Digital photo

ENTHÜLLT: CANON EOS 7D MK III, NIKON D760 U.V.M

Auf diese Modelle können Sie sich im photokina-Jahr freuen! Plus: Sony Alpha 7R III im Labortest

MIT GRATIS-CD

Digital photo

02/2018
16. JAHRGANG · 6,99 €

» FOTOGRAFIEREN WIE DIE PROFIS

GRATIS
93 Kameras im Vergleich
E-Book-Auszug

TRAUMJOB MODEL?
Blick hinter die Kulissen: Im Gespräch mit Erfolgsmodel Widget

IMMER UND ÜBERALL: FÜR SMARTPHONE, PC & TABLET

PERFEKTE FOTOS MIT LIGHTROOM

Wie Adobe die Bildbearbeitung revolutioniert. 10 Seiten Spezial!

KAMERA-NEUHEITEN 2018

- Canon EOS 7D Mk III, Nikon D760, Sony 7S III
- Das planen die Hersteller für das neue Jahr!

8 MODELLE IM ÜBERBLICK

SEXY INSZENIERT: BOUDOIR-FOTOGRAFIE
Inkl. Schritt-für-Schritt-Workshop

12 SOFTWARES ZUR BILDBEARBEITUNG
Großer Test: Für Windows & Mac

ACTION-CAMS: GOPRO, SONY & CO.
Plus: 11 Tipps für den Kamerakauf

Deutschland 6,99 € • Österreich 7,90 € • Schweiz CHF 12,90 • ISSN 1866-3214
Belgien 8,20 € • Luxemburg 8,20 € • Italien 8,70 € • Spanien 8,90 € • Ungarn HUF 2.980

Infotainment
Datenträger enthält nur Lehr- oder Infoprogramme

SIGMA

Der Spezialist für spiegellose Kameras.

Die hohe Lichtstärke und der große Bildwinkel erweitern die kreativen Möglichkeiten.

C Contemporary

16mm F1.4 DC DN

inkl. Gegenlichtblende

» Die Vollformat-Riesen der Platzhirsche: Nikon D5, Canon EOS 5DS R und die Sony Alpha 7R III sind teilweise in die Jahre gekommen. Die Kunden warten auf Innovationen.

Fotos: Sonja Dirscherl, Adobe Stock

DAS JAHR DER HERAUSFORDERUNGEN

Wann kommen Canon EOS 7D III, Nikon D760 oder Sony 7S III – und wie geht es der Fotobranche wirklich? Diesen und weiteren Fragen sind wir in dieser Ausgabe intensiv nachgegangen. Denn das neue Jahr wird nicht nur im Hinblick auf kommende Neuheiten spannend, sondern auch herausfordernd für den gesamten Fotomarkt. Denn während das Thema Fotografie nie zugänglicher und alltäglicher war als heute, kämpft die Branche zugleich mit rückläufigen Verkäufen (s. Spezial ab Seite 26). Der Druck steigt. Vor allem bei den beiden Großen, Canon und Nikon. Im photokina-Jahr müssen sie liefern, um die Erwartungen zu erfüllen. Gefordert werden unter anderem starke Vollformat-Alternativen zu Sonys spiegelloser und unglaublich erfolgreicher Alpha 7-Reihe. Bisher warten Canon- und Nikonfans hier vergeblich auf ein entsprechendes Modell – und die Zeit wird knapp.

Auch wir werden uns 2018 neuen Herausforderungen stellen. So werden wir für Sie die DigitalPHOTO gründlich auffrischen und noch besser auf Ihre Wünsche zuschneiden. Denn schließlich ist unser Anspruch nicht weniger, als Ihnen monatlich die beste Fotozeitschrift auf dem Markt zu bieten. Was gefällt Ihnen bis dato gut, was fehlt Ihnen? Schreiben Sie mir an b.lorenz@falkemedia.de. Ich freue mich auf Ihr Feedback!

Viele Grüße aus Köln

Benjamin Lorenz

»Tel. +49 (0) 221 7161 08-0
»E-Mail bl@digitalphoto.de
»Twitter @digitalphoto_de

GRATIS! 93 KAUFTIPPS

Zum Start ins neue Jahr schenken wir Ihnen einen kostenlosen E-Book-Auszug aus der aktuellen FotoBIBEL 1/18. So geht es: Registrieren Sie sich auf www.digitalphoto.de/fotobibel mit Ihrer E-Mail-Adresse. Anschließend erhalten Sie eine E-Mail, in der wir Sie bitten, Ihre Adresse zu bestätigen. Im Anschluss stellen wir Ihnen in einer weiteren E-Mail den Downloadlink zur Verfügung, mit dem Sie den Auszug herunterladen können.

KONTAKT ZUR REDAKTION
Tel. +49 (0) 221 7161 08-0
redaktion@digitalphoto.de

KONTAKT ZUM ABO-SERVICE
Tel. +49 (0) 711 7252 294
abo@digitalphoto.de

HIGHLIGHTS der Heft-CD

DIESEN MONAT AUF IHRER HEFT-CD

TOPVOLLVERSION*
Wand-Fotokalender 2018
Perfekt als Geschenkidee – ein Fotokalender mit eigenen Motiven ist mit dieser Software schnell erstellt. Das Kalendarium ist frei nach Wunsch konfigurierbar. (Win ab 7)

GRATIS-SOFTWARE
Ihr Sicherheitspaket
Mit Steganos werden Passwörter sicher verwahrt und Daten verschlüsselt, Ascomp sorgt für die automatische Datensicherung. (Win ab 7)

VIDEOTRAINING
Gestaltungsgrundlagen
Lernen Sie direkt in der Praxis die wichtigsten Gestaltungsregeln der Fotografie kennen. (Win/Mac)

TESTBILDER*
Kameras
Sony Alpha 7R III
Sony RX10 IV
Objektive
Canon EF 85mm F 1.4L IS USM
Sigma 14mm F1,8 DG HSM

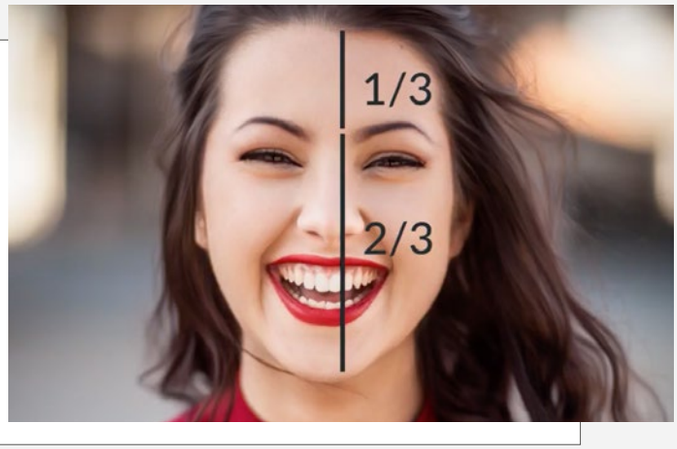
BESTENLISTE 02/2018*
352 getestete Kameras und 260 getestete Objektive

HINWEIS: In dieser Ausgabe ist die Heft-CD auf Seite 3 aufgespendet. Fehlt sie in Ihrer Ausgabe? Dann schicken Sie uns eine formlose E-Mail mit Ihrer Adresse. Sollte die CD auf Ihrem Rechner nicht einwandfrei laufen, schicken Sie uns bitte ebenfalls eine E-Mail unter Angabe des von Ihnen verwendeten Betriebssystems und Browsers. Sie erreichen uns über die E-Mail-Adresse: **redaktion@digitalphoto.de.**

*Internetverbindung erforderlich

VIDEOTRAINING: REGELN BRECHEN

In diesem Videoauszug hat *Matthias Butz* von *fotografieren-lernen.eu* jede Menge Praxistipps parat, wie Sie mit Gestaltungsregeln umgehen, diese befolgen oder auch einmal bewusst brechen. Rund 25 unterhaltsame Minuten zeigen auf, wie Sie aus ganz gewöhnlichen Motiven mit dem entsprechenden Know-how eindrucksvolle Bilder erzeugen können. Von Objekt- bis hin zur Porträtfotografie wird ein weiter Bogen gespannt. Lassen Sie sich inspirieren und nutzen Sie das Gelernte für Ihre eigenen Fotoaufnahmen weiter!



Fotos: Hersteller; Texte: Jörg Rieger

TESTBILDER: IN VOLLER AUFLÖSUNG

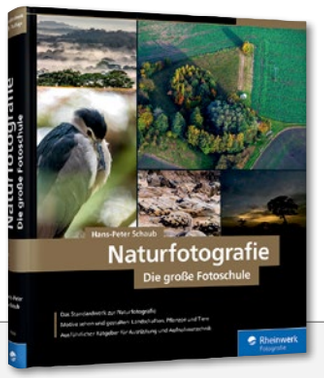
Die Testbilder aus unserem Labor haben wir für Sie zum direkten Vergleich bereitgestellt. Egal, ob Kamera oder Objektiv, an den genormten Motiven trennt sich die Spreu vom Weizen.

BESTENLISTE: DIE TOPAUSWAHL

Unsere Liste der besten Kameras und Objektive: Finden Sie in der topaktuellen PDF-Übersicht Ihren ganz persönlichen Favoriten. Die übersichtliche Sortierung und Kurzzusammenfassung der Testergebnisse ist die ideale Entscheidungshilfe beim Neukauf.

PDF-LESEPROBE: FOTOSCHULE „NATURFOTOGRAFIE"

Der erfahrene Naturfotograf *Hans-Peter Schaub* zeigt in diesem Bildband vom Rheinwerk Verlag, wie Sie die Welt um sich herum durch den Kamerasucher entdecken. Egal, ob Tiere, Landschaft oder Blüten – die inspirierenden, großformatigen Bilder, die zahlreichen Praxistipps und Hinweise zur Kameraausrüstung sind die perfekte Vorbereitung für die nächste Fototour ins Grüne. Auf der Heft-CD finden Sie einen Auszug als PDF-Leseprobe zum Hineinschmökern.



Die Testdaten der zusätzlich getesteten Kameras und Objektive finden Sie unter www.digitalphoto.de/heft.

SO STARTEN SIE DIE HEFT-CD

1. Legen Sie die CD in das Laufwerk Ihres PCs oder Macs.
2. Öffnen Sie das entsprechende Verzeichnis im Explorer bzw. Finder.
3. Klicken Sie auf die Datei „Start.html“.

GRATIS-SOFTWARE I: WAND-FOTOKALENDER DRUCKEREI 2018

Fotos in Kalenderform

Ihre schönsten Bilder haben es verdient, präsentiert zu werden. Nutzen Sie dazu diese praktische Software.

Ein Fotokalender ist eine beliebte Geschenkidee, vor allem zum Jahreswechsel. Warum nicht für die Freunde oder Familie einen Kalender vom letzten gemeinsamen Urlaub zusammenstellen? Die Software *Wand-Fotokalender Druckerei 2018* von Markt+Technik nimmt Ihnen hier die lästige Vorarbeit ab – das Kalendarium wird automatisch nach Wunsch erzeugt, Feiertage und Ferien per Klick ergänzt. So gibt es keine ärgerlichen Schreibfehler, die manuell bei den vielen Terminen und Zahlen passieren. Bei der Gestaltung selbst nehmen Sie eine der im Programm vorhandenen Basis-Vorlagen mit verschiedenen Formaten, ändern diese wunschgemäß ab und bestücken sie mit Ihren Digitalfotos. Der Ausdruck erfolgt dann zu Hause auf dem eigenen Drucker – mit dickem Fotopapier (am besten über 250 Gramm) entsteht so ganz schnell das perfekte Geschenk. Lassen Sie dann die Seiten am besten im Copyshop mit einer Drahtspirale zusammenfügen. Unser Tipp: Wenn es besonders edel sein soll, verwenden Sie vor dem ersten Blatt noch eine transparente Kunststofffolie und als Rücken einen stabilen Karton. So wird Ihr Kalender mit Sicherheit ein Meisterwerk.

Die Software-Vollversion ist in wenigen Augenblicken installiert. Sie müssen sich lediglich im Laufe der Installation kostenlos registrieren, um Ihre persönliche Seriennummer zu erhalten. Und so steht dem eigenen Kalender nichts mehr im Wege! (Win ab 7) ■

SOFTWARE II: BACKUP MAKER

Back-up **easy**

Diese Software nimmt Ihnen das lästige Thema Datensicherung schnell und automatisch ab.

Eine defekte Festplatte im Computer ist nicht nur für Digitalfotografen eine Katastrophe. Und das Thema Datensicherung wiederum wird gerne so lange ignoriert, bis die Daten wirklich nicht mehr zu retten sind. Mit dem *Ascomp BackUp Maker* erhalten Sie eine praktikable Lösung zur einfachen Datensicherung. Sie benötigen nur eine externe Festplatte, den Rest erledigt die Software. Die Einstellungsmöglichkeiten erlauben eine exakte Anpassung und eine Datenverschlüsselung. Die parallele Datenübertragung auf FTP ist ebenfalls inklusive. (Win ab 7)

SOFTWARE III + IV: ZWEI PROGRAMME VON STEGANOS

Sicherheit **inklusive**

Steganos ist seit Jahren für ultimative Sicherheitsprogramme und -werkzeuge bekannt. Exklusiv haben wir hier zwei Gratis-Vollversionen für Sie parat.

Jeder kennt das Problem: Passwörter sollen Sicherheit bieten, aber wenn die Anforderungen an die Kennwörter zu groß werden, klebt „Jxö0ßBQ$a“ dann doch wieder als Haftnotiz unter der Tastatur. Mit *Password Manager 18* können Sie nicht nur sichere Kennwörter erstellen, sondern diese inklusive Bankzugangsdaten und anderen Pins in einem „Safe“ verschlüsselt ablegen. Auch eine automatische Ausfüllfunktion ist mit an Bord. Mit *Safe 18* wird Ihr PC zum Hochsicherheitstrakt. Eine ausgefeilte Datenverschlüsselung sorgt dafür, dass auch wirklich nur Sie an Ihre wertvollen Dateien gelangen, d. h., niemand außer Ihnen kann die Daten Ihrer Festplatte mehr auslesen. (Win)

INHALT 02/2018

26.967 Fans können nicht irren!
www.facebook.com/DigitalPHOTO.Magazin

2063 Leser folgen uns.
www.twitter.com/digitalphoto_de

Unsere Bildkollektionen für Sie.
www.pinterest.com/digitalphotomag

1705 Instagram-Follower.
www.instagram.com/digitalphoto_magazin

Diese Ausgabe auf Ihrem Tablet.
falkemedia-Kiosk-App (für iOS & Android)

100

IM INTERVIEW
Diesmal sprachen wir nicht mit einem Fotografen, sondern mit dem erfolgreichen Stockmodel Widget.

Aktuelles & Standards

Editorial 3
Heft-CD #155 4
DigitalPHOTO Akademie 20
DigitalPHOTO abonnieren 24
DigitalPHOTO Bestenliste 108
Vorschau, Impressum 113

Neue Kameras, Objektive & Fotozubehör 12
Leica CL, Leica Festbrennweite Noctilux-M 1:1,25/75 Asph., schnelle Speicherkarten, Software-Tipps, neue Tenba Rucksackserie, Leserumfrage, Tamron-Objektiv-Mietservice u. v. m.
Ausstellungen & TV-Tipps 16
Festivals & Events 18
Die Gewinner des WhiteWall- und DigitalPHOTO-Wettbewerbs, FotobookFestival Kassel u. v. m.

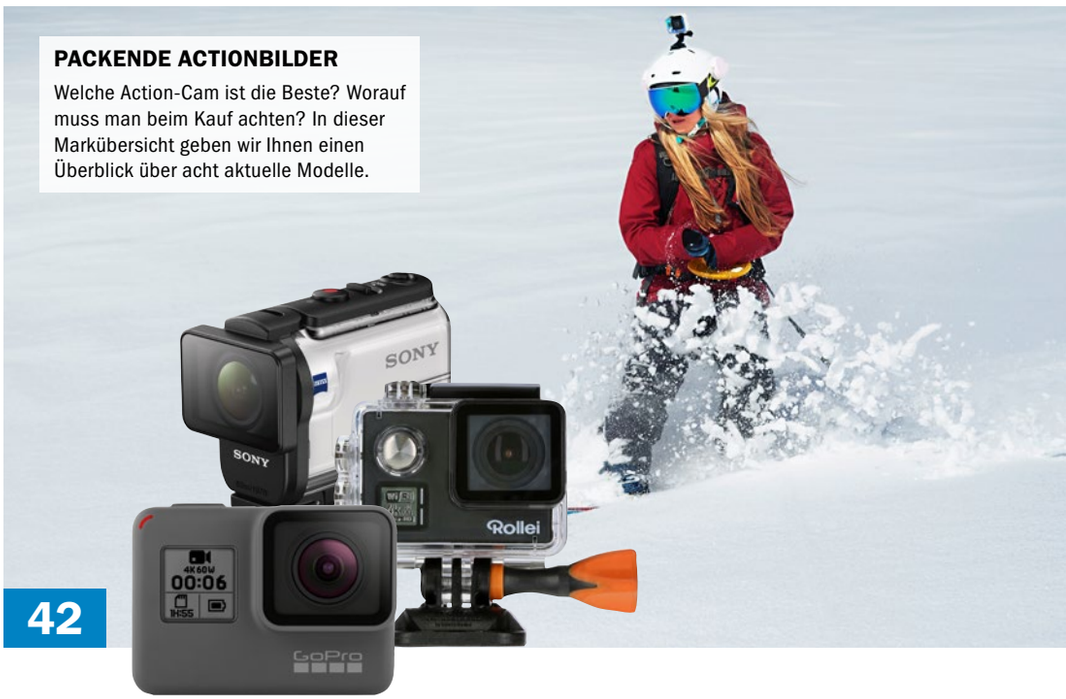
STRAHLENDE POLARLICHTER
Begleiten Sie uns auf unserer Fototour in Norwegen und lesen Sie, wie auch Ihnen bei Ihrer nächsten Reise in den Norden tolle Polarlicht-Bilder gelingen.

92

Test & Technik

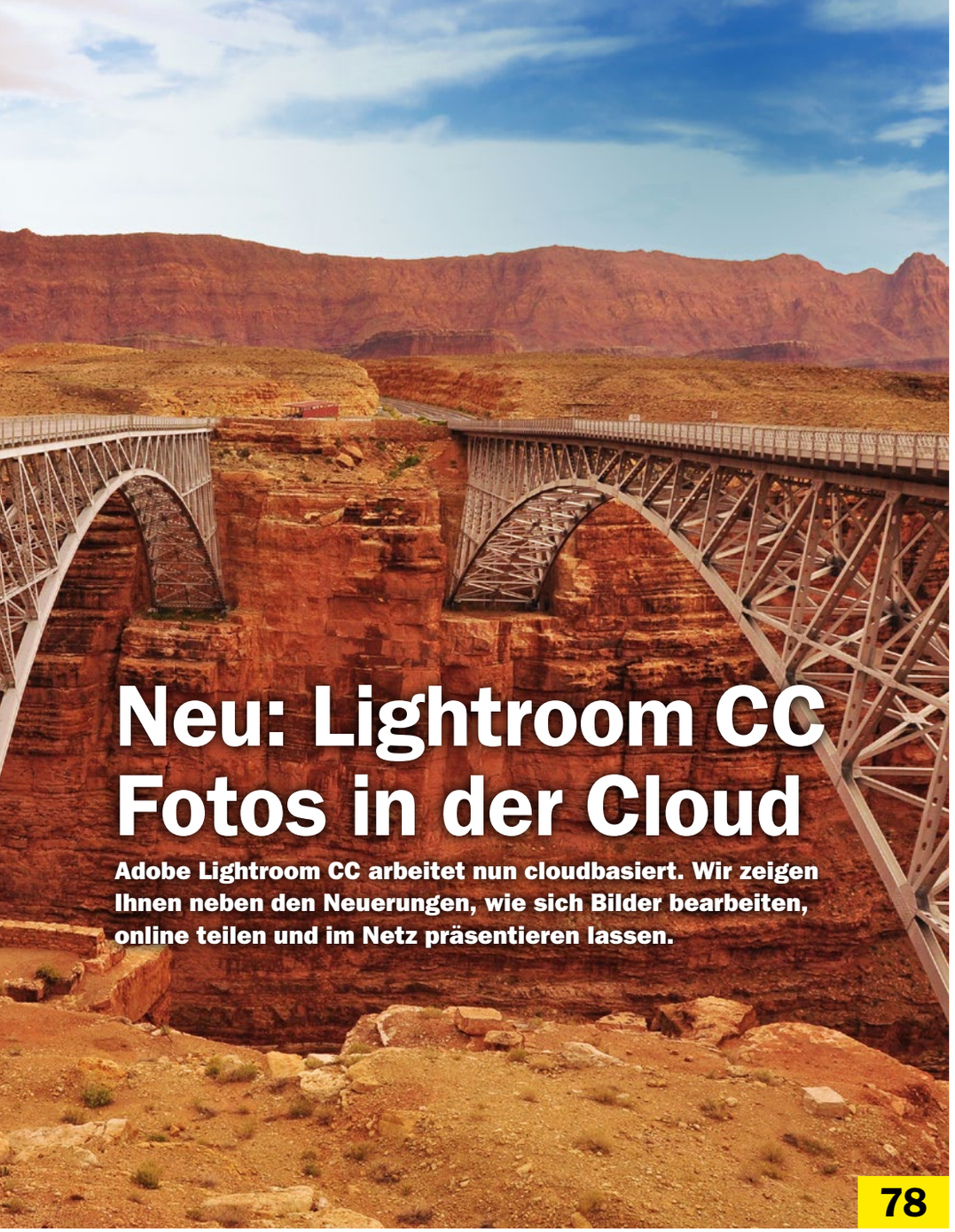
KAMERAS & OBJEKTIVE
Das Fotojahr 2018 26
Kameraneuheiten 2018
Sony A7R III im Labor- und Praxistest 36
Himmlische Auflösung
Sony RX10 IV 38
Profibridgekamera im Test
Sigma 14MM F/1,8 DG HSM ART 40
Blickwinkel satt
Canon EF 85MM F/1,4L IS USM 41
Stabile Porträtlinse
Packende Actionbilder 42
Acht Action-Cams im Vergleich
So testen wir 48
Sony RX0 50

ZUBEHÖR
Rollei Profi Filterhalter Set Mark II 51
Huawei Mate 10 51
Software im Test 52
12 Bildbearbeitungsprogramme



PACKENDE ACTIONBILDER
Welche Action-Cam ist die Beste? Worauf muss man beim Kauf achten? In dieser Marküübersicht geben wir Ihnen einen Überblick über acht aktuelle Modelle.

42



Neu: Lightroom CC Fotos in der Cloud

Adobe Lightroom CC arbeitet nun cloudbasiert. Wir zeigen Ihnen neben den Neuerungen, wie sich Bilder bearbeiten, online teilen und im Netz präsentieren lassen.

78

DAS FOTOJAHR 2018

Für 2018 gibt es handfeste Hinweise, mit welchen Modellen wir rechnen können. Dabei kristallisieren sich zwei Trends heraus: Absatzdruck und Systemkameras.

26

Fotos: Fotowerk/Adobe Stock, Artranq/Adobe Stock, Warakorn/Adobe Stock, Hersteller, James Paterson/Future Publishing, kravka/Adobe Stock

36

SONY A7R III

Wir haben die Nachfolgerin der hochauflösenden Sony Alpha 7R II in der Praxis und im Labor getestet.

52

SOFTWARE IM TEST

Wir stellen Ihnen 12 Bildbearbeitungsprogramme vor und zeigen Ihnen die Vor- und Nachteile auf.

Fotopraxis

Neu: Lightroom CC Fotos in der Cloud **78**
Bildbearbeitung mit Adobe Lightroom CC
Fragen und Antworten **88**
DigitalPHOTO-Bildanalyse **90**
Warum dieses Bild funktioniert
Strahlendes Polarlicht **92**
So gelingen professionelle Polarlicht-Bilder
Sinnliche Porträts **96**
Einstieg in die Boudoirfotografie
Perfekte Landschaften **98**
Bildbearbeitung mit Camera Raw & Photoshop

Fotografie

Augenblicke **8**
Ikonen der Fotografie **22**
William Wegman: Hundeporträts
Leserfotowettbewerb: Perspektiven **60**
Fotograf des Jahres 2018
Reiseziele für Fotografen **74**
Steffen Böttcher: Im Westen Afrikas
Ihr Name ist Widget **100**
Stockmodel Widget im Interview
Schlussbild **114**
10 Fragen an Leserin Bettina Dittmann

WILDE FÜCHSE IM SCHNEE

VON MARIO ARNOLD

Während eines Winterspaziergangs auf dem Brocken im Harz entdeckte Mario Arnold zufällig ein ganz besonderes Motiv: zwei wilde Rotfüchse spielend im Schnee. „Eigentlich war es an diesem Tag ziemlich bewölkt, bis plötzlich der Himmel aufriss und ich auf einer Lichtung die beiden Tiere bei ihrem Paarungstanz entdeckte“, so Arnold. Ausgerüstet mit einer 60mm-Festbrennweite schlich er nah heran und hielt den einzigartigen Moment im Bild fest.

www.instagram.com/zahn.riemen

Canon EOS 60D | 60mm | 1/500 s | F/5 | ISO 100

BASTEI IM MORGENLICHT

VON MARTIN NEUMAYR

„Für dieses Bild habe ich mir tatsächlich die Finger blau gefroren“, erzählt der Fotograf Martin Neumayr über sein Bild von der Basteibrücke im sächsischen Lohmen. Früh morgens zog der Amberger los, um sich einen Platz auf der Aussichtsplattform zu sichern. Jedoch nicht nur die freie Sicht überzeugt: Der glühende Horizont bringt die Schneelandschaft eindrucksvoll zum Strahlen und steht im farblichen Zusammenspiel mit der beleuchteten Straße.

www.facebook.com/NeumayrArt

Sony Alpha 7R II | 18mm |
30 s | F/9 | ISO 100

Integrierter elektronischer Sucher mit 2,36 MP

LEICA CL
Sensor: 24,24-MP-APS-C-CMOS-Sensor **Display:** 3" Touchscreen **ISO-Bereich:** ISO 100-50.000 **Abmessungen:** 131 x 78 x 45 mm **Gewicht:** 353 Gramm (ohne Akku) **Preis (UVP):** 2.490 Euro

» Das neue Modell besitzt ein Topdisplay, auf dem verschiedene Informationen, wie beispielsweise die Betriebsart, die Blende und die Verschlusszeit, angezeigt werden.

» Neben dem 3-Zoll-TFT-LCD verfügt die Leica CL über einen integrierten Sucher mit Augensensor, der einen automatischen Wechsel zwischen den beiden Ansichtsmethoden ermöglicht.

Systemkamera im klassischen Design

Leicas erste APS-C-Systemkamera mit integriertem elektronischen Sucher ist ein Schmuckstück – ein ziemlich teures Schmuckstück.

Gut vier Monate nach der Vorstellung der Leica TL2 präsentiert der Hersteller aus Wetzlar ein weiteres APS-C-Modell. Die neue Leica CL ist, wie die TL2, mit einem 24-Megapixel-CMOS-Sensor im APS-C-Format und einem Maestro-II-Bildprozessor ausgestattet und bietet einen Empfindlichkeitsbereich von ISO 100 bis ISO 50.000. Bei der Verschlusszeit hingegen ist der Bereich der Leica CL mit 1/25.000 s bis 30 s minimal schmaler (TL2: 1/40.000 s bis 30 s).

Mit elektronischem Sucher

Zur Übersicht, Kontrolle und Bedienung verfügt die neue Leica CL auf der Oberseite über ein Topdisplay sowie zwei Einstellräder. Auf der Rückseite findet sich ein 3-Zoll-Touch-Monitor, welcher im Vergleich zum Schwestermodell (3,7 Zoll) etwas kleiner ausfällt. Dafür ist die neue Leica CL mit einem integrierten elektronischen Sucher ausgestattet, der immerhin 2,36 Megapixel auflöst und eine 0,74-fache Vergrößerung bietet. Bei der TL2 ist hingegen kein Sucher verbaut, ein externer Visoflex-Sucher kann hier aber optional angebracht werden.

Mit der neuen APS-C-Systemkamera lassen sich neben Fotoaufnahmen im JPEG und DNG-Format auch 4K-Videos mit einer Auflösung von 3840 x 2160 Pixeln und einer Bildrate von 30 B/s aufnehmen. Weiterhin ist sie Wi-Fi-kompatibel, so dass sich Bilder kabellos an beispielsweise Smartphones oder Tablets übertragen lassen. Die im klassischen Design gehaltene Leica CL misst 131 x 78 x 45 mm, wiegt mit Akku 403 Gramm und kostet 2.490 Euro (UVP). ■ *(cb)*

F/1,25! UNGLAUBLICH LICHTSTARK
Extreme Schärfentiefe, präzise Freistellung, enorme Lichtstärke – all das hat seinen Preis.

Leica-Festbrennweite
für Porträtaufnahmen

Leica stellt mit dem Noctilux-M 1:1,25/75 Asph. eine weitere lichtstarke Festbrennweite für das M-System vor. Das neue Objektiv bietet eine Naheinstellgrenze von 0,85 m und ist mit neun Linsen ausgestattet, die aus Gläsern mit einer hohen anomalen Teildispersion und geringer Farbzerstreuung gefertigt sind. Das nun zweite Modell der Reihe bildet zusammen mit dem Noctilux-M 1:0,95/50 Asph. eine neue Objektiv-Familie, die sich durch eine hohe Lichtstärke und außergewöhnliche Abbildungsleistung auszeichnen soll. Ab Anfang Januar 2018 soll das Noctilux-M 1:1,25/75 Asph. für eine unverbindliche Preisempfehlung von 11.900 Euro erhältlich sein. *(cb)*

www.leica-camera.com

Schnelle Speicherkarten

Mit den neuen CFast-Speicherkarten möchte Sony vor allem in Sachen Schreibgeschwindigkeit neue Maßstäbe setzen. Immer mehr Fotografen nutzen für ihre Aufnahmen das RAW-Format, bei Serienaufnahmen muss das Speichermedium in kurzer Zeit also enorm viele Daten speichern. Mit einer Schreibgeschwindigkeit von bis zu 510 Mbit/s soll dies laut Sony ohne Zeitverzögerung gelingen. Außerdem unterstützen die Karten VPG130 (Video Performance Guarantee). Die CFast 2.0 Speicherkarten der G Serie sollen ab dem 1. Quartal 2018 erhältlich sein. Verfügbare Kapazitäten sind laut Hersteller: 32 GB (CAT-G32), 64 GB (CAT-G64) und 128 GB (CAT-G128). *(nm)* **www.sony.de**

LED-DAUERLICHT MIT AKKUANTRIEB

Jinbei sieht das neue Dauerlicht EF-150D nicht nur in der Studiofotografie. Das Gerät kann zwar ganz regulär über die Steckdose betrieben werden, für einen flexibleren Arbeitsspielraum steht außerdem ein mitgelieferter Lithium-Akku (6000 mAh) zur Seite. Die Leistung des neuen Dauerlichts soll mit der einer 1500-Watt-Halogenleuchte vergleichbar sein, die Farbtemperatur beläuft sich auf 5500 Kelvin. Über einen Drehregler auf der Rückseite des Geräts lässt sich die Lichtleistung in Fünf-Prozent- oder in Zehn-Watt-Schritten einstellen. Optional kann die Bedienung auch mit den seperat erhältlichen Funkfernsteuerungen erfolgen. Das Jinbei EF-150D ist im Online-Shop von Foto-Morgen zu einem Preis von 499,90 Euro erhältlich. *(nm)*

www.foto-morgen.de

» Ein LC-Display auf der Rückseite gibt Aufschluss über alle Einstellungen.

SOFTWARE

Jörg Rieger

Anthropics Portrait Pro Body 2

Schnell schlank – in der aktuellen Version von Portrait Pro Body soll das noch einfacher gelingen. Neu integriert wurde ein Werkzeug, mit dem der Hintergrund begrenzt und somit die Korrektur nur auf den Körper selbst angewendet wird. Für eine erste Korrektur von Haut und Gesicht finden sich einige Funktionen aus Portrait Pro wieder, die allerdings auf schnelle Autokorrekturen beschränkt sind. Die Software für Mac und Windows steht unter www.portraitprobody.com zum Testen bereit, die Vollversion kostet rund 80 Euro.

Adobe Photoshop Elements 2018

Auch das neueste Update der Hobby-Bildbearbeitung von Adobe setzt den Trend fort, mit neuen Assistenten die Fotobearbeitung zu vereinfachen. Der „Augenöffner" ist eine Soforthilfe bei geschlossenen Augen, das erweiterte Auswahlwerkzeug erleichtert das Freistellen. Diashows können wieder direkt im Organizer erstellt und exportiert werden, der Umweg über Premiere Elements entfällt. Die Software für Mac und Windows ist für rund 90 Euro im Fachhandel oder unter www.adobe.de erhältlich. Besitzer einer Vorversion sparen zehn Euro.

Akvis Retoucher 9

Die Restaurierung alter Bilder ist die Domäne von Akvis Retoucher. In Version 9 wurde die Farbkorrektur deutlich ausgebaut, Helligkeit, Kontrast und Sättigung werden jetzt direkt im Programm durchgeführt. Für schicke Retroeffekte steht außerdem eine Vignettierungsfunktion bereit. Erweitert wurden das Freistellungswerkzeug und die Unterstützung für neue RAW-Formate. Unter der Website www.akvis.com steht die Software zum Test bereit. Die Vollversion kostet 67 Euro für Mac und Win.

Fotos: Hersteller

Leser-umfrage

MITMACHEN UND GEWINNEN: WIE TRANSPORTIEREN SIE UNTERWEGS IHR FOTOEQUIPMENT?

Ihre Meinung ist gefragt! Wir möchten Sie an der Entscheidung über unseren Heftinhalt aktiv teilhaben lassen und interessieren uns, worauf Sie zum Transport Ihres Fotoequipments zurückgreifen. Das Beste daran: Wenn Sie an unserer kurzen Umfrage teilnehmen, können Sie das Handbuch „Makrofotografie – Perfekte Makroaufnahmen leicht gemacht“ vom Markt+Technik Verlag GmbH im Wert von 19,95 Euro gewinnen. Auf 256 Seiten tauchen Sie in die Welt der ganz kleinen Dinge ein.

Um die Umfrage für Sie so einfach wie möglich zu gestalten, können Sie aus folgenden Vorgaben wählen oder eine eigene Option angeben:

- ☐ Fototasche
- ☐ Slingtasche
- ☐ Colt-/Hüfttasche
- ☐ Fotorucksack
- ☐ Fotokoffer
- ☐ Trolley
- ☐ Fotoweste
- ☐ Sonstige

SO NEHMEN SIE AN DER DIGITALPHOTO-UMFRAGE TEIL:

» Jetzt mitmachen:
Um an der Umfrage und dem Gewinnspiel teilzunehmen, gehen Sie online auf die Webseite *www.digitalphoto.de/umfrage* und füllen das dortige Formular aus. Schon sind Sie im Lostopf und können sich mit etwas Glück über das Handbuch freuen. Dieses verlosen wir im Anschluss per Zufall unter allen Teilnehmern. Eine Barauszahlung des Gewinnwerts ist nicht möglich. Der Gewinner wird von uns Anfang Februar per E-Mail über den Gewinn informiert. In der Ausgabe 12/2017 fragten wir, wo Sie Ihr Kameraequipment kaufen. Die Ergebnisse hierüber finden Sie in diesem Heft auf Seite 88.

Teilnahmeschluss ist der 31.01.2018.

Fotos: Hersteller, tawatchai1990/AdobeStock

Neue Tenba Rucksackserie

Tenba stellt mit der Solstice Kollektion gleich drei unterschiedlich große Rucksäcke (12L, 20L und 24L) für den Transport der Kameraausrüstung vor. Neben einem Hüftgurt verfügen die neuen Modelle außen über variable Gurte sowie seitliche Taschen. Abhängig von ihrer Größe bieten sie zudem mit ihren verstellbaren Innenfächern unterschiedlichem Equipment Platz. Die neuen Rucksäcke sind inklusive Regenschutzhülle ab 140 Euro (Solstice 12L Rucksack) erhältlich. *(cb)*
www.tenba.com/de

» Der Zugriff auf die Fotoausrüstung erfolgt über die Rückseite.

1948

MADE IN GERMANY
Seit der Gründung im Jahr 1948 fertigt Multiblitz seine Produkte ausschließlich in Deutschland.

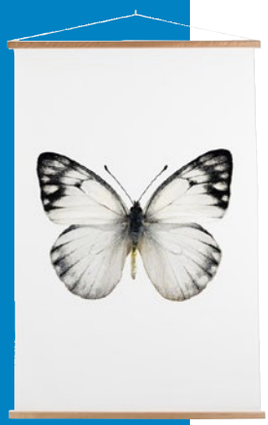
Multiblitz meldet erneut Insolvenz an

Multiblitz schaut auf eine lange Firmentradition zurück: Bereits 1948 wurde das Unternehmen von Dieter Mannesmann gegründet, ein Pionier der Blitztechnik. Er erfand unter anderem den Begriff „Leitzahl“ und die Berechnungsformel dazu, da es ein Messverfahren für Blitze damals nicht gab. Multiblitz gehört zu den wenigen Herstellern, die ihre Produkte auch heute noch ausschließlich in Deutschland fertigen und vertreiben. 2013 musste sich der Hersteller bereits zahlungsunfähig melden und leitete ein vorläufiges Insolvenzverfahren ein. 2014 übernahm Zubehörsteller Dörr das insolvente Unternehmen, das als Multiblitz Mannesmann GmbH unter der Leitung von Falk Wulms weitergeführt wurde. Vier Jahre lang war die Manufaktur weiter in Betrieb und produzierte neues Zubehör. Nun hat die Geschäftsleitung der Multiblitz Mannesmann GmbH am 30. Oktober 2017 erneut einen Insolvenzantrag gestellt. *(ahw)*
www.multiblitz.de

TAMRON STARTET OBJEKTIV-MIETSERVICE

Tamron bietet einen neuen Verleihservice für seine Objektive an. Über die Webseite ***www.tamron-verleih.de*** können ausgewählte Produkte für die Dauer von mindestens einer Woche ausgeliehen werden. Im Angebot sind unter anderem die Festbrennweiten aus der SP-Serie von Tamron sowie diverse Zoomobjektive. Pro Ausleihe zahlen Kundinnen und Kunden, die den Service in Anspruch nehmen, eine Leihgebühr sowie eine Servicepauschale. Sollte man sich danach zum Kauf des Objektivs entscheiden, gibt es unter bestimmten Rahmenbedingungen sogar einen Preisnachlass. *(ahw)*
www.tamron-verleih.de

Fotos auf Textilposter



Der Fotodienstleister Lieblingsfoto.de bietet mit dem Textilposter ein neues Produkt an, bei dem sich die Aufnahmen auf Stoff drucken lassen. Das Besondere: Sollte das Fotoposter verschmutzen, lässt es sich bei 60 Grad waschen und bügeln. Angeboten wird das Textilposter in unterschiedlichen Formaten und zwei verschiedenen Halterungssystemen. *(cb)*
www.lieblingsfoto.de

SONY

α9 Game Changer

CHIP
Platz 1
Test: 26 DSLR und DSLM mit Vollformat-Sensor
CHIP FOTO-VIDEO 08/2017
Sony Alpha 9
Unabhängige Tests seit 1978
CC151533

foto 7/17
MAGAZIN
TESTSIEGER

Die α9 verschiebt die bisherigen Grenzen der Fotografie: Sie verfügt über den weltweit ersten* mehrschichtigen Vollformat CMOS Sensor und ermöglicht Fotoserien mit 20 Bildern pro Sekunde ohne Sucher-Blackout.

Die α9 von Sony.

4K

Exmor RS CMOS Sensor

*Stand April 2017: Der weltweit erste mehrschichtige Vollformat CMOS Sensor mit integriertem Speicher. Basierend auf Studien von Sony.

„Sony", „α" und ihre Logos sind eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen der Sony Corporation. Alle weiteren Logos und Markenzeichen sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.
© Copyright 2018 Sony Europe Limited. Alle Rechte vorbehalten.

AUSSTELLUNGEN

Im Moment: große Werkschau

Nur wenige Meter von der polnischen Grenze entfernt liegt das Kulturhistorische Museum Görlitz, im äußersten Osten Sachsens und mitten in der Lausitz. Der passende Ort also, um sich mit Fotografen aus der Region auseinanderzusetzen. In der Ausstellung „Im Moment. Fotografie aus Sachsen und der Lausitz“ finden sich fast 300 Werke von bekannten und weniger bekannten Größen der ostdeutschen Fotografie. Darunter etwa Christian Borchert, dessen Familienporträts aus der ehemaligen DDR heute von zeitgeschichtlicher Bedeutung sind, der international bekannte Fotograf Thomas Florschuetz, der Maler und Fotograf Albrecht Tübke (siehe Bild oben), dessen Porträts sich zwischen Dokumentation und Inszenierung bewegen, Evelyn Richter, eine der großen Dokumentaristinnen der ehemaligen DDR – und viele weitere Künstlerinnen und Künstler. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog. Weiterhin sind zahlreiche Führungen, Künstlergespräche und museumspädagogische Veranstaltungen geplant.

Görlitz | bis 15. April | kunstfonds.skd.museum

TV-TIPPS FÜR FOTOGRAFEN

REPORT IM KRIEG

ARD-alpha, 9. Januar, 22:45 Uhr

Mit Beginn des Ersten Weltkrieges 1914 beginnt ein noch nie da gewesener Massenvernichtungsfeldzug aller beteiligten Nationen. Auch die Art der Kriegsberichterstattung ändert sich, wie in dieser Dokumentation ausführlich beleuchtet wird.

FOKUS JAPAN

3sat, 10. Januar, 20:15 Uhr

Exotisch und spannend, fremd und doch faszinierend – so erlebt Fotograf Patrick Rohr seine Reise durch Japan. Die erste Folge führt in die hektische Megacity Tokio. Rohr trifft Musiker, Barkeeper und Fischverkäufer und versucht, die japanische Lebensweise zu ergründen.

BASARE DER WELT

hr, 14. Januar, 6:50 Uhr

Jerusalem: Sieben Tore führen in eine Altstadt, die für Juden, Christen und Muslime gleichsam heilig ist. Filmautorin Elke Werry durchquert die verschiedenen Viertel, den quirligen Basar und trifft u. a. einen Fotografen in seinem nostalgischen Laden mit Hunderten Fotografien des alten Jerusalem.

REICH DER INDIANER

arte, 22. Januar, 17:20 Uhr

Autor und Fotograf David Yetman reist durch Mittel- und Südamerika, in die Karibik, nach Mexiko und in die USA. Er stellt eindrucksvolle Landschaften und Kulturschätze vor.

» Fotografin Alexandra Polina suchte und fand ein buntes Deutschland.

FOTONACHWUCHS „GUTE AUSSICHTEN“

Unter dem Titel „gute aussichten“ werden seit nunmehr 14 Jahren Studenten deutscher Kunst- und Fotohochschulen ausgezeichnet, die sich mit ihren Arbeiten bei einer hochkarätigen Jury durchsetzen konnten. Im Düsseldorfer NRW-Forum werden die Gewinner des Jahrgangs 2017/18 ausgestellt. Zu sehen sind über 200 Motive in unterschiedlicher Präsentationsform, darunter auch Fotoalben und Dia-Projektionen.

Düsseldorf | bis 4. Februar | www.nrw-forum.de

» Ein Foto wie ein Gemälde – aus der Serie „1406“ von Christian Tagliavini.

FOTOS WIE AUS EINER ANDEREN ZEIT

Christian Tagliavinis aufwendige Fotoarbeiten sind als Gesamtkunstwerke zu verstehen, bei dem der 1971 geborene Künstler Kostüme in akribischer Präzision selbst entwirft, herstellt und sie an ausgewählten Models in sanftem Licht inszeniert. So erinnern die übergroßen Bilder an Gemälde aus dem Mittelalter und so erklärt sich auch der Titel seiner neuesten Serie: „1406“, die derzeit in Berlin zu sehen ist.

Berlin | bis 24. Februar | www.camerawork.de

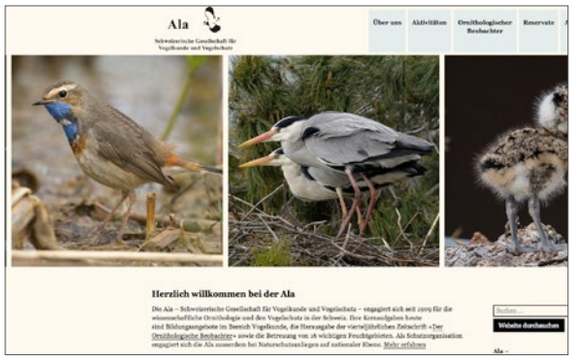
WORLD WIDE WEB

VOGEL-WEBSITE

Vogelfreunde finden auf der Website der Schweizerischen Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz jede Menge Wissenswertes rund um das Thema Ornithologie. Beschrieben werden unter anderem Gebiete, die sich zur Vogelbeobachtung eignen und einzeln über eine Landkarte anwählbar sind. Auch Mitgliedertreffen und Termine zu Vorträgen sind aufgelistet.

www.ala-schweiz.ch

★★★★☆

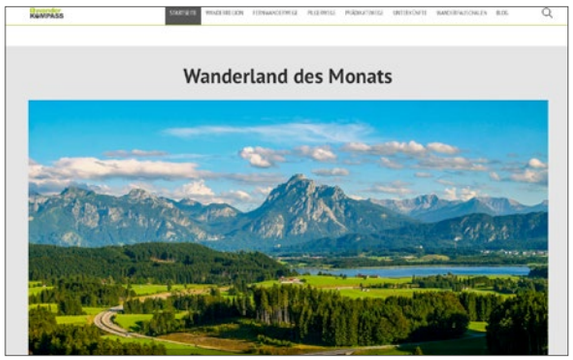


WANDERKOMPASS

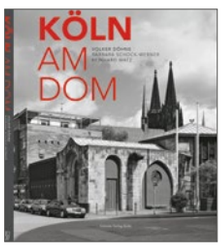
Auf Wanderkompass.de finden sich Wandertouren in Deutschland und den angrenzenden Ländern, inklusive Pilger- und Fernwanderwegen. Außerdem werden Unterkünfte und Pauschalen angeben. Die gut gestaltete Seite ist für all diejenigen spannend, die neue Gegenden entdecken oder bekannte Regionen neu erwandern wollen. Auch Apps und Kleidung werden vorgestellt.

www.wanderkompass.de

★★★★½



EMPFEHLENSWERTE BILDBÄNDE



KÖLN AM DOM

Für den Kölner ist der Dom heilig – im doppelten Sinne. Er ist mehr als „nur" eine Kirche, sondern Wahrzeichen, Heimat und Zuhause. Fotograf Volker Döhne hat den Dom im Jahr 1996 zum Thema eines Stadtspaziergangs gemacht. Aus diesen schwarzweißen Bildern entstand nun ein Buch – eine Hommage an den Dom, vielmehr aber an die Straßen um ihn herum, die in seinem Schatten stehen.

Greven Verlag Köln
128 Seiten, 24,90 €

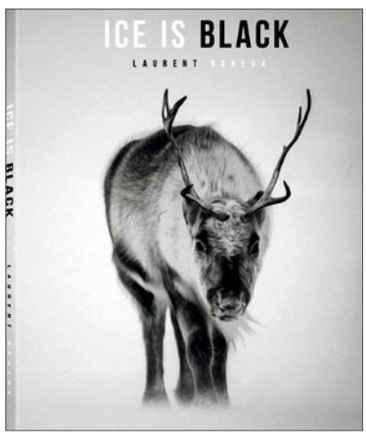
★★★★½

JAPAN

Japan ist aus europäischer Sicht ein Buch mit sieben Siegeln. Zu unterschiedlich sind die Lebenswelten im Vergleich – und doch bleibt die Faszination, das Unerklärliche. Der Stuttgarter Christian Mader hat Japan bereist und Bilder gefunden, die zeigen, wie seltsam schön das Land der untergehenden Sonne doch ist – mit all seinen bunten Spielhallen, sauberen Städten und eigenartigen Restaurants.

Kehrer
144 Seiten, 39,90 €

★★★★☆



UNSER BILDBAND DES MONATS

SCHWARZES EIS

In kontrastreichen Schwarzweißaufnahmen dokumentiert der Franzose Laurent Baheux die raue Eiswelt der Länder Kanada, Norwegen und Island. Seine Bilder zeigen Tiere, die sich an die extremen Bedingungen angepasst haben: Eisbären, Füchse, Seehunde und Co. Es sind keine strahlend weißen Fotografien, sondern bisweilen düstere, melancholische Aufnahmen, die die unwirkliche Landschaft ungewöhnlich wiedergeben.

teNeues
192 Seiten, 59,90 €

★★★★☆

NEUE BÜCHER FÜR FOTOGRAFEN

AUFSTEHEN UND ANFANGEN

Sie träumen davon, einen internationalen Fotowettbewerb zu gewinnen oder gar als Fotograf Karriere zu machen? Philipp Barth hilft dabei, Ihre Ziele zu verwirklichen. Wie? Indem er Sie dazu animiert, Ihren inneren Schweinehund zu überwinden und endlich mit Ihrem Projekt anzufangen. Ein Buch gegen die Aufschieberitis.

RHEINWERK VERLAG, 276 SEITEN, 24,90 €

★★★★☆

PORTRÄTS IM STUDIO

Fotografen, die ein Lehrbuch zum Thema Porträtfotografie im Studio suchen, sollten sich diesen Ratgeber anschauen. Andreas Bübl präsentiert hier eine Vielzahl verschiedener Studio-Techniken und zeigt, wie diese umgesetzt werden. Licht-Set-ups werden ebenso erklärt wie Posen. Technische Skizzen helfen für das Verständnis.

RHEINWERK VERLAG, 312 SEITEN, 39,90 €

★★★★★

FOTOS MIT BLITZLICHT

Als Einsteiger in die Fotografie mit Blitz erhalten Sie ein gut strukturiertes, umfassendes Lehrbuch. Die situationsabhängigen Techniken werden an praxisnahen Bildern gelehrt. Auch wenn bei einigen gezeigten Fotos die Motivwahl nicht überzeugt, sind dafür die Schritt-für-Schritt-Projekte sehr gelungen.

FRANZIS VERLAG, 288 SEITEN, 34,90 €

★★★½☆

MOTORRAD-FOTOGRAFIE

Motorradaffin sollte man schon sein, wenn man das Buch von Julian Eichhoff in die Hand nimmt. Im Ratgeber dreht sich tatsächlich alles um die fotografische Inszenierung der Zweiräder. Eichhoff zeigt, wie Motorräder gekonnt in Szene gesetzt werden: im Studio ebenso wie auf freier Strecke oder auch mit Model.

DPUNKT. VERLAG, 282 SEITEN, 32,90 €

★★★★☆

Fotos: SKD/Albrecht Tübke, Alexandra Polina, CHRISTIAN TAGLIAVINI, RITRATTO DI FANCIULLA, 2017; Texte: Lars Kreyßig, Nico Metzger, Ines Peichär

>> Den Platz 1 in unserem Fotowettbewerb „Unvergessliche Landschaften“ hat sich Clemens Arndt geholt (Foto links). Die besten Bilder wurden von WhiteWall gedruckt und im Dezember als Abzüge hinter Acrylglas im WhiteWall Store in Düsseldorf ausgestellt (Foto unten).

WHITEWALL & DIGITALPHOTO FOTOWETTBEWERB: DIE GEWINNER

PERFEKTE **LANDSCHAFTEN**

Im August vergangenen Jahres haben der Fotodienstleister WhiteWall und die DigitalPHOTO-Redaktion nach Ihren schönsten Landschaftsbildern gesucht und über 1000 tolle Aufnahmen erhalten. Hier sind die Gewinner!

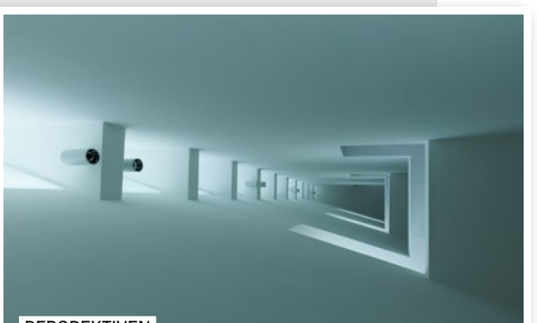
Die Entscheidung fiel uns nicht leicht. Die Jurymitglieder aus den WhiteWall- und DigitalPHOTO-Teams haben sich lange die Köpfe darüber zerbrochen, welche Bilder die ersten Plätze des gemeinsamen Fotowettbewerbs *„Unvergessliche Landschaften“* belegen sollten. Nun aber stehen die Sieger fest: *Clemens Arndt, Volker Kannacher* und *Toby Binder* bilden die Top 3, gefolgt von *Tamara Tschopp, René Unger, Albrecht Voü, Izabella Nickel, Oliver Veiit, Stefan Bünger* und *Steffen Henze*. Der Gesamtsieger (s. Bild oben) durfte sich über einen Fotoabzug hinter Acrylglas in der Größe 80 x 60 cm freuen, der Zweitplatzierte erhielt einen Abzug in der Größe 60 x 40 cm. Die restlichen Gewinneraufnahmen wurden als WhiteWall Mini (18 x 13 cm) gedruckt. Alle Fotos wurden für drei Wochen im Dezember 2017 im WhiteWall Store in Düsseldorf ausgestellt (siehe oben) und anschließend den Fotografen geschenkt. Der Drittplatzierte bekommt außerdem von uns ein DigitalPHOTO-Jahresabonnement, Platz 4 bis 6 jeweils ein Probeabonnement mit drei Magazinausgaben.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und gratulieren den ersten Plätzen zu ihrem Erfolg! Alle Gewinnerbilder können Sie auf unserer Webseite unter *www.tinyurl.com/WhiteWall-DigitalPHOTO* sehen. ■ *(ab)*

www.facebook.com/WhiteWall
www.facebook.com/DigitalPHOTO.Magazin

Favoriten der FOTOSCHWARM.de -Community

Parallel zum großen Leserwettbewerb „DigitalPHOTO Fotograf des Jahres 2018“ (S. 60-67) wählen die Mitglieder von Fotoschwarm.de jeden Monat auch ihren eigenen Sieger. Hier ist das Gewinnerbild zum Thema „Perspektiven“.



PERSPEKTIVEN
1. Platz: Susanne Bechtold

FOTOBOOKFESTIVAL

ZUM 10. MAL

Die 10. Ausgabe des FotobookFestivals Kassel findet vom 31. Mai bis 3. Juni 2018 in der documenta-Halle statt. Die Besucher erwarten zahlreiche Künstlerpräsentationen, Gesprächsrunden und Vorträge internationaler Gäste, Ausstellungen, Buch-Reviews und einen Buchmarkt mit 50 Verlegern und Buchhändlern. Im Rahmen des „Kassel Photobook Awards“ werden die besten Fotobücher gezeigt, die 2017 veröffentlicht wurden. Fotografen, die ihre spannenden, noch nicht publizierten Buchprojekte beim Festival vorstellen möchten, können diese für den „Kassel Dummy Award“ bis zum 15. März 2018 einreichen (Gebühr pro Einreichung und Buch: 36 Euro). Die besten 50 Einsendungen werden beim FotobookFestival Kassel präsentiert, die großen Gewinner am 2. Juni vor Ort gekürt. ■ *(ab)*

www.fotobookfestival.org

1. DIGITALPHOTO-STAMMTISCH

LESERTREFFEN

Unter dem Motto „1. DigitalPHOTO-Stammtisch“ verabredeten sich Mitte November die Leser ***Ulrich Granderath, Michael Brandenburg*** und ***Björn Poleschner*** im Restaurant „Bagatelle“ in der Kölner Südstadt. Eine DigitalPHOTO-Ausgabe lag als Erkennungsmerkmal auf dem Tisch, an dem bereits die drei Redakteure ***Caroline Berger, Ana Barzakova*** und ***Lars Kreyßig*** warteten. Gesprächsthemen waren sofort gefunden: Fototechnik, Fotoreisen oder sogar die Möglichkeit, aus dem Hobby Fotografie den Beruf zu machen – so wie es Björn Poleschner tat. Um sich von seinem stressigen Alltag abzulenken, begann er zu fotografieren, kaufte sich Magazine wie die DigitalPHOTO, um sich weiterzubilden, und fasste vor einem halben Jahr den Entschluss, Berufsfotograf zu werden – eine Entscheidung, die er nicht bereut hat. Ulrich Granderath stöbert als langjähriger Abonnent gerne in den Technik-Artikeln, immer auf der Suche nach neuem Equipment und tollen Schnäppchen, und Michael Brandenburg ordnet jede Ausgabe akribisch in sein Heimarchiv. Es wurde gelacht, gefachsimpelt und beschlossen, den 2. DigitalPHOTO-Stammtisch nicht lange auf sich warten zu lassen. ■ *(lk)*

LESER & REDAKTEURE
Teilnehmer des 1. DigitalPHOTO-Stammtisches: Ulrich Granderath, Michael Brandenburg, Björn Poleschner sowie die Redakteure Lars Kreyßig, Caroline Berger (v.l.n.r.) und Ana Barzakova (hinter der Kamera).

Fotos: Clemens Arndt, Jill Ehrat, Susanne Bechtold, Ana Barzakova, DJI (2)

>> Das atemberaubende Toscana Resort Castelfalfi beherbergte das Peugeot Drone Filmfestival 2017 und bot die perfekte Kulisse, um den DJI Profi-Quadrocopter mit dem neuen Kameragimbalsystem Zenmuse X7 auszuprobieren.

MIT DJI IN DER TOSKANA

PEUGEOT DRONE FILMFESTIVAL 2017

Vom 24. bis 26. November 2017 strömten kreative Köpfe in das idyllische toskanische Resort Castelfalfi. Grund war das große Finale des Peugeot Drone Film Festivals. Auch wir waren mit DJI vor Ort.

Über 400 Filmemacher und Drohnenpiloten aus 27 Ländern haben 2017 ihre filmischen Werke in fünf verschiedenen Kategorien eingereicht und damit um den ersten Platz beim *2. Peugeot Drone Filmfestival* gekämpft. Der Bulgare *Marin Kafedjiiski* konnte die hochkarätige Jury unter der Leitung der Festivaldirektorin Marie Bäumer mit seinem Film „MMP Run“ rund um das Sportthema „Parkour“ aus der Kategorie „Experimental“ überzeugen. Der große Gewinner darf sich über einen sechswöchigen Drohnendreh freier Wahl freuen. Zur Verfügung stehen ihm dafür gleich zwei Peugeot-Vans vom Typ Traveller inklusive aller Betriebskosten, eine DJI Drohne mit umfangreichem Equipment und 5.000 Euro als Reisekasse. Auch wir konnten uns vor Ort *mit der neuen DJI Zenmuse X7*, der kompakten Super 35 Kamera mit integriertem Gimbal, vertraut machen (s. Bild oben rechts), die speziell für professionelle Filmproduktionen konzipiert worden ist. ■ *(nm/ab)*

www.drone-filmfestival.com

AKADEMIE

Bis zu 15 % Rabatt
Für Abonnenten Ermäßigung bei vielen Kursen!

Jetzt anmelden | In unserer DigitalPHOTO-Akademie erwartet Sie ein hochwertiges Kursprogramm rund um das Thema Fotografie. Weitere Kurse finden Sie auf der Webseite:

www.digitalphoto-akademie.de

16. BIS 19. MÄRZ 2018

FOTOREISE: STOCKHOLM

Entdecken Sie Schwedens fotogene Hauptstadt Stockholm und lassen Sie sich von Fotograf **Hans-Jürgen Keck** zu vielen spannenden Plätzen führen, an denen Sie nach Herzenslust und ohne Zeitlimit fotografieren können. Jeden Tag werden Ihnen verschiedene fotografische Aufgaben gestellt, die Sie am Abend den anderen Teilnehmern zur Bildkritik präsentieren können.

Termin: 16. - 19. März 2018
Ort: Stockholm, Schweden
Gebühr: 560 €

21. JANUAR 2018

FOTOKURS: VERGÄNGLICHE PFLANZENWELT

Begleiten Sie Fotograf und Fotocoach **Stefan Mayr** durch den winterlichen, botanischen Garten in Augsburg und entdecken Sie gemeinsam mit ihm spannende Strukturen und halten Sie die besonderen Motive der vergänglichen Pflanzenwelt des Winters fest.

Termin: 21. Januar 2018
Ort: Augsburg
Gebühr: 79 €

27. JANUAR 2018

FOTOSPAZIERGANG: WINTERLICHT

Gemeinsam mit Landschaftsfotografin **Corry DeLaan** machen Sie sich auf die Suche nach dem Winterlicht. Lernen Sie, wie Sie verwunschene Nebelstimmungen, farbige Sonnenaufgänge und unvergessliche Fotomomente gekonnt im Bild festhalten.

Termin: 27. Januar 2018
Ort: Entlang der Loisach
Gebühr: 169 €

28. JANUAR 2018

FOTOWORKSHOP: ARCHITEKTURFOTOGRAFIE

Architekturfotografie ist mehr, als einfach mit der Kamera ein Gebäude abzulichten. In diesem Kurs erlernen Sie unter der Leitung von **Jochen Kohl** die Grundlagen der Architekturfotografie in der perfekten Kulisse des Düsseldorfer Medienhafens.

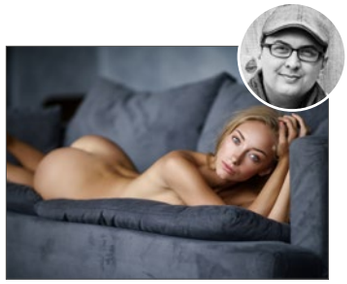
Termin: 28. Januar 2018
Ort: Düsseldorf
Gebühr: 189 €

10. FEBRUAR 2018

FOTOWORKSHOP: AKTFOTOGRAFIE

Exklusiver Workshop im Loft Studio Cologne: Fototrainer und Profifotograf **Sacha Leyendecker** erklärt Ihnen, wie Sie natürliches Licht gekonnt einsetzen, um sinnliche Aktaufnahmen mit Ausdruck und Charakter zu gestalten.

Termin: 10. Februar 2018
Ort: Köln
Gebühr: 289 €



Fotos: Hans-Jürgen Keck (2), Stefan Mayr, Corry DeLaan, Jochen Kohl, Sacha Leyendecker, Olva Brehmer, Jana Mänz

12. FEBRUAR 2018
FOTOKURS: ARCHITEKTUR

In diesem Workshop lernen Sie, Ihren Blick für Symmetrien und minimalistische Motive zu trainieren. Fototrainer **Hans-Jürgen Keck** zeigt Ihnen, wie Sie mit nur einem Objektiv und fester Brennweite, aber „freihand" tolle Architekturaufnahmen erzielen.

Termin: 12. Februar 2018
Ort: Gummersbach
Gebühr: 49 €

16. FEBRUAR 2018
FOTOWORKSHOP: LANGZEITBELICHTUNG IN KÖLN

Kölner Dom und Hohenzollernbrücke bei Nacht – in diesem Workshop zum Thema „Langzeitbelichtung" lernen Sie, wie Sie mit Lichtern, Spiegelungen und der Dunkelheit spielen. Fotograf **Olav Brehmer** steht mit Rat und Tat zur Seite.

Termin: 16. Februar 2018
Ort: Köln
Gebühr: 99 €

18. BIS 25. FEBRUAR 2018
FOTOREISE: INSEL RÜGEN IM WINTER

Mit einer kleinen Gruppe von maximal 6 Teilnehmern möchte **Jana Mänz** Ihnen die Schönheit Rügens zeigen und fotografisch festhalten. Dabei geht es in erster Linie nicht um die Fototechnik, sondern vielmehr um die Kreativität und das „Sehen lernen".

Termin: 18. - 25. Februar 2018
Ort: Rügen
Gebühr: 990 €

EINSTEIGERKURSE IN PFORZHEIM

Keine Lust auf Kamerafrust und Bilder, die besser sein könnten? Dann melden Sie sich an: Im Kurs werden die Grundlagen der digitalen Fotografie erläutert – Basiswissen, das Ihnen helfen wird, Ihre Kamera zu verstehen.

KURS 1: FÜR EINSTEIGER

- Sonntag, 28. Januar 2018
- Sonntag, 04. Februar 2018
- Sonntag, 18. Februar 2018
- Sonntag, 04. März 2018

TRAINER:

Trainer: Jörg Rieger, Georg Schäfer, Dennis Wendlinger

Dauer: jeweils 10–14 Uhr
Gebühr: jeweils 99,95 €

In der nächsten Ausgabe:
Annie Leibovitz ist eine lebende Legende.
Wir stellen die US-amerikanische Fotografin vor.

WILLIAM WEGMANS WEIMARANER

Hundeporträts

Durch Zufall ist William Wegman dazu gekommen, Hundefotograf zu werden. Er inszeniert seine Weimaraner in menschlichen Posen, mit menschlicher Kleidung – ein absurd-komisches Lebenswerk.

Es gibt glückliche Fügungen im Leben eines Künstlers – auch wenn sie freilich nicht häufig vorkommen. Für William Wegman war Man Ray so eine Fügung. Man Ray, so nannte der 1943 geborene Amerikaner seinen ersten Hund, einen bildschönen, grauen Weimaraner, der sich zufällig, als Wegman Ende der 1960er-Jahre an einem Kunstvideo arbeitete, mitten ins Bild stellte. Wegman, eigentlich im Begriff, ein konzeptionelles, dem damaligen Kunstverständnis nach, anspruchsvolles Schwarzweißvideo zu drehen, fand Gefallen an dem humoristischen Auftritt. Sein grauer Hund passte perfekt ins Set – und die Kunstwelt liebte die kurzen Filmchen mit Man Ray in der Hauptrolle.

Polaroid 20×24

Mitte der 1970er-Jahre machte Wegman Bekanntschaft mit einer für die Fototechnik bis heute legendären Kamera, der Polaroid 20x24. Mit dieser kühlschrankgroßen Sofortbild-Kamera aus Holz, von der es nur eine Handvoll Exemplare gibt, begann Wegman, Porträts von seinen Hunden zu erstellen. Dabei setzte er sie auf Podeste, wo Man Ray und seine Nachkommen als lebendige Skulpturen geduldig darauf warteten, fotografiert zu werden. Vom Szenario inspiriert, entschloss sich Wegman dazu, die Tiere zu verkleiden. Er inszenierte sie fortan in menschlichen Posen und schuf gleichsam ein bis dahin kaum bekanntes Genre – inszenierte Tierporträts. Von jedem hochaufgelösten Polaroid-Foto gab es schließlich nur einen echten Abzug in der Größe von 50 x 70 cm.

Markenzeichen: Weimaraner Hunde

Wegmans Bilder sind heute weltbekannt – und entstehen mittlerweile auch mit digitaler Technik. Auch wenn er sich hin und wieder an anderen Motiven probiert, wird er wohl für immer mit seinem Markenzeichen in Verbindung gebracht werden, den bildschönen Weimaraner Hunden. ■ *(lk)*

> ***Meine Hunde sind perfekte Fashion-Models. Sie haben eine elegante Form, sind in Grau gehüllt – und Grau passt zu allem.***
>
> William Wegman

BUCHTIPP: WILLIAM WEGMAN

„Menschen wie wir" heißt das neue Buch des amerikanischen Foto- und Videokünstlers William Wegman. Menschen kommen darin allerdings keine vor, sondern ausschließlich Hunde, die Wegman seit Jahren fotografiert. Nicht irgendwelche Vierbeiner, sondern Weimaraner, die in den teils absurdesten Posen und Kostümen inszeniert – werden, so dass die Tiere schließlich tatsächlich menschlich wirken.

i **348 Seiten, 24,80 €**
www.schirmer-mosel.de

» Fotograf William Wegman wurde bekannt mit Bildern, die er von (seinen) Weimaraner Hunden erstellt. Die eleganten Tiere posen vor seiner Kamera wie Models. Daher verkleidet er sie auch gerne oder inszeniert aufwendige Bildkompositionen. Durch die Benutzung der Polaroid-Kamera 20x24 ist jedes Sofortbild ein einzigartiges Original.

FOTOIKONEN: TEIL 48

Hauptdarsteller in den Porträts des Amerikaners William Wegman sind dessen Weimaraner Hunde, die er seit den 1970er-Jahren fotografiert – oft mittels einer Polaroid-Kamera.

Fotos: © William Wegman / courtesy Schirmer/Mosel; Zitat: www.art-quotes.com; Texte: Lars Kreyßig

Jetzt Digital photo abonnieren und Prämie sichern!

Verpassen Sie keine Ausgabe mehr und
lassen Sie sich kostenfrei nach Hause beliefern.

Digital PHOTO
im Jahresabo
ab nur
74,50 €

Gratis-Geschenk bequem auswählen

früher als im Handel

12 x im Jahresabo + Gratisversand**

zum Vorzugspreis

11%
Sparen + Geschenk

PRINT

Abonnieren Sie die gedruckte Ausgabe und erhalten Sie DigitalPHOTO bequem frei Haus: 12 x im Jahr, vor allen anderen.

33%
Sparen + Geschenk

PRINT + DIGITAL

Zusätzlich zur Printausgabe erhalten Sie unbegrenzten Zugriff auf das digitale Heft für iOS und Android.

JETZT BEI Google play

Erhältlich im App Store

ABO ONLINE ABSCHLIESSEN: @ www.falkemedia-shop.de/dp1712jdp

BILDGESTALTUNG. DIE GROSSE FOTOSCHULE

Entfalten Sie Ihr fotografisches Potenzial! Ob Linie, Form, Raum, Farbe oder Licht: In diesem Buch finden Sie alles, was Sie über die fotografischen Gestaltungselemente wissen müssen. Rheinwerk Verlag, 427 Seiten.

WERT: 44,90 EURO

OHNE ZUZAHLUNG

OUTDOOR FOTOGRAFIE 4/17

Das DigitalPHOTO-Sonderheft „Outdoor Fotografie“ soll Ihnen dabei helfen, das fotografische Optimum aus Ihren Fototouren herauszuholen. Wir besprechen zahlreiche Themen und Genres mit unzähligen Tipps von erfahrenen Profifotografen.

WERT: 12,99 EURO

OHNE ZUZAHLUNG

DER KREATIVE FOTOGRAF

Lassen Sie sich von den zahlreichen Motividee und Workshops für noch kreativere und außergewöhnliche Bilder inspirieren. Rheinwerk Verlag, 360 Seiten.

WERT: 39,90 EURO

OHNE ZUZAHLUNG

FUNKAUSLÖSER-SET MULTITRIG AS 5.1 FÜR KAMERA ODER BLITZ

Genial einfach, einfach genial! Das hochwertige Funkauslöser-Set vereint fünf Funktionen in einem Gerät: Kabelgebundene und kabellose Kameraauslösung, drahtloses Auslösen von System- bzw. Studioblitz, Auto-Sensing und TTL Pass-Trough.

WERT: 69,99 EURO

OHNE ZUZAHLUNG

KAMERA-TISCH-STATIV DSLR

Das praktische Stativ ist mit zweifach ausziehbaren Teleskopbeinen, ausziehbarer Mittelsäule sowie Schwenk- und Neigekopf ausgestattet. Belastbarkeit: max 2 kg, Höhe 18 bis 30 cm.

WERT: 29,50 EURO

OHNE ZUZAHLUNG

SCHON GELESEN?

In unserem Sortiment finden sich Magazine für jedermann: Einsteiger, Photoshopper, Canon-Fans u.v.m.
www.falkemedia-shop.de/fotografie

Was die Hersteller planen

›› Sony, Canon und Nikon werden uns ein aufregendes Kamerajahr 2018 bescheren, so viel steht bereits fest. Mit der D850 hat Nikon 2017 eine fantastische Profi-DSLR auf den Markt gebracht, Sony begeisterte mit der Alpha 7R III, der sicher weitere Modelle folgen dürften. Canon wird sich als Platzhirsch derlei Angriffe nicht anstandslos gefallen lassen. Es bleibt spannend!

NEUHEITEN 2018

Das Fotojahr 2018

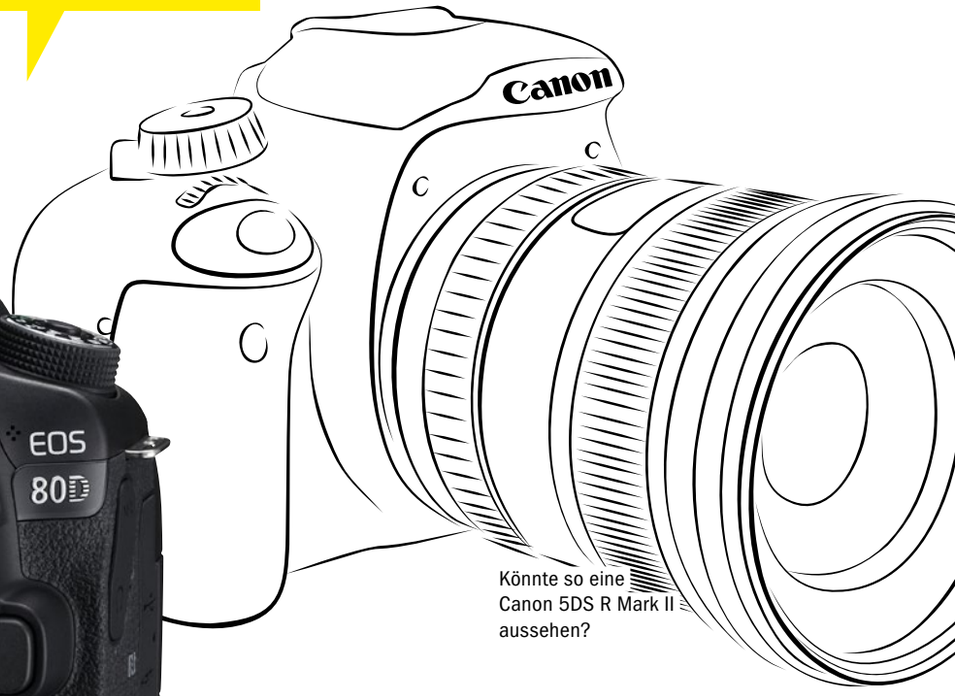
KAMERA-NEUHEITEN 2018 | Eine spiegellose Vollformat-Nikon, die Canon 7D Mark III, eine Fujilfilm GFX 100S oder die Sony Alpha 7S Mark III – was sich anhört wie nächste Weihnachts-Wunschliste könnte tatsächlich bald wahr werden: Denn Canon, Nikon, Sony, Fujifilm und Co. stehen gehörig unter Zugzwang. Die DigitalPHOTO-Redakteure Sebastian Sonntag, Benjamin Lorenz, Lars Kreyßig und Tim Herpers haben für Sie den Markt analysiert.

Fotos: Hersteller, Warakorn/AdobeStock / Text: Sebastian Sonntag

» Die Vollformat-Riesen der Platzhirsche: Nikon D5, Canon EOS 5DS R und die Sony Alpha 7R III sind teilweise in die Jahre gekommen. Die Kunden warten auf Innovationen.

EIN UPDATE STEHT AN

Für 2018 wird ein Canon-Update der EOS 5DS R und der EOS 80D erwartet! 90D und 5DS Mark II?



Könnte so eine Canon 5DS R Mark II aussehen?

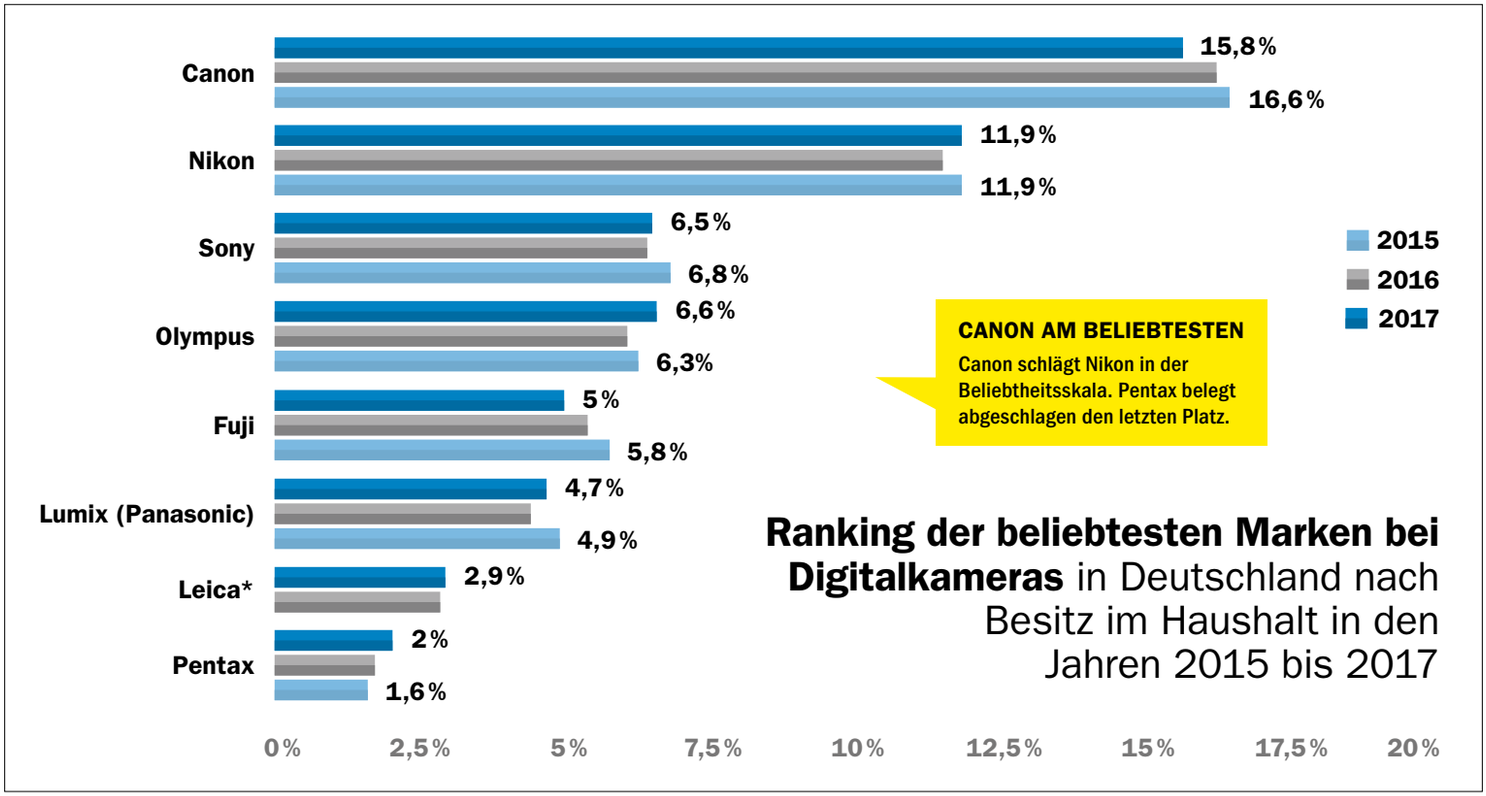
Die Gerüchte-Seiten im Internet tippen auf eine EOS 7D III.

Dem internationalen Kameramarkt geht es nicht gut. Seit Jahren sind die Absatzzahlen rückläufig, Nikon musste erst vor wenigen Wochen eines seiner Werke in China schließen. Experten wie Konsumenten machen gerne den Siegeszug der Smartphones für die Absatz-Rückgänge verantwortlich. Natürlich ist das eine naheliegende Schlussfolgerung. Die Auflösung und Qualität von Handy-Kameras nimmt stetig zu. Dank integriertem Bildstabilisator und zweiter Linse sowie raffinierten Software-Funktionen liegt die Bildqualität aktueller Smartphone-Modelle bei Schnappschüssen problemlos auf dem Niveau gängiger Kompaktkameras. GPS, Wi-Fi und ein großer, hochauflösender Touchscreen sind quasi nebenbei ebenfalls mit an Bord. Wer braucht da noch eine Kompakte? Mit der Entwicklung von Systemkameras gelang zwar ein großer Wurf – der das Kompaktkamera-Feld noch weiter zusammenschrumpfen ließ –, dennoch sind die Verkäufe weiterhin rückläufig.

Dass darin vermutlich nicht nur Smartphones Schuld sein dürften, beweist allerdings ein näherer Blick auf die Statistiken. Der Absatz von Digitalkameras in Deutschland sank von 9,32 Millionen im Jahr 2008 auf 2,89 Millionen 2016. Bricht man die Statistik auf Systemkameras und DSLRs herunter, zeigt sich jedoch, dass auch in diesem, vom Smartphone praktisch nicht konkurrierten, professionelleren Segment deutliche Absatzverluste auftreten. Wurden 2013 noch gut eine Million DSLRs abgesetzt, waren es 2016 nur noch 460.000. Ein Rückgang von über 50 Prozent in nur drei Jahren. Und das, obwohl Bildqualität, Geschwindigkeit sowie die Ausstattung in allen Preisbereichen kontinuierlich deutlich zulegten. Im Systemkamera-Segment fiel der Rückgang zwar geringer aus, dennoch ist er auch hier erkennbar. Einzig die Umsätze im Bereich der Wechseloptiken blieben konstant, was erklären dürfte, warum viele Hersteller ihre Objektiv-Palette aktuell deutlich ausbauen, wie beispielsweise Fuji mit seiner Objektiv-Roadmap für 2018 belegt. Systemkameras bleiben trotz des erwähnten leichten Absatzrückgangs der größte Trend unter den Kameraherstellern. Sony hat die Messlatte in diesem Bereich sehr hoch gelegt und führt den CSC-Markt deutlich an. Canon und Nikon taten sich in der Vergangenheit schwer, hier mit hochwertigen Produkten Fuß zu fassen und werden allem Anschein nach im diesem Jahr versuchen, die vorhandene Lücke zumindest zu verkleinern. Doch schauen wir uns die einzelnen Hersteller etwas näher an.

Canon-Neuheiten 2018

Eine Basis für fundierte Prognosen kommender Modelle sind häufig Modellzyklen und Produktregistrierungen. Traut man diesen Informationen, sind 2018 besonders von Canon einige sehr spannende neue Kameras zu erwarten. Das überrascht wenig, war 2017 doch geprägt



CANON AM BELIEBTESTEN
Canon schlägt Nikon in der Beliebtheitsskala. Pentax belegt abgeschlagen den letzten Platz.

Ranking der beliebtesten Marken bei Digitalkameras in Deutschland nach Besitz im Haushalt in den Jahren 2015 bis 2017

Fotos: Hersteller, Sonja Dirscherl; Grafik: Ines Peichär, Quelle: Statista; Screenshot: canonrumors.com; Texte: Sebastian Sonntag, * Vor 2016 nicht abgefragt

von Sonys zwei Topmodellen Alpha 9 und der Sony Alpha 7R III sowie von Nikons Profi-DSLR, der Nikon D850, die dem schwächelnden japanischen Traditionshersteller zum hundertjährigen Bestehen einen riesigen Erfolg bescherte. Was kann Canon im diesem Jahr also diesen Erfolgen entgegensetzen?

Wahrscheinlich ist eine Neuauflage der 7D. Die Version 7D Mark II ist fast vier Jahre alt, Anhänger der schnellen SLR warten bereits seit einiger Zeit auf eine Neuvorstellung, die es mit der moderneren und deutlich besseren Nikon D500 aufnehmen kann. Details gibt es – natürlich – noch keine, 4K-Video und eine gestiegene Auflösung gelten aber als sehr wahrscheinlich.

Außerdem spricht zudem viel für ein Nachfolgemodell der 80D oder der 5DS R. Wieso genau diese beiden Modelle? Laut Insider-Kreisen soll die neue Kamera über kein integriertes Bluetooth-Modul und möglicherweise auch kein GPS verfügen, Merkmale, die auch der 80D und den neuen 5er-Modellen fehlen. Spannender dürfte für die meisten Fotografen sicher eine Neuauflage der 5DS R sein, die seit Anfang 2015 auf dem Markt ist. Gerüchten zufolge würden die 5DS und 5DS R in diesem Falle zu einer Kamera zusammengeführt, zudem soll das dann neue Modell Mark II auf einen Tiefpassfilter verzichten. Einige Quellen halten allerdings eine Canon EOS 90D in der ersten Jahreshälfte für wahrscheinlicher, sie könnte beispielsweise im Rahmen der CP+ Show in Japan im Februar 2018 vorgestellt werden.

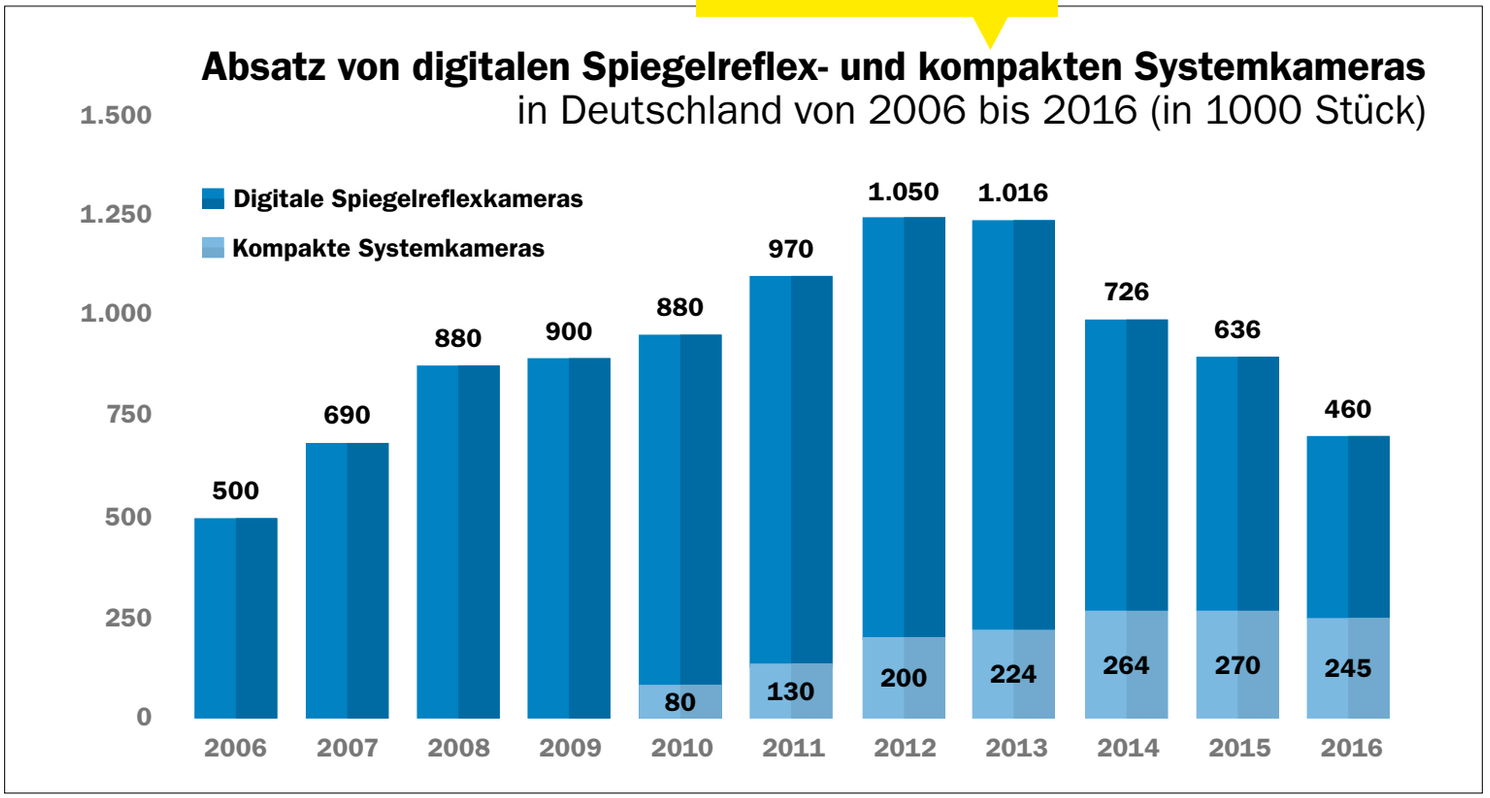
Schließlich gibt es dann noch im DSLR-Einsteiger-Bereich Bedarf an Neuerungen: Hier werden gleich drei Modelle vermutet: namens 2000D, 3000D und 4000D. Dass Canon alle drei Modelle auf den Markt bringt, ist unwahrscheinlich. Dennoch dürfte Canon natürlich auch seine Einsteiger weiterhin im Auge behalten und 2018 mit mindestens einem neuen Modell in der vierstelligen Einsteigerreihe antreten. Ob es nun eine 2000D, 3000D oder 4000D wird? Wir sind gespannt!

Die jüngste Kameravorstellung von Canon zeigt jedoch, wohin der Kamera-Gigant tatsächlich steuert. Mit der M100 stellten die Japaner vor wenigen Monaten eine CSC für Einsteiger vor – praktisch also ein Konkurrenzmodell zur vierstelligen DSLR-Serie. Diese Systemkamera der dritten Generation bietet einen besseren Autofokus als das Vorgängermodell M10, ist aber bewusst einfacher gehalten als die höherklassige M5. Übrigens wurden im Rahmen der Pressemitteilung zur ▸▸

245.000

SPIEGELLOS IN DEUTSCHLAND
Im Jahr 2016 wurden in Deutschland 245.000 spiegellose Systemkameras verkauft. Ein leichter Einbruch gegenüber dem Vorjahr 2015, als mit 270.000 Modellen so viele spiegellose Systemkameras verkauft wurden wie nie zuvor. Trotz des Dämpfers geht die Branche wieder von einer positiven Entwicklung in 2018 aus.

ZENIT ÜBERSCHRITTEN
2012 und 2013 waren die goldenen Jahre der Kamerahersteller – jetzt gilt es, den Abwärtstrend zu stoppen.



Fotos: Hersteller, Sonja Dirscherl; Grafik: Ines Peichär, Quelle: Statista; Texte: Sebastian Sonntag

BILDERFLUT 2018

Wenn ich die aktuelle Absatzentwicklung von Kameras in Deutschland betrachte, könnte mir mulmig werden – zumindest aus Sicht eines Herstellers. Die Nachfrage sinkt von Jahr zu Jahr. Trotz gleichzeitig ansteigendem Interesse an der Fotografie. Nie war sie so sichtbar und leicht zugänglich wie heute. Im Zweifelsfall reicht das Smartphone für einen schnellen Schnappschuss aus. Flott einen Filter darübergelegt und ab damit in die digitale Welt. Eine Chance der Kamerahersteller bietet sich somit in der Vernetzung. Dies haben sie zuletzt auch vermehrt erkannt. Ein Beispiel ist hier Nikons Snapbridge, also die permanente Verbindung der Kamera mit dem Smartphone. Motto: Aufnehmen, optimieren, veröffentlichen. So einfach! Und hier liegt mitunter noch die Krux. Fotografen wollen fotografieren – und sich nicht in Wi-Fi-Menüs verirren.

Benjamin Lorenz:
Stv. Chefredakteur

M100 Ende August gleich noch vier neue Optiken vorgestellt – eine Bestätigung der stärkeren Konzentration der großen Hersteller auf verkaufsstarke Wechseloptiken.

Wie wichtig das Thema Systemkamera für Canon ist, zeigt auch ein weiteres Gerücht, nach dem der Hersteller mit Hochdruck an einer spiegellosen Systemkamera mit Vollformatsensor arbeiten soll. Sony hat mit seinen Alpha-7-Modellen vorgemacht, welche Bildqualität mit einer CSC möglich ist, und auch, wie gefragt hochwertige Modelle in diesem Segment sind. Ein Modell mit dem Sensor einer 1DX Mark II oder einer 5D Mark IV würde Canon dieses bislang völlig unbelegte Segment professioneller CSCs öffnen und zugleich den Kunden zeigen, dass Japans größter Kamerahersteller die Zeichen der Zeit verstanden hat und die Systemkamera in die Absatzhöhen des DSLR-Segments katapultiert.

Nikon-Neuheiten für 2018

Das vergangene Jahr war für Nikon aus vielerlei Gründen sehr aufregend. Erst verkündete der Hersteller im Frühjahr, auf die Produktion der Edel-Kompaktkamera-Serie DL zu verzichten, dann musste Nikon aufgrund der anhaltenden Verkaufsflaute im Kompaktkamera-Segment ausgerechnet in seinem Jubiläumsjahr eines seiner Werke in China schließen. Inmitten dieses Chaos stellte der japanische Hersteller mit Firmensitz in Tokio mit der D850 das Nachfolgemodell der D810 vor, eine Profi-DSLR mit 46 Megapixeln, einer Serienbildgeschwindigkeit von bis zu neun Bildern pro Sekunde und einem sehr potenten AF-System. Die Kamera schlug ein wie eine Bombe. Bis Redaktionsschluss dieses Artikels war die Vollformat-SLR überall ausverkauft, Interessenten mussten mit bis zu sechs Wochen Lieferzeit rechnen.

Offensichtlich war Nikon selbst von diesem Erfolg überrascht, doch gerade die D850 brachte Raum für diverse Spekulationen. So hatten viele Nikon-Fans für Anfang 2018 die Vorstellung einer Nachfolgerin der Profi-Sport-DSLR D5 erwartet, vermutlich unter dem Kürzel D5s. Angesichts der Lieferengpässe der D850 wurden jedoch Stimmen laut, Nikon könnte auch in anderen Bereichen überlastet sein, was zu einer Verzögerung der D5s führen könnte. Auch die Werksschließung und die finanziellen Probleme in der Vergangenheit wurden als Begründung aufgeführt. Betrachtet man allerdings die Modellzyklen, wäre es an der Zeit, der erfolgreichen D5 ein Update zu gönnen. Die teure und schwere Vollformat-SLR wird 2018 zwei Jahre alt, bislang stets ein Hinweis auf eine kleine Modell-Überholung. Im Falle der D5 sind sich Internetforen und Experten jedoch uneins, ob die aktuellen Ereignisse im Hause Nikon nicht doch darauf hindeuten, dass eine D5s noch etwas auf sich warten lässt. Wenn das Update der D5

KOMMT DIE NIKON D5S?

Experten sind sich uneins, ob Nikon dieses Mal den üblichen Zwei-Jahres-Zyklus einhalten kann.

Im neuen Jahr muss Nikon Gas geben, sonst enteilt die Konkurrenz.

dann genauso einschlägt wie jüngst die D850, nehmen wir das gerne in Kauf. Ebenfalls sehnsüchtig erwartet wird eine Nachfolgerin der D750. Als bezahlbare Vollformat-SLR mit guter Bildqualität machte sich die Mittelklasse-SLR schnell beliebt – allerdings war das bereits vor über drei Jahren. Die Kritikpunkte angesichts ihres nicht ganz überzeugenden Autofokussystems ließen sich mit einem Update leicht ausmerzen, das aktuelle Sport-AF-System aus der D500 oder D5 überzeugt auf ganzer Linie und ließe sich problemlos in eine D760 implementieren. Außerdem gäbe es noch eine spannende Option für den Sensor. Mit dem von hinten beleuchteten 46-MP-Sensor der D850 wurde der alte 36-MP-Sensor aus der D810 überflüssig. Wieso ihn also nicht einfach in das Nachfolgemodell der D750 einbauen? Natürlich gibt es keinerlei Informationen zu derlei technischen Details, die lange Produktionszeit der D750 und die hochwertigen Komponenten, die in Nikons Regalen griffbereit liegen, lassen jedoch ein baldiges und überzeugendes Update erwarten.

Weniger konkret, aber nicht minder interessant, dürfte ein Nachfolger der D610 sein. In weiten Teilen überlappen sich die Features der D610 und der D750, was es – gerade angesichts der Probleme bei Nikon – unwahrscheinlich erscheinen lässt, dass beide Modelle ein Update erfahren. Eher zu erwarten wäre, dass Nikon mit der D760 nicht nur die Produktion der D750, sondern auch die der D610 gleich mit einstellt. Allen Neuheiten und Erfolgen im DSLR-Segment zum Trotz blickt jedoch auch Nikon neidvoll auf den Siegeszug von Sony im DSLM-Segment und dürfte hinter verschlossenen Türen an einem Gegenschlag arbeiten. Wie Canon tat sich auch Nikon bislang schwer, Überzeugendes in der spiegellosen Klasse auf den Markt zu bringen und kann so vom großen Hoffnungsträger der Fotobranche bislang nicht profitieren. Und wie bei Canon wird deshalb über eine Systemkamera mit Vollformatsensor gemunkelt. Ein Konzept, das uns in diesem Zusammenhang besonders gut gefällt, ist die Neuauflage der DF als Vollformat-CSC. Die Retro-DSLR DF fand seit ihrer Vorstellung 2014 dank ihres Designs und trotz fehlender Features viele Fans, die nach nun bald vier Jahren jedoch bereits über einen Nachfolger spekulieren dürften. Wieso also nicht zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen und die DF etwas modifiziert als Edel-CSC mit FX-Sensor präsentieren? Zumal wie im Falle der D760 der 36-MP-Sensor der D810 auch in einer spiegellosen Systemkamera eine ausgesprochen gute Figur machen würde. Schöne Aussichten!

Neuheiten von Sony, Fujifilm und Olympus und Panasonic für 2018

Zu den großen Überfliegern des Jahres 2017 gehörte zweifelsohne Sony. Bereits mit den ersten Modellversionen der Sony Alpha 7 und ihrer Schwestermodelle versetzten die Japaner – ▸▸

VON FUJIFILM LERNEN?

Klassische digitale DSLRs werden zwar auch im Jahr 2018 wieder auf den Markt kommen, doch es werden weniger – und das spiegellose System wird immer stärker. Was Sony 2017 auf die Beine gestellt hat, ist bemerkenswert. Mit einem atemberaubenden Tempo fegt der Technik-Gigant über den Kameramarkt – da muss der Konkurrenz angst und bange werden. Noch ist der Zug aber nicht abgefahren. Nikon- und Canon-Anhänger warten sehnsüchtig auf eine spiegellose Vollformatkamera – und würden sofort auf besagten Zug aufspringen. Wenn in diesem Jahr nichts kommt, dann sehe ich das Segment bei beiden Herstellern als geschlossen an – zu weit wird Sony enteilt sein. Fujifilm hat dagegen im vergangenen Jahr mit einem Griff ins Mittelformat positiv überrascht und gezeigt, dass Neuerungen durchaus gefragt sind und (neue) Kunden hervorbringt.

Lars Kreyßig: Redaktionsleiter

WO BLEIBEN DIE SCHWESTERN?
Mit der Alpha 7R III hat Sony die dritte Generation der 7er-Reihe eingeläutet. Wir freuen uns auf die Schwestermodelle!

Auch 2018 wird Sony seine Alpha-Modellpalette erweitern.

PANASONIC KOMMT!

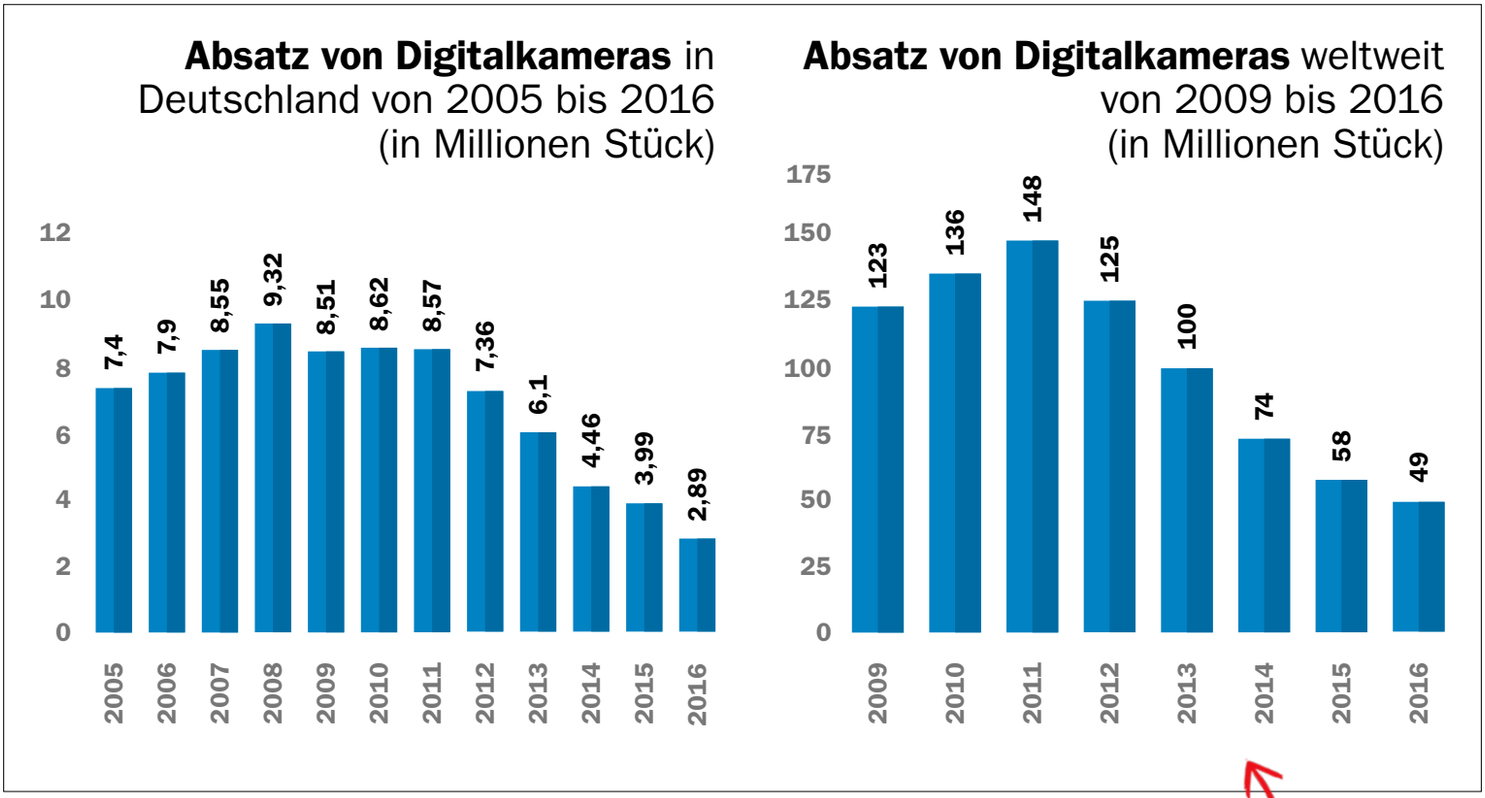
Wenn im Januar die ersten Technikmessen ihre Pforten öffnen, werden wir sehen wohin die Reise geht. Traditionell macht die International Consumer Electronics Show (CES) in Las Vegas den Anfang. Im März geht der Blick nach Japan, wenn die Camera & Photo Imaging Show CP+ in Yokohama abgehalten wird. Im September erwartet uns dann die photokina. Ich blicke voller Vorfreude auf 2018. Warum? Weil mich interessiert, was neben Sony, Nikon und Canon noch passiert. Denn die vermeintlich „kleinen" Hersteller haben 2017 bewiesen, dass auf sich zu achten ist. Panasonic schloss das Jahr mit einer starken CSC ab, der Lumix G9 und hier sehe ich Potential! Für Foto/Videografen wird der Hersteller immer wichtiger – und bleibt bezahlbar. Einzig die Sensorgröße überzeugt mich noch nicht vollends, aber das kann sich bald ändern.

Tim Herpers: Test & Technik

bis zu diesem Zeitpunkt eher auf SLTs mit halbdurchlässigem Spiegel bekannt – die Konkurrenz in eine Schockstarre. Seitdem hat Sony das spiegellose Vollformatkonzept kontinuierlich weiterentwickelt und im vergangenen Jahr mit den beiden Modellen Sony Alpha 7R III und Alpha 9 zwei echte Sahnestücke auf den Markt gebracht. Angesichts dieser großartigen Kameras verzeiht man es gerne, dass die Gerüchteküche von Sony aktuell nicht ganz so heiß brodelt wie bei Nikon und Canon, die im Zukunftssegment CSC noch einiges an Nachholbedarf haben. Allerdings muss dies nicht heißen, dass bei Sony 2018 nichts in den Startlöchern steht – zumal bereits einige handfeste Neuheiten bestätigt wurden: So gab Sony schon im April 2017 bekannt, an Mittelformatsensoren mit bis zu 150 Megapixeln zu arbeiten, im November schließlich folgten nähere Informationen. Es wird drei Sensoren in unterschiedlichen Mittelformat-Größen geben, die Auflösungen liegen bei 100 und 150 Megapixel. Mindestens genauso interessant wie die reine Pixelzahl sind jedoch die weiteren Details. So soll der 100-Megapixel-Sensor eine Auslesegeschwindigkeit von 6 Bildern pro Sekunde ermöglichen, außerdem sind neben mittlerweile üblichen Videoaufnahmen mit 4k-Auflösung auch Spots mit gigantischen 8k möglich, dann allerdings mit maximal 18 Bildern pro Sekunde (fps). In welchen Kameras die Sensoren untergebracht werden sollen, steht bislang noch nicht fest. Ein Abnehmer könnte Fujifilm mit dem Nachfolgemodell seiner Mittelformat-DSLM GFX 50S sein – eine Kamera, die im Jahr 2017 gezeigt hat, dass das bislang wenig beachtete digitale Mittelformat zukunftsfähig ist. Auch andere Mittelformat-Hersteller werden von den Sony-Sensoren profitieren. Ob Sony selbst an einer passenden Kamera für seine drei Riesen-Sensoren arbeitet, ist nicht bekannt, zieht man allerdings in Betracht, dass der Hersteller mit seinen Alpha-Modellen bereits Vorreiter im Systemkamera-Kleinbild-Bereich war, wäre eine Erweiterung aufs hauseigene produzierte Mittelformat ein echter Leckerbissen für jeden Fotografen. Die Gerüchteküche um Fujifilm (siehe unten) lässt allerdings vermuten, dass Sony sich im Bereich Mittelformat weiterhin lediglich als Zulieferer sieht.

Neue Alpha-Modelle

Deutlich realistischer sind dagegen zwei andere Neuheiten: Bislang präsentierte Sony seine Alpha-7-Modelle stets in drei Versionen: Standard, S und R. Da Ende 2017 lediglich die dritte Generation der Alpha 7R vorgestellt wurde, ist zu erwarten, dass die beiden Schwestermodelle bald folgen dürften. Höchstwahrscheinlich wird es sich dabei um die Alpha 7S III handeln. Im Netz finden sich gar schon genauere Spezifikationen zu diesem neuen Modell, inklusive 4k/60p-Video-Aufnahme und



Fotos: Hersteller, Sonja Dirscherl; Grafik: Ines Peichär, Quelle: Statista;Texte: Sebastian Sonntag

einem neuen Menü-System. Was es auch wird: Betrachtet man Sonys jüngste Würfe, können wir von den neuen Systemkamera-Modellen einiges erwarten.

Fujifilm: Mittelformat mit 100 MP

Fujifilm hat ebenfalls ein erfolgreiches Jahr hinter sich. Mit der eben erwähnten GFX 50S gelang es dem Hersteller, die Fachwelt mit einer spiegellosen Mittelformatkamera zu begeistern, die nicht nur eine fantastische Bildqualität liefert, sondern auch erstaunlich günstig und kompakt ausfällt – wären da nicht die teuren und schweren Objektive. Auch wenn diese Kamera eine kleinere Zielgruppe ansprechen dürfte als beispielsweise eine Alpha 7 oder Alpha 9, darf man sie als Meilenstein betrachten. Was kann man nach diesem Wurf also für 2018 erwarten? Hochaktuelle Gerüchte sprechen von einer Variante und sogar von einer Nachfolgerin der GFX. So soll in diesem Jahr zunächst die GFX 50R erscheinen. Ausgestattet mit demselben 50-MP-Sensor soll ihr Hauptunterschied in einem Messsuchersystem liegen (R steht für Rangefinder). Im Laufe des Jahres soll dann das Nachfolgemodell GFX 100S vorgestellt werden. Wie der Name vermuten lässt, soll ihre Auflösung bei 100 Megapixeln liegen – zufällig exakt die Auflösung eines der neuen Sony-Mittelformat-Sensoren. Außerdem wird ein Fünfachsen-Bildstabilisator wie in der Fuji X-H1 für möglich gehalten. Auch ein Preis für die GFX 100S ist bereits im Gespräch: 9.000 Dollar. Eine weitere mögliche Neuheit aus dem Hause Fujifilm wäre schließlich ein Update der Edel-Kompakten X70 mit lichtstarker 18,5-mm-Festbrennweite. Eigentlich wurde das Nachfolgemodell X80 bereits für Ende 2017 erwartet, das erwartete Erscheinungsdatum verschob sich jedoch stetig weiter nach hinten, mittlerweile wird sogar ein Einstellen der X70 für möglich gehalten. Warum? Experten sehen im neuen und leistungsstarken X-Trans-III-Sensor ein mögliches Problem. Dieser Sensor wäre eine sinnvolle Aufwertung für die X80, gilt aber als energiehungrig und würde womöglich eine größere Batterie nötig machen, die sich in das aktuelle, bewusst kompakt gehaltene X70-Layout nicht integrieren lässt. Auch der mangelnde Erfolg der X70 wird als mögliches Aus für die X80 angeführt. Und was ist von Panasonic und Olympus zu erwarten? Besonders Olympus macht sich erstaunlich rar. Dabei haben beide Produkte im Portfolio, die ein Update gebrauchen könnten. Immerhin ist die OM-D E-M5 II fast drei Jahre alt. Da muss ein Nachfolger her. Konkreter wird es bei Panasonic. Laut einschlägigen Gerüchte-Websiten soll es schon auf der CES (Consumer Electronic Show) in Las Vegas am 08. Januar eine Pressekonferenz geben. Als Neuvorstellung ist eine Lumix GH5s im Gespräch. Eine für Low-Light-Situation optimierte GH5! Kurzum 2018 muss viel passieren – die Fotowelt wartet. ■

Die Grafik zeigt, wie sich der Absatz seit Jahren verringert.

Sony gegen Canon, Canon gegen Nikon – die Hersteller spüren den gegenseitigen Konkurrenzdruck – für den Endkunden ein interessantes Szenario.

Benjamin Lorenz, Stv. Chefredakteur

„Alle aufgelisteten Kameras wurden von uns in unserem unabhängigen DigitalPHOTO-Labor getestet“.

Caroline Berger, Test & Technik

FÜR PROFIS

Die besten DSLRs & CSCs

NIKON D850

95,30 %

Bestnoten für Bildqualität, Ausstattung und Handling.

SONY ALPHA 7R III

94,20 %

Die beste spiegellose Kamera, die der Markt derzeit hergibt.

NIKON D5

94,40 %

Rasante Geschwindigkeit gepaart mit Topbildqualität.

FUJIFILM X-T2

93,11 %

Diese wetterfeste CSC bedient Profiansprüche.

	PREIS (HANDEL)	MEGAPIXEL	AUFLÖSUNG (px)	BAJONETT	CROPFAKTOR	BELICHTUNG	DISPLAY & AUFLÖSUNG	VERSCHLUSSZEIT (MIN.)	BILDSTABILISATOR	ISO (MIN./MAX.)	VIDEO	TEST IN AUSGABE	BILDQUALITÄT	AUSSTATTUNG	HANDLING	GESAMT
Nikon D850	3.799 €	45,7	8256 x 5504	Nikon F	1	P/A/S/M	3,2" / 2.359.000	1/8000	Linsen	64-25.600 (102.400)	3840 x 2160 / 30p	11/17	95,50%	95,20%	95,10%	**95,30%**
Nikon D5	6.989 €	20,7	5568 x 3712	Nikon F	1	P/A/S/M	3,2" / 2.359.000	1/8000	Linsen	100-102.400 (50/3.280.000)	3840 x 2160 / 30p	06/16	92,60%	94,50%	96,23%	**94,40%**
Nikon D4S	6.149 €	16,2	4928 x 3280	Nikon F	1	P/A/S/M	3,2" / 921.000	1/8000	Linsen	100-25.600 (50/409.600)	1920 x 1080 / 60p	05/14	92,45%	91,30%	98,76%	**94,37%**
Sony Alpha 7R III	3.499 €	42,4	7952 x 5304	Sony E	1	P/A/S/M	3" / 1.228.800	1/8000	Chip	100-102.400 (50)	3840 x 2160 / 30p	02/18	95,90%	89,70%	95,38%	**94,20%**
Nikon D810	3.229 €	36,3	7360 x 4912	Nikon F	1	P/A/S/M	3,2"/ 1.229.000	1/8000	Linsen	64-12.800 (32/51.200)	1920 x 1080 / 60p	09/14	90,33%	94,60%	96,26%	**93,47%**
Canon EOS-1D X	6.270 €	18	5184 x 3456	Canon EF	1	P/A/S/M	3,2" / 1.040.000	1/8000	Linsen	100-51.200 (50/204.800)	1920 x 1080 / 30p	11/12	91,05%	88,10%	99,03%	**93,11%**
Fujifilm X-T2	1.699 €	24,3	6000 x 4000	Fujifilm X	1,5	P/A/S/M	3" / 1.040.000	1/8000	Linsen	200-12.800 (100/51.200)	3840 x 2160 / 30p	11/16	95,50%	86,70%	94,92%	**93,11%**
Nikon D4	5.430 €	16,2	4928 x 3280	Nikon F	1	P/A/S/M	3,2" / 921.000	1/8000	Linsen	100-12.800 (50/204.800)	1920 x 1080 / 30p	07/12	90,47%	90,30%	98,09%	**93,09%**
Nikon D800E	2.930 €	36,3	7360 x 4912	Nikon F	1	P/A/S/M	3,2" / 921.000	1/8000	Linsen	100-6400 (50/25.600)	1920 x 1080 / 30p	09/12	88,91%	94,30%	96,96%	**93,07%**
Panasonic Lumix GH5	1.999 €	20,2	5184 x 3888	MFT	2	P/A/S/M	3,2" / 1.620.000	1/8000	Dual	200-25.600 (100)	4096 x 2160 / 50p	05/17	93,20%	90,30%	94,75%	**93,00%**
Sony Alpha 9	5.299 €	24,2	6000 x 4000	Sony E	1	P/A/S/M	3" / 1.440.000	1/8000	Dual	100-51.200 (50/204.800)	3840 x 2160 / 30p	09/17	90,60%	91,40%	96,21%	**92,80%**
Canon EOS-1D X Mark II	6.299 €	20,2	5472 x 3648	Canon EF	1	P/A/S/M	3,2" / 1.620.000	1/8000	Linsen	100-51.200 (50/409.600)	3840 x 2160 / 60p	07/16	92,80%	88,40%	96,36%	**92,60%**
Sony SLT-A99 Mark II	3.599 €	42,2	7952 x 5304	Sony Alpha	1	P/A/S/M	3" / 1.228.800	1/8000	Chip	100-102.400 (50)	3840 x 2160 / 25p	03/17	92,30%	89,10%	94,17%	**92,30%**
Panasonic Lumix GH4	1.499 €	16,05	4608 x 3456	MFT	2	P/A/S/M	3" / 1.036.000	1/8000	Linsen	200-25.600 (100)	4096 x 2160 / 24p	07/14	89,41%	87,40%	99,07%	**92,29%**
Olympus OM-D E-M5 II	1.099 €	16,1	4608 x 3456	MFT	2	P/A/S/M	3" / 1.037.000	1/8000	Chip	200-25.600 (Low)	1920 x 1080 / 60p	05/15	89,04%	88,40%	98,23%	**92,10%**
Nikon D800	2.350 €	36,3	7360 x 4912	Nikon F	1	P/A/S/M	3,2" / 921.000	1/8000	Linsen	100-6400 (50/25.600)	1920 x 1080 / 30p	06/12	87,01%	94,30%	96,06%	**92,00%**
Fujifilm X-T1	1.199 €	16,3	4896 x 3264	Fujifilm X	1,5	P/A/S/M	3" / 1.040.000	1/8000	Linsen	200-6400 (100/51.200)	1920 x 1080 / 60p	04/14	91,44%	85,50%	96,78%	**91,83%**
Panasonic Lumix GX8	1.599 €	20,3	5184 x 3888	MFT	2	P/A/S/M	3" / 1.040.000	1/8000	Chip	200-25.600	3840 x 2160 / 25p	11/15	91,47%	86,40%	95,79%	**91,71%**
Sony Alpha 7S II	3.399 €	12,2	4240 x 2832	Sony E	1	P/A/S/M	3" / 1.228.800	1/8000	Linsen	100-409.600 (50)	3840 x 2160 / 30p	01/16	91,19%	88,48%	94,10%	**91,50%**
Olympus OM-D E-M1 II	1.999 €	20,2	5184 x 3888	MFT	2	P/A/S/M	3" / 1.037.000	1/8000	Chip	200-25.600 (Low)	4096 x 2160 / 24p	03/17	86,80%	90,90%	97,16%	**91,40%**
Sony Alpha 7R II	3.499 €	42,4	7952 x 5304	Sony E	1	P/A/S/M	3" / 1.228.800	1/8000	Chip	100-102.400 (50)	3840 x 2160 / 30p	11/15	94,30%	86,70%	91,15%	**91,40%**
Sony Alpha 7S	2.399 €	12,2	4240 x 2832	Sony E	1	P/A/S/M	3" / 921.600	1/8000	Linsen	100-409.600 (50)	3840 x 2160 / 25p	10/14	90,84%	85,80%	97,16%	**91,35%**
Sony Alpha 7R	2.099 €	36,4	7360 x 4912	Sony E	1	P/A/S/M	3" / 921.600	1/8000	Linsen	100-25.600 (50)	1920 x 1080 / 50p	01/14	92,70%	85,00%	93,91%	**91,20%**

i Laden Sie sich kostenlos einen 40-seitigen Auszug aus unserem Heft FotoBIBEL herunter (nähere Infos auf Seite 3). Das komplette Heft finden Sie unter www.falkemedia-shop.de.

Alle Testsieger auf einen Blick! Auf dieser Doppelseite haben wir für Sie die besten Profi- und Semiprofi-Spiegelreflexkameras und -Systemkameras aufgelistet.

FÜR SEMIPROFIS

SONY ALPHA 77 II

93,01 %

Trotz ihres Alters von 3,5 Jahren hält sie sich an der Spitze.

SONY ALPHA 6500

92,50 %

Hochauflösend, kompakt und sogar bildstabilisiert.

NIKON D750

92,94 %

Die D750 überzeugt vor allem mit exzellentem Handling.

SONY ALPHA 7 II

91,90 %

Steht hier schon ein Nachfolgemodell in den Startlöchern?

Fotos: Hersteller

	PREIS (HANDEL)	MEGAPIXEL	AUFLÖSUNG (PX)	BAJONETT	CROPFAKTOR	BELICHTUNG	DISPLAY & AUFLÖSUNG	VERSCHLUSSZEIT (MIN.)	BILDSTABILISATOR	ISO (MIN./MAX.)	VIDEO	TEST IN AUSGABE	BILDQUALITÄT	AUSSTATTUNG	HANDLING	GESAMT
Sony Alpha 77 II	1.199 €	24,3	6000 x 4000	Sony Alpha	1,5	P/A/S/M	3" / 1.228.800	1/8000	Chip	100-25.600 (50/51.200)	1920 x 1080 / 50p	09/14	89,14%	91,60%	98,44%	**93,01%**
Nikon D750	2.149 €	24,3	6016 x 4016	Nikon F	1	P/A/S/M	3,2" / 1.229.000	1/4000	Linsen	100-12.800 (50/51.200)	1920 x 1080 / 60p	12/14	90,51%	91,00%	97,09%	**92,94%**
Nikon D500	2.329 €	20,9	5568 x 3712	Nikon F	1,5	P/A/S/M	3" / 2.359.000	1/8000	Linsen	100-51200 (50/1.640.000)	3840 x 2160 / 30p	07/16	89,90%	93,90%	95,49%	**92,90%**
Nikon D610	1.740 €	24,3	6016 x 4016	Nikon F	1	P/A/S/M	3,2" / 921.000	1/4000	Linsen	100-6400 (50/25.600)	1920 x 1080 / 30p	01/14	90,47%	89,50%	97,65%	**92,74%**
Sony Alpha 6500	1.629 €	24	6000 x 4000	Sony E	1,5	P/A/S/M	3" / 921.600	1/4000	Dual	100-25.600 (51.200)	3840 x 2160 / 30p	05/17	93,50%	88,50%	94,28%	**92,50%**
Nikon D7200	1.179 €	24,2	6000 x 4000	Nikon F	1,5	P/A/S/M	3,2" / 1.229.000	1/8000	Linsen	100-25.600 (102.400*)	1920 x 1080 / 60p	06/15	88,92%	91,60%	96,20%	**92,14%**
Sony Alpha 7 II	1.799 €	24,3	6000 x 4000	Sony E	1	P/A/S/M	3" / 1.228.800	1/8000	Chip	100-25.600 (50)	1920 x 1080 / 50p	04/15	90,58%	87,10%	96,83%	**91,90%**
Sony Alpha 6300	1.249 €	24,3	6000 x 4000	Sony E	1,5	P/A/S/M	3" / 921.600	1/4000	Linsen	100-25.600 (51.200)	3840 x 2160 / 30p	08/16	93,30%	87,00%	93,04%	**91,80%**
Olympus OM-D E-M1	1.499 €	16,3	4608 x 3456	MFT	2	P/A/S/M	3" / 1.037.000	1/8000	Chip	200-25.600 (Low)	1920 x 1080 / 30p	12/13	87,69%	88,30%	98,76%	**91,72%**
Olympus Pen-F	1.199 €	20,3	5184 x 3888	MFT	2	P/A/S/M	3" / 1.037.000	1/16000	Chip	200-25.600 (Low)	1920 x 1080 / 60p	05/16	91,10%	89,10%	94,00%	**91,60%**
Nikon D600	1.600 €	24,3	6016 x 4016	Nikon F	1	P/A/S/M	3,2" / 921.000	1/4000	Linsen	100-6400 (50/25.600)	1920 x 1080 / 30p	11/12	87,64%	89,50%	97,48%	**91,55%**
Sony Alpha 7	1.490 €	24,3	6000 x 4000	Sony E	1	P/A/S/M	3" / 921.600	1/8000	Linsen	100-25.600 (50)	1920 x 1080 / 50p	01/14	90,63%	86,40%	96,16%	**91,51%**
Fujifilm X-E2	899 €	16,3	4896 x 3264	Fujifilm X	1,5	P/A/S/M	3" / 1.040.000	1/4000	Linsen	200-6400 (100/25.600)	1920 x 1080 / 60p	03/14	91,82%	84,70%	95,63%	**91,37%**
Canon EOS 6D Mark II	2.099 €	26,2	6240 x 4160	Canon EF	1	P/A/S/M	3" / 1.040.000	1/4000	Linsen	100-25.600 (50/102.400)	1920 x 1080 / 60p	10/17	90,00%	87,90%	95,23%	**91,30%**
Olympus E-P5	999 €	16,1	4608 x 3456	MFT	2	P/A/S/M	3" / 1.037.000	1/8000	Chip	200-25.600 (100)	1920 x 1080 / 30p	09/13	88,46%	86,30%	97,92%	**91,23%**
Canon EOS 80D	1.285 €	24	6000 x 4000	Canon EF/EF-S	1,6	P/A/S/M	3" / 1.040.000	1/8000	Linsen	100-12.800 (25.600)	1920 x 1080 / 60p	07/16	87,30%	91,20%	95,71%	**91,20%**
Nikon D7100	910 €	24,1	6000 x 4000	Nikon F	1,5	P/A/S/M	3,2" / 1.229.000	1/8000	Linsen	100-6400 (25.600)	1920 x 1080 / 60i	05/13	88,72%	91,30%	93,88%	**91,17%**
Sony SLT-A77	1.050 €	24,3	6000 x 4000	Sony Alpha	1,5	P/A/S/M	3" / 921.600	1/8000	Chip	100-16.000 (50)	1920 x 1080 / 50p	12/11	87,40%	86,40%	98,11%	**90,90%**
Sony Alpha 6000	640 €	24,3	6000 x 4000	Sony E	1,5	P/A/S/M	3" / 921.600	1/4000	Linsen	100-25.600 (51.200)	1920 x 1080 / 50p	08/14	89,10%	86,30%	96,03%	**90,83%**
Canon EOS 7D Mark II	1.699 €	20,2	5472 x 3648	Canon EF/EF-S	1,6	P/A/S/M	3" / 1.040.000	1/8000	Linsen	100-16.000 (51.200)	1920 x 1080 / 60p	02/15	86,76%	89,90%	96,08%	**90,80%**
Canon EOS 70D	980 €	20,2	5472 x 3648	Canon EF/EF-S	1,6	P/A/S/M	3" / 1.040.000	1/8000	Linsen	100-12.800 (25.600)	1920 x 1080 / 30p	11/13	84,88%	89,30%	98,12%	**90,62%**
Pentax K-3	1.260 €	23,35	6016 x 4000	Pentax K-AF2	1,5	P/A/S/M	3,2" / 1.037.000	1/8000	Chip	100-51.200	1920 x 1080 / 30p	02/14	87,40%	89,30%	94,99%	**90,53%**
Sony NEX-6	640 €	16,1	4912 x 3264	Sony E	1,5	P/A/S/M	3" / 921.600	1/4000	Linsen	100-25.600	1920 x 1080 / 50p/i	01/13	91,00%	82,20%	95,78%	**90,47%**

IMMER ALLES IM BILDE
Der Bildprozessor holt selbst bei kontrastreichen Motiven feinste Details aus dem Sensor.

Auch bei höheren ISO-Werten (hier ISO 1250) produziert die A7R III knackig-scharfe Ergebnisse.

SONY A7R III IM LABOR- UND PRAXISTEST

Himmlische Auflösung

TEST | Wir waren sehr gespannt auf die sehnsüchtig erwartete Nachfolgerin der hochauflösenden Sony Alpha 7R II, die mit brillanten Bildergebnissen im kompakten Gehäuse zu überzeugen wusste. Doch konnte Sony die wenigen Schwachstellen der Vorgängerin mit der Alpha 7R III ausbügeln?

CARSTEN MOHR
Test & Technik

Sony hat offenbar genau hingehört, denn wer sich intensiver mit der Vorgängerin Alpha 7R II auseinandergesetzt hat, der findet praktisch alle erdenklichen Kritikpunkte behoben. Da ist zunächst der bereits aus der Alpha 9 bekannte Akku zu nennen. Mit einer deutlich erhöhten Kapazität genügt er nun auch professionellen Ansprüchen. Zwei Speicherkartenslots erlauben Back-ups bei kritischen Fotojobs, wie zum Beispiel auf Hochzeiten, und auch die Anordnung der Tasten auf dem Gehäuse wurde optimiert. Vorbei sind damit endlich die Zeiten des versehentlichen Filmens, weil der kleine rote Auslöser bei der Vorgängerin recht ungünstig am Griff platziert war. Das Gehäuse ist etwas dicker geworden und liegt satt in der Hand, besonders dank des verbesserten Griffs. Eine neue Struktur war erforderlich, um den größeren Akku aufzunehmen, und das tut der Handhabung extrem gut. Die Haptik der einzelnen Tasten wurde komplett überarbeitet, und nun sind sie auch im „Blindflug“ gut zu finden und bieten klar definierte Druckpunkte. Gleiches gilt für das optimierte Bedienfeld auf der Rückseite. Endlich mit an Bord: ein Joystick, der das Verschieben des Fokuspunkts zum Kinderspiel macht. Das war längst überfällig, besonders bei den sagenhaften 399 Phasendetektionspunkten. Diese lassen sich nun übrigens auch per Fingerklick auf dem Touchscreen auswählen. Die Bildqualität setzt nach wie vor Maßstäbe: Der neue Prozessor holt aus dem 42,4-Megapixel-Sensor eine atemberaubende Auflösung mit hohem

> ***Die brillante Bildqualität sowie die deutlich höhere Geschwindigkeit machen die Arbeit mit der A7R III wirklich zum Genuss.***
>
> Carsten Mohr

Selbst im starken Schneegestöber traf der Augen-Autofokus der Sony A7R III verlässlich.

Dynamikumfang und erstklassigem Rauschverhalten heraus. Und so liefert die dritte Generation der A7R-Reihe die besten Messergebnisse, die jemals eine kompakte spiegellose Systemkamera in unserem Labor erreichte. Hut ab!

Geschwindigkeit pur

Fast alles ist schneller geworden: Autofokus, Schreib- und Lesegeschwindigkeit, Bildvorschau etc. Die Kamera reagiert nun ohne die Verzögerungen, die wir von der A7R II kennen. Trotz der Auflösung von über 42 Megapixeln schafft es die neue Sony, bis zu 10 Bildern pro Sekunde zu schießen, und der Buffer packt fast 80 JPEG-Dateien, bevor die Geschwindigkeit abnimmt. Der neue USB Type-C-Port erlaubt nicht nur eine schnellere Bildübertragung, sondern nach wie vor das Laden des Akkus in der Kamera – oder die Nutzung mit angesteckter Powerbank. Videofans dürfen sich ebenfalls über Verbesserungen freuen.

Aber auch wenn Sony viel richtig gemacht hat, kämpfen wir immer noch etwas mit dem Menüsystem, das zwar überarbeitet wurde, aber zeitgemäße Nutzer-Anforderungen nicht ganz erfüllt: Viele Menüpunkte sind wenig intuitiv oder unlogisch angeordnet. Die drahtlose Steuerung per iPhone funktionierte im Praxistest nicht ganz zuverlässig, hier ist Luft nach oben. Die Witterungsfestigkeit hingegen wurde verbessert, und so finden wir an kritischen Stellen Gummidichtungen, separierte Bauteile oder verlängerte Übergänge zwischen Komponenten, um ein Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern. ■

» Die Anordnung und die Haptik der Tasten wurden optimiert. Der neue Joystick zur Fokuspunktauswahl sowie der Touchscreen erleichtern die Bedienung.

photoFAZIT

Die Sony A7R III zieht mit rekordverdächtigen Messergebnissen und vielen Optimierungen im Vergleich zur ohnehin schon überzeugenden Vorgängerin alle Register. Sie ist schlicht die beste Kamera, die Sony bisher entwickelt hat. Wer eventuell ein Upgrade auf die A9 erwogen, aufgrund des stolzen Preises aber noch gezögert hat, sollte hier zuschlagen: Die fantastische Bildqualität im kompakten Gehäuse inklusive Sensorstabilisierung und einem extrem guten Autofokussystem machen die Sony A7R III zu einem echten Highlight.

SONY ALPHA 7R III

photo SUPER 02|2018 Sony Alpha 7R III

Hersteller	Sony
Webseite	www.sony.de
Typ	Spiegellose Systemkamera
Preis (Handel/UVP)	3.499 €/3.499 €
Zielgruppe	Profifotografen
Sensor	CMOS-Vollformatsensor
Auflösung (max.)	7952 x 5304 - 42,4 Megapixel
Empfindlichkeit	ISO 50–102.400
Autofokus-Felder	399
Belichtungszeit	1/8000–60s - Bulb
Bildserie (JPEG Fine)	10 B/s
Video-Format	4K, 30p
Sucher	OLED-Sucher - 3,69 Mio. Bildpunkte
Monitor	3" - 1,44 Mio. Bildpunkte - klappbar
Bajonett	E-Mount
Größe (B × H × T)	127 x 96 x 74 mm
Gewicht (ohne Akku)	571 g

ALTERNATIVE: SONY ALPHA 7R II

Eine alternative spiegellose Vollformat-CSC zur A7R III bietet bislang nur Sony selbst. Der Vorgänger Alpha 7R II ist nach wie vor erhältlich und mit rund 3.000 Euro 500 Euro günstiger als das neue Alpha-7R-Topmodell.

Testurteil: 91,40%

TESTLABOR

Auflösung	ISO 100 / 1600 / 6400 / 12800
(LP/BH)	3043 / 2387 / 2375 / 2301
Rauschen	ISO 100 / 1600 / 6400 / 12800
(DV)	86 / 46 / 28 / 19
Dynamik	ISO 100 / 1600 / 6400 / 12800
(Blenden)	10,3 / 7,9 / 7,1 / 6,8

PRO & KONTRA

- ↑ Extrem detailreiche Auflösung auch bei schwierigen Lichtverhältnissen
- ↑ Schneller, treffsicherer Autofokus
- ↑ 5-Achsen-Bildstabilisator
- ↑ Bedienhilfen wie Touchscreen und Joystick
- ↑ Verbesserte Akkuleistung
- ↑ Optimierter Witterungsschutz
- ↓ Unübersichtliches Menüsystem

BEWERTUNG

Bildqualität 40 %	95,90 %
Ausstattung 25 %	89,70 %
Handling 35 %	95,38 %

★★★★★ **SUPER** **94,2 %**

Fotos: Hersteller, Carsten Mohr

Testbilder
auf der Heft-CD

Dank des tiefen und ergonomischen Kameragriffs liegt die Bridge gut in der Hand.

Das staub- und feuchtigkeitsabweisende Gehäusedesign hat sich im Vergleich zu dem der Vorgängerin nicht verändert, es hat die gleichen Abmessungen.

PROFIBRIDGEKAMERA IM TEST

All-in-One-Neuauflage

SONY RX10 IV | Sony legt seine Alleskönner-Kamera neu auf: Die aktuelle Bridge-Neuheit der RX10-Serie ist da. Fotoaufnahmen von nah bis fern, hochauflösende 4K-Videos und weitere technische Schmankerl wie ein schneller Hybrid-AF sollen die All-in-One-Kamera sogar Profis schmackhaft machen. Ob das gelingt?

TIM HERPERS
Test & Technik

Gibt es die perfekte Kamera? Ein Gerät, das einfach alles kann? Die Bridgekameramodelle der RX10-Serie versuchen scheinbar, genau dies zu sein. Positioniert zwischen der Profikompaktkamera-Reihe RX1 und den ambitionierten Kompaktkameras im Hosentaschenformat RX100, befindet sich die RX10-Reihe. Bereits in vierter Generation stellt Sony hier Bridgekameras vor, die für alle fotografischen Eventualitäten gerüstet sein sollen.

Ähnlich wie das kompakte Schwestermodell RX100 V verfügt die neue Bridgekamera über einen 20,1-Megapixel-CMOS-Sensor im Ein-Zoll-Format. Damit ändert sich auf den ersten Blick nichts an den technischen Daten im Vergleich zum Vorgängermodell RX10 III. Ebenfalls gleich geblieben ist das fest verbaute Objektiv: Sony setzt erneut auf ein Allround-Objektiv mit 25-fach optischem Zoom. Das entspricht einem riesigen Brennweitenbereich von 24 bis 600 Millimetern (äquivalent zum Kleinbildformat). Sprich: Szenen wie eine weite Landschaft bis hin zu weit entfernten Motiven lassen sich ohne weitere Ausrüstung festhalten. So scheint sich das etwas klobige wirkende Kameradesign doch zu rechtfertigen.

Im Labortest konnten wir feststellen, dass sich die Bildqualität im Vergleich zum Vorgängermodell aus dem letzten Jahr nicht verbessert hat. Das heißt allerdings nicht, dass die Bildqualität nicht überzeugend ist, im Gegenteil. Wer einen riesigen Zoombereich in einem kompakten Gehäuse sucht, wird genau hier fündig.

Reaktionsfreudiger Autofokus

Wenn Sony nicht die Bildqualität verbessert hat, warum lohnt dann das Update? Das Stichwort lautet: Autofokus. Die neue RX10 IV macht in puncto Autofokus einen Schritt nach vorne: Der Hybrid-AF verfügt über 315 AF-Punkte mit Phasenerkennung und 25 AF-Punkte mit Kontrasterkennung. Das Ergebnis ist eine reaktionsfreudige Kamera. Damit rüstet Sony unserer Meinung nach an den richtigen Stellen nach – ist doch gerade für spontane Schnappschüsse unter-

>> Übersichtlich und ansprechend: Die Gehäuseoberseite der Sony RX10 IV macht mit der aufgeräumten Bedienoberfläche einen guten Eindruck.

Ein-Kilo-Kamera: Wie schon das Vorgängermodell wiegt auch die RX10 IV rund ein Kilogramm.

Am fest verbauten Objektiv befindet sich ein Blendeneinstellring. Die Drehmechanik ist individuell einstellbar.

VIEL BRENNWEITE

Bei großer Brennweite fährt der Objektivtubus der Sony merklich aus.

wegs eine schnelle und exakte Fokussierung vonnöten. Ebenso rasant wie der Autofokus ist die Serienbildgeschwindigkeit: Der Hersteller gibt bis zu 24 Bilder pro Sekunde an. In unserem Testlabor konnten wir maximal 21 Fotos in gleichzeitiger Aufzeichnung in RAW und JPEG messen. Diese Geschwindigkeit ist dennoch mehr als beachtlich und kann sich mit Profi-DSLRs und -CSCs messen. Die Bildverarbeitung ist Sony zweifellos gelungen. Der Bionz-X-Prozessor macht einen hervorragenden Job!

Wer neben Einzelfotos auch gerne Bewegtbilder aufnimmt, kann mit der RX10 IV maximal 4K-Videos mit einer Bildrate von 30 Bildern pro Sekunde erstellen. Mikrofon- und Kopfhörer-Eingänge sowie ein Micro-USB- und Micro-HDMI-Anschluss stehen an der linken Gehäuseseite zur Verfügung. Darüber hinaus ist die Bridgekamera auch drahtlos überaus konnektiv: Wi-Fi, NFC und Bluetooth sind bereits mit an Bord.

Verpackt ist das rund ein Kilogramm schwere All-in-One-Paket übrigens in einem staub- und feuchtigkeitsresistenten Gehäuse. Im Kleingedruckten macht Sony allerdings deutlich, keine Gewährleistung für vollständigen Staub- und Spritzwasserschutz zu übernehmen. Gerade angesichts des hohen Preises von rund 2.000 Euro hätten wir vollwertigen Wetterschutz erwartet. Klar, das Ausstattungspaket der Sony ist dennoch riesig, trotzdem kommen wir um die Frage einer Alternative zu einem solchen Preis nicht herum, denn für den Neupreis ist auch bereits eine Sony Alpha 7 II mit Vollformatsensor und E-Mount-Reisezoom erhältlich. ■ *(th)*

>> Das rückseitige 3-Zoll-Display ist mit 1,44 Millionen Bildpunkten gut aufgelöst und auch kippbar. Leider hat Sony auf eine Touch-Funktion verzichtet.

photoFAZIT

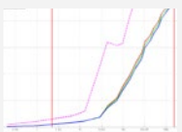
Gibt es eine Kamera, die alles kann? Wahrscheinlich nicht. In jedem Fall kann die neue Sony RX10 IV aber eine ganze Menge. Im Vergleich zur Vorgängerin, der RX10 III, lohnt sich der Griff zum Nachfolger aufgrund verbesserter Ausstattung und optimiertem Handling. Das lässt sich Sony allerdings teuer bezahlen: Rund 2.000 Euro sind für das neue Bridge-Flaggschiff fällig. Wem die gleichwertig tolle Bildqualität des Vorgängermodells ausreicht, kann derzeit rund 620 Euro im Vergleich zu Neuheit sparen. Echtes Schnäppchenpotenzial!

SONY RX10 IV

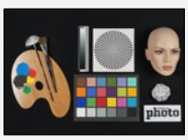
photo SEHR GUT 02|2018 Sony DSC-RX10 IV

Hersteller	Sony
Webseite	www.sony.de
Typ	Bridgekamera
Preis (Handel/UVP)	1.999 €/1.999 €
Zielgruppe	Fortgeschrittene, Profis
Sensor	Exmor-RS-CMOS-Sensor
Auflösung (max.)	20,1 MP
Empfindlichkeit	ISO 100-12.800
Bildstabilisator	Optical-SteadyShot
Belichtungszeit	1/32.000 – 30s – Bulb
Bildserie (JPEG Fine)	21 B/s
Video-Format	4K, 3840 x 2160 px, 30p
Sucher	XGA OLED Tru-Finder. 2,36 Mio. BP
Monitor	3" TFT-LCD, 1,44 Mio. BP
Objektiv	Zeiss Vario-Sonnar T* 8,8-220mm
Größe (B × H × T)	133 x 94 x 127 mm
Gewicht (betriebsbereit)	1049 g

TESTLABOR



Werfen wir einen Blick auf die Testdaten, hat sich im Vergleich zur Vorgängerin nicht viel getan. Die Abbildungsleistung ist gleichwertig.



Teil des Tests ist auch eine ISO-Reihenaufnahme von unserem hauseigenen Testchart. Hier schlug sich die Sony entsprechend gut.

Auflösung	ISO 100 / 400 / 3200 / 12800
(LP/BH)	1510 / 1521 / 1368 / 1143
Rauschen	ISO 100 / 400 / 3200 / 12800
(DV)	50 / 35 / 19 / 9
Dynamik	ISO 100 / 400 / 3200 / 12800
(Blenden)	9,3 / 7,7 / 6,7 / 6

PRO & KONTRA

- ↑ Der Ein-Zoll-CMOS-Sensor liefert bei geringen ISO-Werten eine gute Bildqualität
- ↑ Der 25-fach optische Zoom verspricht Flexibilität und eine große Motivabdeckung
- ↑ Auf Zack: Wir konnten 21 B/s messen
- ↑ Erstklassiges Autofokussystem
- ↓ Mit 1.999 Euro so hochpreisig wie professionelle spiegellose Systemkameras

BEWERTUNG

Bildqualität 40 %	86,00 %
Ausstattung 25 %	86,70 %
Handling 35 %	95,87 %

★★★★½ **SEHR GUT** **89,6 %**

Fotos: Hersteller, Tim Herpers

i Lichtstarke Weitwinkelobjektive eignen sich hervorragend für Nachtaufnahmen. Auf Seite 92 finden Sie einen Workshop zum Fotografieren von Polarlichtern.

Testbilder auf der Heft-CD

MASSIVE OPTIK
Rund 1,1 kg bringt das Sigma auf die Waage. Doch unser Test zeigt: Das Gewicht zahlt sich aus.

Wichtig für Objektivfilter: Das Sigma kommt mit fest fixierter Gegenlichtblende.

WEITWINKEL: SIGMA 14MM F/1,8 DG HSM ART

Blickwinkel **satt**

Wenig Brennweite, hohe Lichtstärke: Diese beiden Eigenschaften verbindet Sigma in seiner Weitwinkelneuheit. Ein Traum für Landschafts- und Architekturfotografen? Wir haben die Optik im Labor getestet.

TIM HERPERS
Test & Technik

Für mich persönlich ist das noch junge Mitglied der Art-Serie extrem spannend. Es vereint bereits auf dem Datenblatt wie kein zweites seiner Klasse Eigenschaften, die sich exzellent für Aufnahmen der Milchstraße eignen. Nach dem Labortest sollte das Sigma daher unter klarem Sternenhimmel zeigen, was es kann. Doch leider spielte das Wetter nicht mit. Was bleibt, ist unser standardisierter Labortest – doch auch dieser weiß zu beeindrucken.

Neben Aufnahmen des Sternenhimmels eignet sich das Sigma 14mm f/1,8 DG HSM der Art-Serie natürlich auch für Landschafts- und Architekturfotografen. Aufgrund der hohen Lichtstärke von f/1,8 bringt die Optik außerdem einen Available-Light-Charakter mit. Viel Licht ist für verwacklungsfreie Aufnahmen mit dem Sigma nicht nötig. Das liegt auch an der geringen Brennweite, die einer scharfen Abbildung entgegenkommt und einen Bildstabilisator nahezu überflüssig macht. Das dachte sich Sigma scheinbar auch und verzichtete, wie bei anderen Festbrennweiten der Art-Serie, auf eine integrierte Unterstützung.

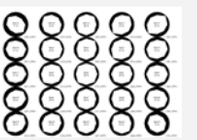
Nächste Art-Optik mit „SUPER“

Sieht man sich die Ergebnisse der bisherigen Labortests von Sigma-Art-Objektiven an, fällt eines auf: Erstklassigkeit! Insbesondere konnten im Test die Festbrennweiten mit professioneller Leistung überzeugen. So auch das neue Ultraweitwinkelobjektiv. Wir verleihen die Bestnote „SUPER“ mit einem Gesamtergebnis von gut 93 Prozent, aber nicht ohne auf ein Objektivgewicht von 1,1 kg hinzuweisen. Zudem hat das Sigma kein Filtergewinde, sondern eine fixierte Gegenlichtblende. Doch die beiden Kompromisse zahlen sich für einen ambitionierten Preis von rund 1.540 Euro aus. ■

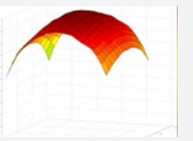
SIGMA 14MM F/1,8 ART

Modell	Sigma 14 mm F/1,8 DG HSM Art
Objektiv-Typ	Festbrennweite
Preis (Handel/UVP)	1.539 €/1.649 €
Realbrennweite	14mm
Brennweite (APS-C, 1,6x)	22mm
Anfangsblende	f/1,8
Kleinste Blende	f/16
Bauweise (Linsen/Gruppen)	16/11
Naheinstellgrenze	270 mm
Max. Abbildungsmaßstab	1:9,8
Bildwinkel (diag. 35mm)	114°
Filtergewinde	-
Bajonett	Canon EF, Nikon F, Sigma SA
Baulänge (min.)	126 mm
Gewicht	1117 g
Vollformat geeignet	Ja
Getestet mit	Canon EOS 5D Mark III

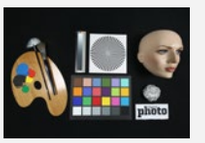
TESTLABOR



In unserem Labortest lieferte das Sigma zwischen f/2,8 und f/5,6 mit 90% Auflösung im Bildzentrum die beste Auflösung.



Randabschattung bei 14mm Brennweite bleibt nicht aus. Dennoch kommt das Sigma im Test professionell davon. Hier: zweifach abgeblendet.



Wer die Naheinstellgrenze ausreizt, sollte auf Verzerrungen achtgeben. Hier zeigt sich erneut, welch riesige Bildfeldabdeckung 14mm Brennweite leisten.

PRO & KONTRA

- ↑ Riesiger Bildwinkel eröffnet kreative Möglichkeiten der Fotografie
- ↑ Hohe Lichtstärke von f/1,8
- ↑ Professioneller Autofokus
- ↑ Exzellente Verarbeitungsqualität
- ↓ Mit über 1,1 kg Gewicht ziemlich schwer
- ↓ Für einen Filter ist ein optional erhältlicher Filterhalter FHR-11 (39 Euro) nötig

BEWERTUNG

Auflösung 25 %	89,48 %
Verzeichnung 25 %	100 %
Vignettierung 25 %	91,57 %
Haptik 25 %	91,11 %

★★★★★ **SUPER** **93,04 %**

Fotos: Hersteller, Tim Herpers; Preise; Stand 07.12.2017

Robust: Das Objektivgehäuse ist gegen Staub und Spritzwasser geschützt.

Großartiges Handling: Das Teleobjektiv glänzte in unserem Test mit einer tollen Verarbeitung.

PROFESSIONELL: CANON EF 85MM F/1,4L IS USM

Stabile Porträtlinse

Mit einem Paukenschlag hat Canon das professionelle Teleobjektiv EF 85mm f/1,4L IS USM angekündigt. Es kombiniert hohe Lichtstärke mit integriertem Bildstabilisator. Ob der Kauf lohnt, lesen Sie hier.

TIM HERPERS
Test & Technik

Wer auf der Suche nach einem Porträtobjektiv für Canon-DSLRs ist, kann aus einem großen Angebot wählen. Für Porträts sind lichtstarke Teleobjektive mit einer Brennweite von 85mm bei Profis besonders beliebt. Sie eröffnen die Möglichkeit, Motive vor Hintergrundunschärfe hervorzuheben. Doch wer nach einem solchen Objektiv mit integriertem Bildstabilisator im Portfolio von Canon stöberte, schaute bislang ins Leere. Das ändert sich nun mit der Neuvorstellung des EF 85mm f/1,4L IS USM.

Wie bereits am Namen zu erkennen ist, gehört das 944 Gramm schwere Objektiv der Profireihe von Canon an. Und auch das Gehäusedesign mit dem obligatorisch roten Ring weist daraufhin. Mit integriertem Bildstabilisator und Ring-USM bietet die Optik scheinbar alles, was das Fotografenherz begehrt. Darüber hinaus ist das Objektiv in einem staub- und feuchtigkeitsgeschützten Gehäuse verpackt.

Nach der lautstarken Ankündigung waren wir auf den Labortest sehr gespannt. Immerhin haben die Konkurrenten um Tamron und Sigma mit ihren aktuellen 85mm-Festbrennweiten schon eindrucksvoll vorgelegt.

Auf dem Weg zur Bestnote

Ähnlich wie deren Modelle konnte auch das Canon unsere Bestnote „SUPER" für sich beanspruchen. Käufer dieser Linse können sich über eine professionelle Abbildungsleistung freuen. Selbst bei Offenblende f/1,4 ist das Bildzentrum hochauflösend. Die Randbereiche fallen hingegen etwas schwächer aus, was aufgrund der hohen Lichtstärke nicht verwunderlich ist.

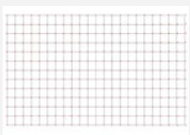
Im Fazit vereint das Canon extrem hohe Lichtstärke mit Bildstabilisierung – ein Alleinstellungsmerkmal in diesem Segment. Das bietet bislang kein anderes Objektiv für DSLRs. ■

CANON EF 85MM F/1,4L

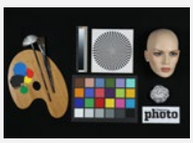
Modell	Canon EF 85 mm f/1,4L IS USM
Objektiv-Typ	Festbrennweite
Preis (Handel/UVP)	1.599 €/1.599 €
Realbrennweite	85mm
Brennweite (APS-C, 1,6x)	136mm
Anfangsblende	f/1,4
Kleinste Blende	f/22
Bauweise (Linsen/Gruppen)	14/10
Naheinstellgrenze	850 mm
Max. Abbildungsmaßstab	0,12
Bildwinkel (diag. 35mm)	28° 30'
Filtergewinde	77 mm
Bajonett	Canon EF
Baulänge (min.)	105 mm
Gewicht	944 g
Vollformat geeignet	Ja
Getestet mit	Canon EOS 5D Mark III

TESTLABOR

Bei Offenblende konnten wir einen Auflösungs-Randabfall von 13 Prozent messen. Abgeblendet (hier f/4) ist die Auflösung viel besser.



Probleme in puncto Verzeichnung sind kaum messbar. Das Canon bildet eindrucksvoll ab.



Da wundert es nicht, dass auch unser hauseigenes Testchart prima abgebildet wird. Feine Details wie die Pinselspitzen oder Wimpern sind klar erkennbar. Hervorragende Leistung!

PRO & KONTRA

- ↑ Professionelle Abbildungsleistung
- ↑ Bereits bei Offenblende knackscharf
- ↑ Integrierter Bildstabilisator
- ↑ Zügige & präzise Fokussierung
- ↑ Inklusive Gegenlichtblende
- ↑ Gehäuse ist wettergeschützt
- ↓ Mit rund 1.600 Euro hochpreisig, wenn auch den Leistungen angemessen

BEWERTUNG

Auflösung 25 %	86,46 %
Verzeichnung 25 %	98,33 %
Vignettierung 25 %	95,88 %
Haptik 25 %	92,22 %

★★★★★ **SUPER** **93,22 %**

Fotos: Hersteller, Tim Herpers; Preise; Stand November 2017

ACHT ACTION-CAMS IM VERGLEICH

Packende Actionbilder

ACTION-CAM-MARKTÜBERSICHT | Sie suchen eine Action-Cam, finden sich aber im vielfältigen Markt nicht zurecht? Hier haben wir für jeden Geldbeutel die passende Kamera aufgelistet – von den Marktführern GoPro und Sony bis zur Schnäppchen-Cam von Braun. In dieser Marktübersicht geben wir Ihnen einen Überblick auf acht aktuelle Modelle sowie elf Tipps für Ihren Action-Kamerakauf.

TIM HERPERS
Test & Technik

11 TIPPS für den Action-Cam-Kauf

ACHT ACTION-CAMS IM ÜBERBLICK

BRAUN CHAMPION 4K II
→ 65 EURO, S. 46

GARMIN VIRB ULTRA 30
→ 339 EURO, S. 46

GOPRO HERO6 BLACK
→ 553 EURO, S. 46

GOEXTREME BLACK HAWK 4K
→ 177 EURO, S. 46

RICOH WG-M2
→ 149 EURO, S. 47

ROLLEI ACTIONCAM 530
→ 157 EURO, S. 47

SONY FDR-X3000R
→ 499 EURO, S. 47

TOMTOM BANDIT
→ 142 EURO, S. 47

Fotos: Adobe Stock/Atranq, Hersteller

11 clevere Kauftipps

Kleine Kameras, viel Technik: Die kompakten Action-Cams sind bis oben hin mit technischen Highlights gefüllt. Höchste Zeit, sich anzuschauen, was davon für den Kauf einer solch kompakten Kamera entscheidend ist.

1 REICHLICH VIDEOAUFLÖSUNG

Es ist das Feature Nr. 1, das von den Herstellern einer Action-Cam beworben wird. Der 4K-Standard hält weiter Einzug und so sind alle in der nachfolgenden Marktübersicht aufgelisteten Modelle mit dieser vierfachen Full-HD-Auflösung ausgestattet. Sofern die Bildrate (siehe Punkt 7) es zulässt, empfehlen wir, auch eine solch hohe Auflösung auszuwählen. Das lohnt sich, selbst, wenn Sie das finale Video in Full-HD ausgeben möchten. Vorteile ergeben sich zum Beispiel in der Bildbearbeitung: Wer in 4K filmt und das Video später in Full-HD ausspielt, kann problemlos in einen Bildausschnitt hineinzoomen, ohne einen Qualitätsverlust hinnehmen zu müssen. Dafür ist allerdings entsprechend hohe Rechenleistung nötig.

2 ALLES IM BLICK

Ein rückseitiger Monitor ist für die Belichtungseinstellung, Bildausrichtung und Menüführung zwar sehr hilfreich, aber nicht zwingend nötig. Häufig werden Action-Cams im Winterurlaub als Helmkamera verwendet, sprich die Aufnahmen werden ohnehin erst nach der Abfahrt angesehen. Kameras wie die Sony FDR-X3000R verfügen beispielsweise nicht über ein übersichtliches Farbdisplay, sondern werden mit einer Live-View-Fernbedienung ausgeliefert, die sich über Wi-Fi und Bluetooth mit der Kamera verbinden kann. Dieser externe Monitor kann am Handgelenk getragen werden und so kann trotz Kameraposition auf dem Kopf der Bildausschnitt recht genau kontrolliert werden. Alternativ sind die meisten Action-Cams per Wi-Fi und einer App des Herstellers mit Smartphones kompatibel.

3 EINFACHE HANDHABUNG

Bei der Bedienoberfläche von Action-Cams bleibt der Trend bei möglichst wenig Tasten. Nur zwei, drei Gehäusetasten sind für eine einfache Bedienung völlig ausreichend. Warum? Anders als bei klassischen Digitalkameras werden die Aufnahmeparameter bei einer Action-Cam in der Regel einmal fix eingestellt und nicht von Aufnahme zu Aufnahme verändert. Moderne Action-Cams mit einem Display sind darüber hinaus oftmals per Touch bedienbar. Das ist zwar intuitiv, aber leider mit Winterhandschuhen nicht zu gebrauchen. Außerdem setzen die Hersteller auf drahtlose Steuerung per Fernbedienung (siehe z. B. Rollei Actioncam 530) oder dank integriertem Wi-Fi per zugehöriger App mit einem Smartphone oder Tablet.

4 TROTZ ACTION STABILE AUFNAHMEN

Ein Feature, das bislang meist den Profimodellen vorbehalten bleibt, ist eine integrierte Bildstabilisierung. Da aber insbesondere Actionaufnahmen schon einmal ruckelig werden können, bringen immer mehr Action-Cams die Vorteile der integrierten Stabilisierung mit. Wie bei üblichen Digitalkameras ist es wichtig zu differenzieren, ob es sich dabei um eine elektronische oder optische Bildstabilisierung handelt. Eine optische Bildstabilisierung ist der elektronischen überlegen. Beispielsweise schlummert in der hochpreisigen Sony FDR-X3000R eine optische Bildstabilisierung, während Aufnahmen in der günstigeren Ricoh WG-M2 nur elektronisch stabilisiert sind. Teilweise ist die Bildstabilisierung an die Videoauflösung gekoppelt, sprich 4K-Kameras bieten zwar 4K-Videoauflösung, bildstabilisierte Videos allerdings nur bis Full-HD-Auflösung. Hier hilft ein Blick ins Datenblatt der Kamera.

5 MIT WASSERSCHUTZ

Eine Action-Cam zeichnet sich in erster Linie durch ihre Robustheit im kompakten Design aus. Doch Vorsicht, nicht alle Action-Cams sind ohne ein entsprechendes Unterwassergehäuse abgedichtet. Aufgrund offener Anschlüsse bei Kameras wie bei der GoXtreme Black Hawk 4K ist das mitgelieferte Gehäuse sogar zwingend nötig. Achten Sie beim Kauf darauf, dass die Bedienelemente der Kamera auch trotz Gehäuse gut erreichbar sind und sich die Kamera unkompliziert einstellen lässt. Einen Vorteil bringen Action-Cams wie die WG-M2 von Ricoh mit, dessen Kameragehäuse bereits so gut abgedichtet und zudem stoß- und frostsicher ist, dass kein weiteres Gehäuse nötig ist.

Fotos: Hersteller / Preise für Grafik am 01.12.2017 auf www.idealo.de recherchiert

6 WECHSELBARER AKKU

Anders als bei Digitalkameras bezieht sich die vom Hersteller angegebene Akkulaufzeit nicht auf die maximal mögliche Anzahl der Fotos, sondern in der Regel auf die maximal mögliche Zeit der Videoaufnahmen. Diese variiert bei den hier vorgestellten Modellen zwischen 40 und 180 Minuten. Doch wichtiger als die maximale Akkulaufzeit ist der Zugang zum Akku. Beim Kauf sollten Sie darauf achten, dass der Akku der Action-Cam herausnehmbar ist. So können Sie mit mehreren vollaufgeladenen Akkus sicherstellen, dass Ihrer Action-Cam auch bei einem langen Tag ohne Auflademöglichkeiten nicht die Energie ausgeht. Wer auf Zusatzfunktionen wie GPS, Wi-Fi oder Ähnliches verzichtet, kann die Akkulaufzeit effektiv steigern.

7 HOHE BILDRATE IST UNERLÄSSLICH

Die in Punkt 1 angesprochene Videoauflösung ist genauso wichtig wie die zugehörige Bildrate. Sie beschreibt, wie viele Bilder die Kamera pro Sekunde aufnimmt. Um ein flüssiges Video zu erstellen, sind möglichst viele Bilder pro Sekunde nötig. Kinofilme werden in der Regel mit 24 fps (frames per second = Bilder pro Sekunde) gedreht. Insbesondere für Actionaufnahmen mit schnellen Bewegungen ist eine hohe Bildrate unerlässlich. Bei den meisten Action-Cams hat sich ein Standard von 30 fps etabliert. Wer Slowmotion-Aufnahmen drehen möchte, benötigt weitaus mehr. Für eine vierfache Zeitlupe des Videomaterials sind 120 fps nötig, sprich die Bildrate verhält sich proportional zum Zeitlupen-Faktor.

9 ALLZEIT GESICHERT

Klar, irgendwo muss die Action-Cam befestigt werden. Dafür sind Halterungen nötig. Ob einer Action-Cam keine oder viele Halterungen beiliegen, ist preisunabhängig. Werfen Sie vor dem Action-Cam-Kauf daher unbedingt einen Blick in das (optional erhältliche) Zubehör des Kameraherstellers. Ist ihre bevorzugte Halterung erhältlich? Auch im Aufbau der Halterungen gibt es Unterschiede. Die Halterungen von Rollei zeichnen sich durch eine vordefinierte Sollbruchstelle aus. Bei einem Sturz bricht so die Halterung kontrolliert, damit die Verletzungsgefahr für den Nutzer sinkt.

8 APP-KONNEKTIV

Wie in Punkt 2 erwähnt, sind die meisten Action-Cams mittlerweile mit Wi-Fi und Bluetooth ausgestattet. Über eine (i.d.R. kostenlose) App des Herstellers können so nicht nur die Kameraeinstellungen angepasst, sondern auch Aufnahmen drahtlos auf ein Smartphone oder Tablet übertragen, dort bearbeitet und dann in den sozialen Medien geteilt werden. Zudem ist oft eine Livebild-Übertragung auf ein smartes Gerät möglich.

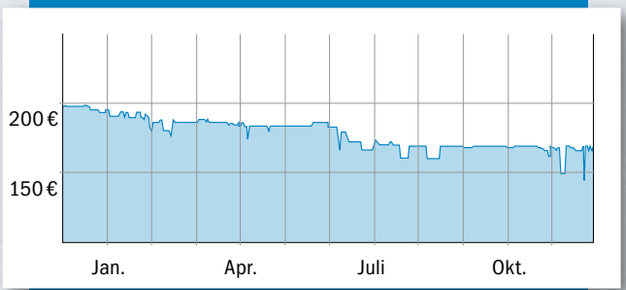
Die richtige Speicherkarte finden

10 GEHÄUSE-EINGANG

Wie lässt sich die Action-Cam mit einem Computer verbinden? In der Regel wird der Akku in einer Action-Cam über ein USB-Kabel geladen. Während brandneue Action-Cams, wie die GoPro Hero6 Black, über einen USB-C-Anschluss verfügen, sind die günstigeren Modelle zum Großteil nur mit Micro-USB 2.0 ausgestattet. Für eine kabelgebundene Bildübertragung bieten die meisten Action-Cams zudem einen Micro-HDMI-Eingang. Bei den Speicherkarten herrscht Einigkeit: Alle Action-Cam-Hersteller setzen auf microSD. Speicherkarten für Action-Cams sollten nicht nur über schnelle Lese- und Schreibgeschwindigkeiten verfügen, sondern auch möglichst stoß- und wasserfest sein. Als empfehlenswertes Modell hat sich die microSD-Karte Toshiba Exceria Pro in unserem Test herausgestellt.

11 GROSSE PREISSPANNE

Unsere Marktübersicht zeigt, dass die Preisspanne von Action-Cams breit gefächert ist. Los geht's für bereits 65 Euro mit der Braun Champion 4K II. Ein echter Preiskracher. Wer mehr Geld investiert, wird mit einer besseren Ausstattung, wie beispielsweise einem Touchscreen, Bildstabilisator oder den Möglichkeiten einer Sprachsteuerung, belohnt. Das preisliche Mittelfeld unserer Marktübersicht bilden vier weitere Kameras um 160 Euro. Den Verfolger auf die beiden Topmodelle stellt Garmin mit der Virb Ultra 30. GoPro und Sony bilden mit ihren Flaggschiffen das Ende der Fahnenstange mit Preisen jenseits von 400 Euro. Die Preise der Action-Cams sind relativ stabil. Die auf den folgenden Seiten aufgeführten Modelle sind im Schnitt rund 30-100 Euro günstiger als zum Verkaufsstart. Unsere Grafik (unten) zeigt die Preisentwicklung der GoXtreme Black Hawk 4K im letzten Jahr.



BRAUN
CHAMPION 4K II

Mit einer unverbindlichen Preisempfehlung von nur 99 Euro ging die Action-Cam von Braun extrem günstig an den Verkaufsstart. Im Online-Handel lässt sich derzeit sogar noch mal gut 1/3 des Neupreises sparen. Trotz des geringen Preises liefert die Champion 4K II Videomaterial in bis zu 4K-Auflösung mit 30 Bildern pro Sekunde. Fotos zeichnet die 64 Gramm leichte Action-Cam mit 16-Megapixel-Auflösung auf. Ein Unterwassergehäuse sowie reichlich Zubehör liegt dem Lieferumfang der Kamera bei. Die Braun Champion 4K II ist mit integriertem Wi-Fi ausgestattet und mit einer kostenlosen App kompatibel. Auf Highlights wie Sprachsteuerung müssen Kaufinteressenten verzichten. Der Kameraakku ist entnehmbar und für bis zu 90 Minuten Videoaufzeichnung ausgelegt.

» Mit Display: Das rückseitige TFT-LCD misst in der Diagonale zwei Zoll. Auf der linken Gehäuseseite stehen Anschlüsse für HDMI und USB bereit.

Website	www.braun-phototechnik.eu
Preis (Handel/UVP)	65/99 €
Max. Auflösung (Video)	4K
Max. Auflösung (Foto)	16 MP
Bildstabilisierung	nein
Sprachsteuerung	nein
Bildwinkel	170°
Monitor	2-Zoll-TFT-LCD
Bildrate (4K/FHD)	30/60 fps
Touchmonitor	nein
Akkulaufzeit (Video)	bis zu 90 Min.
Wasserdicht bis 30 Meter mit Gehäuse*	
Anschlüsse	Micro-HDMI, Micro-USB
Gewicht (mit Akku)	64 g
Größe (nur Kamera)	60 x 42 x 32 mm

GARMIN
VIRB ULTRA 30

Garmin greift mit der Virb Ultra 30 den Markt der ambitionierten Action-Cams an – mit Erfolg? Mit nur drei Tasten auf der Geräteoberseite ist die 88 Gramm leichte Action-Cam übersichtlich gestaltet und einfach zu bedienen. Das 1,75 Zoll große Display fällt zwar klein aus, erleichtert mit Touch-Empfindlichkeit die Menüführung und erinnert an das Modell von GoPro. Die Virb Ultra 30 zeichnet Videos in maximal 4K-Auflösung mit 30 fps auf. In Full-HD sind sogar 120 Bilder pro Sekunde drin. Prima für hochauflösende Zeitlupenaufnahmen! Nette Features, wie Sprachsteuerung, Beschleunigungsmesser und 3-Achsen-Bildstabilisierung, sind ebenfalls mit an Bord. Der Hersteller legt der Kamera eine Reihe von Halterungen bei. Insgesamt eine tolle Alternative zu den hochpreisigen Modellen der Marktführer.

» Nützlich: Uns gefallen die Menüführung und intuitive Bedienung der einzelnen Parameter. Trotz der kleinen Größe reagiert das Display genau.

Website	www.garmin.de
Preis (Handel/UVP)	339/429,99 €
Max. Auflösung (Video)	4K
Max. Auflösung (Foto)	12 MP
Bildstabilisierung	ja
Sprachsteuerung	ja
Bildwinkel	k.A.
Monitor	1,75-Zoll-Farb-Touchscreen
Bildrate (4K/FHD)	30/120 fps
Touchmonitor	ja
Akkulaufzeit (Video)	bis zu 135 Min.
Wasserdicht bis 40 Meter mit Gehäuse*	
Anschlüsse	Micro-HDMI, Micro-USB
Gewicht (mit Akku)	88 g
Größe (nur Kamera)	58 x 31 x 50 mm

GOPRO
HERO6 BLACK

Ein Alleinstellungsmerkmal, das die neue GoPro HERO6 Black von allen anderen hier aufgelisteten Kameras unterscheidet, ist die Videoauflösung und die daran gekoppelte Bildrate: Alle Modelle in dieser Übersicht zeichnen Videos in bis zu 4K-Auflösung auf, allerdings schafft es nur die GoPro, in diesem Auflösungsformat mit 60 fps zu filmen. In Full-HD sind sogar 240 fps möglich. Zudem ist die Kamera bildstabilisiert, sprachsteuerbar und als erste GoPro überhaupt mit einem Touch-Zoom ausgestattet. Bis zu einer Wassertiefe von zehn Metern ist die Hero6 außerdem ohne weiteres Gehäuse wasserdicht. Der technische Vorsprung gegenüber der Konkurrenz zeigt sich leider auch im Preis: Die neue GoPro Hero6 Black ist mit über 550 Euro die mit Abstand teuerste Action-Cam in dieser Marktübersicht.

» Berührungsempfindlich: Wie schon das Vorgängermodell ist auch die HERO6 Black von GoPro über ein rückseitiges Display touchfähig.

Website	www.gopro.com
Preis (Handel/UVP)	553/569,99 €
Max. Auflösung (Video)	4K
Max. Auflösung (Foto)	12 MP
Bildstabilisierung	ja
Sprachsteuerung	ja
Bildwinkel	134°
Monitor	2-Zoll-Farb-Touchscreen
Bildrate (4K/FHD)	60/240 fps
Touchmonitor	ja
Akkulaufzeit (Video)	bis zu 110 Min.
Wasserdicht bis 10 Meter ohne Gehäuse	
Anschlüsse	Micro-HDMI, USB-C
Gewicht (mit Akku)	114 g
Größe (nur Kamera)	62 x 32 x 45 mm

GOXTREME
BLACK HAWK 4K

GoXtreme setzt mit der Black Hawk 4K zum Frontalangriff an. Mit rund 180 Euro ist die 78 Gramm leichte Kamera im günstigen Einsteigersegment angesiedelt. Dennoch beweist die Action-Cam mit 4K-Auflösung in 30 fps technisches Können. Bei Full-HD sind sogar schon vierfache Zeitlupenaufnahmen drin. Das rückseitige Display liefert eine detaillierte Übersicht auf das Kamerabild sowie aktuelle Einstellungen. Mit der Kamera kommt auch eine ganze Reihe an nützlichen Halterungen im Paket an. Wie bei allen anderen Kameras dieser Marktübersicht ist auch in der Black Hawk eine Wi-Fi-Funktion integriert. Fazit: Wer auf Sprachsteuerung und Bildstabilisierung verzichten kann, sollte einen Blick auf die GoXtreme werfen. Das Preis-Leistungsverhältnis der Action-Cam ist gelungen.

» Gehäuse-Pflicht: Das mitgelieferte Unterwasser-Gehäuse ist bei der GoXtreme aufgrund offener Anschlüsse im Außeneinsatz Grundvoraussetzung.

Website	www.easypix.eu
Preis (Handel/UVP)	176/249,90 €
Max. Auflösung (Video)	4K
Max. Auflösung (Foto)	12 MP
Bildstabilisierung	nein
Sprachsteuerung	nein
Bildwinkel	170°
Monitor	2-Zoll-Farb-LCD
Bildrate (4K/FHD)	30/120 fps
Touchmonitor	nein
Akkulaufzeit (Video)	bis zu 90 Min.
Wasserdicht bis 60 Meter mit Gehäuse*	
Anschlüsse	Micro-HDMI, Micro-USB
Gewicht (mit Akku)	78 g
Größe (nur Kamera)	61 x 23 x 42 mm

RICOH
WG-M2

Die zweite Generation von Ricohs Action-Cam heißt WG-M2. Sie ist in Silber oder knalligem Orange erhältlich und auch ohne zusätzliches Gehäuse stoß- und wasserfest sowie kälteresistent – ein Pluspunkt gegenüber Action-Cams wie der Black Hawk 4K. Dafür ist die Kamera mit 135 Gramm Gewicht eine der schwersten in diesem Testfeld. Die WG-M2 liefert 4K-Videos mit bis zu 30 Bildern pro Sekunde. Der Bildwinkel ist mit 204 Grad extrem groß. Ein elektronischer Bildstabilisator versucht, Verwacklungen zu beheben. Hat man sich erst einmal an die sechs seitlichen Tasten gewöhnt, gelingt die Bedienung, auch wenn andere Kamerasysteme deutlich intuitiver zu handhaben sind. Guter Kamerapreis, dafür kommt die WG-M2 allerdings ohne mitgelieferte Halterungen aus, diese sind optional erhältlich.

» Kleines Display: Trotz der großen Abmessungen der Ricoh WG-M2 löst das Display 115.000 Pixel auf einer Diagonalen von leider nur 1,5 Zoll auf.

Website	www.ricoh-imaging.de
Preis (Handel/UVP)	149/299 €
Max. Auflösung (Video)	4K
Max. Auflösung (Foto)	8 MP
Bildstabilisierung	ja
Sprachsteuerung	nein
Bildwinkel	204°
Monitor	1,5-Zoll-Farb-LCD
Bildrate (4K/FHD)	30/60 fps
Touchmonitor	nein
Akkulaufzeit (Video)	bis zu 80 Min.
Wasserdicht	bis 20 Meter ohne Gehäuse*
Anschlüsse	Micro-HDMI, Micro-USB
Gewicht (mit Akku)	135 g
Größe (nur Kamera)	57 x 34 x 78 mm

ROLLEI
ACTIONCAM 530

Mit der Action-Cam 530 hat Rollei im August 2017 ein neues Topmodell vorgestellt. Die Action-Cam zeichnet Videos in bis zu 4K-Auflösung bei 30 fps und Fotos in 14-MP-Auflösung auf. Die Aufnahmen der 157 Euro teuren Rollei sollen dank eines Gyrp-Sensors stabilisiert sein. Das integrierte Wi-Fi ist mit einer Reichweite von rund zehn Metern ausgestattet. Innerhalb von zehn Metern ist die Rollei außerdem per Bluetooth kabellos steuerbar. Dafür legt der Hersteller eine entsprechende Fernbedienung bei. Das macht den Lieferumfang der ohnehin üppig ausgestatteten Rollei noch größer. Toll! Vor allem, wenn man bedenkt, dass die Rollei mit einem Preis von unter 160 Euro eine der günstigsten in dieser Übersicht ist. Eine vierfache Zeitlupe (120 fps) ist nur bis 720p-Auflösung möglich.

» Für Taucher geeignet: Das mitgelieferte Unterwassergehäuse ist für eine Tauchtiefe von bis zu 40 Metern ausgelegt. Die Displaydiagonale misst zwei Zoll.

Website	www.rollei.de
Preis (Handel/UVP)	157/169,99 €
Max. Auflösung (Video)	4K
Max. Auflösung (Foto)	14 MP
Bildstabilisierung	ja
Sprachsteuerung	nein
Bildwinkel	170°
Monitor	2-Zoll-Farb-LCD
Bildrate (4K/FHD)	30/60 fps
Touchmonitor	nein
Akkulaufzeit (Video)	bis zu 40 Min.
Wasserdicht	bis 40 Meter mit Gehäuse*
Anschlüsse	Micro-HDMI, Micro-USB
Gewicht (mit Akku)	78 g
Größe (nur Kamera)	61 x 42 x 34 mm

SONY
FDR-X3000R

Sony zielt mit seiner ambitionierten Action-Cam voll auf Bildstabilisierung ab. Kein Wunder, denn diese funktioniert nicht wie bei den meisten Kameras der Konkurrenz elektronisch, sondern optisch – und das sogar in bis zu 4K-Auflösung. Das sorgt für stabile Aufnahmen, auch bei ruckeligen Kamerafahrten. So kann die Kamera in puncto Bildqualität glänzen. Ebenfalls überzeugend ist die im Kit mitgelieferte Live-View-Fernbedienung. Dadurch entfällt ein ständiges Entfernen der Kamera von beispielsweise einem Skihelm. Die Ausstattung um zusätzliche Halterungen fällt bei Herstellern wie Rollei üppiger aus. Für einen Neupreis von rund 500 Euro wäre allerdings mehr mitgeliefertes Zubehör wünschenswert. Mit 114 Gramm Gewicht ist die Sony trotz der länglichen Abmessungen angenehm leicht.

» Gewohnt clean: Sony verzichtet beim Action-Cam-Topmodell auf knallige Farbakzente. Die Bedienung ist trotz der fünf Tasten leicht verständlich.

Website	www.sony.de
Preis (Handel/UVP)	499/599 €
Max. Auflösung (Video)	4K
Max. Auflösung (Foto)	12 MP
Bildstabilisierung	ja
Sprachsteuerung	nein
Bildwinkel	k.A.
Monitor	Fernbedienung RM-LV3
Bildrate (4K/FHD)	30/120 fps
Touchmonitor	nein
Akkulaufzeit (Video)	bis zu 155 Min.
Wasserdicht	bis 60 Meter mit Gehäuse*
Anschlüsse	Micro-HDMI, Micro-USB
Gewicht (mit Akku)	114 g
Größe (nur Kamera)	29 x 47 x 83 mm

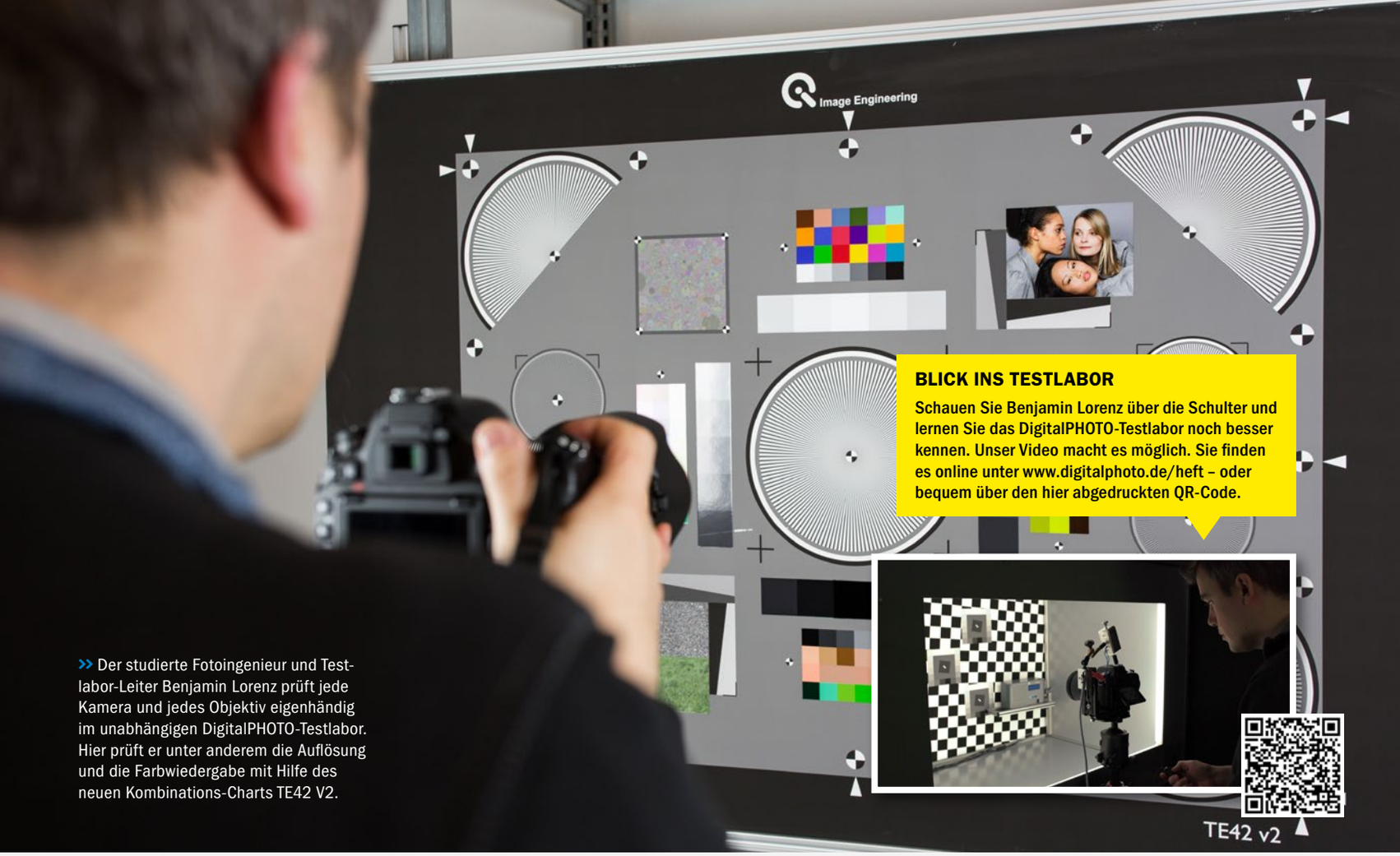
TOMTOM
BANDIT

Die Action-Cam von TomTom folgt ähnlich wie die Sony FDR-X3000R einem länglichen Design, ist allerdings mit 190 Gramm deutlich schwerer. Das Key-Feature der Kamera ist eine kostenlose App für ein Smartphone, über die das Videomaterial gesichtet und laut Hersteller schnell und einfach bearbeitet werden kann. Die App gibt es sowohl für Android als auch für iOS. Einen Farb-LCD sucht man vergeblich. Der Akku der Action-Cam wird als USB-Stick einfach am Computer aufgeladen. So umgeht der Hersteller clever einen Kabelsalat. Vorteile bietet die TomTom mit einer langen Akkulaufzeit von bis zu drei Stunden beim Filmen in Full-HD. Das hochauflösende 4K-Videoformat ist bei der Bandit allerdings nicht empfehlenswert, da die Action-Cam hier nur mit 15 Bildern pro Sekunde aufnimmt.

» Kein Leichtgewicht: Der starke Akku zahlt seinen Preis. Die TomTom hat vergleichbar große Abmessungen und ein hohes Kameragewicht.

Website	www.tomtom.com/ de_de
Preis (Handel/UVP)	142/199 €
Max. Auflösung (Video)	4K
Max. Auflösung (Foto)	16 MP
Bildstabilisierung	nein
Sprachsteuerung	nein
Bildwinkel	k.A.
Monitor	1,33-Zoll Graustufen
Bildrate (4K/FHD)	15/60 fps
Touchmonitor	nein
Akkulaufzeit (Video)	bis zu 180 Min.
Wasserdicht	bis 40 Meter mit Gehäuse*
Anschlüsse	USB 3.0
Gewicht (mit Akku)	190 g
Größe (nur Kamera)	38 x 52 x 94 mm

Fotos: Hersteller; Preise recherchiert am 08.12.2017 auf www.idealo.de *im Lieferumfang enthalten



BLICK INS TESTLABOR

Schauen Sie Benjamin Lorenz über die Schulter und lernen Sie das DigitalPHOTO-Testlabor noch besser kennen. Unser Video macht es möglich. Sie finden es online unter www.digitalphoto.de/heft – oder bequem über den hier abgedruckten QR-Code.

» Der studierte Fotoingenieur und Testlabor-Leiter Benjamin Lorenz prüft jede Kamera und jedes Objektiv eigenhändig im unabhängigen DigitalPHOTO-Testlabor. Hier prüft er unter anderem die Auflösung und die Farbwiedergabe mit Hilfe des neuen Kombinations-Charts TE42 V2.

UNSER TESTVERFAHREN: PRÄZISE, AUSSAGEKRÄFTIG, VERLÄSSLICH

Das DigitalPHOTO-Testlabor

100% UNABHÄNGIG, 100% NEUTRAL | Mit genormten Testcharts und präzisen Messgeräten sammeln wir in unserem DigitalPHOTO-Testlabor aussagekräftige Werte zu Kameras und Objektiven. Unser stetiges Ziel: Testergebnisse, auf die Sie sich verlassen können.

100% unabhängig, 100% neutral, so lautet seit jeher unser Motto, das auch im technisch aufgewerteten DigitalPHOTO-Testlabor gilt. Denn trotz aktueller Testcharts, die uns noch umfangreichere Messdaten liefern und Ihnen somit ein noch breiteres Bild über eine Kamera oder ein Objektiv liefern, setzen wir in unserem Labor auf Konstanz. Der große Vorteil: Die Ergebnisse des neuen Testlabors sind weiterhin mit den bisherigen Testergebnissen, die Sie unter anderem in unserer DigitalPHOTO-Bestenliste finden, vergleichbar. Nichtsdestotrotz hat sich „unter der Haube" einiges getan.

Eigenständiges Verfahren

Das DigitalPHOTO-Testlabor befindet sich direkt im Büro der Redaktion in Köln. Unter Leitung des Fotoingenieurs Benjamin Lorenz werden Kameras und Objektive fachgerecht und eigenständig getestet. Zum Einsatz kommt – auch nach dem technischen Upgrade – das professionelle Testverfahren des Ingenieurbüros Image Engineering. Neben objektiv gemessenen Fakten zu Auflösung, Farbwiedergabe und Co. fließen bei unserer Bewertung auch die subjektiven Praxiserfahrungen unserer Experten mit ein. Denn nur eine Kombination aus Labor- und Praxistest, aus Mess- und Erfahrungswert liefert Ihnen das komplette Bild zur Leistung der getesteten Produkte. Die Basis aller Artikel rund um Kameras und Objektive bilden die Ergebnisse aus dem DigitalPHOTO-Testlabor. Weitere Infos finden Sie auch auf www.digitalphoto.de. ■ *(bl)*

Unser Testlabor-Upgrade erlaubt uns, Kameras und Objektive noch genauer unter die Lupe zu nehmen.

Benjamin Lorenz, stv. Chefredakteur & Leiter DigitalPHOTO-Testlabor

Tim Herpers, Caro Berger und Benjamin Lorenz prüfen Kameras im Labor und in der Praxis.

DIGITALPHOTO-TESTBILD

Bei unserem Test nehmen wir mit jeder Kamera und jedem Objektiv das DigitalPHOTO-Testbild (s. Kasten rechts) auf. Diese Tafel vereint fotografische Herausforderungen für jede Kamera:

1 Auflösung
Die Schärfeleistung lässt sich mit Hilfe des Siemenssterns sehr gut beurteilen.

2 Farbwiedergabe
Wie neutral werden die Farben aufgenommen? Die Farbtafel liefert die Antwort.

3 Hauttondarstellung
Hier lässt sich der Hautton beurteilen. Genau wie die Schärfe. Achten Sie auf die Wimpern.

4 Detailreproduktion
Die feinen Haare der Pinsel sollten bis in hohe ISO-Stufen optimal aufgelöst werden.

5 Spitzlicht
Die Alufolie offenbart ausgebrannte Lichter.

6 Kontrast
Wie gut der Kontrastumfang ausfällt, zeigt der Grauverlauf von Schwarz nach Weiß.

7 Typografie
Zu guter Letzt lässt sich die Wiedergabe von Text mit Hilfe des DigitalPHOTO-Logos beurteilen.

UNSERE TESTLOGOS

Lohnenswerte Produkte erhalten von uns ein Testlogo. Hier die wichtigsten Logos auf einen Blick:

SUPER vergeben wir nur an die Besten der Besten mit einer Gesamtbewertung ab 92,0 Prozent aufwärts.

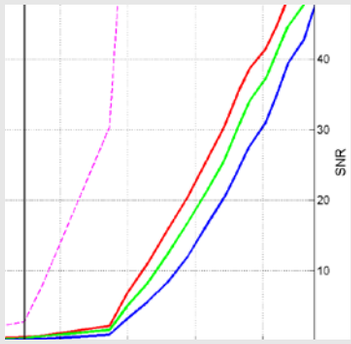
SEHR GUT vergeben wir an Kameras und Objektive mit einer Gesamtbewertung von 85,0 Prozent und höher.

GUT sichern sich Produkte mit einem Ergebnis ab 79,0 Prozent. Ab 70,0 Prozent gibt es ein **BEFRIEDIGEND.**

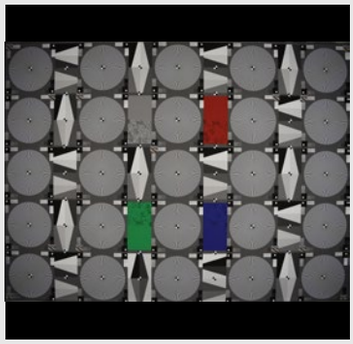
PREISTIPP, PROFI-TIPP und **TESTSIEGER** sind redaktionelle Logos, die nur besondere Produkte erhalten.

UNSERE TESTCHARTS IM DETAIL

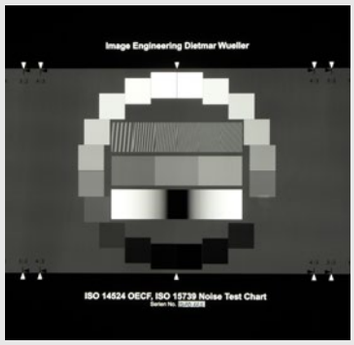
Für verlässliche und aussagekräftige Ergebnisse muss jede Kamera und jedes Objektiv unseren standardisierten Testparcours durchlaufen. Dabei kommen verschiedene Testverfahren zum Einsatz, die die Modelle auf Herz und Nieren prüfen. Was wir testen und worauf wir achten, zeigen wir Ihnen im Folgenden:



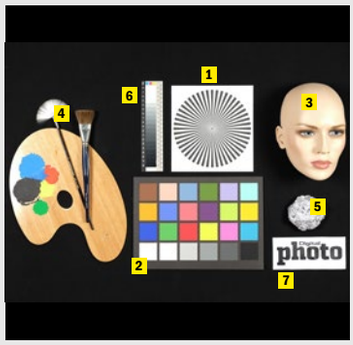
Das Rauschverhalten wird per OECF- und Rauschmessung nach ISO-Norm 14524 und 15739 durchgeführt. Für die Messung werden mehrere, bestimmte ISO-Werte herangezogen.



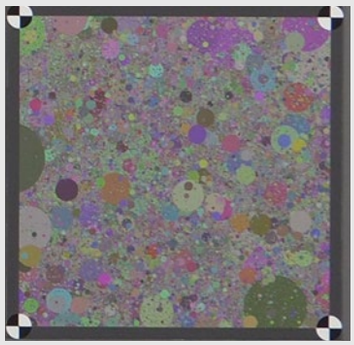
Die Auflösung – also die Schärfe – eines Objektivs wird mit dem 25-Siemenssterne-Chart TE268 in allen Bildbereichen (Mitte und Rand) präzise gemessen und ausgewertet.



Der Dynamikumfang wird per OECF-Messung (opto electronic conversion function) gemessen. Wir prüfen, wie gut die Kameras Details in hellen und dunklen Bereichen darstellen.



Das DigitalPHOTO-Testbild ist ein kombiniertes Chart, das etwa Rückschlüsse hinsichtlich der Farb- oder Spitzlichtwiedergabe erlaubt. Die Details sind im blauen Kasten (s. links) aufgeführt.



Dead Leaves ähneln gegenüber den klassischen Auflösungs-Messmethoden stärker realen Szenen, sind aber mathematisch auswertbar. So lassen sich noch genauere Rückschlüsse ziehen.

Die Autofokus-Box dient zur Analyse der Aufnahmegeschwindigkeit einer Kamera. Etwa das Autofokustempo oder die Anzahl der aufgenommenen Serienbilder pro Sekunde.

Fotos: Benjamin Lorenz, Tim Herpers, Lars Kreyßig

MINI-SONY

SONY RX0 | Mit der RX0 hat Sony das kleinste und leichteste Modell seiner Kompaktkamera-reihe vorgestellt. Auch wenn sie einer klassischen Action-Cam ähnelt, kann sie deutlich mehr. Das kann man für 849 Euro allerdings auch erwarten …

TIM HERPERS
Test & Technik

Wer seine Surfeinlagen am Strand oder Abfahrten im Skiurlaub mit einer kompakten Kamera dokumentieren möchte, kommt um eine Action-Cam nicht herum. Die neue Sony RX0 macht auf den ersten Blick den Eindruck einer solch kompakten Kamera: Sie wiegt nur 110 Gramm, ist wasserdicht, stoßfest und bruchsicher. Allesamt Fakten, die auf eine gute Action-Cam zutreffen. Doch das Datenblatt der Kompaktkamera gibt mehr her: Anders als viele Hersteller von Action-Cams liefert Sony bei der RX0 genaue Angaben zu Sensor, Prozessor und verbautem Objektiv. Das Bildmaterial zeichnet ein Exmor-RS-CMOS-Sensor in 1-Zoll-Größe mit einer Auflösung von 15,3 Megapixeln auf. Als Prozessor kommt der bereits aus anderen Sony-Kameras bekannte Bionz-X zum Einsatz. Für die Optik hat Sony mit Zeiss kooperiert und der RX0 eine 24mm-f/4-Weitwinkeloptik verpasst. Doch genauso ambitioniert wie die Technik ist auch der Preis: Die RX0 ist mit 849 Euro gut doppelt so teuer wie gewöhnliche Action-Cams.

Viel Technik in kleinem Gehäuse

In unserem Praxistest lieferte die Kamera eine tolle Leistung. Das Bildmaterial glänzt mit vielen Details. Super für solch kompakte Abmessungen. Filmer, die mit den Alpha-Modellen vertraut sind, werden auch mit der RX0 schnell warm werden. Das Menü ist ähnlich aufgebaut. Zudem bedient die Kamera dank Features, wie 40-facher Super-Slow-Motion oder unkomprimierter 4K-HDMI-Ausgabe, Profis. Eine hochpreisige sowie professionelle Mini-Kamera für eine genauso kompakte Zielgruppe – das beschreibt die RX0 in einem Satz. ■ *(th)*

Preis: 849 €, www.sony.de

★★★★½

Fotos: Hersteller, Tim Herpers

» Das Gehäuse der leichtesten RX-Kamera misst gerade einmal 59 x 41 x 30 mm (B x H x T).

» Die Gehäuserückseite wirkt aufgeräumt. Mit Pfeiltasten lässt sich einfach durch das vielseitige Kameramenü navigieren.

Gut gefiltert

Rollei hat sein Filterportfolio umfassend aktualisiert. Ob sich ein Kauf des Filterhalters der zweiten Generation lohnt, haben wir herausgefunden.

Die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Filtern ist nach wie vor hoch. Entsprechend groß ist auch das Angebot. Rollei hat mit dem Rechteckfilterset Mark II eine überarbeitete Version seines Filterangebots präsentiert. Für rund 150 Euro erhält man neben dem Filterhalter sieben Adapterringe mit 52 bis 82 mm Filtergewinde, einen Polfilter aus robustem Gorilla-Glas sowie eine Aufbewahrungstasche. Die Handhabung erfolgt simpel: Der Adapterring wird in das Filtergewinde des Objektivs geschraubt. Über das Easy-Lock-System wird daran nun der eigentliche Filterhalter montiert. Wie der Name des Systems bereits vermuten lässt, erfolgt die Montage recht einfach. Außerdem werden Fotografen, die mit mehreren Objektiven arbeiten, das System begrüßen: Dank der einfachen Montage an den Adapterring lässt sich der Filterhalter schnell von einem auf ein anderes Objektiv tauschen. Der Filterhalter fasst bis zu drei Filter mit einer Kantenlänge von 100 mm. Rollei gibt an, dass der Halter auch mit Filtern der Konkurrenz von u. a. Haida, Lee Filters oder Cokin kompatibel ist.

In unserem Kurztest haben wir keine Mängel am System feststellen können. Auch der mitgelieferte Polfilter ist an der Halterung schnell angebracht. Die Aufbewahrungstasche rundet das Angebot stimmig ab. Zudem passt das Preisleistungsverhältnis: Rollei ruft im eigenen Online-Shop rund 150 Euro inkl. Versand für das Set auf. Wer den Rund-Polfilter für das 100-mm-Filtersystem separat nachkaufen möchte, muss dafür etwa 80 Euro lockermachen.

Alternativen zum Rollei-Rechteckfilterset gibt es beispielsweise von Lee Filters. Das hochwertige Foundation Kit kostet ca. 84 Euro, kommt dafür aber ohne Polfilter und Adapterringe aus. ■ *(th)*

Preis: 149,99 €, www.rollei.de

★★★★★

Intelligentes Smartphone

Das Huawei Mate 10 ist da – mit cleveren Features.

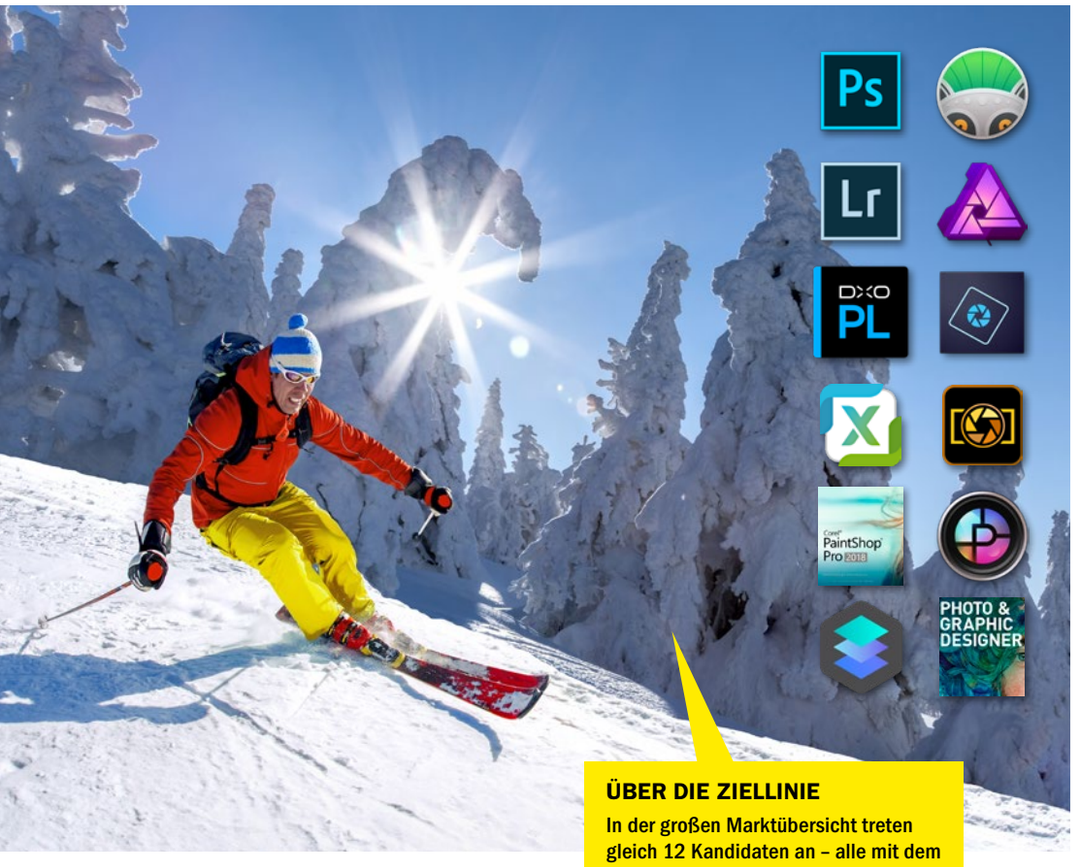
Die Bildqualität und das Ausstattungspaket moderner Smartphonekameras werden immer besser. Kürzlich hat Huawei das Mate 10 vorgestellt, das neue Topmodell der Mate-Reihe. Es ist in einer Light-, Pro- und Porsche-Edition erhältlich. Wir haben uns für diesen Kurztest die Fotofunktion des Mate 10 Pro angeschaut. Das rund 780 Euro teure Smartphone kommt mit rückseitiger Dualkamera in Zusammenarbeit mit Leica. Neben einer 12-MP-Optik für Farbfotos besitzt das Mate eine 20-MP-Optik für monochrome Aufnahmen. Beim fest verbauten Objektiv handelt es sich um ein Summilux-H 1:1,6/27 ASPH. So sollen insbesondere bei wenig Licht bessere Aufnahmen als zuvor möglich sein.

In unserem Kurztest konnte die Kamera des Mate 10 Pro tatsächlich überzeugen. Die Bedienoberfläche ist gewohnt großzügig gestaltet. Und auch erweiterte Einstellungen wie manuelle Belichtung, RAW-Format oder Motivprogramme sind möglich. An die Bildqualität moderner Edelkompaktkameras kommt das Huawei nicht heran. Allerdings ist es dafür mitverantwortlich, dass die Nachfrage nach günstigen Digitalkameras schwindet. ■ *(th)*

Preis: 777 €, www.huawei.com

★★★★½

» Dual-Kamera: Wie schon das Vorgängermodell bietet auch das Mate 10 ein duales Kamerasystem.



ÜBER DIE ZIELLINIE
In der großen Marktübersicht treten gleich 12 Kandidaten an – alle mit dem Ziel, auf Ihrem Desktop zu landen.

IST MIETEN DAS NEUE KAUFEN?

Adobe hat es vorgemacht und bietet Photoshop und Lightroom sowie alle anderen Cloud-Produkte nur noch im Abo an. Der Vorteil dieser Lösung ist offensichtlich – als Anwender hat man immer die aktuellste Programmversion zur Hand und der Hersteller natürlich treue Stammkunden. Denn wird das Abo beendet, kann man auch die Software nicht mehr nutzen. Das ist wohl einer der Gründe, warum viele Anwender im privaten Bereich den Schritt in die Softwaremiete noch scheuen. Denn anders als bei Profis tut es auch ein Lightroom 5 oder Photoshop von 2015 noch ganz hervorragend. Wohl aus diesem Grund bietet im Test neben Adobe nur noch Zoner seine Software im Abo an, alle anderen setzen auf klassische Kaufversionen. Eine Ausnahme macht übrigens Adobe selbst: Die Einsteigersoftware Photoshop Elements 2018 gibt es nur als Kaufversion und nicht im Abo.

BILDBEARBEITUNG FÜR ZUHAUSE

Software im Test

VERGLEICH | War Adobes Fotobearbeitung mit Photoshop jahrzehntelang alternativlos, tummeln sich mittlerweile unzählige Programme am Markt. Wir stellen 12 davon vor und zeigen die Vor- und Nachteile auf.

JÖRG RIEGER
DigitalPHOTO-Softwareexperte

Die Welt der Bildbearbeitung ist in Bewegung. Nie gab es so viele Lösungen für unterschiedliche Bedürfnisse am Markt – „Photoshop only" gilt schon lange nicht mehr. Durch die Vielfalt fällt es aber auch gleichzeitig schwer, den Überblick zu bewahren. Welche Software ist die richtige für welchen Anwendungszweck? Denn die Spanne vom Spezialprogramm für ganz bestimme Korrekturen bis hin zum kompletten Allrounder ist groß. Wir haben in diesem Vergleichstest einen Querschnitt aktueller Bildbearbeitungs- und Korrekturprogramme ausgewählt – von Klassikern bis hin zu Newcomern, vom Einsteigerprogramm bis zur Profilösung zeigen wir auf, welche digitalen Pixelkünstler am besten zu Ihnen passen.

Einstieg leicht gemacht?

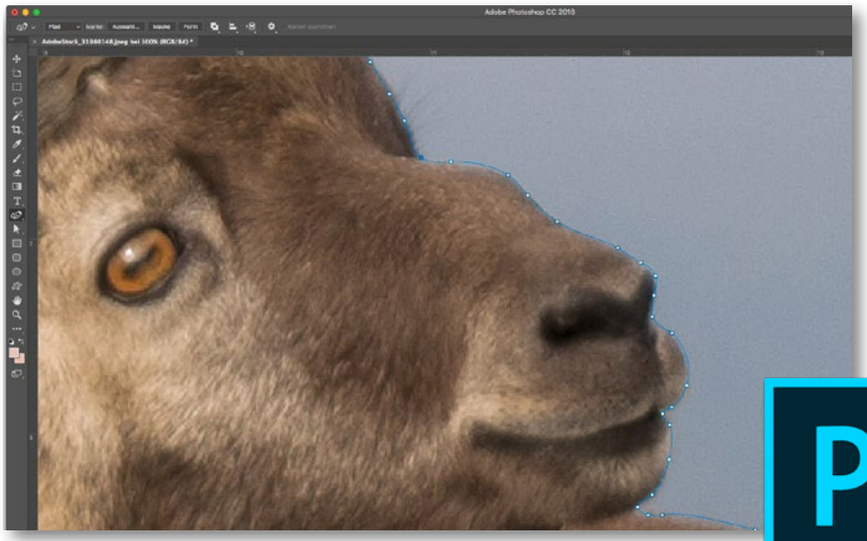
Tatsächlich ist die Auswahl bei wirklicher Einsteigersoftware eher klein. Mit Photoshop Elements und Zoner Fotostudio gibt es in unserer Übersicht zwei Kandidaten, die sich auf den Hobby-Anwender fokussieren, mit den damit verbundenen Einschränkungen – die Bearbeitungsmöglichkeiten sind nicht so groß wie bei den „Kollegen", dafür wird Wert auf einfache Bedienung, Assistenten und beispielsweise die Erstellung von Kreationen wie Karten, Kalender oder Fotobücher gelegt. Wem das zu wenig ist: Fast alle Bildbearbeitungsprogramme haben einen Lern- oder Einsteigermodus mit an Bord, der beispielsweise die Benutzeroberfläche aufräumt und nur die wichtigsten Tools bereitstellt oder mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen zum Ziel führt.

Neue Wege für beste Bilder?

Neue Wege in der Bildbearbeitung geht Luminar und bietet mit seiner Filtertechnik professionelles Arbeiten ganz ohne Fachchinesisch. Noch radikaler ist nur Photolemur: Hier wird das Bild geladen, analysiert und die beste Korrekturmöglichkeit angezeigt. Im Grunde genommen ist diese Software für alle geeignet, die gar keine Fotobearbeitung machen, aber trotzdem gute Ergebnisse erhalten wollen. Mit allen damit verbundenen kreativen Einschränkungen.

Profi auf allen Gebieten?

Für den ambitionierten Anwender steht zu Beginn die Entscheidung, wie viel man in die Nachbearbeitung der Bilder investieren möchte. Geht es um die handwerkliche Korrektur, ist PhotoLab von DxO, Adobe Lightroom oder auch Luminar 2018 einen Blick wert. Diese Programme sind Experten für das Perfektionieren von RAW-Fotos. Wer auf Composings und aufwendige Retuschen abzielt, wird beim Klassiker Adobe Photoshop oder den Alternativen Affinity Photo beziehungsweise PaintShop Pro landen. Adobe ist hier mit Abstand der teuerste Kandidat im Rennen, allerdings für den Profibereich auch nach wie vor die erste Wahl – wenngleich der Funktionsumfang wohl nur von den wenigsten ausgenutzt wird. Ob es eine der preiswerteren Alternativen auch tut, muss man tatsächlich selbst entscheiden. Sprich, welche Funktionen man benötigt und welche nicht. Letztlich haben Sie als Anwender trotzdem noch ein wenig die Qual der Wahl. Denn wie bei der Wahl der Kamera ist auch die Fotobearbeitung ein Mix aus Gewohnheit, Sympathie und Technik. ■ *(jr)*

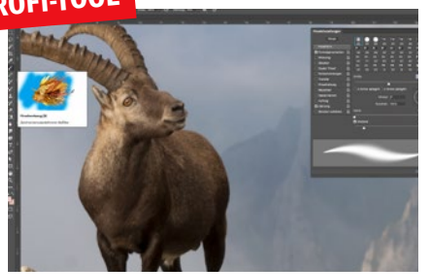


» Das neue Pfadwerkzeug erleichtert das Freistellen.

ADOBE PHOTOSHOP CC 2018

Adobe Photoshop bietet ausgereifte Funktionen für die Bildkorrektur bis hin zu anspruchsvollsten Composings. Einsteiger dürften mit der seit Jahren gewachsenen Menüstruktur zu Beginn ihre Probleme haben. Zusätzlich verwirrt, dass je nach gewähltem Arbeitsbereich sich auch die Werkzeuge ändern. Einen Arbeitsbereich mit sämtlichen Werkzeugen gibt es nicht, den muss man sich selbst zusammenstellen. Trotzdem: Die Intelligenz der einzelnen Tools kann voll überzeugen, die Bedienung selbst ist meist intuitiv. Egal, ob es um das Ausbessern von Bildfehlern oder das neu hinzugekommene Rundungszeichenstift-Werkzeug geht. Für Profis ist und bleibt Photoshop ohne Alternative und bietet hochprofessionelle Arbeitsabläufe.

PROFI-TOOL



» Animierte Tooltipps sollen Einsteigern bei den ersten Bearbeitungsschritten helfen.

Hersteller	Adobe
Webseite	www.adobe.de
Systemanforderung	Windows 8/macOS 10.10
Preis (UVP)	12 €/Monat

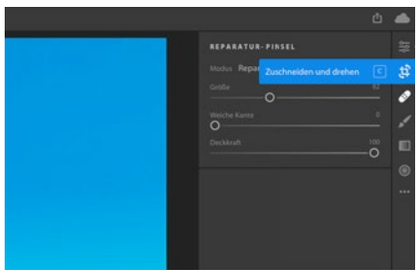
PRO & KONTRA

- ↑ Umfangreichste Komplettlösung
- ↑ Perfekt für Fotocomposings
- ↑ Professionelle Ergebnisse
- ↑ Neues Pfadwerkzeug
- ↓ Arbeitsbereiche mit Werkzeug-Auswahl
- ↓ Nur im Abo mit Lightroom verfügbar

★★★★★
SUPER

Digital photo TESTSIEGER 02|2018 Photoshop CC 2018

Fotos: Adobe Stock; Screenshots: Jörg Rieger



» Aufgeräumt – die neue Benutzeroberfläche in CC. Die Classic-Version bleibt unverändert.

Hersteller	Adobe
Webseite	www.adobe.de
Systemanforderung	Windows 7/macOS 10.10
Preis (UVP)	ab 12 €/Monat, mit 1 TB 24 €

PRO & KONTRA

- ↑ Sehr gute RAW-Fotobearbeitung
- ↑ Überarbeitete Benutzeroberfläche in CC
- ↑ Geräte-Synchronisation in der CC-Version
- ↓ Nur im Abo erhältlich
- ↓ „Cloud-Zwang“ in der CC-Version
- ↓ Neue Benutzeroberfläche nur in CC

★★★★½
SEHR GUT

Digital photo SEHR GUT 02|2018 Lightroom CC / Classic

ADOBE LIGHTROOM CC UND CLASSIC CC

Von der Fotoverwaltung bis hin zur Ergebnis-Ausgabe im Netz, als Fotobuch oder Fotoshow: Lightroom präsentiert sich als Komplettlösung. Die Classic-Version verwaltet die Bilder wie bisher lokal, die als neuer Standard gesetzte CC-Version erledigt das in der Cloud und synchronisiert automatisch auf alle Geräte; das führt direkt ein Upgrade des Cloudspeichers auf ein Terabyte mit sich – Lightroom wird damit doppelt so teuer. CC ist eine komplette Neuentwicklung mit sehr guter, übersichtlicher Benutzeroberfläche. Classic stellt lediglich eine Weiterentwicklung der bekannten Version dar. Unverändert gut: Die Funktionen im Entwickeln-Bereich liefern exzellente Ergebnisse, Automatiken wie die Perspektivenkorrektur oder die Dunstentfernung führen in beiden Versionen schnell zum perfekten Bild.

» Schnellere Bildbearbeitung im neuesten Update.

» RAW-Bearbeitung inklusive – mit HDR-Effekt-Tool.

CYBERLINK PHOTO DIRECTOR 9

Die Software startet mit der Foto-Bibliothek als zentrales Steuerungswerkzeug. Sie bietet umfangreiche Tools, um die Bildersammlung zu organisieren. Unterteilt wird in RAW-Bearbeitung und dem eigentlichen Fotoeditor. Bei der RAW-Korrektur setzt der Photo Director auf gewohnte Bedienung per Schieberegler. Eine Besonderheit ist hier der HDR-Effektregler, der auch ohne Belichtungsreihe den beliebten Look erzeugt. Auch ein zweiter Monitor wird zum Fotovergleich unterstützt. Bei der Fotobearbeitung startet man lösungsorientiert, die notwendigen Werkzeuge werden bereitgestellt. Freies Arbeiten mit Werkzeugen ist nicht möglich. Die Ebenenfunktion kommt für kreatives Arbeiten mit Text und Effekten zum Einsatz.

» Die sehr übersichtliche und schnelle Fotoverwaltung sorgt für Ordnung auf dem Bildschirm.

Hersteller	Cyberlink
Webseite	www.cyberlink.com
Systemanforderung	Windows 10/macOS 10.9
Preis (UVP)	ab 59 €

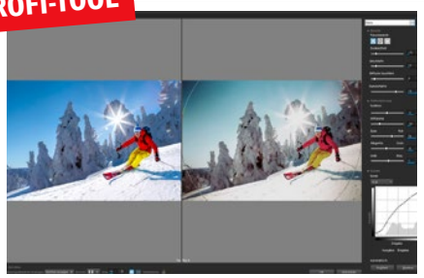
PRO & KONTRA

- ↑ Fotoverwaltung
- ↑ RAW-Editor
- ↑ Einfache Bedienung
- ↑ 360-Grad-Fotobearbeitung (ab Ultra-Vers.)
- ↓ Unnötige Unterteilung in 3 Editionen
- ↓ Keine freie Fotobearbeitung

★★★★☆
GUT

digital photo GUT 02|2018 Photo Director 9

PROFI-TOOL



» Das Retro-Lab ist ideal für analoge Filmlooks und steht als separates Werkzeug bereit.

Hersteller	Corel
Webseite	www.corel.de
Systemanforderung	Windows 7
Preis (UVP)	69 €

PRO & KONTRA

- ↑ Allrounder für Korrektur und Composing
- ↑ Einfache Bedienung
- ↑ Durchdachte Bearbeitungswerkzeuge
- ↑ Fotoverwaltung
- ↓ Zu bunte Benutzeroberfläche

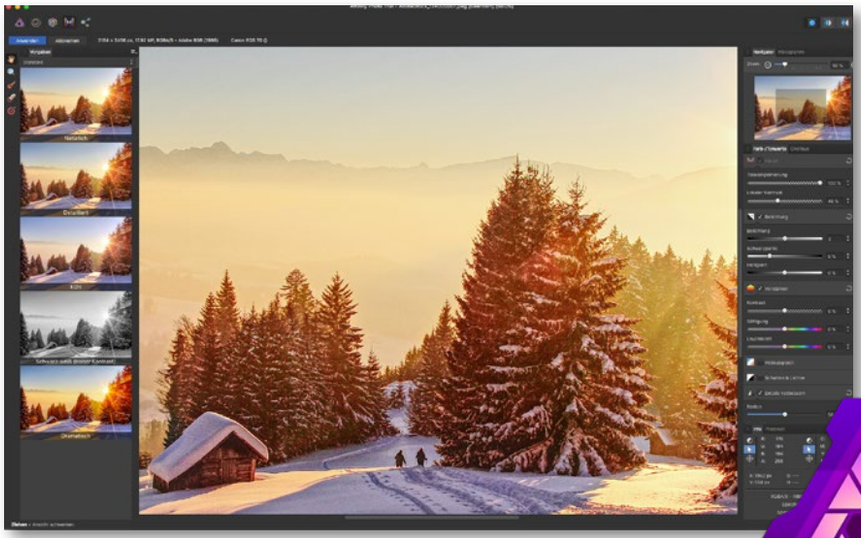
★★★★½
SEHR GUT

digital photo SEHR GUT 02|2018 PaintShop Pro 2018

COREL PAINTSHOP PRO 2018

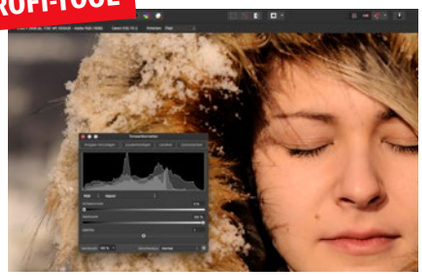
PaintShop Pro hat in der aktuellen Version die Bedienung deutlich vereinfacht – die mit Funktionen überfüllten Menüs und Paletten werden je nach gewähltem Arbeitsbereich übersichtlich präsentiert. In Sachen Fotokorrektur und Bildbearbeitung hat die Software alles an Bord, was für den ambitionierten Anwender notwendig ist. Die Funktionsvielfalt lässt keine Wünsche offen und die Werkzeuge leisten im Test durchweg gute Arbeit. Selbst aufwendige Composings sind dank intelligenter Freistellwerkzeuge und der gut gelösten Ebenenfunktion kein Problem. Des Weiteren fallen beim Arbeiten mit „PSP“ kleine, praktische Details auf: So liefert das Beschnittwerkzeug den Goldenen Schnitt als Raster mit oder das „Retro-Lab“ das Handwerkszeug für den Analog-Look. Ebenfalls inklusive ist eine praktische Fotoverwaltung.

» Die neue Benutzeroberfläche ist aufgeräumter.



» Beeindruckende Ergebnisse mit HDR-Tonemapping.

PROFI-TOOL



» Statt Zusatzfenster werden Korrekturen und Effekte über Paletten eingestellt.

Hersteller	Serif
Webseite	www.serif.com
Systemanforderung	Windows 7/macOS 10.7
Preis (UVP)	55 €

PRO & KONTRA

- ↑ Allround-Fotobearbeitung
- ↑ Gelungenes Bedienkonzept
- ↑ Live-Effekte
- ↑ HDR-Tonemapping
- ↑ Preis
- ↓ Programmgeschwindigkeit

★★★★½
SEHR GUT

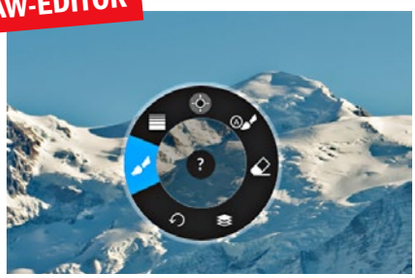
Digital photo PREISTIPP 02|2018 Affinity Photo 1.6

SERIF AFFINITY PHOTO 1.6

Serif hat mit Affinity Photo einen Überraschungserfolg gelandet – die Software erfreut sich bei Fotografen großer Beliebtheit und ist mittlerweile endlich auch für Windows-Anwender erhältlich. Wer Photoshop kennt, wird mit der Software vor keine Rätsel gestellt, die Bedienung folgt in vielen Bereichen der bekannten Logik – selbst Tastenkombinationen sind häufig identisch. Dennoch verfolgt Affinity einen ganz eigenen Weg zur Bildbearbeitung: Effektfilter werden direkt über Paletten am Originalbild gezeigt, Korrekturen generell als Ebene abgelegt. Wer sich bereits mit Fotobearbeitung auskennt, wird sich bei der Bedienung der Software schnell zurechtfinden – ein großes Plus ist außerdem der Preis.

Fotos: Adobe Stock; Screenshots: Jörg Rieger

RAW-EDITOR



» Lokale Korrekturen sind neu bei der Software DxO PhotoLab und das Arbeiten ist sehr intuitiv.

Hersteller	Dxo
Webseite	www.dxo.com
Systemanforderung	Windows 7/macOS 10.11
Preis (UVP)	99 €/199 €

PRO & KONTRA

- ↑ Autokorrektur auf Basis von Kameradaten
- ↑ Filmsimulation und Effekte
- ↑ Lokale Korrekturfunktion
- ↑ Smart Lighting für Gesichter
- ↓ Zusatzkosten bei Extra-Funktionen
- ↓ Fuji-Sensoren werden nicht unterstützt

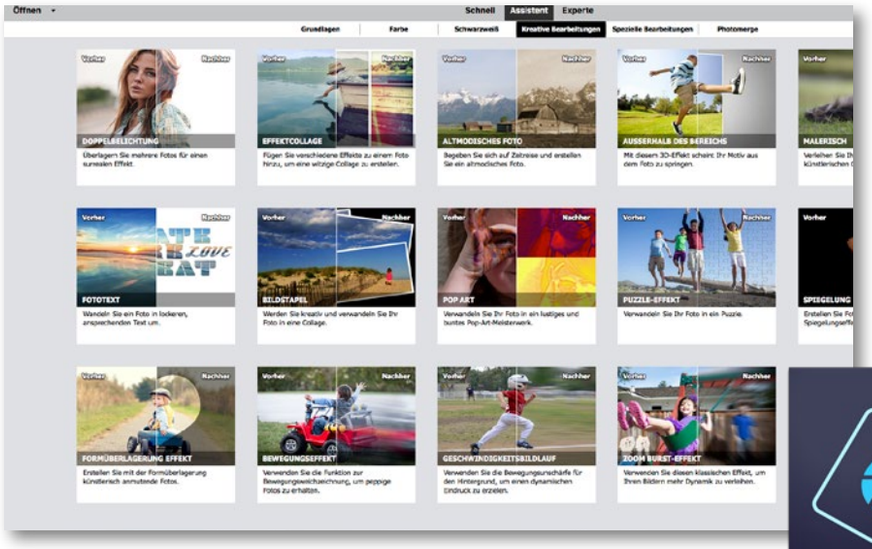
★★★★☆
GUT

Digital photo GUT 02|2018 DxO PhotoLab

DXO PHOTOLAB

Die klassische RAW-Fotobearbeitung, bisher als DxO Optics Pro bekannt, präsentiert sich mit neuem Namen und erweitertem Funktionsumfang. Gleich geblieben ist die Unterteilung in zwei Editionen, innovative Zusatzfunktionen lässt sich der Hersteller leider mit einem ordentlichen Aufpreis vergolden. Insgesamt ist die Software aber ein idealer Werkzeugkoffer zur RAW-Fotooptimierung. Schon beim Öffnen wird anhand von Kamera- und Objektivdaten eine Bildkorrektur durchgeführt. Im Detail stehen dem Anwender umfassende Korrekturen per Schieberegler zur Verfügung. Die neuen lokalen Korrekturen sind gelungen, die Rauschunterdrückung für Aufnahmen mit hohem ISO-Wert und „Clear View“ für Landschaftaufnahmen liefern Topergebnisse, die letzten beiden sind aber leider der Elite-Version vorbehalten.

» Zahlreiche Korrekturwerkzeuge zur Fotooptimierung.

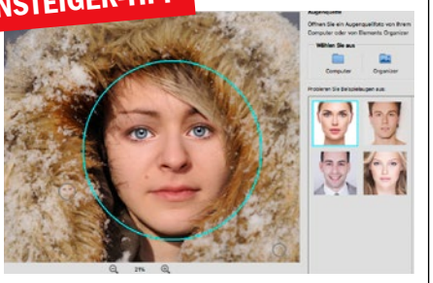


» Perfekt für Einsteiger – Assistenten für Effekte, Composings und Korrekturen.

ADOBE PHOTOSHOP ELEMENTS 2018

Das „kleine Photoshop" hat sich schon vor Jahren von seinem großen Bruder verabschiedet und ist mittlerweile als Einsteigersoftware für den Hobby-Anwender zu verstehen. Die Komplettlösung kann mit dem Foto-Organizer voll überzeugen. Die „Foto-Zentrale" sortiert sämtliche Digitalfotos nach Aufnahmedatum und bietet mit Alben und Tags sehr gute und unkomplizierte Sortierfunktionen. Der Bildeditor setzt ganz auf Anleitungen und Assistenten für gängige Bildaufgaben. Vom Fotopanorama bis hin zur Korrektur von Porträtaufnahmen oder kleinen Composings wird der Anwender Schritt für Schritt an die Hand genommen. Ein beeindruckendes Highlight ist der „Augenöffner", der geschlossene Augen sozusagen „ersetzt".

EINSTEIGER-TIPP



» Augen auf! Das klappt mit Elements erstaunlich gut und kostet nur zwei Klicks.

Hersteller	Adobe
Webseite	www.adobe.de
Systemanforderung	Windows 7/macOS 10.11
Preis (UVP)	98 €

PRO & KONTRA

- ↑ Sehr gute Foto-Organisation
- ↑ Assistenten für Einsteiger
- ↑ Zahlreiche Kreativfunktionen
- ↓ Eingeschränkte Bildbearbeitung
- ↓ Relativ teuer

★★★★☆
GUT

Digital photo GUT 02|2018 Photoshop Elements 2018

PERFEKTES KOMBIPAKET

» Die Tonwertkorrektur kommt bei Magix in einer separaten Palette daher.

Hersteller	Magix
Webseite	www.magix.de
Systemanforderung	Windows Vista
Preis (UVP)	45 €

PRO & KONTRA

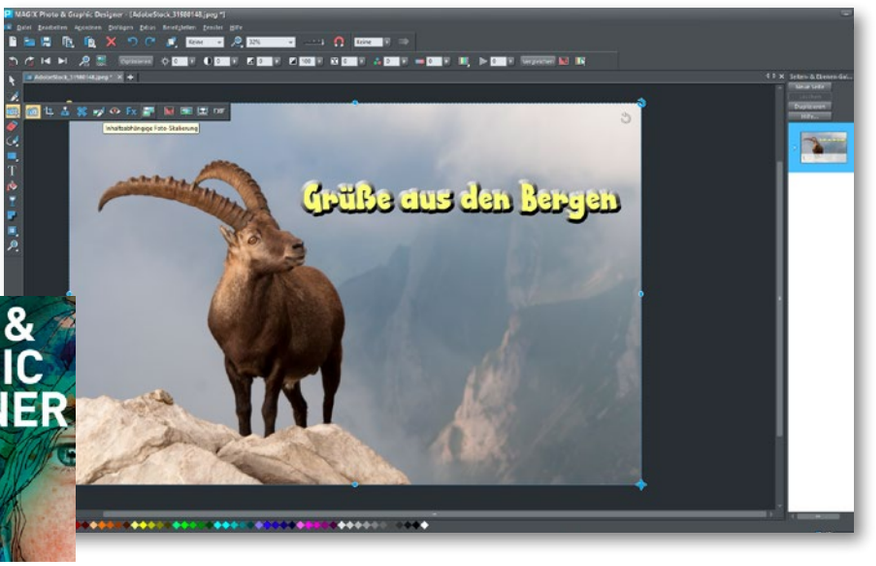
- ↑ Kombilösung aus Foto- und Layoutsoftware
- ↑ Umfangreiche Gestaltungsmöglichkeiten
- ↑ Preiswert
- ↑ CMYK-Ausgabe
- ↓ Eher einfache Fotokorrektur
- ↓ Einarbeitungszeit notwendig

★★★★☆
GUT

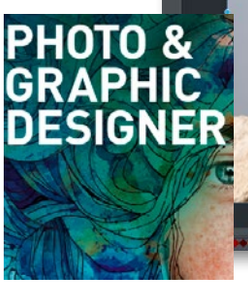
Digital photo GUT 02|2018 Photo & Graphic Designer

MAGIX PHOTO & GRAPHIC DESIGNER

Mit dem Photo und Graphic Designer verbindet Magix Fotobearbeitung und Layout. Wer den Fokus eher auf die Gestaltung von Karten, Kalendern, Webbannern oder Grafiken in Verbindung mit Fotos legt, ist mit dieser Software gut bedient. Die Korrekturfunktionen für Bilder sind daher auch eher Basis-Kost und quasi „nebenbei" in einer Werkzeugpalette versteckt. Allerdings leistet beispielsweise der Pinsel „Magic Erase" zur Entfernung unerwünschter Objekte hervorragende Arbeit. Gut gelungen ist, dass sämtliche Effekte Grafik, Text oder Bild zugewiesen werden können und dabei alles editierbar bleibt. Die Übergänge zwischen Fotoeditor und Grafikprogramm sind damit sehr fließend. Zudem unterstützt der Photo & Graphic Designer in der aktuellen Version die Ausgabe von Dokumenten im CMYK-Farbraum.



» Layout und Bildbearbeitung in Kombination.

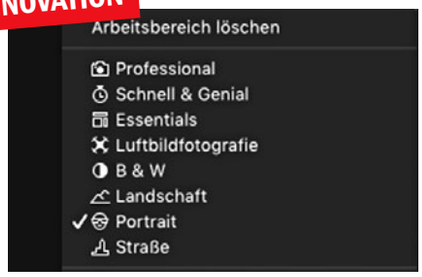


» Einfachste Bedienung mit vielen Korrekturmöglichkeiten.

MACPHUN LUMINAR 2018

Kaum ein Jahr nach Veröffentlichung der ersten Programmversion präsentiert sich Luminar 2018 mit optimierter Benutzeroberfläche und Zusatzfunktionen. Das Bedienkonzept von Luminar ist anders als bei einer klassischen Fotobearbeitung. Hier wird lösungsorientiert gearbeitet – für fast jedes Bildproblem gibt es den passenden Filter, der individuell justiert werden kann. Was nach Einsteigerprogramm klingt, entpuppt sich als ausgereifte Profisoftware mit sehr guten Bildergebnissen und vielen Korrekturmöglichkeiten. Detailkorrekturen werden über das Klonen-Werkzeug und Masken gelöst. Schade, dass Luminar zwar mehrere Bilder parallel öffnen kann, diese aber jeweils in separaten Programmfenstern ablegt.

INNOVATION



» Konsequent – auch die Arbeitsbereiche sind nach Aufgabenstellung unterteilt.

Hersteller	Macphun
Webseite	www.macphun.com
Systemanforderung	Windows/macOS 10.10
Preis (UVP)	69 €

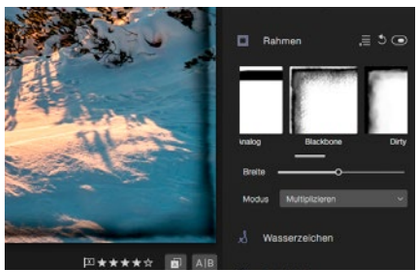
PRO & KONTRA

- ↑ Intuitive, einfache Bedienung
- ↑ Exzellente Bearbeitungsfunktionen
- ↑ Zahlreiche Kreativfunktionen
- ↓ Je Foto wird ein Programmfenster geladen
- ↓ Performance

★★★★½
SEHR GUT

Digital photo EMPFEHLUNG 02|2018 Luminar 2018

Fotos: Adobe Stock; Screenshots: Jörg Rieger



» Retro geht immer – auf Wunsch gibt es Analog-Effekte per Mausklick.

Hersteller	Picktorial LTD
Webseite	www.picktorial.com
Systemanforderung	macOS 10.10
Preis (UVP)	50 €

PRO & KONTRA

- ↑ Retuschewerkzeuge für Detailkorrektur
- ↑ Look-Vorgaben
- ↑ Werkzeug-Erläuterungen & Bedienung
- ↓ Lediglich Standardwerkzeuge zur Korrektur
- ↓ Nur für macOS erhältlich

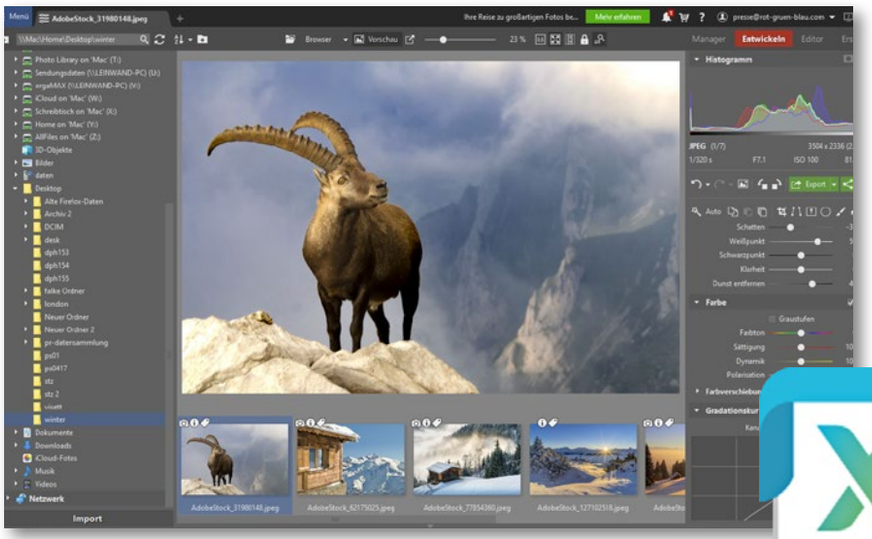
★★★★☆
GUT

Digital photo GUT 02|2018 Picktorial 3

PICKTORIAL 3

Exklusiv für Mac-Besitzer gibt es Picktorial mittlerweile in der dritten Version. Die Software versteht sich als klassische Fotooptimierung für RAW-Bilder und andere Bildformate. Die Benutzeroberfläche unterscheidet sich daher kaum von den Mitbewerbern und setzt auf klassische Bedienelemente per Schieberegler. Bei der Detailkorrektur setzt Picktorial allerdings auf ausgefeilte Retuschewerkzeuge, die schnell zum Ziel führen und sehr natürliche Ergebnisse liefern. Jedes Werkzeug wird außerdem äußerst ausführlich in der Funktionsweise erläutert, was bei den ersten Schritten mit der Software sehr hilfreich erscheint. Nicht nur für Einsteiger interessant sind die rund 40 sehr gut gemachten Bildlook-Vorgaben, die auf Wunsch frei angepasst werden können. Dazu passend werden Effekte für Rahmen und Overlays mitgeliefert.

» Gelungene Detailretusche, beispielsweise für Haut.

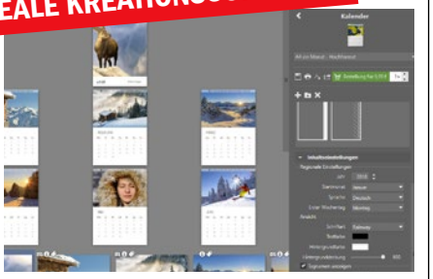


» Ein RAW-Editor ist bei Zoner inklusive.

ZONER PHOTOSTUDIO

An Einsteiger richtet sich Zoner Photostudio, bietet aber mit Foto-Manager und RAW-Bearbeitung-Editor grundsätzlich das gesamte Portfolio der Bearbeitungsmöglichkeiten. Die Fotoverwaltung überzeugt mit schnellem Bildaufbau und bietet die Möglichkeit, zwei Verzeichnisse parallel zu öffnen. Die RAW-Korrektur beinhaltet gängige Korrekturen, die leider nicht ganz so detailliert arbeiten, wie man es von den Mitbewerbern gewohnt ist, bei der Korrektur von Lichtern und Tiefen kommt es recht schnell zu Abrissen. Der Fotoeditor ist in „Modulen" aufgebaut – für fast jedes Bildproblem steht eine Korrektur bereit. Praktisch: Die Kreationen für Fotobücher und Co. können gestaltet, selbst gedruckt oder bestellt werden.

IDEALE KREATIONSSOFTWARE



» Fotobücher und vieles mehr werden im Programm gelayoutet, bestellt oder gedruckt.

Hersteller	Zoner
Webseite	www.zoner.com
Systemanforderung	Windows 7
Preis (UVP)	39 €/Jahr

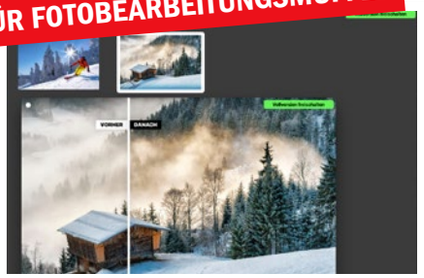
PRO & KONTRA

- ↑ Einfache Bedienung
- ↑ Aufgabenorientiertes Arbeiten
- ↑ Erstellen-Funktion für Fotobücher u. a.
- ↓ RAW-Korrekturen
- ↓ Nur als Abo verfügbar

★★★★☆
GUT

Fotos: Adobe Stock; Screenshots: Jörg Rieger

FÜR FOTOBEARBEITUNGSMUFFEL



» Die zu bearbeitenden Fotos werden in einem separaten Bereich abgelegt.

Hersteller	Photolemur
Webseite	www.photolemur.com
Systemanforderung	Windows 8/macOS 10.11
Preis (UVP)	25 €

PRO & KONTRA

- ↑ Schnelle 1-Klick-Korrektur mit künstlicher Intelligenz
- ↓ Keine Beeinflussungsmöglichkeiten bei der Korrektur
- ↓ Wenig Einstellmöglichkeiten

★★★½☆
BEFRIEDIGEND

Photolemur 2

PHOTOLEMUR 2

Mit Photolemur 2 steht ein Programm auf unserer Vergleichsliste, das wohl den radikalsten Ansatz verfolgt. Bilder werden einfach auf die Oberfläche gezogen und direkt von der Software analysiert. Hier verspricht der Hersteller, dass Bildelemente vollautomatisch erkannt und entsprechend bearbeitet werden. Tatsächlich sind die Ergebnisse, wenn die Fotos klar erkennbare Objekte wie Gebäude, Berge oder Himmel beinhalten, erstaunlich gut. Da stört es dann auch nicht, dass der einzige Schieberegler in der Software zur Steuerung der Effektstärke zuständig ist. Mehr Einstellungen sind dann aber nicht möglich. Ganz klar, diese Software ist wirklich nur dazu da, mit nicht einmal einem Mausklick ein Bild nach gängigen Kriterien „schön" zu bekommen. Mehr verspricht Photolemur aber auch nicht.

» Ein Schieberegler für alle Bedürfnisse.

DAS MAGAZIN
Exklusiv für Ihre EOS-Kamera

100% CANON

Jetzt abonnieren und Prämie sichern

CanonFoto jetzt auch auf Ihrem Tablet oder Smartphone in der Kiosk-App falkemedia lesen!

Erhältlich im App Store

JETZT BEI Google play

JETZT 17% RABATT IM ABO SICHERN:

07 11 / 72 52-294

@ www.falkemedia-shop.de/dp1712jcf

falkemedia

FOTOGRAF DES JAHRES

Leserwettbewerb

Perspektiven

Der andere Blick auf das Motiv war in diesem Wettbewerb gefragt – und der kreative Umgang mit der Perspektive. Sehen Sie hier, wie die Leser der DigitalPHOTO die Herausforderung meisterten.

Perspektive ist immer – denn bei jedem Foto blickt die Kamera in einen Raum und wandelt diesen in ein zweidimensionales Bild. Aber die Perspektive fällt uns auf, wenn sie ungewöhnlich ist. Ungewöhnlich ist sie dann, wenn von der sogenannten „Augenperspektive" abgewichen wird – also vom leicht nach unten geneigten Blick, bei dem Fluchtlinien auf einen Punkt knapp unterhalb der Augenhöhe zulaufen. Die bekanntesten Abweichungen von der Augenperspektive sind Vogel- und Froschperspektive – wobei beide derzeit eine interessante Ausdifferenzierung erleben. Zum einen durch den Blick eines Kamera-Copters, der sogar die Sicht senkrecht nach unten erlaubt (Platz 5), zum anderen durch kompakte und mit Schwenkdisplay ausgerüstete Systemkameras, die eine echte Froschperspektive von knapp über dem Boden deutlich erleichtern (Platz 7). Perspektive kann aber mehr: 360-Grad-Panoramen machen den Fluchtpunkt zu einer Fluchtlinie (Platz 3), mit Tricks lässt sich eine Augenperspektive vortäuschen (Platz 2) und selbst die exakte Zentralperspektive kann bei passendem Motiv für ein interessantes Bilderlebnis sorgen (Platz 8). ■ *(ml)*

01 | KAMERA MIT ROTEM PUNKT

HERBERT A. FRANKE

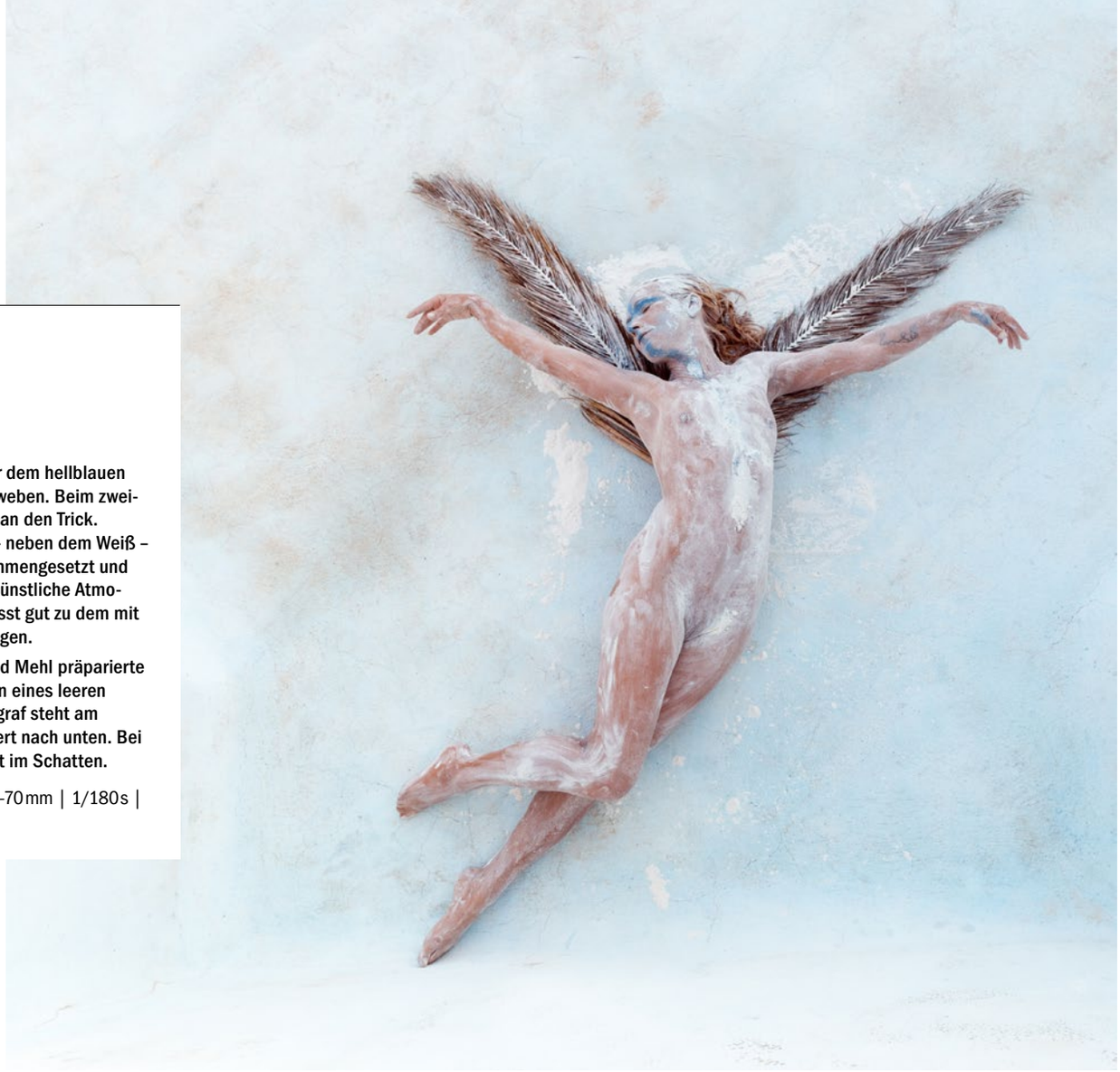
KOBLENZ

Idee: Das Foto wurde im Herzen der deutschen Kameraindustrie – im Hauptgebäude der Leica AG in Wetzlar – aufgenommen. Gerade als unser Fotograf den Schneckengang von oben herab fotografierte, entdeckte ein weiterer den Blick von unten.

Gestaltung: Das Foto lebt von seinen Farben: Weiß, Grau(-töne) und dem Rot. Letzteres befindet sich zudem noch im „Auge" des Wirbels und verweist auf die inhaltliche Überraschung des Bildes: Der Fotograf hat einen Fotografen fotografiert.

Technik: Einfach über die Brüstung gebeugt und die Kamera nach unten gehalten.

Canon EOS 5D Mark IV | EF 4/16-35 mm | 1/30 s | F/7,1 | ISO 400



02 | ENGEL

DIRK LUDWIG

ELZE

Idee: Ein Engel scheint vor dem hellblauen Himmel nach oben zu schweben. Beim zweiten Hinschauen erkennt man den Trick.
Gestaltung: Das Foto ist – neben dem Weiß – nur aus zwei Farben zusammengesetzt und schafft damit eine leicht künstliche Atmosphäre. Der Ausschnitt passt gut zu dem mit dem Körper gebildeten Bogen.

Technik: Das mit Farbe und Mehl präparierte Model liegt auf dem Boden eines leeren Swimmingpools. Der Fotograf steht am Beckenrand und fotografiert nach unten. Bei Tageslicht, das Model liegt im Schatten.

Canon EOS 6D | EF 2,8/24-70 mm | 1/180 s | F/6,7 | ISO 400

03 | VENEDIG 360 GRAD

MANFRED VOSS

SCHARBEUTZ

Idee: Früh aufstehen in Venedig lohnt sich – dann muss man kaum Touristen aus dem Bild stempeln. Vor allem, wenn ein 360-Grad-Panorama eine neue Perspektive auf die Architektur der Lagunenstadt zeigen soll.

Gestaltung: Farben, Dynamikumfang, Linienführung: Hier stimmt einfach alles. Was auch am Standort liegt: Nur wenige Meter weiter wäre ein anderes Foto entstanden. Gute Kombination von Sonnen- und Kunstlicht.

Technik: Sieben Hochformat-Fotos im Weitwinkel mit je fünf Belichtungen ergeben nach einer Montage in PTGui dieses Foto.

Nikon D810 | Nikkor 2,8/14-24 mm | Zeit: variabel | F/5,6 | ISO 100

04 | GERETTET!

DALIA FICHMANN

CH-HORGEN

Idee: Was für eine Idee! Der Lawinenrettungshund findet die Verschüttete. Dazu begleitete die Fotografin das Lawinenrettungsteam und ließ sich bei einem Hundetraining in einer Schneehöhle eingraben.

Gestaltung: Das Bild überzeugt durch den Blick des Hundes. Gut gefällt auch der Blick durch den „Schneetunnel“ hin zum Tier.

Technik: Um kein bleibendes Schreckverhalten zu erzeugen, musste auf den Blitz verzichtet werden. Daher nahm die Fotografin zwei LED-Leuchten mit in die Schneehöhle und löste im perfekten Moment aus.

Nikon D3 | Nikkor 2,8724-70 mm | 1/800 s | F/5 | ISO 4500

05 | SCHWIMMERIN

STEFAN THALER

A-THIERSEE

Idee: Die Aufnahme des Hotels gestaltete der Fotograf clean und kalt – und setzte als Gegenpol eine Schwimmerin in den Pool. Die Aufnahme wechselt so zwischen Maklerfoto und Porträt mit Einbezug der Umgebung.

Gestaltung: Das Foto lebt von den exakt gesetzten Linien und geometrischen Objekten. Selbst die Schwimmerin hat der Fotograf exakt auf die Mittellinie positioniert.

Technik: Kein Photoshop, sondern sorgfältig arrangiert und mit der Kellnerin des Lokals als bereitwilliges Model im Pool.

DJI Phantom 4 Pro Plus | 1/1000 s | F/4 | ISO 100

07 | FAHRRADRAHMEN

DARIUS SWIDERSKI

DUISBURG

Idee: Die Idee ist klasse: Durch das Vorderrad des Konkurrenten hindurch wird der Sportler fotografiert. Umgesetzt beim Ironman im polnischen Gdynia.

Gestaltung: Die Umwandlung in Schwarzweiß und die Unschärfevignette konzentrieren den Blick auf das Vorderrad. Vielleicht wäre ein Mitzieher noch besser geworden.

Technik: Das Fisheye verkleinert den hinteren Sportler, so dass er in das Rad passt. Auf den Knien freihand fotografiert. Vignette mit Unschärfe via Nik-Filter hinzugefügt.

Sony Alpha 6000 | Walimex Fisheye 3,5/8 mm | 1/250 s | F/8 | ISO 100

06 | SELFIEBOGEN

HANNES BROCK

HATZENBÜHL

Idee: Tausendmal fotografiert – der Mesa Arch in den Canyonlands. Als Selfie mit dem Fisheye (anders bekommt man den Bogen auch nicht auf das Bild) wird das Foto zu einem ungewöhnlichen Selbstporträt.

Gestaltung: Der Fuß wird groß, der Kopf klein. Das ist der Verzerrung des Fisheyes geschuldet. Und stört hier weniger, als man vermuten würde. Das Grün und Blau der Kleidung bilden einen guten Kontrast zum roten Felsgestein.

Technik: Mit Stativ, Selbstauslöser und etwas Glück, dass wegen des Wetters nur wenige Fotografen vor Ort waren.

Canon ESO 5D Mark III | Sigma Fisheye 2,8/15 mm | 1/50 s | F/10 | ISO 100

08 | SETZKASTEN

FALKMAR AMERINGER

A-KUFSTEIN

Idee: Wie in einem Setzkasten wohnen die Passagiere auf dem großen Kreuzfahrtschiff „Allure of the Seas“. Hier fotografiert in dessen Heimathafen von Nassau auf den Bahamas.

Gestaltung: Die mit langer Brennweite realisierte geometrisch exakte Umsetzung bildet einen spannenden Gegensatz zu den unterschiedlichen Gesten und Haltungen der einzelnen bewohnten „Kästchen“.

Technik: Aufgestützt von einem Balkon eines anderen Kreuzfahrtschiffs aus fotografiert. Leichte Belichtungskorrektur nach unten.

Nikon D800 | Nikkor 3,5-5,6/28-300 mm | 1/320 s | F/8 | ISO 200

10 | FLÜGELSPIEGEL

EBERHARD EHMKE

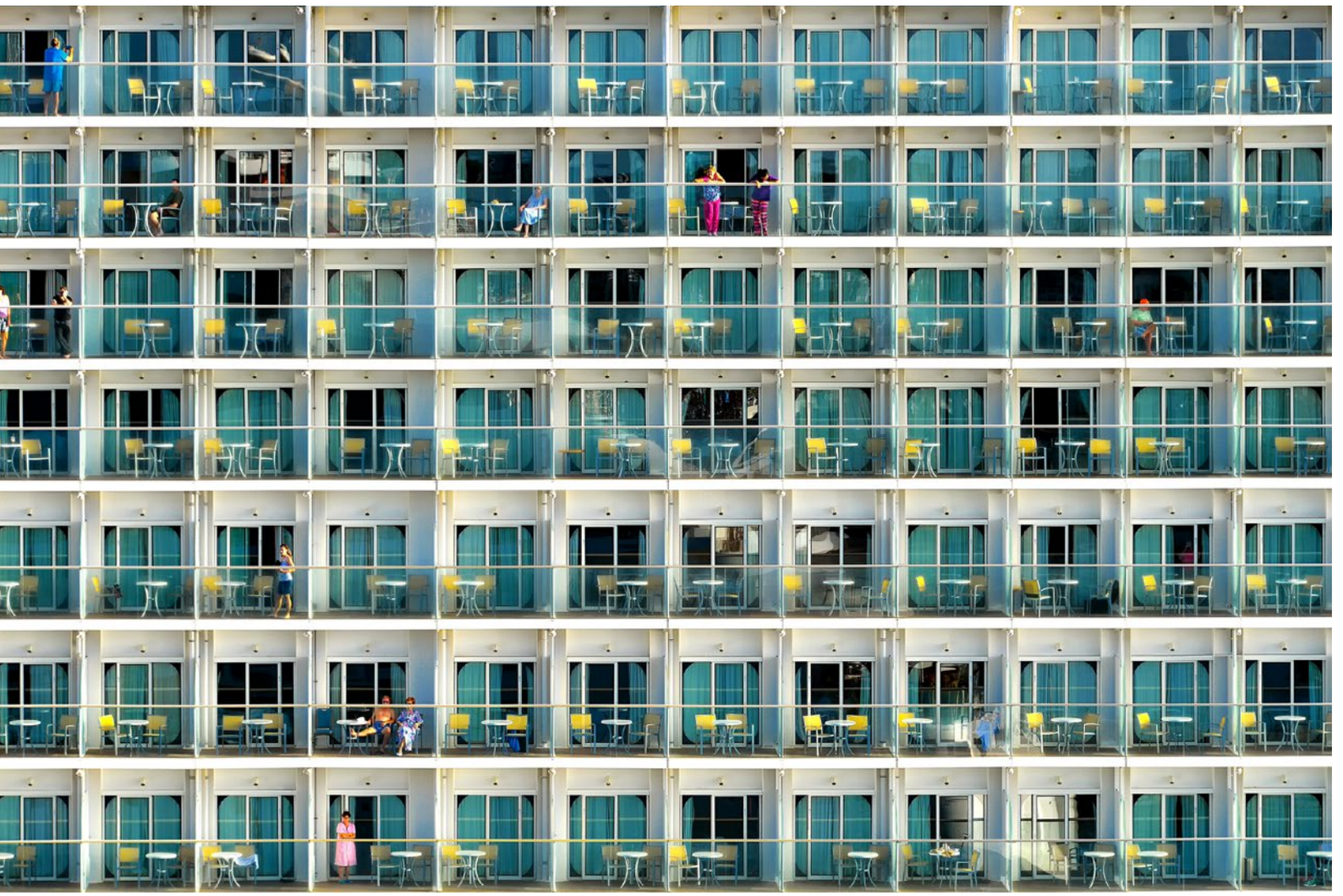
SCHLÜCHTERN

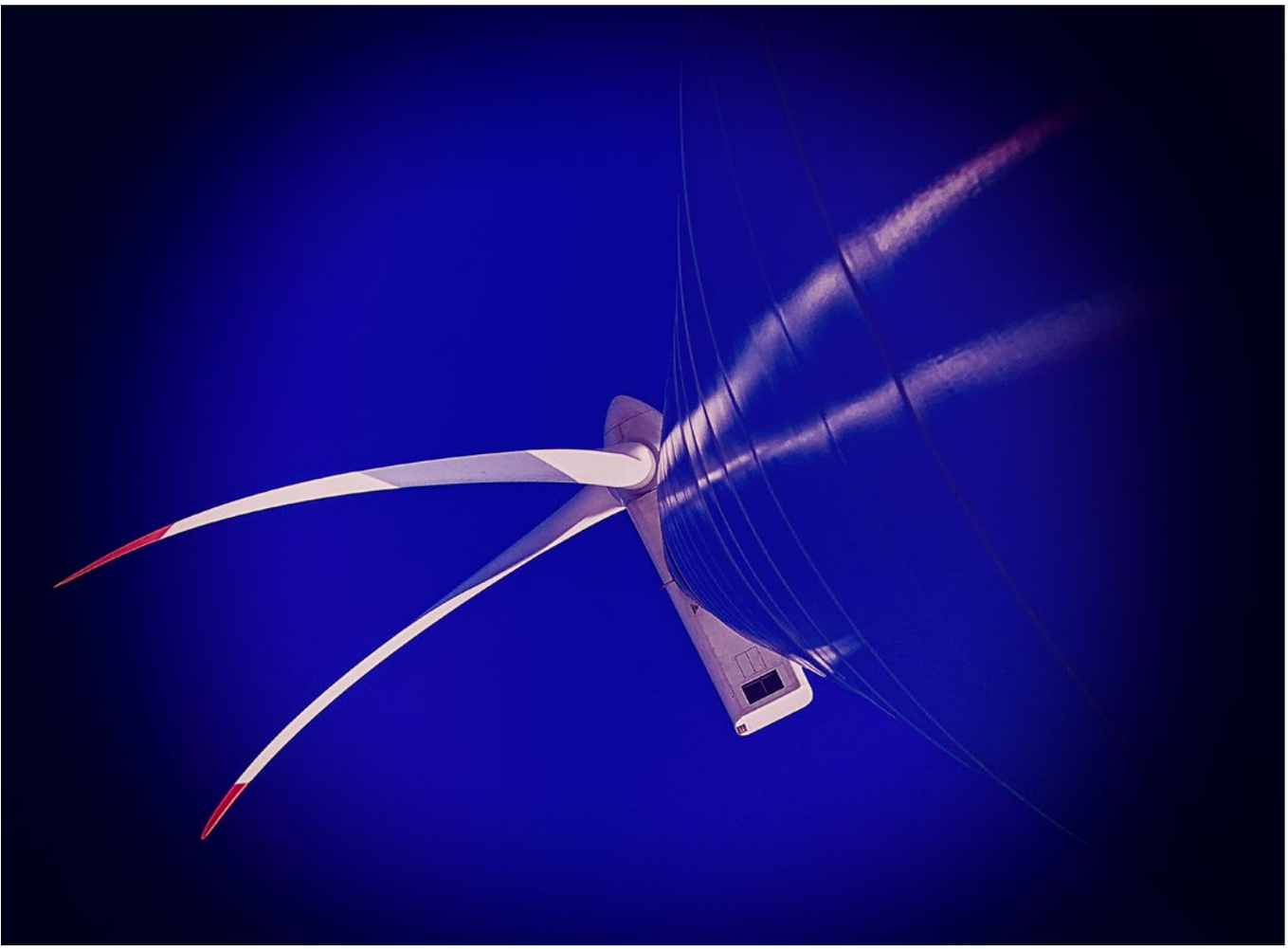
Idee: Das Windrad senkrecht nach oben fotografiert wird plötzlich zum Hingucker – aber nur, weil sich die Rotoren im Turm spiegeln.

Gestaltung: Die Reduktion der Farben auf Blau, Weiß und Rot verstärkt den grafischen Charakter des Bildes. Das Ungleichgewicht im Bild wird durch die gespiegelten Rotoren fast wieder aufgehoben.

Technik: An den Turm angelehnt; der klare Himmel ist den Minusgraden zu verdanken.

Sony Alpha 700 | Sony 4/16-35 mm | 1/500 s | F/8 | ISO 320





09 | AUSGUCKSELFIE

MARKUS DIERMAIER

A-WALDZELL

Idee: Auf die Spitze getrieben hat der Fotograf das Thema des Wettbewerbs – im wahrsten Sinne des Wortes. Er ist mit einer Action-Kamera auf den Mast der Yacht geklettert.

Gestaltung: Das Foto wirkt auf den ersten Blick wie ein Composing – aber mit der kurzen Brennweite der Action-Kamera werden tatsächlich Fotograf und Boot scharf.

Technik: „Blinder" Schuss – ohne Sucher auf Verdacht ausgelöst. Leider ist die Qualität der Action-Cam nicht ganz perfekt.

Sony FDR-X1000V | 1/430 s | F/2,8 | ISO 100

FOTO-WETTBEWERB 2018

Werden Sie **Fotograf des Jahres!**

Fangen Sie an, wenn die Sonne untergeht! Denn in dieser Wettbewerbsrunde sind Ihre besten Nachtfotos gefragt. Machen Sie mit und gewinnen Sie wertvolle Preise!

In diesem Wettbewerbsmonat suchen wir Ihre besten Nachtfotos. Ob Landschaft mit Sternenhimmel, Lichter der Großstadt oder Vollmond über dem Meer: Reichen Sie Ihre Nachtaufnahmen ein und gewinnen Sie!

Machen Sie mit!

Wenn Sie noch nicht dabei sind, registrieren Sie sich auf *www.digitalphoto.de/wettbewerb*, um Ihre Bilder in unsere Galerie hochzuladen. Bis zum 31. Januar 2018 können Sie Ihre Aufnahmen in den Wettbewerb stellen. Alternativ können Sie Ihre Fotos auch auf der Website unseres Kooperationspartners *www.fotoschwarm.de* hochladen und dort in unseren Wettbewerb einreichen. Nach Einsendeschluss wählen wir die zehn besten Aufnahmen des Monatsthemas aus. Diese zehn Gewinner erhalten einen hochwertigen Monatspreis (siehe rechts) und werden anschließend mit ihren Siegerfotos in einer der nächsten Ausgaben der DigitalPHOTO präsentiert. Jeden Monat stellen wir ein neues Thema – „Nachtfotografie" ist das fünfte in der aktuellen Ausgabe des Wettbewerbs „Fotograf des Jahres", Runde 2018.

Wertvolle Jahrespreise

Die drei besten Fotos aus jedem Monatswettbewerb qualifizieren sich für die letzte Runde: die Wahl zum DigitalPHOTO-Fotografen des Jahres. Im September 2018 wird die Jury den Jahressieger 2018 und die weiteren Plätze küren und mit hochkarätigen Preisen belohnen. Welche Preise dies sind, erfahren Sie hier im Heft ab Seite 70. ■ *(ml)*

» **www.digitalphoto.de/wettbewerb**

Jetzt Bilder hochladen und Gutschein sichern!

Wir bedanken uns bei jedem Teilnehmer des Monatswettbewerbs „Nacht" mit einem 20-Euro-Gutschein* für den Onlineshop des Fotodienstleisters Pixum. Ferner verlosen wir mit Pixum unter allen Monatsteilnehmern einen Gutschein im Wert von 200 Euro für ein hochwertiges Wandbild.
www.pixum.de

pixum
Immer die schönsten Bilder

*Zu verrechnen ab einem Mindestbestellwert von 40 Euro.

THEMEN 2018 – DAS ERWARTET SIE

1 MONOCHROM

Fotos aus Tonwerten. Als Farbbild oder Schwarzweiß.

Monat: Aug. und Sep. 2017

2 HAUS-, HOFTIERE

Hund, Katze, Pferd. Tiere, die mit uns leben.

Monat: Oktober 2017

3 PERSPEKTIVEN

Von oben, unten oder einfach ungewöhnlich.

Monat: November 2017

4 ARCHITEKTUR

Die schöne Linie. Häuser, Brücken, Industrie.

Monat: Dezember 2017

5 NACHT

Faszination der Natur- und Stadtbeleuchtung.

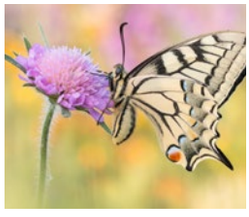
Monat: Januar 2018

Die Siegerbilder werden jeweils einige Wochen später im Heft präsentiert.

6 SPORT

Action, Emotionen, Rekorde. Die Welt des Sports.

Monat: Februar 2018



7 MAKRO

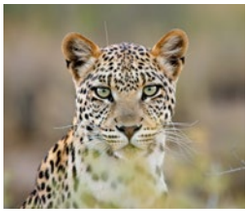
Die Welt der kleinen Dinge. Blumen, Insekten etc.

Monat: März 2018

8 STREET

Straßen, Menschen und Kuriositäten.

Monat: April 2018



9 WILDLIFE

Wilde Tiere – Afrika, Antarktis oder bei uns.

Monat: Mai 2018

10 LANDSCHAFT

Weite und Details. Hier oder auch anderswo.

Monat: Juni 2018

11 SPIEGELUNGEN

Spiegel, Reflexionen, Schattenwürfe.

Monat: Juli 2018

DANKESCHÖN AN UNSERE SPONSOREN: Canon CULLMANN FUJIFILM

THEMA 5: NACHT

Der Einsendeschluss für das fünfte Wettbewerbsthema der Runde 2018 „Nacht“ ist der 31. Januar 2018.

» Landschaftsfotos mit Sternenhimmel sind beliebt bei Outdoor-Fotografen – und fotografisch sehr anspruchsvoll.

Fotos: Gunther Riehle, Herbert A. Franke, Eric t'Kindt, Peter Schwarz, Laura Saffioti, Johannes Brock, AdobeStock

PREIS DES MONATS: CYBERLINK PHOTODIRECTOR 9

PhotoDirector 9 ist eine Art Schweizer Taschenmesser für Fotografen. Mit zahlreichen Features hilft es, Bilder zu organisieren, zu bearbeiten und ungewöhnliche Kreationen zu schaffen. Dabei deckt PhotoDirector die meisten Bereiche der Fotografie mit intelligenten Funktionen ab: Ob feine Porträtretusche, die automatische Panoramaerstellung, Gruppenfotos mit Face-Swap, Kameraprofile für die Ein-Klick-Korrektur und vieles mehr: Mit PhotoDirector 9 werden Ihre Fotos noch etwas besser. Wir verlosen die Variante „Ultra“, die zusätzlich noch 360-Grad-Fotos verarbeitet, Standbilder mit Videos für einzigartige Motion Stills kombiniert und weitere Tricks auf Lager hat. PhotoDirector 9 Ultra verarbeitet natürlich auch die RAW-Daten gängiger Kameras und läuft unter Windows und macOS.

Wert: 99 Euro, de.cyberlink.com/products/photodirector-ultra

» PhotoDirector 9 verfügt über zahlreiche intelligente Funktionen für die Erstellung außergewöhnlicher Bilder.

HENSEL FIFTY YEARS PERFORMING LIGHT
LUMIX G
OLYMPUS
pixum
SIGMA
TAMRON
YUNEEC ELECTRIC AVIATION
ZEISS

KAMERAS, OBJEKTIVE & EQUIPMENT IM GESAMTWERT VON 14.848 EURO

Toppreise für die Jahressieger 2018

Es geht wieder los! Zum sechsten Mal ruft DigitalPHOTO gemeinsam mit fotoschwarm.de zum Wettbewerb „Fotograf des Jahres“ auf. Die zehn besten Fotografen dürfen sich auf hochwertiges Equipment freuen.

Auf die Plätze, fertig, los! Wir starten in die nächste Runde unseres Fotowettbewerbs „DigitalPHOTO Fotograf des Jahres 2018“. Auch in der sechsten Auflage warten wertvolle Preise im Gesamtwert von rund 14.850 Euro auf die zehn besten Teilnehmer: Die hier gezeigten Hauptgewinne werden im September 2018 an die zehn Besten unter den Monatssiegern des Jahres vergeben.

Sichern Sie sich Ihren Finalplatz

Nutzen Sie Ihre Chance, und reichen Sie Ihre schönsten und besten Bilder zum jeweils aktuellen Thema über www.digitalphoto.de/wettbewerb oder über die Plattform unseres Wettbewerbspartners www.fotoschwarm.de ein. Jeden Monat haben Sie erneut die Gelegenheit, einen der heiß begehrten ersten drei Plätze zu ergattern. Diese drei Sieger kommen weiter in die Jahresendauswertung. Insgesamt 33 Fotos aus elf Monatswettbewerben werden im September 2018 vor der Expertenjury antreten.

Wer sich in dieser Endrunde durchsetzen kann, wird einen der Jahrespreise abräumen – und im Rahmen unseres Messeauftritts auf der photokina 2018 ausgestellt. Die zehn gesponserten Preise stehen den Gewinnern gleichwertig zur Auswahl. Der Erstplatzierte darf dabei zuerst seinen Preis wählen, der Zweite nach ihm u.s.w. Wir wünschen viel Spaß beim Fotografieren und viel Erfolg bei der Teilnahme. ■

» www.digitalphoto.de/wettbewerb

Auf die besten Teilnehmer warten wertvolle Preise.

LUMIX DC-GH5L & LEICA DG VARIO-ELMARIT 12-60MM 2.8-4.0 ASPH.

Das Multitalent Lumix GH5L bietet High-End-Leistung und erstklassige Bildqualität durch seinen neuen Prozessor und den neuen 20-Megapixel-Sensor ohne Tiefpassfilter. Die weltweit erste 4K/60p-Videofunktion sowie das innovative 6K-Foto-Feature überwinden konventionelle Grenzen. Als Gewinn im Set mit dem hochwertigen Leica DG Vario-Elmarit 12-60mm 2.8-4.0 ASPH.

LUMIX G

www.panasonic.de | Wert: 2.599 €

INTEGRA PLUS BASIC KIT

Die professionelle Studiobeleuchtung für ambitionierte Einsteiger lässt sich leicht über die integrierte Funk-Synchronisation und Fernbedienung steuern. Zum Paket gehören: die Kompaktblitzgeräte Integra 250 und 500 Plus, zwei Schirm-Floodreflektoren, ein Economy-Schirm, zwei Alu-Klappstative und eine Tragetasche.

www.hensel.eu | Wert: 1.975 €

HENSEL
FIFTY YEARS PERFORMING LIGHT

OLYMPUS OM-D E-M10 MARK II EZ 14-42MM

Die kompakte E-M10 Mark II, im Kit mit dem M. Zuiko Digital 14-42mm, strahlt Stil aus – eine Hommage an das renommierte Original OM-1 mit seinem klassischen Design und dem soliden Metallgehäuse. Dennoch ist sie mit feinster Technik, wie dem 5-Achsen-Bildstabilisator und Wi-Fi, ausgestattet, die in jeder Situation für spektakuläre Bilder sorgt. Sie ist kompatibel mit dem großen Sortiment an Micro-Four-Thirds-Objektiven.

OLYMPUS

www.olympus.de | Wert: 799 €

SIGMA 100-400MM F5-6,3 DG OS HSM | CONTEMPORARY

Das Ultra-Tele-Zoom-Objektiv ist der ideale Begleiter für alle, die möglichst flexibel fotografieren wollen. Denn mit seiner enormen Brennweitenspanne, dem leisen und schnellen HSM Ultraschallmotor und dem integrierten Bildstabilisator lassen sich beinahe alle Motive hervorragend ablichten. Zudem ist das Objektiv kompakt gehalten und am Anschluss spritzwassergeschützt.

www.sigma-foto.de | Wert: 899 €

SIGMA

CANON ACADEMY COACHING PLUS EOS M5 INKLUSIVE 15-45MM-OBJEKTIV

Die Canon Academy hilft Ihnen, Ihren eigenen Stil zu entwickeln: durch Live-Fotoworkshops, individuelles Coaching, Expertentipps, zahlreiche Canon Events und Fotoreisen. Vom Anfänger- bis zum Profilevel. Als „Fotograf des Jahres"-Gewinn erwartet Sie ein Canon-Academy-Einzel-Coaching im Wert von 800 Euro. Zum Durchstarten gibt's die smarte EOS M5 inklusive15-45mm-Objektiv obendrauf.

www.canon.de/academy | Wert: 2.050 €

CULLMANN CULIGHT MAL FÜNF

Cullmann stellt gleich fünf Produkte aus seinem professionellen Lichtprogramm CULight als Jahresgewinn bereit: die LED-Videoleuchte CULight VR 860BC, das Blitzgerät CULight FR60 mit integrierter Funksteuerung, die Softbox CULight SB6060, den PowerPack CULight PP4500 und das Leuchtenstativ CULight LS2500 inkl. praktischer Transporttasche.

www.cullmann.de | Wert: 830 €

CULLMANN

FUJIFILM X-T20 & FUJINON XF18-55MM

Professionelle Bildqualität und ein zeitloses Design – die neue spiegellose Systemkamera Fujifilm X-T20 bietet ambitionierten Fotografen eine Fülle an innovativen Foto- und Videofunktionen. Im Innern des handlichen Gehäuses verbirgt sich ein 24,3-Megapixel-X-Trans-CMOS-III-Sensor, der in Verbindung mit dem hochwertigen Fujinon XF18-55mm-Objektiv eine beeindruckende Bildqualität verspricht. Der X Prozessor Pro sorgt für den nötigen Leistungsschub, um die hochauflösenden Daten schnell zu verarbeiten. Die integrierte Wi-Fi-Funktion sorgt für Konnektivität.

FUJIFILM

www.fujifilm.eu | Wert: 1.199 €

ZEISS BATIS 2.8/135

Lange Brennweite, flinker Autofokus, optische Bildstabilisierung: Dank der hervorragenden Korrektur aller Farbfehler ist das Zeiss Batis 2.8/135 ein starkes Teleobjektiv für Sony-E-Mount-Kameras. Alternativ stellt Zeiss ein Objektiv aus einer anderen Reihe mit Canon- oder Nikon-Anschluss zu einem Preis bis 1.999 Euro als Gewinn bereit.

www.zeiss.de | Wert: 1.999 €

ZEISS

Fotos: Hersteller

TYPHOON H MIT CGO3+

Der Typhoon H von Yuneec ist ein High-End-Hexacopter und eignet sich perfekt für Neueinsteiger und den semiprofessionellen Gebrauch. Dank seiner vielfältigen und intelligenten Flugmodi und der gimbalstabilisierten CGO3+ Kamera kann der Typhoon H spektakuläre und wackelfreie UHD-Videoaufnahmen in 4K-Auflösung und detailreiche Fotos aufnehmen. Darüber hinaus sorgt das 6-Rotor-Design in Kombination mit zahlreichen weiteren Sicherheitsfeatures für eine hohe Flugsicherheit.

www.yuneec.com | Wert: 1.099 €

YUNEEC ELECTRIC AVIATION

TAMRON SP 24-70MM F/2.8 DI VC USD G2

Tamrons neues Standardzoom glänzt mit durchgängiger Lichtstärke f/2,8 über alle Brennweiten, einem flinken Ultraschallmotor zum leisen Fokussieren und einer hervorragenden optischen Qualität – auch bei Aufnahmen aus der Hand. Der integrierte Bildstabilisator gleicht bis zu fünf Blendenstufen aus. Der Gewinner erhält die Topoptik wahlweise mit Canon- oder Nikon-Anschluss.

www.tamron.eu | Wert: 1.399 €

TAMRON

HONDA

hardwrk
Insta360 ONE

Fange den perfekten Augenbilck auf eine ganz neue Art und Weise ein.

JETZT NEU!

- **Erlebe Videos in knackigscharfem UHD 4K** und 360-Grad-Fotos mit 24 MP (6912 x 3456)
- **Neue, wegweisende Aufnahmemodi:** Bullet Cam, SmartTrack und FreeCapture verändern die Art und Weise des Filmens
- **Instant Sharing & Live Streaming** deiner Bilder und Videos via Facebook, Periscope, YouTube und Weibo
- **Integriertes Mikrofon und Bildstabilisierung** dank Gyroskop mit 6 Achsen
- **Keine Speicherlimits:** Filme und Videos werden auf wechselbaren microSD-Karten gespeichert

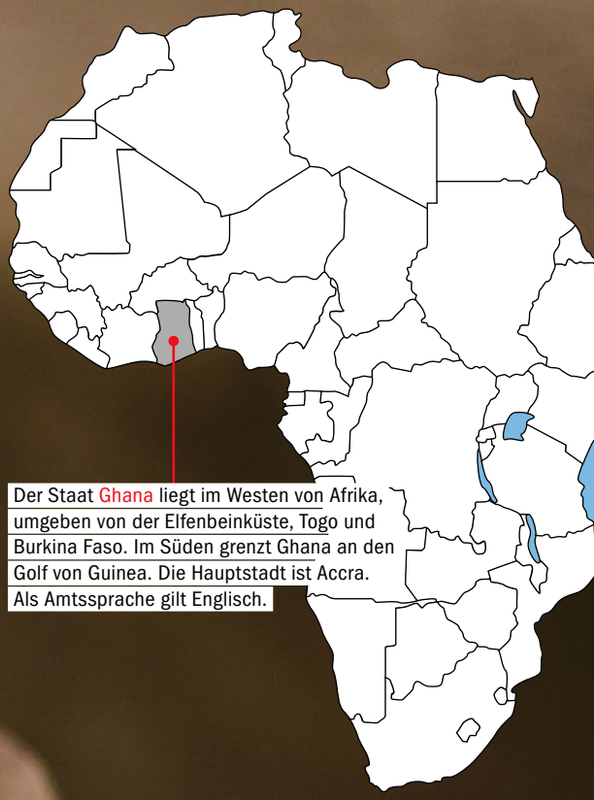
hardwrk
PREMIUM APPLE ACCESSORIES

IM WESTEN AFRIKAS

Ghana – so lautete das Ziel von Steffen Böttcher, um aus seinem Berufsalltag als Hochzeitsfotograf auszubrechen und in eine ganz andere Welt einzutauchen. Seine Leidenschaft für die Porträtfotografie nahm er hierbei mit auf die Reise durch das abwechslungsreiche Land an der Küste Westafrikas.

» Auf einer kleinen Insel inmitten des Volta-Stausees besuchte Steffen Böttcher eine Schule und porträtierte die beiden Schüler. Der künstlich erschaffene Volta-See gilt als größter Stausee der Erde.

Nikon D610 | 50mm | 1/2500 s | F/2 | ISO 125



Der Staat Ghana liegt im Westen von Afrika, umgeben von der Elfenbeinküste, Togo und Burkina Faso. Im Süden grenzt Ghana an den Golf von Guinea. Die Hauptstadt ist Accra. Als Amtssprache gilt Englisch.

» Von einem Boot aus fotografierte Böttcher den paradiesischen und touristisch unerschlossenen Strand in der Nähe der kleinen Stadt Ada Foah.

Nikon D610 | 175mm | 1/2500 s | F/4 | ISO 160

GUT ZU WISSEN

Wetter: Das Klima in Ghana ist von tropischer Natur. Während der Norden heiß und trocken ist, sind die südwestlichen Ebenen und die Ashanti Region heiß und schwül. Von Juni bis August gelten die Temperaturen als am angenehmsten.

Anreise: Von Deutschland aus fliegt zum Beispiel Ghana Airways von Düsseldorf direkt nach Accra. Die Dauer beträgt circa 7 Stunden.

Währung: In Ghana wird mit dem Cedi (C) bezahlt. Abgeleitet wurde der Name für die ghanaische Währung von der Kaurimuschel, die bis zum kolonialen Zeitalter Zahlungsmittel in Westafrika war.

Highlights: Traumhafte Strände an der Küste, lebhafte Städte und atemberaubende Natur in den Nationalparks: Ghana zeichnet sich durch einen großen Abwechslungsreichtum aus. An der Mündung des Volta-Sees lassen sich koloniale Schlösser und Festungen, die Weltkulturerbe sind, bestaunen.

STEFFEN BÖTTCHER (47)

Schon als Kind pendelte Steffen Böttcher zwischen Shootings und Dunkelkammer. Heute arbeitet der in Buchholz lebende Fotograf hauptberuflich in den Bereichen Hochzeit, Fashion und Reportage.
www.steffenboettcher.com
www.stilpirat.de

Möchte man ein authentisches Afrika erleben, ist man in Ghana genau richtig", sagt Steffen Böttcher. Im Kontrast zu seinem Berufsalltag zwischen teurem Tüll und turbulenten Festen standen für den Hochzeitsfotografen auf der Reise nach Westafrika nämlich vor allem zwei Dinge auf dem Plan: sich erden sowie das Gefühl von Demut und Dankbarkeit zurückzugewinnen. Jedoch auch der Abenteuerfaktor des Landes begeisterte ihn: „Ghana ist noch nicht besonders touristisch erschlossen. Vor allem im Landesinneren gibt es kein Netzwerk an Hotels und Restaurants – da ist Improvisieren angesagt! So kann es passieren, dass man zum Essen am Tisch von Einheimischen landet oder in Gästezimmern für Wanderarbeiter übernachtet." Und genau das gefällt Böttcher, der sich selbst als Reisender und nicht als Tourist sieht: „Am liebsten fliege ich völlig unvorbereitet irgendwo hin. So macht man die schönsten Erfahrungen."

Vor Ort unterwegs war der Niedersachse mit einem Filmemacher und einem ghanaischen Fahrer. Letzterer führte die beiden immer wieder an besondere Orte und sorgte vor allem auch für ihre Sicherheit: „Mit einem Einheimischen an der Seite wird man schneller akzeptiert und gerät in keine gefährlichen Situationen." Zudem half der in Ghana verwurzelte Begleiter Böttcher auch das Vertrauen der eher distanzierten Bewohner für sich zu gewinnen: „Es dauerte seine Zeit und lange Gespräche, bis sich die Menschen gerne fotografieren ließen. Jedes der Porträts ist schwer erarbeitet." ■ *(je)*

Nikon D610 | 85mm | 1/4000 s | F/2,2 | ISO 640

» Für die Kamera drehten die beiden Ghanaer eine Extrarunde auf dem Rad.

Nikon D610 | 28mm | 1/2500 s | F/4 | ISO 320

» Eine typische Straßensituation in Accra: Frische Lebensmittel werden vor bunt bemalten Hauswänden zum Verkauf angeboten.

i Entdecken Sie noch mehr Fotografien von Steffen Böttcher sowie den Film „Geschichten aus Ghana“ von Valentin Schüle: http://logbuch-ghana.de

» In Ghanas Hauptstadt Accra beobachtete Böttcher zwei Einheimische auf ihrem bunt bemalten Boot. Erst nach längerem Warten und Kontaktaufnehmen begann er, Fotos von ihnen zu machen.

Nikon D610 | 50mm | 1/800 s | F/4 | ISO 100

Fotos: Steffen Böttcher; Texte: Jill Ehrat

BILDBEARBEITUNG MIT ADOBE LIGHTROOM CC

NEU: Lightroom CC Fotos in der Cloud

Seit jeher gibt Adobe Fotografen mit Lightroom ein verlässliches Bildbearbeitungsprogramm an die Hand, mit dem sich RAW-Aufnahmen entwickeln lassen. Jetzt wurde das Tool komplett neu erfunden – Adobe Lightroom CC arbeitet nun cloudbasiert. Wir zeigen Ihnen neben den Neuerungen, wie sich Bilder bearbeiten, online teilen und im Netz präsentieren lassen.

WAS SIE LERNEN IM ÜBERBLICK

Das sind die neuen Funktionen von Adobe Lightroom CC **S.80-81**

Wir zeigen, wie Sie Ihre Fotos in Lightroom CC bearbeiten. **S.82-83**

So einfach und schnell lassen sich Aufnahmen online teilen. **S.84-85**

Erfahren Sie, wie sie Ihre Fotos im Netz präsentieren. **S.86-87**

Fotos: AdobeStock; Texte: Stefan von Gagern, Caro Berger

VIELFÄLTIGES ANGEBOT
Adobe Lightroom CC gibt es für den Desktop auf Mac und Windows, mobil auf iOS und Android und zusätzlich noch als Web-App.

Lightroom CC: Was ist neu?

Adobe hat in seiner aktualisierten Creative Cloud 2018 Lightroom CC komplett überarbeitet vorgestellt. Die neue Version ist dabei nicht mehr nur ein Desktop-Programm, es wird zum cloudbasierten Foto-Service. Wir zeigen, welche Neuerungen es gibt und wie Sie Lightroom CC richtig anwenden.

Lightroom ist seit zehn Jahren der Industriestandard für Fotografen. Dennoch war es Zeit, das überaus erfolgreiche Programm neu zu erfinden. Die Fotografie hat sich seit der ersten Version von Lightroom, das noch als Desktop-Programm entwickelt wurde, stark gewandelt. Heute fotografiert fast jeder zusätzlich mit dem Smartphone in hoher Qualität, statt allein mit der System- oder DSLR-Kamera. Auch die Bildbearbeitung findet nicht nur am Heim-PC statt, sondern mobil, auf dem Tablet und im Webbrowser. Anwender möchten von allen Geräten aus Zugriff auf ihre Bilder haben, sie in voller Auflösung bearbeiten und dann die besten Aufnahmen per Web oder Social Media direkt teilen können.

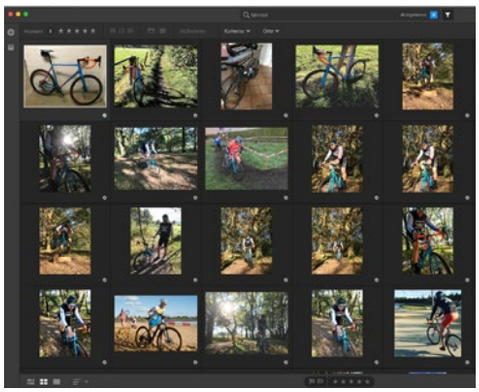
Lightroom CC, vorgestellt Ende 2017 im Zuge der Adobe MAX, wurde von Grund auf neu entwickelt: als Foto-Ökosystem in der Cloud, das Bearbeitung in hoher Qualität überall möglich macht. Alle Bilder werden in voller Auflösung mit der Cloud synchronisiert und können ohne Sorge um das Original bearbeitet werden. Das hat den Vorteil, dass immer eine Sicherungskopie in der Cloud liegt, auch wenn ein wertvolles Bild vom Shooting oder aus dem Familienurlaub versehentlich auf dem Desktop gelöscht wurde.

Das sind die größten Änderungen

Lightroom CC gibt es für den Desktop auf Mac und Windows, mobil auf iOS und Android und zusätzlich noch als Web-App in jedem Webbrowser. Am stärksten hat sich Lightroom CC auf dem Desktop verändert. Schon beim ersten Start fällt die radikal aufgeräumte Benutzeroberfläche auf. Und die vielen Einstiegshilfen: Das neue Adobe Lightroom CC bietet eine Funktion, die Anwender hilfreich durch kleine Texteinblendungen und Animationen unterstützt.

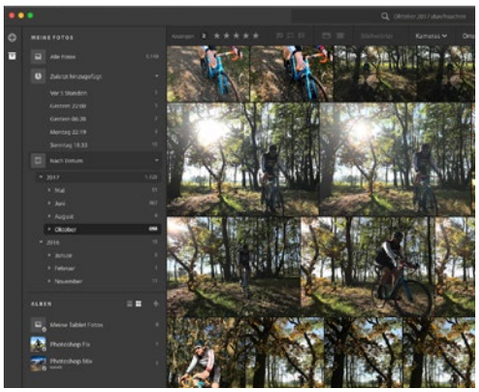
Die neue Oberfläche erinnert an die mobilen Apps und fällt angenehm zurückhaltend aus. Sowohl beim Organisieren als auch Bearbeiten der Bilder können Sie sich voll und ganz auf das Wichtigste konzentrieren – die eigenen Fotos. Menüs und Schieberegler erscheinen nur dann, wenn sie auch gerade gebraucht werden. ■ *(svg)*

IM ÜBERBLICK: ALLE NEUEN FUNKTIONEN



INTELLIGENTE SUCHFUNKTION

1 Wer schon vorher mit Lightroom gearbeitet hat, kann nahtlos auf die neue Version umsteigen, da beim Start die bisherige Bibliothek übernommen wird. ***Mit dem Pluszeichen*** lassen sich ***neue Fotos hinzufügen*** – nicht nur vom Desktop, auch von unterwegs in den mobilen Apps. Lightroom CC verhält sich auch hier intelligent: Bereits in der Sammlung vorhandene Bilder werden erkannt und nicht erneut importiert. Über die ***intelligente Suchfunktion*** (siehe Infokasten) können Fotos schnell gefunden werden. Metadaten, wie beispielsweise die verwendete Kamera oder Geotags, katalogisieren die Bildersammlung zusätzlich. Die ***Suchergebnisse*** lassen sich so noch ***durch Filter verfeinern***. So wird das Organisieren der Bilder eigentlich schon fast vollautomatisch erledigt.

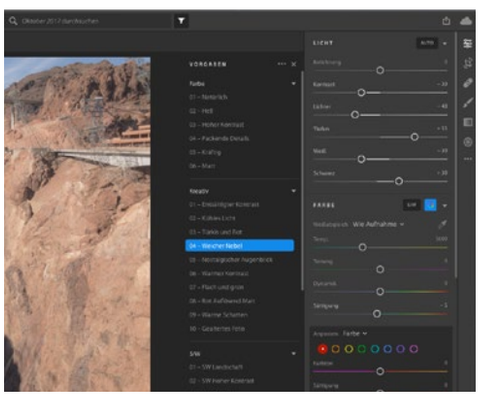


BILDER SORTIERT ANZEIGEN

2 Auf den ersten Blick sind alle Bilder in der Sammlung im Fenster von Adobe Lightroom CC zu sehen. Klicken Sie ***links auf das Ordner-Symbol***, um die Seitenleiste für das Sortieren der Bilder einzublenden. Unter dem ***Zeit-Symbol (kleine Uhr)*** können Sie die ***zuletzt hinzugefügten Bilder*** anzeigen lassen. Optional können Sie die Fotos ***nach Datum sortieren***, indem Sie nur ***Bilder aus einem bestimmten Monat aufrufen***. Weiter unten finden Sie Alben und Ordner. Sollten Sie ***Photoshop Fix und Photoshop Mix*** verwenden, hat Lightroom nach dem Start schon Alben für alle Bilder aus diesen Apps angelegt. ***Weitere Alben*** legen Sie ***mit dem Pluszeichen*** an. Weiterhin können Sie alle ***Alben in Ordnern gruppieren.*** So ist es möglich, noch besser die Übersicht zu behalten.

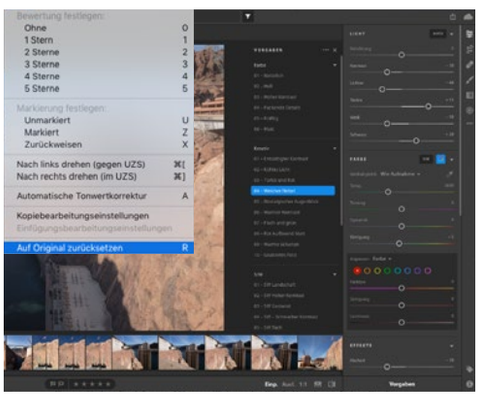
ANSICHTEN UMSCHALTEN

3 Lightroom CC ist auf eine schnelle Bildbearbeitung getrimmt. Zur Darstellung der Fotos stehen verschiedene Ansichten zur Auswahl, zwischen denen der Anwender wechseln kann. In der Ansicht ***Fotoraster*** werden die Aufnahmen als größere Bildminiaturen aneinander und untereinander gereiht dargestellt. Dagegen werden die Miniaturen in der Darstellung ***Quadratraster*** einzeln im quadratischen Raster aufgeführt und können zudem bewertet werden. Über die Taste „G“ lässt sich zwischen den beiden Rasteransichten wechseln. Weiterhin lassen sich einzelne Bilder in Großdarstellung mit einem Filmstreifen darunter anzeigen. Durch Doppelklick auf das Bild kann dabei zwischen der Großansicht und einer Rasteransicht schnell hin und her gewechselt werden.



BILDER BEARBEITEN

4 Ebenso einfach und schnell können Sie mit Lightroom CC verschiedene Bildlooks ausprobieren: ***Klicken Sie oben rechts*** auf das ***Bearbeiten-Symbol*** und anschließend ***unten auf Vorgaben***. Klappen Sie eine Kategorie oder mehrere aus. Fahren Sie ***mit dem Mauszeiger über die einzelnen Vorgaben***, um in Echtzeit die Veränderungen im Bild zu sehen. Mit einem Klick auf die gewünschte Vorlage wenden Sie diese an. Weiter rechts befinden sich Schieberegler, mit denen sich unterschiedliche Einstellungen vornehmen lassen. Nutzen Sie die Vorlagen als Ausgangspunkt und experimentieren Sie mit den Reglern. Passen Sie beispielsweise den Kontrast oder die Farbtemperatur an und gestalten Sie das Bild ganz nach Ihren persönlichen Wünschen.



ZURÜCK ZUM ORIGINAL

5 Sie können sich in Lightroom CC völlig ohne Sorge austoben, denn in der Cloud wird immer das Originalbild in voller Auflösung gespeichert. Alle Bearbeitungen in Lightroom CC sind non-destruktiv. Sie werden also separat abgelegt und nicht fest in das Originalbild eingerechnet. Ein schöner Vorteil, da sich so jederzeit auf das Ausgangsbild zurückgreifen lässt. Um sämtliche Änderungen, die Sie vorgenommen haben, rückgängig zu machen, wählen Sie über den ***Menüpfad Foto > Auf Original zurücksetzen*** aus. Optional können Sie auch mit der Taste „R“ wieder zur Originalversion zurückkehren. Einzelne Veränderungen können Sie ***über den Menüpfad Bearbeiten > Rückgängig*** oder ***Bearbeiten > Wiederholen*** aufheben oder erneut anwenden.

TIPP: SENSEI – SUCHFUNKTION

Mit dem Smartphone werden bei jeder Gelegenheit Fotos gemacht. Für das saubere Verschlagworten der sich ansammelnden Bildermengen bleibt kaum Zeit. Hier kommt Adobe Sensei, die im letzten Jahr vorgestellte Technologie für künstliche Intelligenz und Machine Learning, ins Spiel. Sie nimmt an verschiedenen Stellen in der Adobe Creative Cloud den Kreativen Arbeit ab – jetzt auch in Lightroom CC: Nicht nur wird jedes Bild in Lightroom CC in voller Auflösung in die Cloud geladen, sondern von Adobe Sensei automatisch analysiert. Das Ergebnis ist die hervorragende Suchfunktion.

Fotos: AdobeStock; Screenshots: Stefan von Gagern

Lightroom: Bildbearbeitung
Schritt-für-Schritt-Workshop

Lightroom CC macht die Nachbearbeitung für alle Fotoenthusiasten möglich – auch wenn Sie noch nie mit einem Bildbearbeitungsprogramm gearbeitet haben. Hier erfahren Sie, wie Sie mit Lightroom CC Ihre Fotos schnell und einfach entwickeln und bearbeiten können – dank Cloud auch auf Mobilgeräten unterwegs.

Selbst wenn ein Foto gelungen scheint – eine Nachbearbeitung lohnt sich fast immer. Schon mit wenigen Korrekturen können Sie noch einiges aus Ihren Fotos herausholen, indem Sie zum Beispiel die Belichtung oder den Kontrast verbessern oder Ihre Bilder mit einem kreativen Look interessanter oder ausdrucksstärker aussehen lassen.

Mit Lightroom CC lassen sich Fotos schnell und effizient sowohl im JPEG- als auch im RAW-Format von Smartphones und digitalen Kameras entwickeln und bearbeiten. Die Werkzeuge sind intuitiv gestaltet, dass Anwender nicht erst lange lernen müssen, wie die Bearbeitung in Lightroom CC funktioniert. Und trotz der einfachen Bedienung überzeugt das Ergebnis am Schluss, denn Lightroom CC kommt mit allen Funktionen, die auch professionelle und anspruchsvolle Anwenderinnen und Anwender erwarten. Hierzu zählen die zahlreichen selektiven Effekte oder die intelligenten Retuschepinsel. Tatsächlich kann Lightroom CC deswegen Profiqualität bieten, denn es basiert auf der gleichen Technologie wie Adobes Grafikklassiker Photoshop.

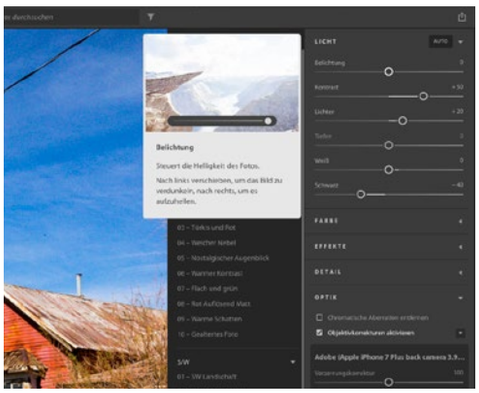
Die neue Version ist nicht nur ein Programm zur Überarbeitung von Bildern, sondern ein kompletter Foto-Dienst in der Cloud. Der Vorteil ist eindeutig: Jetzt ist es möglich, Bilder von praktisch jedem Ort aus zu bearbeiten, an dem Sie Internetzugang haben. Zum Beispiel können Sie auf dem Mobilgerät in der Lightroom-CC-App mit der Bearbeitung beginnen und dann in Lightroom CC auf dem Desktop weitermachen. Lightroom CC synchronisiert nicht nur die Fotos in die Cloud, sondern auch die Bearbeitungen. So erhalten Sie Ihren Workflow und alle erzielten Ergebnisse automatisch auf allen Geräten.

Probieren Sie auf dem Smartphone noch am Aufnahmeort verschiedene Bildkorrekturen aus. Später am Desktop lassen sich die Bearbeitungen dann verfeinern. Alle Veränderungen sind risikolos, denn Sie können jederzeit zur Originalversion zurückkehren und alle Bearbeitungen verschwinden lassen. ■ *(svg)*

SCHRITT FÜR SCHRITT: MIT LIGHTROOM CC FOTOS BEARBEITEN

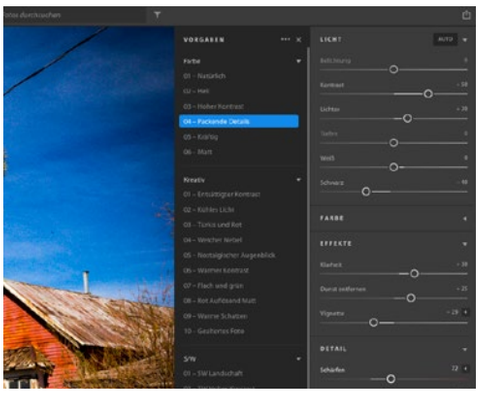
SCHNELLSTART: VORGABEN NUTZEN

1 Die Bearbeitungswerkzeuge befinden sich in Lightroom CC auf dem Desktop oben rechts. In der mobilen App sind sie unten am Rand zu finden. Ein Weg, um schnell verschiedene Looks und Korrekturen auszuprobieren, sind die ***Vorgaben. Ein Antippen auf dem Smartphone*** reicht, um ***Looks wie „Natürlich“*** anzuwenden. Auf dem ***Desktop*** reicht die ***Berührung mit dem Mauszeiger,*** um in Echtzeit eine Vorschau der Vorgabe zu sehen. Wählen Sie aus den ***Überkategorien wie Kreativ, Farbe oder S/W***, testen Sie die zahlreichen, verschiedenen Effekte aus und legen Sie so die Grundrichtung der Bearbeitung fest. Da sich die interaktiven Bearbeitungsregler passend zur Vorgabe einstellen, haben Sie jetzt einen idealen Ausgangspunkt für die feineren Bearbeitungen in Schritt 2. Mit einem Klick wenden Sie die Vorgabe an.



FEINARBEIT MIT REGLERN

2 Jetzt geht es an die Feinarbeit: Sie können jeden Regler zudem einzeln nach Ihrem eigenen Geschmack justieren und die Änderungen direkt am Bildschirm nachverfolgen. Wenn Sie einmal nicht wissen, was ein Regler eigentlich genau bewirkt, ***lassen Sie den Mauszeiger auf dem Begriff***, etwa Belichtung, schweben. Eine kurze Animation erscheint, die demonstriert, was die Einstellung bedeutet. Wenn Sie einen ***Regler wieder auf null*** setzen möchten, bewegen Sie den ***Zeiger leicht nach links zum Namen, dann erscheint Zurücksetzen.*** Sie müssen Ihre Bearbeitung nicht speichern, das erledigt Lightroom CC automatisch und synchronisiert alles in der Cloud. Wenn Sie das gleiche Foto jetzt beispielsweise auf dem Smartphone öffnen (und eine Internetverbindung vorhanden ist), erscheint es in der neuen Optik.



DETAILS HERVORHEBEN

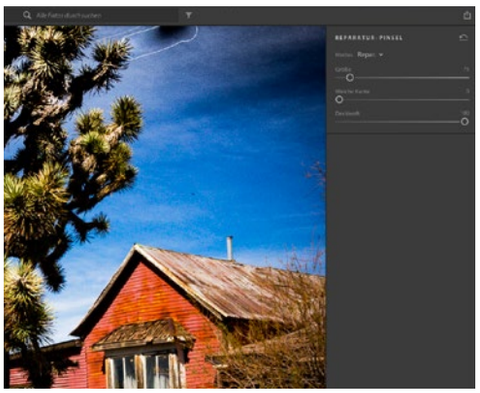
3 ***Unter Effekte*** finden Sie in Lightroom CC ***drei Optionen*** zur gezielten Verbesserung des Bildes. Mit ***Klarheit und Dunst entfernen*** können Sie die Deutlichkeit Ihres Bildes verbessern. Über Klarheit kontrollieren Sie den Mitteltonkontrast Ihres Fotos und können es durch vorsichtige Erhöhung knackiger erscheinen lassen. Bei ungewollt nebligen Bildern ziehen Sie den ***Regler Dunst entfernen nach rechts***, um die ***Stärke des Dunstes*** auf dem Foto zu ***reduzieren.*** Oder ***nach links***, um ihn ***gewollt künstlich zu erhöhen***. Zudem können Sie in derselben Kategorie mit dem entsprechenden Regler Ihrem Bild schnell eine ***Vignette hinzufügen***. Mit ***Detail > Schärfen*** erhöhen oder senken Sie die Bildschärfe. Tipp: Experimentieren Sie ohne Kopfzerbrechen. Zum ***Ursprungsbild*** geht es unter ***Foto > auf Original zurücksetzen***.

INTUITIVE BEDIENUNG

Besondere Vorkenntnisse sind nicht nötig, denn Adobe Lightroom CC ist nicht nur effizient, sondern auch einsteigerfreundlich.

SELEKTIVE BEARBEITUNGEN

4 Sie können Bearbeitungen auch nur auf bestimmte Teile eines Bildes anwenden. In unserem Beispielbild haben wir den eintönigen Himmel noch etwas dramatischer gestaltet, indem wir ***rechts auf Linearer Verlauf geklickt*** und ***von oben nach unten einen Verlauf hinzufügt haben***. Die Optionen für den Verlauf lassen sich auf der rechten Seite auswählen – unter anderem eine Belichtung, mit der sich der Himmel und der obere Bereich des Baumes aufhellen lassen. Sie können Verläufe auf Ihren Fotos jederzeit ändern und verschieben, die Auswirkung wird sofort sichtbar. Ein kleiner Tipp: Neben der Option Linearer Verlauf steht auch ***Radialer Verlauf*** und ein ***Pinsel*** zur Verfügung. Das bietet Ihnen diverse Möglichkeiten, Effekte selektiv und ohne aufwendige Maskierungen auf Ihr Bild anzuwenden.



KLUG RETUSCHIEREN

5 Die intelligenten Retuschewerkzeuge in Adobe Lightroom CC machen es einfach, unerwünschte Elemente im Bild verschwinden zu lassen. In unserem Foto hängt ein Stromkabel störend über dem Himmel. Dieses lässt sich einfach mit dem Bereichsreparaturpinsel übermalen. Der Pinsel analysiert den Hintergrund, findet im Bild passende Bereiche zum Retuschieren und lässt mit nur drei Pinselstrichen das Kabel verschwinden. Um unerwünschte Elemente in Ihren Bilder zu entfernen, wählen Sie zunächst aus der Werkzeugleiste den ***Reparatur-Pinsel*** aus (oder ***drücken Sie „H“***). Legen Sie nun die Größe fest und ***malen Sie über den im Bild störenden Bereich***. Anschließend erscheinen zwei Bereiche, der Auswahl- und der Vorlagenbereich, die Sie beide nach Wunsch verschieben können.

TIPP: AUCH UNTERWEGS BEARBEITEN

Bei Adobe Lightroom CC werden die Originalbilder und die Bildbearbeitungen in der Cloud gesichert. Damit haben Sie von überall aus Zugriff darauf, sofern natürlich eine Internetanbindung gegeben ist. Wenn Sie beispielsweise eine Bildbearbeitung am Desktop vorgenommen haben und das gleiche Foto später auf Ihrem Smartphone aufrufen, werden Sie feststellen, dass alle Korrekturen und Retuschen synchronisiert wurden.

Fotos: AdobeStock; Screenshots: Stefan von Gagern

FOTOS BEQUEM TEILEN
Ob über den Desktop, das Smartphone oder den Webbrowser – mit Lightroom CC können Sie Ihre Fotos unkompliziert mit Ihren Freunden und auf sozialen Netzwerken teilen.

So teilen Sie Ihre Fotos online

Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit Lightroom CC Ihre Fotos ganz einfach im Netz teilen können. Dies funktioniert vom Desktop aus genauso schnell wie mobil – mit einem Klick sind Ihre (bearbeiteten) Bilder oder Alben auf Facebook, Instagram oder in anderen sozialen Netzwerken geteilt.

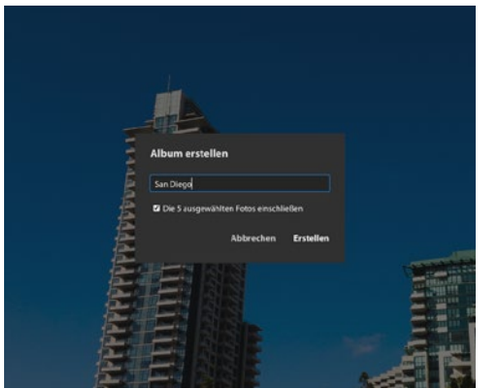
Ob von unterwegs oder zu Hause – mit Lightroom CC teilen Sie Ihre Fotos schnell und einfach mit Ihren Freunden und der Familie.

Nicole Lorenzen, Ressort: Bildbearbeitung

Fotografie wäre sicher noch nicht einmal halb so schön, wenn man seine Bilder nicht Freunden, Kollegen oder der ganzen Welt zeigen könnte. Heute ist der Aufwand dabei so gering wie noch nie. In Minuten, wenn nicht gar Sekunden, ist ein Foto auf Instagram, Facebook oder in einem Webalbum veröffentlicht.

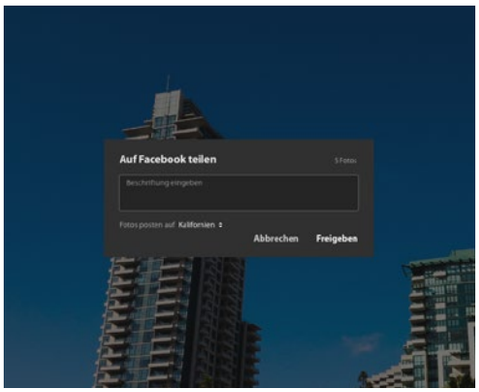
Wie schon in unseren ersten beiden Artikeln zum Einstieg und zur Bildbearbeitung erwähnt, wurde Lightroom CC komplett neu erfunden und arbeitet cloudbasiert. Dieses moderne Prinzip hat nicht nur den Vorteil, dass die Fotosammlung auf allen Geräten samt Bearbeitungen verfügbar ist, sondern auch das Weitergeben von Bildern ist besonders einfach. Fotos lassen sich mit Lightroom CC sowohl über die Desktopversion, die Smartphone-App als auch die Web-Applikation ganz bequem teilen. Der Grund: Jedes synchronisierte Bild in Lightroom CC liegt in voller Auflösung sowieso schon in der Cloud. Um es zu teilen, brauchen User nur noch einen Link mit einem Verweis auf das Bild in der Cloud an Freunde oder eine Plattform wie Facebook zu schicken und fertig! Ein Vorteil, Ihre wertvollen Fotoaufnahmen liegen weiterhin in der Cloud als Back-up und sind damit gegen Datenverlust oder vor versehentlichem Löschen geschützt. Wir zeigen Ihnen im nebenstehenden Workshop, wie Sie mit Lightroom CC Alben erstellen und Ihre Fotos bequem online teilen können. ■ *(svg)*

SCHRITT FÜR SCHRITT: FOTOS AUF FACEBOOK, INSTAGRAM UND CO. TEILEN



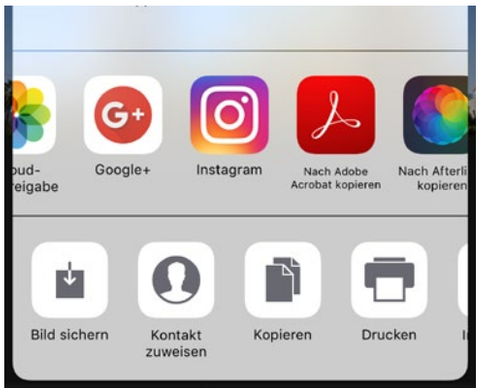
ALBUM ERSTELLEN

1 In Lightroom CC auf dem Desktop können Sie nicht nur einzelne Fotos auswählen, sondern ***mit gedrückter Shift-Taste*** auch ***mehrere Fotos gleichzeitig*** markieren. Zudem praktisch: Sie können die ausgewählten Aufnahmen auch in einem Album speichern. Wählen Sie hierfür die ***Plustaste neben Alben*** aus, um die Fotos in einem ***neuen Album*** zu sichern. Dabei werden die Fotos nicht verschoben oder Ähnliches, Sie ***speichern praktisch nur die Auswahl der Bilder*** in einem virtuellen Ordner. Vergleichbar mit einer Playlist bei einem Musikstreamdienst ist es lediglich eine Verknüpfung zum bequemen Wiederaufrufen und dem Markieren aller Fotos in einem Album.



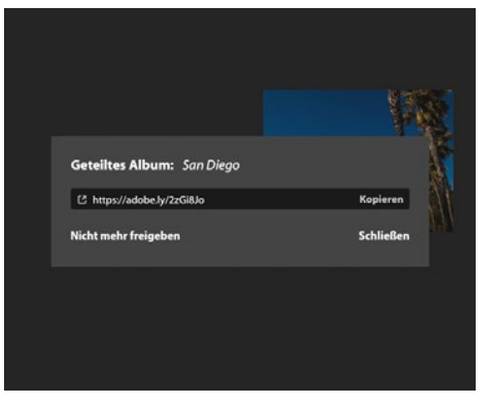
FOTOS AUF FACEBOOK TEILEN

2 ***Markieren*** Sie ein ***einzelnes Bild oder*** auch gleich ***mehrere Bilder.*** Anschließend ***klicken Sie auf den Teilen-Pfeil***, diesen finden Sie im Arbeitsbereich rechts oben neben dem Wolkensymbol der Cloud. Um Ihre ausgewählten Fotos auf Facebook zu teilen, wählen Sie ***Senden an Facebook aus***. Während des Prozesses können Sie eine ***Beschriftung eingeben*** und ein ***Facebook-Album auszuwählen***, in dem die Fotos landen sollen. Wenn Ihre Aufnahmen als ***neuer Facebook-Post*** erscheinen sollen, empfiehlt sich die ***Option Timeline***. Alternativ können Sie auch ein ganzes Fotoalbum über ***Album teilen*** (Schritt 4) mit der Familie oder den Freunden teilen.



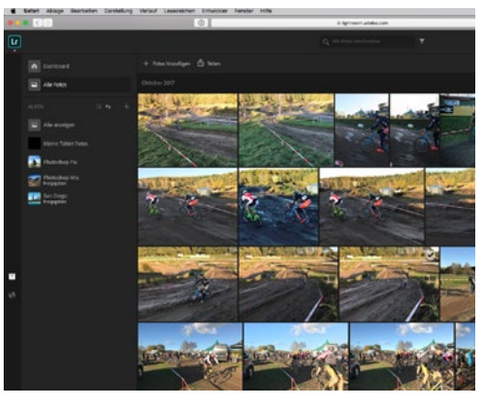
MOBIL AUF INSTAGRAM TEILEN

3 Mit Lightroom CC müssen Sie nicht mit dem Teilen warten, bis Sie wieder zu Hause am Rechner sind. Sie können Bilder einfach unterwegs bearbeiten und (mit verfügbarer Internetverbindung) direkt veröffentlichen. ***Tippen Sie ein Foto in der Lightroom-CC-App an*** und dann ***auf den Teilen-Pfeil***. Im Menü können Sie zum Beispiel ***Teilen*** und im folgenden Bildschirm ***Instagram auswählen***. Das Foto wird gerendert und dann in der passenden Größe an Instagram geschickt. Alternativ ist es auch möglich, die Fotos erst einmal nur auf dem Smartphone zu speichern und dann zum Beispiel von der Instagram-App aus zu öffnen und hochzuladen.



ALBEN IM WEB TEILEN

4 Alben lassen sich ganz einfach komplett teilen: ***Klicken Sie mit rechter Maustaste auf ein Album*** in der linken Leiste und ***wählen Sie Album teilen***. Lightroom CC erzeugt daraufhin einen ***Link***, beispielsweise „https://adobe.ly/2zGi8Jo“, den Sie ***in die Zwischenablage kopieren*** und dann auf Facebook posten, per Mail oder Messenger verschicken können. Da die Bilder schon in der Cloud liegen, müssen sie auf keinem anderen externen Dienst mehr hochgeladen werden. Der Empfänger kann einfach die URL anklicken und landet in einem schön gestalteten Webalbum. Tipp: Auf dem Desktop können Sie eine solche ***Freigabe eines Albums jederzeit aufheben***, indem Sie ***mit der rechten Maustaste darauf klicken und Nicht mehr freigeben auswählen. Auf Mobilgeräten*** rufen Sie diese Option auf, indem Sie neben dem Albumnamen ***auf die drei Punkte tippen***.



LIGHTROOM-WEB NUTZEN

5 Adobe Lightroom CC können Sie auch ohne eigenen Desktop-Rechner und Smartphone an jedem PC mit Internetverbindung im Webbrowser nutzen. Unter ***lightroom.adobe.com*** öffnet sich die Web-Applikation, mit einer fast vollständigen Version von Lightroom CC. Nach der ***Anmeldung*** können Sie auf Ihre Fotos zugreifen, sie bearbeiten und auch direkt von hier aus teilen. ***Klicken Sie*** hierzu ***auf das Teilen-Symbol*** und wählen Sie die entsprechenden Fotos aus.

Tipp: Profiwebseite für Fotografen. Von Lightroom Web aus lassen sich Fotoalben auch leicht an den ***Dienst Adobe Portfolio*** senden (siehe nachfolgende Doppelseite). Mit Portfolio lassen sich leicht professionell gestaltete Fotografen-Webseiten erstellen, ohne dass Programmierkenntnisse notwendig sind. Beispiele finden Sie unter: ***https://www.myportfolio.com/examples***.

TIPP: SPEICHER KONTROLLIEREN

Wenn Sie zwischendurch nachsehen möchten, wie viel Speicher in der Cloud belegt oder noch frei ist, klicken Sie oben rechts auf das Wolken-Symbol. Es erscheint ein Fenster, das Ihnen den Cloud-Speicher anzeigt. Hier können Sie erkennen, wie viel Platz noch frei und welche Datenmenge belegt ist. Mit dem Lightroom-CC-Abo erhalten Sie ein Terabyte Cloud-Speicher, der sich bei Bedarf erweitern lässt.

Fotos: AdobeStock; Screenshots: Stefan von Gagern

Adobe Spark und Portfolio: Fotos im Netz präsentieren

Mit Lightroom CC oder dem Adobe-Foto-Abo erhalten Sie Apps und Dienste, die aus Fotos professionell gestaltete Social-Media-Beiträge, Web-Storys oder Online-Portfolios gestalten – auch ohne Programmierkenntnisse. Wir zeigen, wie Sie hochwertige Designs für Ihre Onlinepräsenz gestalten.

Gute Fotos sind in der Regel nicht dazu da, sie nur in der Bibliothek auf dem PC zu horten. Viele Fotografinnen und Fotografen würden gerne ihre Werke im Netz teilen. Oft fehlt aber die Zeit, das Geschick zum Gestalten oder Webdesign-Kenntnisse, um mehr aus den eigenen Aufnahmen zu machen. Mit dem Adobe-Creative-Cloud-Foto- oder Lightroom-CC-Abo bekommen Sie nicht nur Werkzeuge für die Bildbearbeitung, sondern auch Möglichkeiten, mit Ihren eigenen Fotos eine individuelle Online-Präsentation zu gestalten – durch einfach und schnell bedienbare Apps und Online-Dienste.

Web-Storys mit Adobe Spark

Adobe Spark möchte Profidesign für alle möglich machen. Derzeit gibt es die Mobile App für iOS, die Android-Version befindet sich bereits als Web-App in der der Beta-Version. Mit Spark können Sie Social-Media-Posts, Webseiten und animierte Videos gestalten und zwar in Profiqualität und in wenigen Minuten. Adobe Spark können Sie ganz einfach auf spark.adobe.com ausprobieren. Dazu müssen Sie sich nur mit Ihrer Adobe-ID oder per Facebook anmelden. Die Beispiele können Sie auch in der mobilen App nachvollziehen – hier sind die Abläufe praktisch identisch.

App mit Premium-Funktionen

Spark ist kostenlos nutzbar. Es stehen vorgefertigte Layouts zur Verfügung, mit denen Sie z.B. Ihren Social-Media-Auftritt verschönern. Dazu gibt es Premium-Funktionen, mit denen Sie mit eigenem Logo und Firmenfarben vorlagenbasierte Designs für Ihre Marke oder ein professionelles Erscheinungsbild bearbeiten können. Spark Premium ist im Adobe-Creative-Cloud-Foto-Abo, im Lightroom-CC-Abo (adobe.com/de/creativecloud/photography.html) und in Adobe Creative Cloud enthalten, kann aber auch einzeln abonniert werden. Wie einfach ihre Benutzung ist, zeigt unser Schritt-für-Schritt-Tutorial zu Adobe Spark unten.

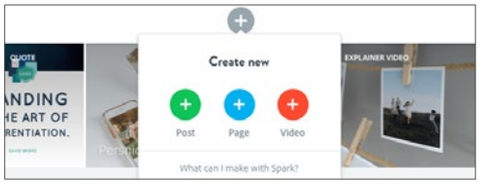
Ebenfalls neu: Adobe Portfolio

Viele Fotografen wünschen sich eine Webseite, auf der sie ihre Bilder präsentieren können. Mit dem im Adobe-Creative-Cloud-Foto-Abo, Lightroom-CC-Abo und Creative Cloud enthaltenen Dienst „Portfolio“ ist die Gestaltung des eigenen Online-Portfolios ohne großen Zeitaufwand einfach mit einer App im Webbrowser und ohne Programmierung möglich.

Unter *www.myportfolio.com* können Sie sich inspirieren lassen. Jedes der Beispiele ist gleichzeitig eine Vorlage für Ihre eigene Webseite. Mit „Create a Website like this“ starten Sie eine eigene Webseite im ähnlichen Stil. Über das Pluszeichen können Sie die noch leere Seite mit Inhalten füllen. Zum Beispiel ist es ganz einfach, komplette Foto-Alben aus Lightroom CC zu importieren und auf der Seite zu platzieren. Sie können Texte überschreiben und Farben ändern, etwa für den Hintergrund. Auch lässt sich mit Preview überprüfen, wie die Seite aussieht.

Das Veröffentlichen klappt mit einem Klick auf Publish. Danach ist die Seite unter *meinname.myportfolio.com* im Netz und bereit für das Verbreiten. Außerdem können Portfolio-Seiten auch leicht wieder offline genommen werden, so eignen sie sich hervorragend für temporäre Projekte und Bildergalerien. ■ *(svg)*

SCHRITT FÜR SCHRITT: ARBEITEN MIT ADOBE SPARK

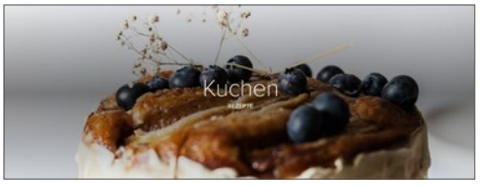


SOCIAL GRAFIK ANLEGEN

1 Öffnen Sie die Seite ***spark.adobe.com*** und ***klicken Sie auf das obere Pluszeichen***. Für einen neuen Social-Media-Beitrag ***wählen Sie die Option Post***. Im folgenden Bildschirm werden Ihnen nun unterschiedliche Vorlagen angeboten. Zudem ist es möglich, mit ***Start from Scratch*** komplett neu zu beginnen. Vorlagen bieten sich oft als gute Inspiration und Zeitsparer zugleich an, denn sie sind komplett nach Ihren Wünschen anpassbar. Wählen Sie beispielsweise eine der möglichen ***Instagram-Vorlagen*** aus, indem Sie einfach auf das kleine Vorschaubild klicken. Adobe Spark erzeugt eine Datei, automatisch mit den richtigen Pixel-Abmessungen für die Fotoplattform und fertigen Design-Elementen wie Bild, Text und Farben, die Sie alle verändern können.

LAYOUT ANPASSEN UND TEILEN

2 Jetzt erhalten Sie eine Vorschau der Grafik. Jede Vorlage ist lizenzfrei nutzbar und zudem individuell anpassbar. ***Kostenfreie Bilder*** können ebenso verwendet werden wie Fotos der Stock-Datenbank von Adobe, die selbstverständlich mit eingebunden ist. Sie können auch das Layout ändern, ***den Text und die Grafikelemente skalieren***, umfärben, überschreiben oder verschieben. ***Fotos*** lassen sich natürlich auch wahlweise ***durch eigene ersetzen***. In wenigen Minuten entsteht so eine schön gestaltete Social-Media-Grafik oder andere Designs wie Einladungskarten, Titelgrafiken oder Flyer. ***Mit Share*** können Sie die Grafik auf der Adobe-Spark-Seite ***veröffentlichen***, einen Link zum Einbetten gestalten oder die Grafik herunterladen und auf sozialen Netzwerken teilen.



WEBSTORYS GESTALTEN

3 Genauso leicht wie Grafiken/Posts kann Spark kleine Webseiten komplett ohne Programmierung gestalten. Die Webstorys eignen sich hervorragend für Reisetagebücher oder zum Beispiel für Rezepte, die Sie online stellen wollen. Klicken Sie auf das Pluszeichen und ***wählen Sie Page***, um zur Oberfläche für eine Webseite zu gelangen. Hier können Sie den ***Titel und Untertitel der Seite eintippen***. Über einen Klick auf ***Photo*** starten Sie das ***Menü zum Hochladen*** des ersten Fotos, dem Titelbild Ihrer neuen Seite. Hier können Sie wieder vom Computer oder aus Ihrer Lightroom-Bibliothek oder von Adobe Stock ein Bild auswählen und hochladen und wie in einem Word-Programm Texte bearbeiten. Schnell ist so die Seite gestaltet und mit einem Klick veröffentlicht.

FOTOS HOCHLADEN

Sie können Bilder vom Computer oder aus Ihrer Lightroom-Bibliothek, von Adobe Stock, Google Photos oder aus der Dropbox auswählen und hochladen.

TIPP: PORTFOLIO WEB-GESTALTUNG

Über die Webseite www.myportfolio.com können Sie aus unterschiedlichen Layoutvorlagen auswählen und diese für Ihr eigenes Onlineportfolio individualisieren. In unserem Test lief die Gestaltung kinderleicht. Texte, Bildgrößen oder Schriften lassen sich schnell anpassen – so wie Sie es haben möchten. Hier ist Adobe ein anwenderfreundliches Web-Portfolio gelungen, das einfach online gestellt werden kann.

Fotos: AdobeStock; Screenshots: Stefan von Gagern, Lars Kreyßig

FRAGEN & ANTWORTEN

SIE HABEN TECHNISCHE ODER PRAKTISCHE FOTOFRAGEN? WIR HELFEN WEITER!

ZEITAUTOMATIK UND STUDIOLICHTER: WIESO WERDEN MEINE BILDER ÜBERBELICHTET?

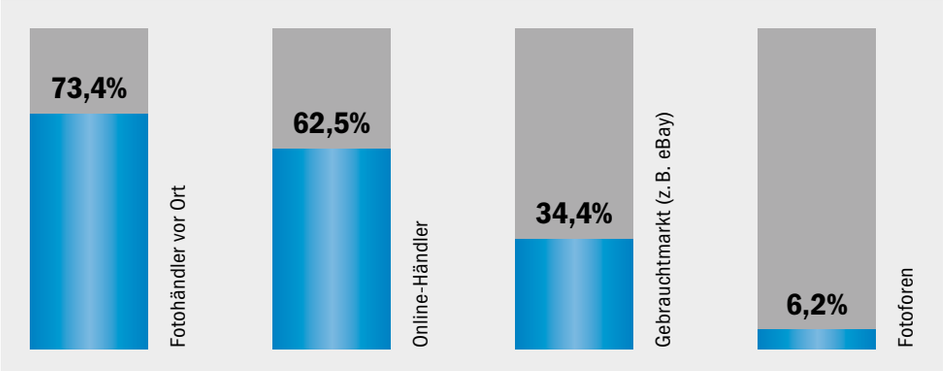
Fotografiert man im Studio und nutzt die Zeitautomatik der Kamera, kommt es oft zu überbelichteten Ergebnissen. Dies liegt daran, dass Studiolichter erst dann auslösen, wenn sich der Blendenverschluss öffnet. Die Kamera misst die Belichtung jedoch schon, bevor sich der Verschluss löst, was bedeutet, dass die Berechnung den schwachen Einstelllichtern des Blitzes gilt und nicht dem viel stärkeren Blitzlicht. Nutzen Sie den *manuellen Modus* und einen *Belichtungsmesser*, um die Helligkeit zu messen.

WARUM MACHT MEINE KAMERA EIN FOTO, WENN ICH AUF DAS DISPLAY TIPPE?

Viele aktuelle Kameramodelle mit Dual-Pixel-AF-System besitzen ebenso eine Funktion für das *Auslösen per Fingerdruck*. Ist diese aktiviert, stellt die Kamera genau dort, wo Sie den LCD-Screen berühren, scharf und macht anschließend automatisch ein Foto. Um den Touch-Auslöser auszuschalten, gibt es zwei Möglichkeiten: Suchen und deaktivieren Sie die Funktion entweder im Kameramenü oder tippen Sie, wenn Sie im Live-View-Modus arbeiten, einfach auf das entsprechende Symbol.

LESERUMFRAGE DES MONATS

In der DigitalPHOTO, Ausgabe 12/17, haben wir gefragt, wo Sie Ihr Fotoequipment kaufen. Die Teilnehmer konnten zwischen „Fotohändler vor Ort“, „Online-Händler“, „Gebrauchtmarkt“ und „Fotoforen“ wählen. Mehrfachnennungen waren möglich. Der Gewinner, Thomas E. aus Bad Rappenau, darf sich über das Buch „Digital filmen – Das umfassende Handbuch“ freuen. Herzlichen Glückwunsch!



Alle Informationen zur aktuellen Umfrage im Januar finden Sie auf Seite 14 in diesem Heft.

Wie belichte ich länger als 30 Sek.?

Sie möchten eine Langzeitbelichtung erstellen, Ihre Kamera lässt Sie aber nicht länger als 30 Sekunden belichten? Wir zeigen Ihnen den Bulb-Modus Ihrer Kamera und verraten, wie Sie diesen gekonnt einsetzen.

Viele Kameras erlauben nur, eine bestimmte maximale Belichtungszeit einzustellen, die in den meisten Fällen bei 30 Sekunden liegt. Einige Motive, wie zum Beispiel *Landschaften bei Nacht*, *Sternenbilder* oder andere *künstlerische Effekte,* erfordern jedoch auch längere Verschlusszeiten, um das Bild zu einem echten Hingucker zu machen. Möchte man seine Aufnahme also länger als 30 Sekunden belichten, führt kein Weg an dem *Bulb-Modus* – auch *B-Modus* genannt – vorbei. Dieser ermöglicht Ihnen, Ihre Fotos *genau so lange zu belichten, wie Sie den Auslöser gedrückt halten.* Der Verschluss wird erst dann wieder geschlossen, wenn Sie den Auslöser loslassen.

Manuellen Modus nutzen

Bei einigen Kameras lässt sich der Bulb-Modus über das *Modus-Wahlrad* einstellen, bei anderen hingegen aktiviert man diesen im *Manuell-Modus*, indem man die *Verschlusszeit über 30 Sekunden hinausschiebt*. Grundsätzlich sind Bulb-Belichtungen *manuell* einzustellen – bedeutet: *Belichtungszeit*, *Blende* sowie *ISO* müssen *kontrolliert* und *aufeinander abgestimmt* werden. Machen Sie daher *einige Testschüsse* und tasten Sie sich so langsam an die optimale Einstellung heran. Um scharfe Bilder ohne Verwackler zu garantieren, sollten Sie vorzugsweise nicht den Auslöser der Kamera zum Fotografieren nutzen, sondern mit einem *Fernauslöser* arbeiten. Apropos: Der Bulb-Modus ist ein echter Akkufresser. Um auf einer Langzeitbelichtungs-Fototour bei Nacht also nicht plötzlich ohne Batterie dazustehen, sollten Sie immer auch einen *Ersatzakku* dabeihaben. ■ *(je)*

Kommentare des Monats

Werden Sie Facebook-Fan: www.facebook.com/DigitalPHOTO.Magazin

26.967 Fans

BENJAMIN LINSER
ADOBE UPDATES

Ich dachte, dass man, seitdem Adobe auf die Cloud umgestellt hat, automatisch mit der aktuellsten Version arbeitet. Wurde die Cloud zu Beginn nicht auf diese Art beworben?

Hallo Benjamin, der Abonnent hat bei Creative Cloud stets Zugriff auf die neueste Version. Er selbst entscheidet aber, wann und welches Update er über die Creative Cloud Desktop App installiert.

NINA B.
DIGITALPHOTO-ADVENTSAKTION 2017: GEWINNER-REIM FÜR DAS BLITZGERÄT CULIGHT FR 36

Lieber guter Weihnachtsmann,
den Blitz ich gut gebrauchen kann,
strahlende Gesichter,
glitzernde Lichter,
die nächste Feier im Visier,
mach ich auch ein Foto von dir!

DIE REDAKTION

Monat für Monat legt sich das DigitalPHOTO-Team für Sie ins Zeug. Immer mit dem Ziel, Sie fotografisch zu begeistern. Hier unsere Kurzvorstellung:

Wibke Pfeiffer
Chefredakteurin

Die Diplom-Designerin ist Blattmacherin aus Leidenschaft. Sie sorgt für den modernen Mix im Heft.

Benjamin Lorenz
Stv. Chefredakteur

Fotoingenieur, Organisationstalent und Leiter des DigitalPHOTO-Testlabors. Prüft alle Kameras und Objektive.

Caro Berger
Test & Technik

Allroundtalent und Fotoingenieurin. Testet Kameras und Objektive, und bringt aktuelle News auf Facebook online.

Tim Herpers
Test & Technik

Immer neugierig, immer up-to-date. Unser Technik-Redakteur testet für Sie in jeder Ausgabe das neueste Equipment.

Ana Barzakova
Fotopraxis

Ob gelungene neue Bildkomposition oder geheime Kamera-Features, sie kennt die besten Praxistricks für Topfotos.

Lars Kreyßig
Fotografie

Mit zielsicherem Fotoblick findet er für Sie die spannendsten Fotoprojekte der Welt und stellt sie Ihnen vor.

Jill Ehrat
Fotopraxis

Ob kreativer Ansatz oder praktische Umsetzung, Jill vermittelt, worauf es bei einer guten Aufnahme ankommt.

Nicole Lorenzen
Bildbearbeitung

Die Photoshop-Expertin kümmert sich um die breite Auswahl an Workshops zum Mitmachen und holt aus jedem Bild mehr raus.

Angela Heider-Willms
digitalphoto.de

Als Onlinespezialistin und Journalistin sorgt Angela stets für spannende Inhalte auf unserer Website digitalphoto.de.

Jörg Rieger
Heft-CD & Foto-Software

Ob hochwertige Vollversion oder hilfreiches Videotraining. Jörg stellt für Sie die Inhalte unserer Heft-CD zusammen.

Sie haben Fragen, Anregungen oder Kritik?
Immer her damit. Schreiben Sie uns eine E-Mail an redaktion@digitalphoto.de. Wir freuen uns auf Ihr direktes Feedback zur DigitalPHOTO.

Fotos: Future Publishing, Adobe Stock

DER FOTOGRAF

Michael Kästner fotografierte diese märchenhafte Winterlandschaft auf dem Brocken im Harz. An einem sonnigen Tag bemerkte er schon im Tal, dass die Wolken ganz besondere Strukturen aufwiesen: „Oben auf dem Berg angekommen, konnte ich bei minus 20 Grad ein paar tolle Bilder machen. Die Landschaft war herrlich eingeschneit und das Licht hätte nicht besser sein können“, so der Fotograf. Festgehalten mit der Sony Alpha 7R II und dem Superweitwinkel Zeiss Loxia 21mm/F2.8.

Zeigen Sie uns Ihr bestes Bild! So geht's: Schicken Sie uns Ihr Foto samt kleiner Geschichte zur Entstehung per E-Mail an folgende Adresse: redaktion@digitalphoto.de.

1

2

Sony Alpha 7R II | Zeiss Loxia 21/2.8 | 21mm | 1/10 s | F/13 | ISO 100

WARUM DIESES BILD FUNKTIONIERT

Winterwunderland

Was macht eine Aufnahme besonders? Worauf sollte man achten? Dies und mehr zeigen wir Ihnen in unserer Serie „Bildanalyse“. Der Clou: Sie können mitmachen! Schicken Sie uns einfach ein Foto zu – und mit etwas Glück stellen wir es in der DigitalPHOTO vor.

1 BLENDENSTERN

Dank der geschlossenen Blende von f/13 und der im Gegenlicht stehenden Sonne werden die einzelnen Lichtstrahlen präzise abgebildet und blitzen als Blendenstern reizvoll zwischen den von Schnee bedeckten Tannen hervor.

2 DRAMATISCHER HIMMEL

Die Wolkenformation und das warme Farbenspiel am Himmel stellen einen spannenden Kontrast zu der ruhigen und kühlen Schneelandschaft dar und bringen Dynamik in die Aufnahme.

3 SUPERWEITWINKEL

Mit der weitwinkligen Brennweite von 21mm wurden sowohl die eingeschneiten Tannen im Nahbereich als auch die weitläufige Landschaft im Hintergrund eindrucksvoll in Szene gesetzt.

Fotos: Michael Kästner; Texte: Jill Ehrat

IN RAW FOTOGRAFIEREN

Damit Ihre Polarlicht-Aufnahmen noch leuchtender wirken, sollten Sie das RAW-Format auswählen. So können Sie die Sättigung, Kontraste und Schärfe Ihrer Bilder nachträglich ohne Qualitätsverluste aufpeppen.

Nikon D800 | 16mm | 13 s | F/4,5 | ISO 1000

WAS SIE LERNEN

- Wie Sie Ihr Polarlichter-Fotoshooting sorgfältig und korrekt planen.
- Wie Sie den passenden Bildausschnitt finden, den Fokuspunkt richtig legen und die richtigen Kameraeinstellungen auswählen.
- Wie Sie die fertigen Aufnahmen in Camera Raw aufpeppen.

ZEITAUFWAND

- Eine Nacht lang (wenn Sie Glück haben)

LEVEL

- Das kann jeder
- Kann kniffelig sein
- Für Fortgeschrittene

SO GELINGEN IHNEN PROFESSIONELLE AURORA-BILDER

Strahlendes Polarlicht

Begleiten Sie uns auf unserer Polarlichter-Fotojagd in Norwegen und lesen Sie, wie Sie auch bei Ihrer nächsten Reise in den Norden tolle Aurora-Bilder aufnehmen.

Sie sind eines der größten Wunder der Natur – die Polarlichter, auch Aurora genannt! Wie ein großer, schillernder Teppich in Grün oder Pink erstrahlen sie am Firmament und faszinieren den Betrachter. Aber wie einfach ist es, die Polarlichter im Bild festzuhalten? Wenn es um die Aufnahmetechnik geht, ist es gar nicht so kompliziert. Alles, was Sie an Equipment brauchen, sind neben einer *guten DSLR/CSC-Kamera,* die kein Bildrauschen bei höhen ISO-Werten wie ISO 800 oder ISO 1600 verursacht, *ein lichtstarkes Weitwinkelobjektiv* sowie *ein stabiles Dreibeinstativ.*

Was eher die größere Herausforderung darstellt, ist, die Polarlichter überhaupt zu Gesicht zu bekommen. Auf unserer Reise in Norwegen haben wir sie zweimal gesehen, während andere Touristen sie nur einmal innerhalb von zwei Wochen betrachten durften. Diese Flüchtigkeit macht aber das Lichtphänomen noch spannender und das Erlebnis noch unvergesslicher. Nichtsdestotrotz haben wir hier ein paar Tipps gesammelt, mit denen Sie die Chance, die Polarlichter zu erleben, steigern können.

Die Polarlichter können sowohl in den südlichsten als auch nördlichsten Gebieten unseres Planeten betrachtet werden. Um die *Aurora australis, auch Südlichter genannt,* zu sichten, ist von Europa aus allerdings eine halbe Weltreise vonnöten. Am Südzipfel Argentiniens, im Süden Australiens und in der Antarktis finden sich Südlichter. Bei den *Nordlichtern, auch als Aurora borealis bekannt,* haben Sie mehrere Möglichkeiten. Diese können in Ländern wie *Island, Norwegen, Schweden, Kanada* und *Alaska* gesichtet werden – gelegentlich sogar in Schottland. Nordlichter sind in den Monaten *zwischen September und April* am aktivsten. Die langen Nächte von Dezember, Januar und Februar bieten Ihnen aber mehrere dunkle Stunden. ■

AUFNAHMETIPPS: DAS BRAUCHEN SIE FÜR IMPOSANTE NORDLICHTER-BILDER

STABILES STATIV VERWENDEN

1 Nordlichter können sich schnell oder langsam bewegen, schwach oder kräftiger sein. ***Ein Dreibeinstativ*** ermöglicht Ihnen, die Verschlusszeit je nach Lichtsituation so zu verlängern, dass genügend Licht auf den Sensor einfällt und Sie das Lichtspektakel korrekt belichtet und scharf aufnehmen.

AURORA BOREALIS

2 ***Aurora borealis*** und ***Aurora australis*** sind geomagnetische Phänomene, die hoch in der Atmosphäre an den Polen aufflammen. Dabei kollidieren Sonnenpartikel mit den Erdgasen und so verwirbeln sich die Polarlichter im Himmel – meistens in Grün, aber manchmal auch in Pink, Lila und Rot.

DETAILS IM VORDERGRUND

3 Polarlichter sind wunderschön und dennoch braucht Ihr Foto ein ausgeprägtes Motiv im Vordergrund, um an Wirkung zu gewinnen. Dies kann ***ein Gebäude, eine Baumreihe*** oder ***ein See mit einer spiegelnden Oberfläche*** sein. Achten Sie darauf, dass Ihre ***Komposition nach Norden ausgerichtet*** ist.

Fotos & Texte: James Paterson; Übersetzung: Ana Barzakova

LIVE-VIEW ANSCHALTEN

4 Live-View hilft Ihnen, bei den schlechten Lichtverhältnissen den Bildausschnitt auszuwählen und den Fokuspunkt korrekt zu setzen. Reduzieren Sie dabei ***die Monitorhelligkeit,*** damit Sie diese nicht blendet. ***Eine schwache, kleine Taschenlampe*** ist ebenso hilfreich bei Nachtaufnahmen.

ISO-EMPFINDLICHKEIT ERHÖHEN

5 Wenn Sie nachts fotografieren, heißt es oft, dass Sie ***einen höheren ISO-Wert wie ISO 800 oder höher*** einstellen müssen. Daher hilft es, bei Ihrem Polarlichter-Shooting ***eine DSLR-Kamera*** zu benutzen, die trotz hohem ISO-Wert wenig Bildrauschen und daher eine gute Bildqualität liefert.

KAMERAERSCHÜTTERUNG VERMEIDEN

6 Normalerweise beträgt die Belichtungszeit bei Polarlicht-Fotos ***ca. 5 bis 20 Sekunden.*** Bei jeder Verschlusszeit, die länger als 1/20 Sek. ist, erschüttert sogar das Drücken auf den Auslöser Ihre Kamera. Für ganz scharfe Bilder benutzen Sie einen ***Fernauslöser*** oder den ***2-Sekunden-Selbstauslöser.***

IM DUNKELN FOKUSSIEREN

Fokussieren bei sehr schwachen Lichtverhältnissen ist eine große Herausforderung. Vor allem, wenn Sie auch die Blende groß öffnen müssen, wie es beim Aufnehmen der Nordlichter der Fall ist. Wenn Sie ***eine helle Stelle*** oder ***einen definierten Gegenstand in unmittelbarer Nähe*** im Bildausschnitt haben, fokussieren Sie manuell darauf, indem Sie Live-View aktivieren und stark hereinzoomen. Wenn nicht, dann versuchen Sie, den Fokuspunkt ***auf die Sterne oder den Mond*** zu setzen, oder stellen Sie ***am Fokusring auf unendlich (∞)*** . Egal welche Methoden Sie anwenden können, vergessen Sie nicht, nach jeder Aufnahme ins Bild hineinzuzoomen und die Schärfe zu überprüfen.

SCHRITT FÜR SCHRITT: AUFNAHMETAG PLANEN

KP-INDEX KONTROLLIEREN

1 Geomagnetische Aktivitäten können ansatzweise vorausberechnet werden, die Ergebnisse finden Sie z. B. auf ***www.spaceweatherlive.com/de.*** Der sogenannte ***KP-Index*** berechnet die Nordlichtaktivität ***in einer Skala von 0 bis 9. Alles über KP5*** wird als geomagnetischer Sturm klassifiziert. ***Bei einem KP-Index unter 2*** sehen Sie keine Polarlichter.

WETTERVORHERSAGE VERFOLGEN

2 Um Polarlichter zu fotografieren, brauchen Sie ***einen klaren Himmel.*** Wenn es stark bewölkt ist, es regnet oder schneit, werden Sie die Lichter nicht betrachten können. Daher behalten Sie ***die Wettervorhersage im Auge.*** Denken Sie auch daran, dass das Wetter im Norden schnell wechselt – mit Sturm in einem Moment und klarem Himmel im nächsten.

NACH NORDEN SCHAUEN

3 Die Auswahl Ihres Shootingorts ist sehr wichtig. Am besten erleben Sie die Polarlichter ***auf einem sehr hohen Breitengrad der Erdkugel.*** Sehr wahrscheinlich sehen Sie diese ***im nördlichen Himmelsbereich,*** oft entlang des Horizonts. Daher sollten Sie Ihre Kamera in diese Richtung positionieren. Sind Nordlichter schwach ausgeprägt…

AUFNEHMEN & ÜBERPRÜFEN

4 …sehen sie trügerisch wie Wolken aus, vor allem, wenn Sie diese mit bloßem Auge betrachten. Zum Glück ist eine Digitalkamera viel sensibler als unser Auge. Wenn Sie sich nicht sicher sind, machen Sie ***eine Testaufnahme mit einem sehr hohen ISO-Wert*** und schauen Sie nach Grüntönen. Hier im Bild ist nur Lichtverschmutzung zu sehen.

Die wichtigsten Kameraeinstellungen

Das gekonnte Zusammenspiel aus einer längeren Verschlusszeit, einer offenen Blende und einem hohen ISO-Wert ist der Schlüssel zum Erfolg.

Positionieren Sie Ihre ***Kamera auf einem Stativ***, fotografieren Sie ***im manuellen Modus (M)*** und stellen Sie ***eine offene Blende wie f/2,8 oder f/4*** und einen etwas ***höheren ISO-Wert wie ISO 800*** ein. Beginnen Sie mit einer ***Verschlusszeit von 10 Sek.*** und justieren Sie diese nach Bedarf nach.

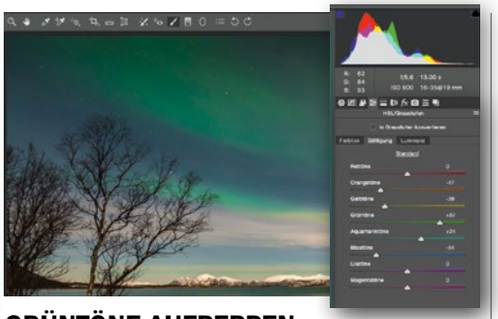
Wenn sich die Polarlichter doch sehr schnell bewegen, verwischt eine Belichtungszeit, die länger als 10 Sekunden ist, all zu sehr die Details am Firmament. In diesem Fall sollten Sie ***eine kürzere Verschlusszeit*** und ***einen höheren ISO-Wert wie ISO 1600 und höher*** auswählen.

Fotos & Texte: James Paterson; Übersetzung & Screenshots: Ana Barzakova

SCHRITT FÜR SCHRITT: SO OPTIMIEREN SIE IHRE FOTOS IN PHOTOSHOPS CAMERA RAW

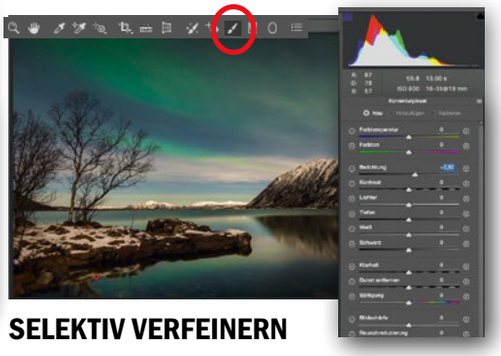
BILDRAUSCHEN REDUZIEREN

1 Da Sie im RAW-Format fotografiert haben, können Sie Ihre Polarlicht-Aufnahmen ***im RAW-Konverter wie hier Camera Raw*** nachträglich präzise optimieren. Beginnen Sie dabei mit einer Rauschreduzierung im Panel ***Details.*** Erhöhen Sie den ***Wert für Luminanz,*** bis das Bildrauschen weniger wird.



GRÜNTÖNE AUFPEPPEN

2 Wenn die Nordlichter schwach wirken, erhöhen Sie ***die Dynamik*** im Panel ***Grundeinstellungen.*** Für noch bessere Ergebnisse bewegen Sie im Panel ***HSL/Graustufen > Sättigung*** den Regler für ***die Grüntöne nach rechts,*** um sie kräftiger zu machen. Wenn die anderen Farben dann stören, reduzieren Sie diese.



SELEKTIV VERFEINERN

3 Bei Nachtfotos passiert es oft, dass Sie Bildbereiche ***selektiv bearbeiten*** müssen, um einzelne Details hervorzuheben, wie hier z. B. den See. Wählen Sie ***den Korrekturpinsel*** aus, klicken Sie rechts in der Palette auf ***das Plus-Zeichen neben Belichtung*** und malen Sie damit über die Stellen, um sie aufzuhellen.

Bildausschnitt präzise auswählen

Nordlichter zu fotografieren ist eine heikle Angelegenheit, da Sie ihr Auftreten nicht beeinflussen können. Die Bildkomposition ist eines der wenigen Dinge, die Sie beim Shooting gezielt kontrollieren können.

Um die Chance, überhaupt Polarlichter betrachten und fotografieren zu können, zu erhöhen, haben wir uns bei unserer Reise einige Orte mit einem offenen Blick gen Norden, wie z. B. *Strände und Seen,* vorgemerkt. Nach Sonnenuntergang sind wir dann von Spot zu Spot mit dem Auto hingefahren. Das Lichtspektakel war einzigartig und atemberaubend, dennoch braucht es, wie z. B. auch ein schöner Sonnenuntergang, einen spannenden Kontext, in dem es aufgenommen wird. Nutzen Sie dafür beispielweise *Bergketten und -gipfel, Bäume und Gebäude im Vordergrund.* Bei unserem Foto rechts hat der Mond für noch zusätzliche Spannung gesorgt, indem er die Schneeberge schön angestrahlt hat.

Nikon D800 | 16mm | 13 s | F/5,6 | ISO 800

TIPP ZUM POSING

Ein Klassiker unter den Boudoirmotiven ist es, das Model bäuchlings oder auf der Seite liegend abzulichten. Dadurch wird der weibliche Körper in eine schmeichelhafte und attraktive „Linie“ gebracht.

Canon EOS 60D | 50mm | 1/100 s | F/2,8 | ISO 400

WAS SIE LERNEN

>> Wie Sie Ihre Kamera einstellen, welches Equipment Sie brauchen und welches Licht sich eignet, um Ihr Model in sinnlichen Boudoirfotos auf den Sensor zu bannen.

ZEITAUFWAND

>> 2 Stunden

LEVEL

>> Das kann jeder
>> Kann kniffelig sein
>> Für Fortgeschrittene

EINSTIEG IN DIE BOUDOIRFOTOGRAFIE

Sinnliche Porträts

Entdecken Sie die Kunst der Boudoirfotografie und lernen Sie, wie Sie Ihr Model in stimmungsvoller Atmosphäre in Szene setzen. Wir zeigen Ihnen, was Sie benötigen, um Ihre ersten Boudoiraufnahmen gekonnt festzuhalten.

Weiblich, elegant und ein Hauch von Verführung: In der *Boudoirfotografie* steht die *Sinnlichkeit* von Frauen im Mittelpunkt des Motivs. Meist sind die Models nur *leicht bekleidet*, tragen *erotische Unterwäsche* und posieren in *intimer Atmosphäre* für den Fotografen. Die Bilder versprühen einen verspielten, romantischen und glamourösen Charme und sollen dem Betrachter einen *Einblick in die Privatsphäre* der Porträtierten schenken. Denn ursprünglich bezeichnet das „Boudoir“ einen *edel eingerichteten, kleinen Raum,* in den man sich als Dame des Hauses zurückzog – im Laufe der Zeit wurde der Begriff auch als Synonym für das *Ankleidezimmer* genutzt.

Location und Styling

Um stimmungsvolle Boudoirfotos festzuhalten, sollten Sie sich einen Shootingort suchen, der an einen gemütlichen *Schlaf-Wohnbereich* erinnert und nur durch *sanftes Fensterlicht* beleuchtet wird. Als Requisiten, auf dem das Model posieren kann, eignen sich sowohl *historisch anmutende Polstermöbel* als auch schlichte Möbelstücke, wie ein Bett mit weißen Laken (siehe Bild oben) – es zählt einzig und allein, dem Betrachter das Gefühl zu vermitteln, durch das Bild einen Blick hinter die „Kulissen“ zu erhaschen. Achten Sie darauf, dass die *Farben* im Bild insgesamt *weich* sind und miteinander *harmonieren*. ■ *(je)*

ERSTE SCHRITTE: SO GELINGEN IHNEN SINNLICHE BOUDOIRAUFNAHMEN

KAMERA EINSTELLEN

1 Zwar gibt es für die Boudoirfotografie nicht die eine Kameraeinstellung, die immer funktioniert, jedoch empfiehlt es sich, im ***manuellen Modus*** zu arbeiten, eine ***offene Blende*** (hier: f/2,8) und eine Belichtungszeit von ca. ***1/100 Sekunden*** zu wählen. Passen Sie den ISO-Wert der Belichtung an, der bestenfalls zwischen ***ISO 400 und 1600*** liegt.

OBJEKTIV WÄHLEN

2 Als ideale Objektive für ein Boudoirshooting eignen sich ***Festbrennweiten zwischen 50 und 100mm*** und einer ***maximalen Blendenöffnung*** von ***f/1,8***. Um die eher schlechten Lichtverhältnisse zu meistern, ist zudem ein ***Bildstabilisator*** von Vorteil. Alternativ zur Festbrennweite eignet sich auch ein ***Zoomobjektiv mit maximaler Blende von f/2,8***.

FENSTERLICHT NUTZEN

3 Besonders schöne und natürliche Ergebnisse erzielen Sie mit ***Fensterlicht***. Das ***weiche*** und ***gleichmäßige Licht*** schmeichelt der Porträtierten, hüllt sich sanft um den Körper und eignet sich deshalb perfekt für Boudoiraufnahmen. Probieren Sie hierbei unterschiedliche Lichtsituationen, das heißt ***Front-, Seiten- und Gegenlicht,*** aus.

Fotos & Texte: James Paterson/Future Publishing; Übersetzung: Jill Ehrat

DIE ARBEIT MIT DEM MODEL

4 In Unterwäsche zu posieren, ist nicht leicht. Damit das Model weiß, was es erwartet und welche Motive Ihnen vorschweben, macht es deshalb Sinn, ***im Vorfeld gemeinsam Ideen zu entwickeln***. Während des Shootings sollten Sie dem Model ***genaue Anweisungen zum Posing*** geben und die ***Bildergebnisse*** zwischendurch ***mitteilen***.

EINBEINSTATIV NUTZEN

5 In schummrigem Licht zu fotografieren, kann schnell zu Verwackelungen führen. Mit einem ***Stativ*** als Helfer lassen sich auch längere Verschlusszeiten nutzen – dabei sind Sie mit einem ***Einbeinstativ besonders flexibel*** und können schnell die Kameraposition wechseln. Bitten Sie Ihr Model, während des Fotografierens möglichst ***stillzuhalten***.

FOKUS PRÄZISE SETZEN

6 Fotografiert man mit ***weit geöffneter Blende***, ist es sehr wichtig, den ***Fokuspunkt*** im Bild ***exakt zu setzen***. Nehmen Sie sich ruhig Zeit dafür und legen Sie den Fokuspunkt immer auf die ***Augenpartie des Models***. Haben Sie ein Bild gemacht, prüfen Sie am Kameradisplay, ob diese auch wirklich scharf abgebildet wurde.

Nikon D800 | 23mm | 1/250 s | F/10 | ISO 250

BILDBEARBEITUNG MIT CAMERA RAW & PHOTOSHOP

Perfekte **Landschaften**

Erwecken Sie zu dunkel geratene Landschaftsfotos per Abwedeln und Nachbelichten in Camera Raw und Photoshop zum Leben. Wir zeigen Ihnen, wie es geht.

WAS SIE LERNEN

- Wie Sie mit den Spezial-Werkzeugen von Camera Raw bestimmte Bildbereiche gezielt aufhellen und abdunkeln.
- Wie Sie die Wolken für einen dramatischen Himmel in Photoshop verwischen und mit Gradationskurven die Kontraste anpassen.

ZEITAUFWAND

- 20 Minuten

LEVEL

- Das kann jeder
- Kann kniffelig sein
- Für Fortgeschrittene

Abwedeln und Nachbelichten sind zwei der wichtigsten Techniken für die Bildbearbeitung in der Schwarzweißfotografie. Durch gezielte Abdunklung oder Aufhellung lenken wir den Blick des Betrachters auf die wichtigen Elemente im Bild.

Diese Techniken werden wie im analogen Zeitalter immer noch Abwedeln und Nachbelichten genannt, obwohl wir sie heute eigentlich *„selektive Anpassungen"* nennen müssten – denn wir können per Software nicht nur selektiv aufhellen oder abdunkeln, sondern auch den Kontrast anpassen, feine Details stärker betonen und sogar Filtereffekte lokal anwenden.

In diesem Workshop zeigen wir Ihnen, wie Sie einfach feine Bilddetails betonen und mit selektiven Anpassungen die Aufmerksamkeit auf verschiedene Bildbereiche lenken können. Wir arbeiten mit dem Verlaufsfilter und dem Korrekturpinsel *in Camera Raw*. Diese Werkzeuge lassen sich blitzschnell beherrschen. Sie erlauben die Darstellung eines Bereichs in einer Maske, den Sie mit Reglern wie Belichtung, Kontrast und Klarheit anpassen können.

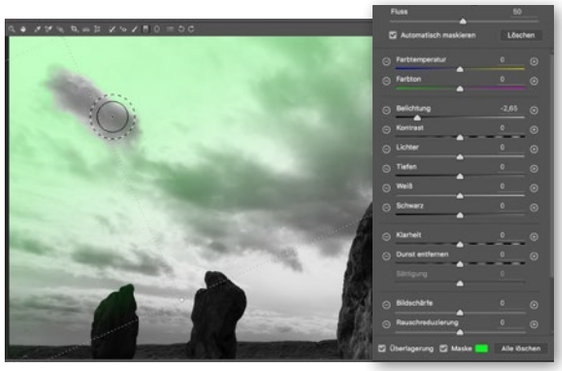
Anschließend arbeiten wir *in Photoshop* mit Einstellungsebenen und setzen die Werkzeuge Abwedeln und Nachbelichten ein. Zusätzlich setzen wir sogar noch die Wolken mit einem Filtereffekt in Bewegung. ■

Foto & Texte: Future Publishing; Übersetzung: Carsten Mohr, Ana Barzakova

SCHRITT FÜR SCHRITT: SO OPTIMIEREN SIE EIN MONOCHROMES BILD

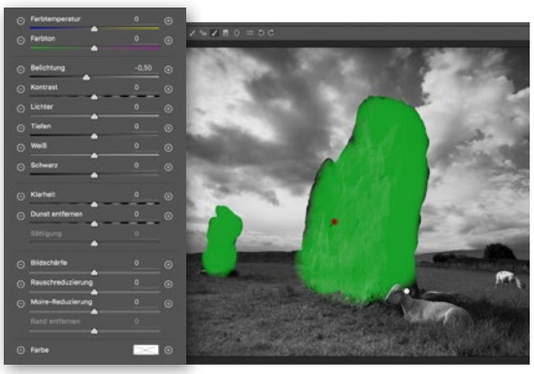
HIMMEL ABDUNKELN

1 Öffnen Sie die Datei ***felsen_vorher.dng*** in ***Camera Raw,*** indem Sie in ***Photoshop*** auf ***Datei > Öffnen > Aktivieren: Camera Raw*** klicken. Aktivieren Sie ***das Verlaufsfilter-Werkzeug.*** Setzen Sie die ***Belichtung auf –0,50.*** Ziehen Sie ***einen Verlauf von links oben*** auf, um diesen Bereich abzudunkeln.



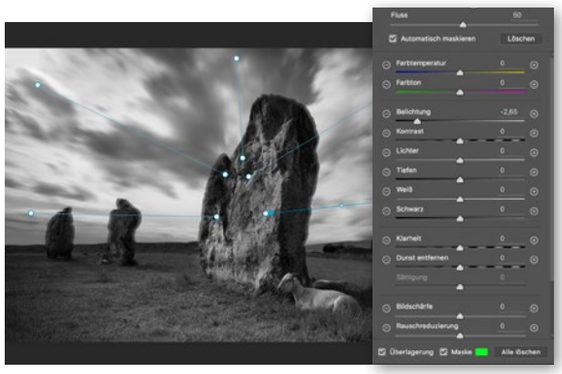
ÜBERGANG ANPASSEN

2 Reduzieren Sie die ***Belichtung auf –2,65.*** Einige Wolken werden zu dunkel, also aktivieren Sie den ***Pinsel*** (bei Photoshop CC), drücken Sie ***die Taste Y*** und malen Sie damit über die zu dunklen Bereiche. Fügen Sie ***zwei weitere Verläufe*** zum Abdunkeln unten links und zum Aufhellen der unteren Bildhälfte hinzu.



FELSEN VERBESSERN

3 Aktivieren Sie den ***Korrekturpinsel.*** Klicken Sie rechts auf ***Automatisch maskieren,*** drücken Sie ***die Taste Y*** und malen Sie über die Felsen ***(Belichtung: +1,00, Kontrast: +27, Klarheit: +27).*** Drücken Sie ***N,*** deaktivieren Sie ***Automatisch maskieren*** und malen Sie über die Schafe. Klicken Sie dann auf ***Bild öffnen.***



WOLKEN WEICHZEICHNEN

4 Wählen Sie nun den Himmel ***mit dem Schnellauswahl-Werkzeug*** aus. Drücken Sie ***Cmd/Strg+J.*** Wählen Sie ***Filter > Für Smart-Filter konvertieren*** und gehen Sie dann zu ***Filter > Weichzeichnergalerie > Pfad-Weichzeichnung.*** Ziehen Sie ***vom Bildrand einige Linien herein,*** wie in unserem Screenshot abgebildet.

SELEKTIVE KONTRASTANHEBUNG

5 Erstellen Sie eine neue ***Einstellungsebene Gradationskurven.*** Erzeugen Sie ***eine S-Kurve*** und drücken Sie ***Cmd/Strg+I*** (dies invertiert die Ebenenmaske ***auf Schwarz).*** Malen Sie dann ***mit einem weißen Pinsel*** über die Felsen im Vordergrund, über die Schafe und über das Gras.

ABWEDELN UND NACHBELICHTEN

6 Drücken Sie ***Cmd/Strg+Umschalt+Alt+E,*** um die Ebenen ***auf eine Sammelebene zu reduzieren.*** Aktivieren Sie das ***Nachbelichten-Werkzeug (Bereich: Mitteltöne, Belichtung: 10 %),*** und malen Sie über die Bildränder. ***Mit gedrückter Alt-Taste*** wechseln Sie temporär ***zum Abwedeln-Werkzeug.***

ABWEDELN & NACHBELICHTEN

Mit den Werkzeugen ***Abwedeln*** und ***Nachbelichten*** können Sie einzelne Bildbereiche ***in Photoshop*** und ***Photoshop Elements*** betonen oder abschwächen. Mit dem Abwedeln-Werkzeug hellen Sie Tonwerte auf, mit dem Nachbelichten-Werkzeug dunkeln Sie sie ab. Sie können wählen, ob der ***Effekt auf die Tiefen, Mitteltöne*** oder ***Lichter*** wirkt. Um den Kontrast anzuheben, hellen Sie mit dem Abwedeln-Tool die Lichter auf und dunkeln mit dem Nachbelichten-Tool die Tiefen ab. Um den Kontrast zu reduzieren, gehen Sie umgekehrt vor. Nehmen Sie ***jede Anpassung schrittweise*** vor, damit sie so natürlich wie möglich wirkt. Stellen Sie die ***Belichtung auf einen niedrigen Wert wie 10 %*** ein. Wählen Sie ***eine weiche Pinselspitze.*** Duplizieren Sie vorher ***die Hintergrundebene*** und wenden Sie die Anpassungen auf die Kopie an, sodass Sie jederzeit zum Original zurückkehren oder den Effekt abgleichen können.

NOCH MEHR SCHWARZWEISS

In unserem 228 Seiten starken Magazin *„Meisterkurs Schwarzweißfotografie“* erwarten Sie noch *viele Aufnahmetipps* für perfekte monochrome Bilder. In den zahlreichen *Schritt-für-Schritt-Workshops* finden Sie dazu jede Menge Inspiration für die nachträgliche, stilvolle Schwarzweißumwandlung. tinyurl.com/Meisterkurs-SW

Ihr Name ist Widget

Wo üblicherweise Fotografen aus verschiedenen Genres von ihrem Leben und ihrer Arbeit erzählen, haben wir dieses Mal den Spieß umgedreht und die Person vor der Kamera in den Mittelpunkt gestellt. Das Model Widget ist gefragt. Bilder von ihr werden bei Stockagenturen angeboten und für die unterschiedlichsten Firmen und Kampagnen verwendet. Wir haben uns mit ihr unterhalten.

Model: Widget | Interview: Sebastian Sonntag

Frau im Winter | Canon EOS 5D Mark III | 85mm | 1/125 s | F/1,6 | ISO 100

» Jahreszeiten spielen bei Stockfotografen eine ausgesprochen wichtige Rolle. Das Lächeln von Widget verleiht dem sehr dominanten Winter-Thema eine erfrischend natürliche Note.

Foto: drubig-photo/AdobeStock

» Besonders dankbar sind für Stockfotografen Frühlingsaufnahmen. Die roten Haare, der stimmige Bildaufbau und der schöne Schärfeverlauf heben diese Aufnahme positiv von vielen anderen Frühlings-Stockbildern ab.

flower beauty | Canon EOS 5D Mark III | 85mm | 1/640 s | F/1,8 | ISO 100

Fotos: drubig-photo/AdobeStock

i Als Stockfotos bezeichnet man Aufnahmen, die ohne konkreten Auftrag vorproduziert und auf entsprechenden Plattformen im Internet zum Verkauf angeboten werden.

» Natürlich sind auch Paarbilder ein großes Thema im Stockfoto-Segment. Allerdings ist es für die Models nicht ganz einfach, in dieser Situation einen natürlichen Ausdruck aufrechtzuerhalten. Als Fotograf gilt es, für eine lockere Atmosphäre zu sorgen und den richtigen Moment abzupassen.

romantik | Canon EOS 5D Mark III | 85mm | 1/125 s | F/2,5 | ISO 100

Eine Fotografen-Weisheit lautet: Halten Sie die Augen immer nach neuen Perspektiven offen. Wir haben diesen Ansatz auf unser Interview-Format übertragen und den Fokus in dieser Ausgabe nicht auf die Person hinter, sondern auf die vor der Kamera gerichtet. Unter ihrem Pseudonym verrät uns das erfolgreiche Stockfoto-Model Widget (ihren richtigen Namen möchte sie nicht verraten) auf erfrischende Weise, worauf es bei einem guten Stockfoto ankommt, wie ein Kleinstadt-Model-Wettbewerb den Grundstein für ihre Karriere legte und wieso sie lieber im Rampenlicht steht als dahinter.

Digital photo: *Erzähl uns ein bisschen was über dich. Wie bist du zum Modeln gekommen?*

Widget: Das war reiner Zufall. Ich hatte mich nach diversen Überredungsversuchen breitschlagen lassen, beim Aschersleben Gesicht 2005 mitzumachen und bin dort, so weit man das von einem Kleinstadt-Event sagen kann, sehr weit gekommen. Daraufhin sprachen mich einige Leute aus der Gegend an, ob ich nicht mal vor der Kamera stehen möchte. Außerdem empfahlen sie mir Seiten im Internet, auf denen ich in das Thema Modeln reinschnuppern konnte. Das tat ich und so nahm alles seinen Anfang. Später haben mich mehrere Model-Scouts auf der Straße angesprochen, wodurch ich über die Jahre hinweg in verschiedenen Agenturen aufgenommen wurde, was meine Karriere natürlich nochmals zusätzlich beschleunigt hat.

Und wie bist du am Ende bei Stockfotos gelandet?

Vor etwa drei Jahren wurde ich von einem jungen Team aus Münster angeschrieben, das mich für Stockbilder und -videos buchen wollte. Ich musste mir erst mal erklären lassen, was das ist. Nach diesem ersten Auftrag war wieder eine ganze Weile Ruhe, bis mir vor rund zwei Jahren Diana Drubig aus Leipzig schrieb, dass sie gerne mit mir arbeiten würde. Nach unserem ersten Termin war allen klar, dass dies nicht das letzte Mal gewesen sein würde. Kurz darauf bekam ich dann noch eine Anfrage von der Contrastwerkstatt, die ebenfalls mit mir arbeiten wollte, und so kam es, dass ich plötzlich zwei Teams an meiner Seite hatte. Es kam daraufhin zu regelmäßigen Shooting-Vereinbarungen und wie man sieht, hat es sich gelohnt. »

5 PROFI-TIPPS FÜR STOCKFOTOGRAFIE

» Laden Sie stets mehrere Aufnahmen einer Bilderserie hoch, auch wenn sich diese sehr ähnlich sind. So erhöhen Sie Ihre Chancen, genau den Anspruch des Kunden zu treffen.

» Die große Kunst der Stockfotografie besteht darin, ein Thema deutlich zu präsentieren, ohne dass es kitschig oder klischeehaft wirkt. Nehmen Sie sich deshalb für das Konzept Ihres Shootings vorab genügend Zeit.

» Schauen Sie sich auf gängigen Portalen um. Welche Motive kommen besonders häufig vor? Wo könnten Sie durch geringfügige Änderungen noch neue Akzente setzen und sich so abheben?

» Achten Sie darauf, Personenaufnahmen nur gemeinsam mit einem unterschriebenen Model-Vertrag hochzuladen. Fragen Sie im Bekanntenkreis nach Freiwilligen, wenn Sie die Kosten für ein professionelles Model vermeiden möchten.

» Eines der wichtigsten Erfolgskriterien bei Stockfotos ist die Verschlagwortung. Fast alle Plattformen unterstützen Sie in diesem Punkt, planen Sie dennoch genügend Zeit dafür ein.

WIDGET (31)

Widget (ihren tatsächlichen Namen möchte sie geheim halten) begann im Alter von etwa 20 Jahren mit dem Modeln – nach der Teilnahme an einem lokalen Schönheitswettbewerb. Daraufhin mehrten sich die Anfragen und Aufträge, woraufhin sie mit 24 ein Gewerbe anmeldete. Seitdem wurde sie für zahlreiche Werbeproduktionen, Stockaufnahmen und Workshops gebucht. Zu ihren großen Stärken gehören der dank ihrer roten Haare hohe Wiedererkennungswert, ihr natürliches Lächeln und ihre generell ausdrucksstarke und anziehende Wirkung auf Bildern. www.model-widget.de

Du arbeitest also immer mit demselben Team?
Im Großen und Ganzen ja. Das Team aus Münster vor drei Jahren blieb damals eine einmalige Sache. Mit Diana und der Contrastwerkstatt arbeite ich aber nach wie vor regelmäßig zusammen. Es kommt natürlich immer mal wieder vor, dass ich auch von anderen Fotografen Anfragen erhalte, die ich aber meist absagen muss. Zum einen aus zeitlichen Gründen, zum anderen, weil sich die Bildergebnisse zu stark mit den Bildern überschneiden, die ich mit meinen Fotografen aus Leipzig mache. Zudem haben meine beiden Stamm-Teams den Vorteil, dass ich selbst auch in Leipzig wohne und dadurch die Fahrtwege sehr kurz bleiben. In diesem Jahr hab ich allerdings auch zwei andere Stockanfragen angenommen. Eine kam von einem Team aus Nordrhein-Westfalen, das ich schon von anderen Jobs kannte und das sich in der Stockfotografie etablieren wollte. Ich dachte, ich könnte ihnen mit meinem Gesicht vielleicht zu einem guten Start verhelfen oder ihnen aus meiner Erfahrung ein Gefühl dafür vermitteln, was in der Stockfotografie gut ankommt. Also habe ich einfach mal ja gesagt.

Wie muss man sich so eine Zusammenarbeit finanziell vorstellen? Wirst du prozentual an den Einnahmen beteiligt, bekommst du eine feste Gage oder vertreibst du die Bilder selbst?
Die Rechte liegen beim Fotografen, entsprechend verkauft auch nur der Fotograf die Bilder und nicht ich. Ich bekomme einen fixen Stunden- oder Tageslohn, unabhängig davon, ob der Fotograf am Ende mehr an den Bildern verdient oder sich ganze Serien überhaupt nicht verkaufen. Ich finde das fair für beide Seiten. Da wir uns gut kennen, darf ich die Bilder aber auch für mich selbst nutzen, beispielsweise für meine Internetpräsenz oder auch mal für die Agenturen. ▸▸

» Die Bildideen stammen meist vom Fotografen, inzwischen steuert Widget jedoch ihre Vorstellungen mit bei.

Veggie | Canon EOS 5D Mark III | 50mm | 1/125 s | F/1,8 | ISO 400

» Erfolgreiche Stockmodels müssen neben ihrer Authentizität vor allem mit ihrer Vielseitigkeit überzeugen. Neben klassisch lächelnden, hellen Aufnahmen hat Widget aus diesem Grund auch coole Retroaufnahmen wie diese in ihrem Portfolio.

Fotos: drubig-photo/AdoeStock

beachtime | Canon EOS 5D Mark III | 50mm | 1/200 s | F/3,5 | ISO 100

» Herbstaufnahmen wirken schnell klischeehaft. Die stimmigen Farben und die liegende Position, kombiniert mit dem frechen Blick und dem Blatt vor dem Mund, setzen die Stockideale nahezu perfekt um: ein Thema eindeutig darstellen, ohne zu kitschig zu wirken.

Frau im Herbst | Canon EOS 5D Mark III | 51mm | 1/125 s | F/2,8 | ISO 400

Richtig gut bin ich nur vor der Kamera, den Platz hinter der Kamera überlasse ich gerne den anderen. Ich muss ja nicht alles können!

Widget

Du wirkst auf allen Bildern sehr fröhlich und sympathisch. Bist du in natura genauso?
Ja, das kann man so sagen, meine Freunde würden dies vermutlich bestätigen. Alles, was ihr auf den Bildern seht, ist absolut authentisch *(lacht)*.

Worauf kommt es bei einem guten Stockfoto an?
Ich denke, die richtige Mischung aus Ausdruck, Natürlichkeit und auch dem richtigen Thema ist entscheidend. Wichtig ist, dass das Bild den Betrachter anspricht, was man natürlich als Model mit einem guten Ausdruck stark beeinflussen kann. Das richtige Thema ist aber ebenfalls entscheidend, denn nicht alle Themen werden üblicherweise mit Personen im Bild abgedeckt. Mit der Erfahrung bekommt man, glaube ich, ein ganz gutes Gefühl dafür.

Und worauf muss man aus Fotografensicht achten, damit ein Bild erfolgreich wird?
Tja, das fragt am besten die Fotografen, die in diesem Bereich erfolgreich sind. Ich vermute, es ist sehr wichtig, möglichst unterschiedliche Motive online zu stellen, also Bilder mit verschiedenen Ausdrücken, Emotionen und Situationen. Genau kenne ich mich damit aber nicht aus.

Wer bringt üblicherweise die Konzept-Ideen für die Shootings mit? Du oder der Fotograf?
Am Anfang war es ausschließlich der Fotograf, mittlerweile hat sich das etwas geändert. Die Grundidee kommt zwar nach wie vor vom Fotografen, da er einfach am besten weiß, welches Material er produzieren möchte. Ich teile aber inzwischen ebenfalls meine Vorstellungen

Kranke Frau | Canon EOS 5D Mark III | 50mm | 1/125 s | F/1,8 | ISO 400

Fotos: drubig-photo/AdobeStock

» Wer sich für die Stockfotografie interessiert, sollte stets die Augen nach typischen Motiven offenhalten. Die erkältete Frau mit Tee auf dem Sofa gehört im Spätherbst zu den absoluten Klassikern.

Happy winter time friends | Canon EOS 5D Mark III | 50mm | 1/200 s | F/6,3 | ISO 100

» Gerade angesichts des sehr kommerziellen Kontextes der meisten Stockbilder ist es wichtig, mit einer Aufnahme glaubwürdige Emotionen zu vermitteln. Widget ist in dieser Disziplin ein echter Profi.

mit und so entsteht am Ende eine gelungene Mischung aus zwei kreativen Köpfen.

Gibt es ein bestimmtes Projekt oder eine Idee, die du noch gerne umsetzen möchtest?
Ja, da gibt es einige Projekte, von denen ich aber keines konkret nennen möchte. Zum Teil meine eigenen Ideen, oft aber auch Vorschläge von meinen Fotografen oder anderen Leuten.

Du bist 31 Jahre alt und modelst seit gut zehn Jahren. Wie lange möchtest du noch weitermachen?
Ich habe mir da ehrlich gesagt gar keine feste Grenze gesetzt. In erster Linie hängt es davon ab, wie lange ich selbst noch Lust aufs Modeln habe – und wie lange mich meine Mitmenschen noch als Model schätzen und sehen wollen.

Hast du schon mal darüber nachgedacht, selbst hinter die Kamera zu wechseln?
Nein, ich glaube auch, dass ich viel besser vor der Kamera bin. Ich muss ja nicht alles können, da überlasse ich den Platz hinter der Kamera lieber den anderen *(lacht)*.

Du weißt ja nie, welcher Kunde dein Bild wofür kauft. Begegnest du deinen eigenen Aufnahmen denn hin und wieder zufällig?
Es passiert schon immer mal wieder, dass ich mich zufällig selbst entdecke. Meistens bekomme ich aber von vielen lieben Menschen Nachrichten geschickt, wenn sie irgendwo ein Bild von mir gesehen haben. Das freut mich natürlich immer sehr und es ist manchmal auch ganz lustig, sich so wiederzufinden.

Hast du einen Tipp für andere Personen, die selbst mal als Stockmodel arbeiten möchten?
Hmm, um ehrlich zu sein, nicht wirklich. Das Wichtigste ist, das zu machen, worauf man Lust hat, was einem Spaß macht und wohinter man steht. Authentisch zu sein und sich selbst treu zu bleiben, ist für eine überzeugende Wirkung als Stockmodel eigentlich das Wichtigste.

Hast du besondere Vorbilder?
Ja, mehrere. Wen genau, möchte ich hier eigentlich gar nicht explizit nennen, denn es sind einige. Grob gesagt zählt für mich jeder als Vorbild, der mich in einer bestimmten Weise fasziniert. Ich versuche dann herauszufinden, was mich an dieser Person so fasziniert und dem so gut ich kann nachzueifern. ■

Die komplette DigitalPHOTO-Bestenliste finden Sie auf der Heft-CD und zum Download via QR-Code.

DIGITALPHOTO BESTENLISTE 02/2018

Kaufberatung für aktive Fotografen

STANDARDZOOM	PREIS (HANDEL)	VOLLFORMAT	BAJONETT	BRENNWEITE	ANFANGSBLENDE	KLEINSTE BLENDE	STABILISIERT	ULTRASCHALL	NAHEINSTELLGRENZE	FILTERGEWINDE	TEST	AUFLÖSUNG	VERZEICHNUNG	VIGNETTIERUNG	HAPTIK	GESAMT
Canon EF-S 15-85mm f/3,5-5,6 IS USM	630 €	—	EF-S	15-85mm	f/3,5-5,6	f/22-36	·	·	350mm	72mm	08/13	75,41%	94,21%	93,95%	74,44%	**84,50%**
Canon EF-S 17-55mm f/2,8 IS USM	720 €	—	EF-S	17-55mm	f/2,8	f/22	·	·	350mm	77mm	04/11	77,27%	96,83%	97,06%	74,44%	**86,40%**
Canon EF-S 18-55mm f/3,5-5,6 IS	140 €	—	EF-S	18-55mm	f/3,5-5,6	f/22-36	·	—	250mm	58mm	04/11	70,80%	95,95%	96,24%	52,22%	**78,80%**
Canon EF-S 18-55mm f/3,5-5,6 IS II	110 €	—	EF-S	18-55mm	f/3,5-5,6	f/22-38	·	—	250mm	58mm	02/13	71,47%	96,06%	97,06%	58,89%	**80,87%**
Canon EF-S 18-135mm 1:3,5-5,6 IS	320 €	—	EF-S	18-135mm	f/3,5-5,6	f/22-38	·	—	450mm	67mm	01/12	76,16%	90,56%	97,88%	75,56%	**85,04%**
Canon EF-S 18-135mm 1:3,5-5,6 IS STM	390 €	—	EF-S	18-135mm	f/3,5-5,6	f/22-36	·	—	390mm	67mm	05/13	77,62%	89,92%	95,10%	75,56%	**84,55%**
Canon EF-S 18-135mm 1:3,5-5,6 IS USM Nano	579 €	—	EF-S	18-135mm	f/3,5-5,6	f/22-36	·	·	390mm	67mm	07/16	79,62%	90,79%	98,59%	90,00%	**89,75%**
Canon EF-M 18-55mm 1:3,5-5,6 IS STM	230 €	—	EF-M	18-55mm	f/3,5-5,6	f/22-38	·	—	250mm	52mm	01/13	80,40%	93,25%	94,15%	73,33%	**85,28%**
Canon EF 24-70mm 1:2,8L USM	1.440 €	·	EF	24-70mm	f/2,8	f/22	—	·	380mm	77mm	06/09	93,07%	93,40%	96,65%	83,33%	**91,61%**
Canon EF 24-70mm 1:2,8L II USM	1.870 €	·	EF	24-70mm	f/2,8	f/22	—	·	380mm	82mm	02/13	83,78%	99,29%	99,18%	86,67%	**92,23%**
Canon EF 24-70mm f/4L IS USM	1.000 €	·	EF	24-70mm	f/4	f/22	·	·	380mm	77mm	06/13	80,50%	99,76%	98,99%	85,56%	**91,20%**
Fujinon XF 18-55mm F2,8-4 R LM OIS	600 €	—	X	18-55mm	f/2,8-4	f/22	·	—	300mm	58mm	02/13	99,98%	100%	99,57%	80,00%	**94,89%**
Fujinon XF 16-55mm f/2,8 R LM WR	1.099 €	—	X	16-55mm	f/2,8	f/22	·	—	300mm	77mm	10/17	87,16%	100%	99,02%	85,56%	**92,93%**
Leica Vario-Elmar-T 1:3,5-5,6/18-56 ASPH.	1.450 €	—	Leica T	18-56mm	f/3,5-5,6	f/16	—	—	300-450mm	52mm	10/14	92,37%	100%	99,44%	81,11%	**93,23%**
Nikon 1 Nikkor 11-27,5mm 1:3,5-5,6	160 €	—	Nikon 1	11-27,5mm	f/3,5-5,6	f/16	—	—	300mm	41mm	12/12	85,32%	95,00%	99,61%	68,89%	**87,20%**
Nikon AF-S DX Nikkor 17-55mm 1:2,8G IF-ED	1.150 €	—	F	17-55mm	f/2,8	f/22	—	·	360mm	77mm	07/11	81,76%	95,95%	99,48%	86,67%	**90,97%**
Nikon AF-S Nikkor 18-55mm 1:3,5-5,6 G VR	100 €	—	F	18-55mm	f/3,5-5,6	f/22-36	·	·	280mm	52mm	04/11	76,04%	96,43%	98,99%	61,11%	**83,14%**
Nikon AF-S DX Nikkor 18-105mm 1:3,5-5,6G ED VR	210 €	—	F	18-105mm	f/3,5-5,6	f/22-38	·	·	450mm	67mm	02/12	77,42%	87,14%	98,66%	78,89%	**85,53%**
Nikon AF-S Nikkor 24-70mm 1:2,8G ED	1.370 €	·	F	24-70mm	f/2,8	f/22	—	·	380mm	77mm	06/09	76,71%	95,13%	98,16%	87,78%	**89,45%**
Nikon AF-S Nikkor 24-70mm 1:2,8E ED VR	2.235 €	·	F	24-70mm	f/2,8	f/22	·	·	380mm	82mm	02/16	87,68%	96,67%	92,22%	96,67%	**93,31%**
Nikon AF-S Nikkor 24-85mm 1:3,5-4,5G ED VR	450 €	·	F	24-85mm	f/3,5-4,5	f/22-29	·	·	380mm	72mm	02/13	81,07%	95,40%	99,87%	82,22%	**89,64%**
Olympus ZD ED 12-60mm 1:2,8-4 SWD	1.220 €	·	FT	12-60mm	f/2,8-4	f/22	—	·	250mm	72mm	04/11	88,29%	96,90%	99,08%	72,22%	**89,12%**
Olympus Zuiko Digital ED 14-35mm 1:2 SWD	2.450 €	·	FT	14-35mm	f/2	f/22	—	·	350mm	77mm	06/09	96,37%	93,44%	93,42%	88,89%	**93,03%**
Panasonic G X Vario 12-35mm F 2,8 O.I.S.	970 €	—	MFT	12-35mm	f/2,8	f/22	·	—	250mm	58mm	11/12	87,09%	98,33%	98,17%	85,56%	**92,29%**
Pentax smc DA* 16-50mm/2,8 ED AL [IF] SDM	890 €	—	K	16-50mm	f/2,8	f/22	—	·	300mm	77mm	07/11	72,01%	95,44%	98,04%	85,56%	**87,76%**
Samsung 16-50mm F2,0-2,8 S ED OIS	1.130 €	k.A.	Samsung NX	16-50mm	f/2,0-2,8	f/22	·	—	300mm	72mm	11/14	96,76%	98,25%	99,64%	88,89%	**95,89%**
Sigma 17-70mm f/2,8-4 DC Makro OS HSM	360 €	—	EF, F, K, SA, A	17-70mm	f/2,8-4	f/22	·	·	220mm	72mm	04/10	78,66%	82,38%	96,37%	84,44%	**85,46%**
Sigma C 17-70mm f/2,8-4 DC Macro OS HSM	400 €	—	EF, F, K, SA, A	17-70mm	f/2,8-4	f/22	·	·	220mm	72mm	08/13	85,37%	92,06%	98,37%	85,56%	**90,34%**
Sigma Art 18-35mm F1,8 DC HSM	760 €	—	EF, F, K, SA, A	18-35mm	f/1,8	f/16	—	·	280mm	72mm	10/13	85,26%	97,62%	94,31%	92,22%	**92,35%**
Sigma 24-35mm F2 DG HSM Art	1.149 €	·	EF, F, SA	24-35mm	f/2	f/16	—	·	280mm	82mm	10/15	84,98%	98,81%	87,48%	97,78%	**92,26%**
Sigma EX 24-70mm 1:2,8 DG HSM	740 €	·	EF, F, K, SA, A	24-70mm	f/2,8	f/22	—	·	380mm	82mm	06/09	69,89%	98,52%	99,08%	85,56%	**88,26%**
Sigma Art 24-70mm F2,8 DG OS HSM	1.449 €	·	EF, F, SA	24-70mm	f/2,8	f/22	·	·	370mm	82mm	09/17	84,40%	94,13%	94,18%	85,56%	**89,57%**
Sigma Art 24-105mm F4 DG OS HSM	820 €	·	EF, F, SA, A	24-105mm	f/4	f/22	·	·	450mm	82mm	04/14	85,21%	88,25%	93,04%	90,00%	**89,13%**
Sigma Art 50-100mm F1,8 DC HSM	1.249 €	·	EF, F, SA	50-100mm	f/1,8	f/16	—	·	950mm	82mm	12/16	82,57%	100,00%	96,86%	93,33%	**93,19%**
Sony 24-70mm f2,8 ZA SSM Vario-Sonnar T*	1.840 €	·	A	24-70mm	f/2,8	f/22	—	·	340mm	77mm	06/09	75,39%	93,07%	97,17%	88,89%	**88,63%**
Sony FE 24-70mm F2,8 GM	2.149 €	·	Sony E-Mount	24-70mm	f/2,8	f/22	—	—	380mm	88mm	03/17	85,25%	91,35%	96,96%	73,33%	**86,72%**
Sony SAL DT 18–55 mm F3,5–5,6 SAM	60 €	—	A	18-55mm	f/3,5-5,6	f/22-36	—	—	250mm	70mm	04/11	59,40%	97,38%	97,39%	45,56%	**74,93%**
Tamron SP AF 17-50mm F/2,8 XR Di II LD [IF]	280 €	—	EF, F, K, A	17-50mm	f/2,8	f/32	—	—	270mm	67mm	04/10	82,88%	82,59%	96,60%	76,67%	**84,69%**
Tamron SP AF 17-50mm F/2,8 XR Di II VC LD [IF]	360 €	—	EF, F	17-50mm	f/2,8	f/32	·	—	290mm	72mm	08/11	76,81%	95,95%	98,86%	82,22%	**88,46%**
Tamron SP 24-70mm F2,8 Di VC USD	830 €	·	EF, F, A	24-70mm	f/2,8	f/22	·	·	380mm	82mm	07/12	79,54%	98,81%	99,51%	87,78%	**91,41%**
Tamron SP 24-70mm F2,8 Di VC USD G2	1.385 €	·	EF, F	24-70mm	f/2,8	f/22	·	·	380mm	82mm	11/17	82,77%	93,25%	94,84%	86,67%	**89,38%**
Tamron SP AF 28-75mm F2,8 XR Di LD ASL	330 €	·	EF, F, K, A	28-75mm	f/2,8	f/32	—	—	330mm	67mm	06/09	89,10%	92,43%	97,91%	76,67%	**89,03%**
Tokina 16-50mm f/2,8	600 €	—	EF, F	16-50mm	f/2,8	f/22	—	—	300mm	77mm	04/10	81,00%	72,22%	95,78%	72,22%	**80,31%**

MEISTERKURS
SCHWARZWEISS

Der umfassende Komplettkurs Schwarzweißfotografie für Einsteiger und Fortgeschrittene

60 Workshops Schritt für Schritt mitmachen

Bildbearbeitung mit Photoshop, Lightroom und Elements

JETZT VERSANDKOSTENFREI BESTELLEN!

(0431) 200 766 00

@ www.falkemedia-shop.de/dp1712ems

BESTENLISTE

FESTBRENNWEITEN	PREIS (HANDEL)	VOLLFORMAT	BAJONETT	BRENNWEITE	ANFANGSBLENDE	KLEINSTE BLENDE	STABILISIERT	ULTRASCHALL	NAHEINSTELLGRENZE	FILTERGEWINDE	TEST	AUFLÖSUNG	VERZEICHNUNG	VIGNETTIERUNG	HAPTIK	GESAMT
Canon EF 20mm f/2,8 USM	460 €	•	EF	20mm	f/2,8	f/22	—	—	250mm	72mm	10/11	80,41%	100%	97,35%	72,22%	**87,50%**
Canon EF 24mm f/1,4L II USM	1.449 €	•	EF	24mm	f/1,4	f/22	—	•	250mm	77mm	12/17	83,28%	100%	87,16%	88,89%	**89,83%**
Canon EF 24mm f/2,8 IS USM	480 €	•	EF	24mm	f/2,8	f/22	•	•	200mm	58mm	11/12	78,23%	100%	95,49%	80,00%	**88,43%**
Canon EF 28mm f/2,8	440 €	•	EF	28mm	f/2,8	f/22	—	—	230mm	58mm	11/12	78,41%	100%	95,98%	65,56%	**84,99%**
Canon EF 28mm f/2,8 IS USM	440 €	•	EF	28mm	f/2,8	f/22	•	•	230mm	58mm	11/12	82,82%	100%	96,47%	80,00%	**89,82%**
Canon EF 35mm f/2	350 €	•	EF	35mm	f/2	f/22	—	—	250mm	52mm	01/12	78,48%	100%	97,84%	76,67%	**88,25%**
Canon EF 35mm f/2 IS USM	450 €	•	EF	35mm	f/2	f/22	•	•	240mm	67mm	07/13	83,93%	100%	88,14%	80,00%	**88,02%**
Canon EF 35mm f/1,4L II USM	1999 €	•	EF	35mm	f/1,4	f/22	—	•	280mm	72mm	02/16	85,23%	100%	81,19%	97,78%	**91,05%**
Canon EF 40mm f/2,8 STM	170 €	•	EF	40mm	f/2,8	f/22	—	—	300mm	52mm	07/13	80,03%	100%	96,96%	70,00%	**86,75%**
Canon EF 50mm f/1,2L USM	1.299 €	•	EF	50mm	f/1,4	f/16	—	•	450mm	72mm	12/17	80,28%	100%	92,55%	87,78%	**90,15%**
Canon EF 50mm f/1,4 USM	320 €	•	EF	50mm	f/1,4	f/22	—	•	450mm	58mm	05/11	77,81%	96,67%	95,88%	70,00%	**85,09%**
Canon EF 50mm f/1,8 II	100 €	•	EF	50mm	f/1,8	f/22	—	—	450mm	52mm	05/11	79,41%	98,33%	96,86%	52,22%	**81,71%**
Canon EF 85mm f/1,2L II USM	1.845 €	•	EF	85mm	f/1,2	f/16	—	•	950mm	72mm	12/17	84,69%	98,33%	96,86%	76,67%	**89,14%**
Canon EF 85mm f/1,4L IS USM	1.599 €	•	EF	85mm	f/1,4	f/16	•	•	850mm	77mm	NEU	86,46%	98,33%	95,88%	92,22%	**93,22%**
Canon EF 85mm f/1,8 USM	350 €	•	EF	85mm	f/1,8	f/22	—	•	850mm	58mm	12/14	84,67%	100%	92,55%	78,78%	**89,00%**
Canon EF-M 22mm 1:2 STM	200 €	—	EF-M	22mm	f/2	f/22	—	—	150mm	43mm	01/13	91,39%	100%	84,71%	76,67%	**88,19%**
Fujinon XF 14mm F2,8 R	750 €	—	X	14mm	f/2,8	f/22	—	—	180mm	58mm	05/13	100%	100%	97,45%	85,56%	**95,75%**
Fujinon XF 18mm F2 R	550 €	—	X	18mm	f/2	f/16	—	—	180mm	52mm	07/12	100%	100%	98,92%	81,11%	**95,01%**
Fujinon XF 23mm F1,4R	900 €	—	X	23mm	f/1,4	f/16	—	—	280mm	62mm	03/14	100%	100%	99,31%	84,44%	**95,94%**
Fujinon XF 35mm F1,4 R	580 €	—	X	35mm	f/1,4	f/16	—	—	280mm	52mm	07/12	82,24%	100%	99,80%	81,11%	**90,79%**
Fujinon XF 35mm F2 R WR	399 €	—	X	35mm	f/2	f/16	—	—	350mm	52mm	03/16	96,08%	100%	99,31%	93,33%	**97,18%**
Fujinon XF 56mm F1,2 R	999 €	—	X	56mm	f/1,2	f/16	—	—	700 mm	62mm	03/15	100%	100%	99,80%	85,56%	**96,34%**
Leica Summicron-T 1:2/23 ASPH.	1.600 €	—	Leica T	23mm	f/2,0	f/16	—	—	350mm	52mm	10/14	99,32%	100%	99,31%	84,44%	**95,77%**
Nikon 1 Nikkor 18,5mm 1:1,8	150 €	—	Nikon 1	18,5mm	f/1,8	f/16	—	—	200mm	40,5mm	03/13	91,41%	97,86%	98,97%	68,89%	**89,28%**
Nikon AF Nikkor 20mm 1:2,8D	630 €	•	F	20mm	f/2,8	f/22	—	—	250mm	62mm	10/11	84,68%	93,57%	99,31%	78,89%	**89,11%**
Nikon AF-S Nikkor 24mm 1:1,4G	1.899 €	•	F	24mm	f/1,4	f/16	—	•	250mm	77mm	12/17	85,69%	100%	90,59%	90%	**91,57%**
Nikon AF-S Nikkor 28mm 1:1,8G	540 €	•	F	28mm	f/1,8	f/16	—	•	250mm	67mm	04/13	82,78%	100%	98,82%	82,22%	**90,96%**
Nikon AF-S Nikkor 35mm 1:1,4G	1.490 €	•	F	35mm	f/1,4	f/16	—	•	300mm	67mm	07/12	85,09%	99,29%	92,06%	85,56%	**90,50%**
Nikon AF-S Nikkor 35mm 1:1,8G ED	579 €	•	F	35mm	f/1,8	f/16	—	•	250mm	58mm	06/14	87,48%	99,29%	93,04%	83,33%	**90,79%**
Nikon AF-S DX Nikkor 35mm 1:1,8G	170 €	—	F	35mm	f/1,8	f/22	—	•	300mm	52mm	01/12	83,49%	99,29%	97,35%	81,11%	**90,31%**
Nikon AF Nikkor 50mm 1:1,8 D	120 €	•	F	50mm	f/1,8	f/22	—	—	450mm	52mm	05/11	82,26%	100%	94,51%	61,11%	**84,47%**
Nikon AF-S Nikkor 50mm 1:1,4 G	330 €	•	F	50mm	f/1,4	f/16	—	•	450mm	58mm	05/11	81,69%	93,33%	92,06%	72,22%	**84,83%**
Nikon AF-S Nikkor 58mm 1:1,4G	1.719 €	•	F	58mm	f/1,4	f/16	—	•	580mm	72mm	06/14	82,50%	93,33%	96,86%	87,78%	**90,12%**
Nikon AF-S Nikkor 85mm 1:1,4G	1.450 €	•	F	85mm	f/1,4	f/16	—	•	850mm	77mm	12/14	77,52%	100%	96,86%	84,44%	**89,71%**
Nikon AF-S Nikkor 85mm 1:1,8G	529 €	•	F	85mm	f/1,8	f/16	—	•	800mm	67mm	05/12	85,19%	100%	99,31%	82,22%	**91,68%**
Olympus Body Cap Lens 15mm f/8,0	70 €	—	MFT	15mm	f/8	f/8	—	—	300mm	keines	12/12	82,14%	96,43%	89,12%	53,33%	**80,26%**
Olympus M. ZD 17mm 1:1,8	530 €	—	MFT	17mm	f/1,8	f/22	—	—	250mm	46mm	03/13	99,60%	100%	94,02%	72,22%	**92,71%**
Olympus M. ZD 17mm 1:2,8 Pancake	280 €	•	MFT	17mm	f/2,8	f/22	—	—	200mm	37mm	07/12	96,43%	100%	94,02%	66,11%	**89,14%**
Olympus ZD 25mm 1:2,8 Pancake	290 €	•	FT	25mm	f/2,8	f/22	—	—	200mm	43mm	03/09	100%	82,86%	90,98%	83,75%	**89,40%**
Panasonic Lumix G 14mm F2,5 Asph.	330 €	—	MFT	14mm	f/2,5	f/22	—	—	180mm	62mm	07/12	86,30%	100%	92,06%	64,44%	**85,70%**
Panasonic Lumix G 42,5mm F1,7 Asph.	329 €	—	MFT	42,5mm	f/1,7	f/22	•	—	310mm	37mm	12/17	93,93%	100,00%	98,33%	87,78%	**95,01%**
Panasonic Leica DG Summilux 12mm/F1.4	1.199 €	—	MFT	12mm	f/1,4	f/16	—	—	200mm	62mm	12/17	93,44%	100%	97,84%	92,22%	**95,88%**
Panasonic Leica DG Summilux 25mm/F1.4	510 €	—	MFT	25mm	f/1,4	f/16	—	—	300mm	46mm	12/11	85,23%	100%	100%	85,56%	**92,70%**
Pentax smc DA 14mm / 2,8 ED (IF)	760 €	—	K	14mm	f/2,8	f/22	—	—	170mm	77mm	10/11	72,40%	99,29%	96,47%	81,11%	**87,32%**
Pentax smc DA 50mm F1,8	190 €	—	K	50mm	f/1,8	f/22	—	—	450mm	52mm	11/12	80,00%	100%	98,82%	60,00%	**84,71%**
Samsung 20mm F2,8 iFn	180 €	—	NX	20mm	f/2,8	f/22	—	—	170mm	43mm	07/12	100%	100%	97,94%	71,11%	**92,26%**
Samsung 45mm F1,8 iFn	210 €	—	NX	45mm	f/1,8	f/22	—	—	450mm	43mm	12/13	100%	91,67%	99,80%	70,00%	**90,37%**
Samyang AF 14mm F2,8 FE	648 €	•	Sony E	14mm	f/2,8	f/22	—	—	200mm	—	10/17	86,22%	89,29%	85,20%	66,67%	**81,84%**
Samyang 1:1,2 35mm ED AS UMC CS	419 €	—	X, MFT, E, EF-M	35mm	f/1,2	f/16	—	—	380mm	62mm	02/17	69,53%	100,00%	96,47%	73,33%	**84,83%**
Samyang AF 35mm F2,8 FE	299 €	—	Sony E	35mm	f/2,8	f/22	—	—	350mm	49mm	01/18	89,62%	100,00%	88,63%	66,67%	**86,23%**
Samyang AF 50mm F1,4 FE	520 €	•	Sony E	50mm	f/1,4	f/16	—	—	450mm	67mm	10/17	84,95%	100,00%	92,06%	78,89%	**88,97%**
Sigma Art 14mm F1,8 DG HSM	1.540 €	•	EF, F	14mm	f/1,8	f/16	—	•	270mm	–	NEU	89,48%	100,00%	91,57%	91,11%	**93,04%**
Sigma Art 19mm F2,8 DN	180 €	—	MFT, Sony E	19mm	f/2,8	f/22	—	—	200mm	46mm	10/13	92,50%	100%	97,45%	80,00%	**92,49%**
Sigma Art 20mm F1,4 DG HSM	970 €	•	EF, F	20mm	f/1,4	f/16	—	•	276mm	—	03/16	83,96%	100%	94,52%	91,11%	**92,40%**
Sigma Art 24mm F1,4 DG HSM	949 €	•	EF, F, SA	24mm	f/1,4	f/16	—	•	250mm	77mm	08/15	85,79%	100%	88,63%	92,22%	**91,66%**

Unsere Bestenliste steht Ihnen bei Ihrer Kaufentscheidung unterstützend zur Seite. So finden Sie garantiert das richtige Equipment.

Benjamin Lorenz, Leiter DigitalPHOTO-Testlabor und Diplom-Fotoingenieur (FH)

FESTBRENNWEITEN	PREIS (HANDEL)	VOLLFORMAT	BAJONETT	BRENNWEITE	ANFANGSBLENDE	KLEINSTE BLENDE	STABILISIERT	ULTRASCHALL	NAHEINSTELLGRENZE	FILTERGEWINDE	TEST	AUFLÖSUNG	VERZEICHNUNG	VIGNETTIERUNG	HAPTIK	GESAMT
Sigma Art 35mm F1,4 DG HSM	800 €	·	EF, F, K, SA, A	35mm	f/1,4	f/16	—	·	300mm	67mm	05/13	86,82%	100%	98,82%	92,22%	**94,47%**
Sigma Art 50mm F1,4 DG HSM	999 €	·	EF, F, SA, A	50mm	f/1,4	f/16	—	·	400mm	77mm	09/14	87,43%	100%	93,04%	92,22%	**93,17%**
Sigma Art 85mm F1,4 DG HSM	1.249 €	·	EF, F, SA	85mm	f/1,4	f/16	—	·	850mm	95mm	03/17	88,82%	100%	97,35%	92,22%	**94,59%**
Sigma Art 135mm F1,8 DG HSM	1.479 €	·	EF, F, SA	135mm	f/1,8	f/16	—	·	875mm	82mm	07/17	88,96%	100%	96,86%	91,11%	**94,23%**
Sony SEL 28mm F2	385 €	—	Sony E-Mount	28mm	f/2	f/22	—	—	250mm	49mm	12/17	89,67%	100%	94,02%	90,00%	**93,42%**
Sony SEL 35mm F1,8 OSS	440 €	—	Sony E-Mount	35mm	f/1,8	f/22	·	—	300mm	49mm	07/13	79,14%	100%	93,53%	80,00%	**88,17%**
Sony SEL 50mm F1,8 F	275 €	—	Sony E-Mount	50mm	f/1,8	f/22	—	—	450mm	49mm	03/17	85,59%	100%	94,51%	58,89%	**84,75%**
Sony SEL 85mm F1,8	649 €	·	Sony E-Mount	85mm	f/1,8	f/22	—	—	800mm	67mm	08/17	86,99%	100%	94,02%	87,78%	**92,20%**
Sony FE 100mm f2.8 STF GM OSS	1.750 €	·	Sony E-Mount	100mm	t/1,4	f/22	·	—	570mm	72mm	08/17	88,04%	93,33%	100,00%	91,11%	**93,12%**
Tamron SP 35mm F/1,8 Di VC USD	599 €	·	EF, F	35mm	f/1,8	f/16	·	·	200mm	67mm	11/15	83,96%	100%	93,04%	91,11%	**92,12%**
Tamron SP 45mm F/1,8 Di VC USD	510 €	·	EF, F	45mm	f/1,8	f/16	·	·	290mm	67mm	11/15	87,87%	100%	95,00%	91,11%	**93,49%**
Tamron SP 85mm F/1,8 Di VC USD	696 €	·	EF, F, A	85mm	f/1,8	f/16	·	·	800mm	67mm	09/16	89,40%	100%	95,00%	85,56%	**92,49%**
Tokina Firin 20mm F2 FE MF	899 €	·	Sony E-Mount	20mm	f/2	f/22	—	—	280mm	62mm	08/17	88,28%	100%	91,57%	80,00%	**89,96%**
Zeiss Distagon T* 2,8/21	1.650 €	·	EF, F, K	21mm	f/2,8	f/22	—	—	220mm	82mm	07/12	83,34%	100%	95,39%	92,22%	**92,74%**
Zeiss Planar T* 1,4/85mm	1.150 €	·	EF, F, K	85mm	f/1,4	f/16	—	—	1000mm	72mm	04/12	82,10%	100%	99,80%	82,22%	**91,03%**
Zeiss Apo Sonnar T* 2/135	1.899 €	·	EF, F	135mm	f/2	f/22	—	—	800mm	77mm	07/14	88,03%	100%	96,37%	87,78%	**93,05%**
Zeiss Batis 1,8/85	1.199 €	·	Sony E	85mm	f/1,8	f/22	·	·	710mm	67mm	10/15	95,56%	88,33%	89,61%	91,11%	**91,15%**
Zeiss Batis 2/25	1.299 €	·	Sony E	25mm	f/2	f/22	—	—	130mm	67mm	10/15	85,63%	100%	85,69%	96,67%	**92,00%**
Zeiss Milvus 1,4/35	1.999 €	·	EF, F	35mm	f/1,4	f/16	—	—	140mm	72mm	12/17	89,99%	100,00%	92,06%	91,11%	**93,29%**

SO VERPASSEN SIE KEINE AUSGABE MEHR:

Wir freuen uns, dass Sie sich für unser DigitalPHOTO-Magazin entschieden haben. Nutzen Sie unser attraktives Abo-Angebot, damit Ihnen keine Ausgabe mehr entgeht!

Monatlich stellen wir im DigitalPHOTO-Magazin die neuesten Kameras und Objektive vor, testen Fototechnik und zeigen praxisorientierte und aktuelle Artikel zu den Themen Fotografieren, Bearbeiten und Präsentieren. Werden Sie Abonnent und genießen Sie exklusive Vorteile. Für Ihre Treue halten wir als Dankeschön zahlreiche Überraschungen für Sie bereit.

IHRE VORTEILE ALS ABONNENT

- 12 Hefte im Jahr: preiswerter als am Kiosk & jederzeit kündbar
- Tolle Gratis-Prämien zur Auswahl
- Exklusive, hochwertige Abonnenten-Geschenke
- Fundierte Tests zu den neuesten Kameras und Objektiven
- Inspirierende Workshopideen zum sofortigen Nachmachen
- Praxis-Tipps von professionellen Fotografen

JETZT PORTOFREI nach Hause liefern lassen

12 Ausgaben im Jahr frei Haus

www.digitalphoto.de/abo

BESTENLISTE

WEITWINKELZOOM	PREIS (HANDEL)	VOLLFORMAT	BAJONETT	BRENNWEITE	ANFANGSBLENDE	KLEINSTE BLENDE	STABILISIERT	ULTRASCHALL	NAHEINSTELLGRENZE	FILTERGEWINDE	TEST	AUFLÖSUNG	VERZEICHNUNG	VIGNETTIERUNG	HAPTIK	GESAMT
Canon EF-S 10-18mm f/4,5-5,6 IS STM	275 €	—	EF-S	10-18mm	f/4,5-5,6	f/22-29	•	—	220mm	67mm	01/15	81,21%	98,81%	96,96%	72,22%	**84,80%**
Canon EF-M 11-22mm f/4-5,6 IS STM	380 €	—	EF-M	11-22mm	f/4-5,6	f/22-32	•	—	150mm	55mm	11/13	83,18%	97,86%	93,53%	75,56%	**87,53%**
Canon EF 11-24mm f/4L USM	2.999 €	•	EF	11-24mm	f/4	f/22	—	•	280mm	-	06/15	86,05%	96,43%	88,79%	88,89%	**90,04%**
Canon EF 16-35mm 1:2,8L III USM	2.273 €	•	EF	16-35mm	f/2,8	f/22	—	•	280mm	82mm	04/17	87,42%	97,38%	89,41%	86,67%	**90,22%**
Canon EF 16-35mm f/4L IS USM	980 €	•	EF	16-35mm	f/4	f/22	•	•	280mm	77mm	01/15	85,67%	96,43%	90,43%	91,11%	**90,91%**
Fujinon XF10-24mm F4 R OIS	979 €	—	X	10-24mm	f/4	f/22	•	—	240mm	72mm	10/17	100%	100%	98,59%	92,22%	**97,75%**
Nikon AF-S DX Nikkor 10-24mm 1:3,5-4,5G ED	760 €	—	F	10-24mm	f/3,5-4,5	f/22-29	—	•	240mm	77mm	08/11	81,46%	97,86%	97,94%	80,00%	**89,31%**
Nikon AF-S Nikkor 14-24mm 1:2,8G ED	1.470 €	•	F	14-24mm	f/2,8	f/22	—	•	280mm	-	04/09	80,93%	98,90%	96,66%	87,50%	**91,00%**
Nikon AF-S Nikkor 18-35mm 1:3,5-4,5G ED	590 €	•	F	18-35mm	f/3,5-4,5	f/22-29	—	•	280mm	77mm	06/14	86,62%	94,76%	96,60%	85,56%	**90,89%**
Olympus Zuiko Digital ED 9-18mm f4,0-5-6	560 €	•	FT	9-18mm	f/4-5,6	f/22	—	—	250mm	72mm	09/11	87,14%	99,76%	99,64%	74,44%	**90,25%**
Panasonic Lumix G Vario 7-14mm F4.0 ASPH.	770 €	—	MFT	7-14mm	f/4	f/22	—	—	250mm	keines	10/17	98,81%	100%	94,84%	82,22%	**93,97%**
Pentax smc DA 12-24mm / 4,0 ED AL(IF)	860 €	—	K	12-24mm	f/4	f/22	—	—	300mm	77mm	08/11	72,77%	98,81%	99,25%	82,22%	**88,26%**
Samsung NX iFn 12-24mm 1:4-5,6 ED	440 €	—	NX	12-24mm	f/4-5,6	f/22	—	—	240mm	58mm	02/13	97,59%	100%	99,93%	78,78%	**94,08%**
Sigma 10-20mm F3,5 EX DC HSM	470 €	—	EF, F, K, SA, A	10-20mm	f/3,5	f/22	—	•	240mm	82mm	09/11	83,75%	96,90%	97,78%	86,67%	**91,28%**
Sigma 12-24mm F4,5-5,6 II DG HSM	700 €	•	EF, F, K, SA, A	12-24mm	f/4,5-5,6	f/22-29	—	•	280mm	-	05/12	81,23%	100%	98,40%	88,89%	**92,13%**
Sigma Art 12-24mm F4 DG HSM	1.749 €	•	EF, F, SA	12-24mm	f/4	f/22	—	•	260mm	-	05/17	81,38%	97,86%	92,22%	89,56%	**89,25%**
Sony 16-35mm F2,8 ZA SSM Vario Sonar T	2.000 €	•	A	16-35mm	f/2,8	f/22	—	•	280mm	77mm	07/11	70,85%	98,81%	99,05%	93,33%	**90,51%**
Sony FE 16-35mm F2,8 GM	2.699 €	•	Sony E-Mount	16-35mm	f/2,8	f/22	—	—	280mm	82mm	10/17	95,03%	95,24%	92,39%	82,22%	**91,22%**
Tamron SP AF 10-24mm F3,5-4,5 Di II VC HLD	649 €	—	EF, F	10-24mm	f/3,5-4,5	f/22-29	—	—	240mm	77mm	07/17	88,56%	96,43%	96,14%	75,56%	**89,17%**
Tamron SP 15-30mm F/2,8 Di VC USD	1.099 €	•	EF, F, A	15-30mm	f/2,8	f/22	•	•	280mm	-	11/15	86,50%	96,67%	94,02%	80,00%	**89,30%**
Tokina AT-X 116 PRO DX II Asph. Nikon	610 €	—	F	11-16 mm	f/2,8	f/22	—	•	300mm	77mm	04/13	85,49%	98,33%	99,18%	85,56%	**92,14%**
Tokina AT-X 16-28 F2,8 Pro FX	870 €	•	EF, F	16-28mm	f/2,8	f/22	—	—	280mm	-	04/13	83,32%	100%	100%	88,89%	**93,05%**

TELEZOOM																
Canon EF-S 55-250mm 1:4-5,6 IS II	160 €	—	EF-S	55-250mm	f/4-5,6	f/22-32	•	—	1100mm	58mm	10/11	70,57%	97,22%	96,21%	53,33%	**79,33%**
Canon EF 70-200mm 1:2,8 L IS II USM	2.050 €	•	EF	70-200mm	f/2,8	f/32	•	•	1200mm	77mm	07/10	72,22%	98,66%	99,41%	97,78%	**92,02%**
Canon EF 70-300mm 1:4-5,6 IS USM	400 €	•	EF	70-300mm	f/4-5,6	f/32-45	•	•	1500mm	58mm	11/11	72,74%	97,78%	99,93%	67,78%	**84,56%**
Fujinon XF50-140mm F2,8 R LM OIS WR	1.499 €	—	X	50-140mm	f/2,8	f/22	•	—	1000mm	72mm	03/15	99,18%	100%	99,93%	92,22%	**97,83%**
Nikon AF-S DX Nikkor 55-200mm 1:4-5,6G IF-ED VR	130 €	—	F	55-200mm	f/4-5,6	f/22-32	•	•	1100mm	52 mm	03/12	70,70%	95,55%	98,66%	72,22%	**84,28%**
Nikon AF-S DX Nikkor 55-200mm 1:4-5,6G ED VR II	349 €	—	F	55-200mm	f/4-5,6	f/22-32	•	•	1100mm	52 mm	05/15	88,27%	95,56%	98,99%	72,22%	**88,76%**
Nikon AF-S Nikkor 70-200mm 1:2,8 G II ED	1.830 €	•	F	70-200mm	f/2,8	f/22	•	•	1400 mm	77mm	07/10	73,67%	97,00%	99,87%	98,89%	**92,36%**
Nikon AF-S Nikkor 70-200mm 1:4G ED VR	1.030 €	•	F	70-200mm	f/4	f/32	•	•	1000mm	67mm	04/13	77,71%	98,89%	99,93%	96,67%	**93,30%**
Nikon AF-S Nikkor 70-200mm F2,8E FL ED	2.129 €	•	F	70-200mm	f/2,8	f/22	•	•	1100mm	77mm	10/17	83,78%	91,67%	97,35%	93,33%	**91,53%**
Nikon AF-S Nikkor 70-300mm 1:4,5-5,6G ED VR	450 €	•	F	70-300mm	f/4,5-5,6	f/32-40	•	•	1500mm	67mm	11/11	75,94%	98,33%	100%	71,11%	**86,35%**
Olympus M.ZD ED 40-150mm F2,8 Pro	1.399 €	—	MFT	40-150mm	f/2,8	f/22	—	—	700mm	72mm	03/15	80,18%	100%	98,66%	90,00%	**92,21%**
Olympus ZD ED 70-300mm 1:4-5,6	320 €	—	FT	70-300mm	f/4-5,6	f/22	—	—	1200mm	58mm	11/11	71,32%	99,44%	99,87%	78,89%	**87,38%**
Panasonic Lumix VARIO 35-100 mm F4-5.6	285 €	—	MFT	35-100mm	f/4-5,6	f/22	•	—	900mm	46mm	10/17	86,45%	100%	98,82%	82,22%	**91,87%**
Pentax smc DA 50-200mm F4-5,6 ED WR	320 €	—	K	50-200mm	f/4-5,6	f/22-32	—	—	1100mm	49mm	03/12	73,24%	93,33%	98,17%	74,44%	**84,80%**
Pentax smc DA 55-300mm / 4,0-5,8 ED	300 €	—	K	55-300mm	f/4-5,8	f/22-32	—	—	1400mm	58mm	11/11	69,96%	93,89%	98,50%	66,67%	**82,25%**
Samsung 50-150mm F2,8 ED OIS S	1.599 €	k.A.	NX	50-150mm	f/2,8	f/22	•	—	700mm	72mm	03/15	87,54%	97,22%	99,31%	92,22%	**94,07%**
Sigma 50-200mm F4-5,6 DC OS HSM	240 €	—	EF, F, K, SA, A	50-200mm	f/4-5,6	f/22-32	•	•	1100mm	55mm	03/12	69,39%	93,89%	99,64%	77,78%	**85,17%**
Sigma 70-200mm F2,8 APO EX DG OS HSM	890 €	•	EF, F, K, SA, A	70-200mm	f/2,8	f/22	•	•	1400mm	77mm	02/14	84,67%	93,89%	92,22%	90,00%	**90,20%**
Sigma 70-300mm F4-5,6 DG OS	250 €	•	EF, F, K, SA, A	70-300mm	f/4-5,6	f/22-32	•	—	1500mm	62mm	11/11	74,47%	99,44%	100%	72,22%	**86,53%**
Sigma 100-400mm F5-6,3 DG OS HSM [C]	899 €	•	EF, F, SA	100-400mm	f/5-6,3	f/22	•	•	1600mm	67mm	10/17	85,45%	93,89%	97,22%	80,00%	**89,14%**
Sigma 120-300mm F2,8 DG OS HSM [S]	2.899 €	•	EF, F, SA	120-300mm	f/2,8	f/22	•	•	1500mm	105mm	03/14	85,82%	96,67%	94,94%	94,44%	**92,97%**
Sony SAL DT 55-200mm F4-5,6 SAM	220 €	—	A	55-200mm	f/4-5,6	f/32-45	—	—	950mm	55mm	03/12	71,32%	93,33%	99,15%	62,22%	**81,51%**
Sony FE 70-200mm F2,8 GM OSS	2.699 €	•	Sony E-Mount	70-200mm	f/2,8	f/22	•	•	960mm	77mm	10/17	86,86%	93,89%	93,33%	92,22%	**91,58%**
Sony FE 70-300mm F4,5-5,6 G OSS	1.275 €	•	Sony E-Mount	70-300mm	f/4,5-5,6	f/22-29	•	•	900mm	72mm	10/17	85,45%	93,89%	97,22%	80,00%	**89,14%**
Sony 4,5-5,6/70-300G SSM	880 €	•	A	70-300mm	f/4,5-5,6	f/22-29	—	•	1200mm	62mm	11/11	71,26%	98,89%	99,54%	75,56%	**86,31%**
Sony FE 100-400mm F4,5-5,6 GM	2.599 €	•	Sony E-Mount	100-400mm	f/4,5-5,6	f/32	•	•	980mm	77mm	01/18	85,93%	96,67%	99,02%	86,67%	**92,07%**
Tamron SP 70-200mm F/2,8 Di VC USD	1.200 €	•	EF, F, A	70-200mm	f/2,8	f/32	•	•	1300mm	77mm	02/13	80,50%	100%	98,66%	90,00%	**92,29%**
Tamron SP 70-200mm F/2,8 Di VC USD G2	1.599 €	•	EF, F	70-200mm	f/2,8	f/22	•	•	950mm	77mm	06/17	83,69%	97,22%	95,65%	92,22%	**92,20%**
Tamron SP Di AF 70-200mm F2,8 [IF] Macro	530 €	•	EF, F, K, A	70-200mm	f/2,8	f/32	—	—	950mm	77mm	02/09	95,72%	93,78%	97,20%	92,22%	**94,73%**
Tamron SP 70-300mm F/4-5,6 Di VC USD	310 €	•	EF, A, F	70-300mm	f/4-5,6	f/32-45	•	•	1500mm	62mm	03/11	70,68%	98,33%	100%	77,78%	**86,70%**

VORSCHAU

DigitalPHOTO 03|2018 erscheint am 2. Februar

IMPRESSUM

photo – FOTOGRAFIEREN SIE WIE DIE PROFIS
erscheint bei falkemedia GmbH & Co. KG

Chefredakteurin
Wibke Pfeiffer (verantwortlich)

Stellv. Chefredakteur & Leiter DigitalPHOTO-Testlabor
Benjamin Lorenz, Diplom-Fotoingenieur (FH)

Redaktion Ana Barzakova, Caro Berger, Jill Ehrat, Tim Herpers, Nicole Lorenzen, Lars Kreyßig (CvD), Nico Metzger (Praktikant), Jörg Rieger, Angela Heider-Willms

Korrektorat Dr. Tanja Lindauer

Freie Mitarbeit Steffen Böttcher, Bettina Dittmann, Stefan von Gagern, Markus Linden, Sebastian Sonntag

Layout & Grafik
Katrin Herholz, Ines Peichär

Coverbild Damon McDonald

Redaktionsanschrift
falkemedia GmbH & Co. KG,
Redaktion DigitalPHOTO
Goltsteinstraße 28-30, D-50968 Köln
Telefon: +49 (0) 221 7161 08-0
Telefax: +49 (0) 221 7161 08-18
E-Mail: redaktion@digitalphoto.de

Herausgeber
Kassian A. Goukassian

Verlag falkemedia GmbH & Co. KG,
An der Halle 400 #1, D-24143 Kiel
Telefon: +49 (0) 431 200 766-0
Telefax: +49 (0) 431 200 766-50
E-Mail: info@falkemedia.de
HRA 8785 Amtsgericht Kiel,
PhG: falkemedia lifestyle GmbH
(HRB 12311 AG Kiel), Geschäftsführer: Kassian Alexander Goukassian

Abonnenten-Service
falkemedia-Aboservice
Postfach 810640
70523 Stuttgart
Telefon: +49 (0) 711 7252 294
Telefax: +49 (0) 711 7252 333

Anzeigenleitung
Sascha Eilers
Telefon: +49 (0) 4340 49 93 79
Mobil: +49 (0) 151 53 83 44 12
Telefax: +49 (0) 431 200 766 50
E-Mail: s.eilers@falkemedia.de
Anzeigenpreise siehe Mediadaten 2018 unter www.digitalphoto.de/Mediadaten

Datenschutzbeauftragter
Jürgen Koch
Datenschutzanfrage@falkemedia.de

Produktions- & Druckmanagement
Impress-Media, Heinz-Nixdorf-Straße 21, 41179 Mönchengladbach
Telefon: +49 (0) 2161 29 998-0

Vertriebsleitung Benjamin Pflöger, DPV Vertriebsservice GmbH
E-Mail: pfloeger.benjamin@dpv.de

Vertrieb DPV Vertriebsservice GmbH, Am Sandtorkai 74, 20457 Hamburg
www.dpv-vertriebsservice.de

DigitalPHOTO erscheint 12-mal im Jahr, in der Regel am ersten Dienstag oder Freitag des Monats. Bezugsmöglichkeiten über den Zeitschriftenhandel, den Fachhandel und das Abonnement. Die PDF-Version ist u.a. im falkemedia-Webshop, im Apple iTunes-Store, über Amazon und im Google Play Store erhältlich. Der Preis einer Ausgabe liegt bei 6,99 Euro, das Jahresabonnement kostet 74,50 Euro (EU-Ausland: zzgl. 10,00 Euro, Luftpost: zzgl. 40,00 Euro). In den Preisen sind gesetzliche Mehrwertsteuer und Zustellung enthalten. Manuskripte jeder Art werden gerne entgegengenommen. Sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Einsendung gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck des Manuskriptes auf Datenträgern der Firma falkemedia GmbH & Co. KG Honorare nach Vereinbarung oder unseren AGB. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. Alle hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen jedweder Art sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags zulässig. Sämtliche Veröffentlichungen in dieser Zeitschrift erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes. Warennamen werden ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt. Für Fehler in Text, in Schaltbildern, Aufbauskizzen oder Ähnlichem, die zum Nichtfunktionieren oder eventuell zu Schäden von Produkten oder Bauelementen führen, wird keine Haftung übernommen.

falkemedia

© 2018 BY FALKEMEDIA

DARAUF KÖNNEN SIE SICH FREUEN:

Trends der Zukunft

Was sind die Fototrends der kommenden Jahre? Wohin bewegt sich der Virtual-Reality-Markt? Wir wagen einen Blick in die Zukunft.

IM TESTLABOR

STUDIOBLITZE IM VERGLEICH
Wenn der Aufsteckblitz an seine Grenzen kommt, ist es Zeit für einen Studioblitz. Wir haben uns auf dem Markt umgesehen und stellen eine Reihe günstiger Geräte vor, die garantiert Ihren Ansprüchen entsprechen. Worauf müssen Sie achten? Was darf nicht fehlen? In unserer Auflistung finden Sie die passenden Antworten.

WEITERE THEMEN

» FOTOHIGHLIGHTS DER CES IN LAS VEGAS
Es ist die erste Technikmesse des Jahres und ein Gradmesser für die kommenden Monate: die CES in Las Vegas. Wir zeigen die Neuvorstellungen.

» PRAXISTEST: PANASONIC G9
Mit der Lumix G9 hat Panasonic sein neues spiegelloses Topmodell vorgestellt. Wir haben die Kamera bei einem Testshooting in Portugal und im Testlabor geprüft.

» FOTOIKONE: ANNIE LEIBOVITZ
Annie Leibovitz ist eine lebende Fotografen-Legende. Praktisch jedes Star-Porträt der Amerikanerin sorgt für Aufsehen. Wir stellen ihr faszinierendes Werk vor.

Fotos: tashatuvango/AdobeStock, Hersteller

Die Redaktion bittet um Verständnis, wenn aus aktuellem Anlass angekündigte Berichte nicht wie geplant veröffentlicht werden.

Canon EOS 50D | 15mm | 1/100 s | F/14 | ISO 400

Fotos: Bettina Dittmann; Interview: Lars Kreyßig

10 FRAGEN Bettina Dittmann

Gute Bilder verjähren nicht! Bettina Dittmann nahm dieses schöne Winterfoto bereits im Jahr 2010 auf. Uns hat sie verraten, was es damals alles zu beachten galt und mit welchen Kameras sie heute unterwegs ist.

Wo ist das Bild entstanden?
Das Foto entstand in Bensheim-Auerbach an der Bergstraße. Es zeigt den Nordturm des Auerbacher Schlosses mit Blick auf die Rheinische Tiefebene.

Wohnen Sie in der Gegend?
Bis 2014 habe ich keine 10 km von der Burg entfernt gewohnt. Das Auerbacher Schloss hat mich schon als Kind fasziniert. Diese schöne Kiefer wollte ich unbedingt fotografisch festhalten.

Welche Kamera haben Sie benutzt?
Das Bild habe ich vor über sieben Jahren aufgenommen. Damals fotografierte ich mit einer Canon EOS 50D.

Und womit fotografieren Sie heute?
Heute nutze ich für rasante Motive die EOS 7D Mark II und für alles Schöne eine EOS 5D Mark IV.

Was ist Ihrer Meinung nach der größte Unterschied zwischen beiden Kameras?
Die Stärken der 7D Mark II liegen eindeutig in ihrer Schnelligkeit. Da hinkt die 5D Mark IV etwas hinterher. Diese wiederum hat ein tolles High-ISO-Rauschverhalten, welches für mich zum Beispiel bei Hochzeitsaufnahmen in der Kirche unverzichtbar ist.

Auf was mussten Sie am meisten achten, als Sie das Foto aufnahmen?
Am schwierigsten war es, der Burg durch den Ast einen natürlich Rahmen zu verleihen. Der Platz hinter dieser Kiefer ist sehr begrenzt. Mit meiner damaligen APS-C-Kamera war die Gestaltung des Bildausschnittes nicht so einfach. Zudem war mir bei der Komposition sehr wichtig, den Blick auf die Tiefebene mit einzubinden.

Sind Burgen Ihre liebsten Motive?
Nicht zwingend – diese müssen schon besonders schön und gut erhalten sein. Ich mag vor allem Nachtaufnahmen und Langzeitbelichtungen. Als Tierfreund stehen auch pelzige und gefiederte Motive oben auf meiner Liste.

Wie oft gehen Sie auf Fototour?
Das ist sehr unterschiedlich. Wenn möglich, gehe ich sogar mehrmals in der Woche auf Fototour. Sollte das Wetter ganz unbarmherzig sein, finde ich meine Motive aber auch zu Hause und nutze meine Zeit lieber für ein paar schöne Makroaufnahmen oder ich setze mich an ein Composing.

Was bedeutet Fotografie für Sie?
Fotografie bedeutet für mich Freude, kreative Erfüllung und Entspannung.

Was haben Sie sich für 2018 fotografisch vorgenommen?
2018 möchte ich mich mehr mit Astroaufnahmen beschäftigen. Seit langer Zeit gehen mir diese wunderschönen Aufnahmen von Sternspuren und Milchstraßenbilder nicht aus dem Kopf. Ich habe mir bereits ein neues lichtstarkes Weitwinkelobjektiv zugelegt, von dem ich mir erhoffe, Sternbilder in der von mir gewünschten Qualität schießen zu können. ■ *(lk)*

Lust auf 10 Fragen? Dann bewerben Sie sich gleich mit Ihren zehn Topfotos. Unter allen Einsendungen wählt die Redaktion die besten Fotografen aus und präsentiert sie im Heft. Schicken Sie uns Ihre Bewerbung bitte per E-Mail an folgende Adresse: redaktion@digitalphoto.de.

BETTINA DITTMANN (44)

arbeitet seit 2010 selbstständig als freie Fotografin und ist Autorin zweier Bücher. Die Wahlsaarländerin fotografiert ein breites Spektrum – von Makro- bis Landschaftsaufnahmen. Sie ist Mitglied im Deutschen Verband für Fotografie. **www.pixelartistin.de**

EQUIPMENT
Canon 7D Mark II
Canon 5D Mark IV
EF 70-200mm f/2.8
Sigma 150mm f/2,8

EIN MOMENT, KEINE GRENZEN

18-400 mm F/3.5-6.3 Di II VC HLD

22,2 x WELTREKORD ZOOMBEREICH

18 MM

400 MM

„Gemacht für echte Kameras – Sorry Smartphone“

Das neue Megazoom-Objektiv von Tamron bietet unbegrenztes Fotografie-Vergnügen auf allen Reisen durch Wildnis und Großstadtdschungel.
Mit einer Brennweite von 18-400 mm – das entspricht einem 22,2 x Zoom – kann kein Smartphone mithalten. Reise grenzenlos mit Tamron.

Für digitale Spiegelreflexkameras mit APS-C-Sensor von Canon und Nikon.
Bilder zeigen reale Brennweite, schematische Objektivlänge ist nur beispielhaft dargestellt.

DE
JETZT REGISTRIEREN FÜR GRATIS 5 JAHRE GARANTIE
5years.tamron.eu

5

REGISTER NOW FOR FREE 5 YEAR WARRANTY
5years.tamron.eu

EISA AWARD **Best Product** 2017-2018
PHOTO INNOVATION
Tamron 18-400mm F3.5-6.3 Di II VC HLD

www.tamron.de

TAMRON

JETZT
EOS 6D MARK II
WUNSCHKIT KAUFEN
UND BIS ZU
1.100 € SPAREN
canon.de/eosplusx

LEICHTES GEPÄCK
FÜR NEUE PERSPEKTIVEN

Mit der leichtesten Vollformat-DSLR mit dreh- und schwenkbarem Touch-Display: der neuen **Canon EOS 6D Mark II.**

- Perfekt für Outdoor-Reisen: nur 685 g
- 26,2-MP-CMOS-Vollformatsensor
- Immer verbunden per WLAN, NFC und Bluetooth
- Finde den Ort deiner Story mit GPS

SHOOT > REMEMBER > SHARE

Canon

Live for the story_

Ab dem 01.06.2017 ein EOS 6D Mark II Wunschkit kaufen und online unter canon.de/eosplusx regristieren. Die vollständigen Teilnahmebedingungen findest du auf canon.de/eosplusx.